

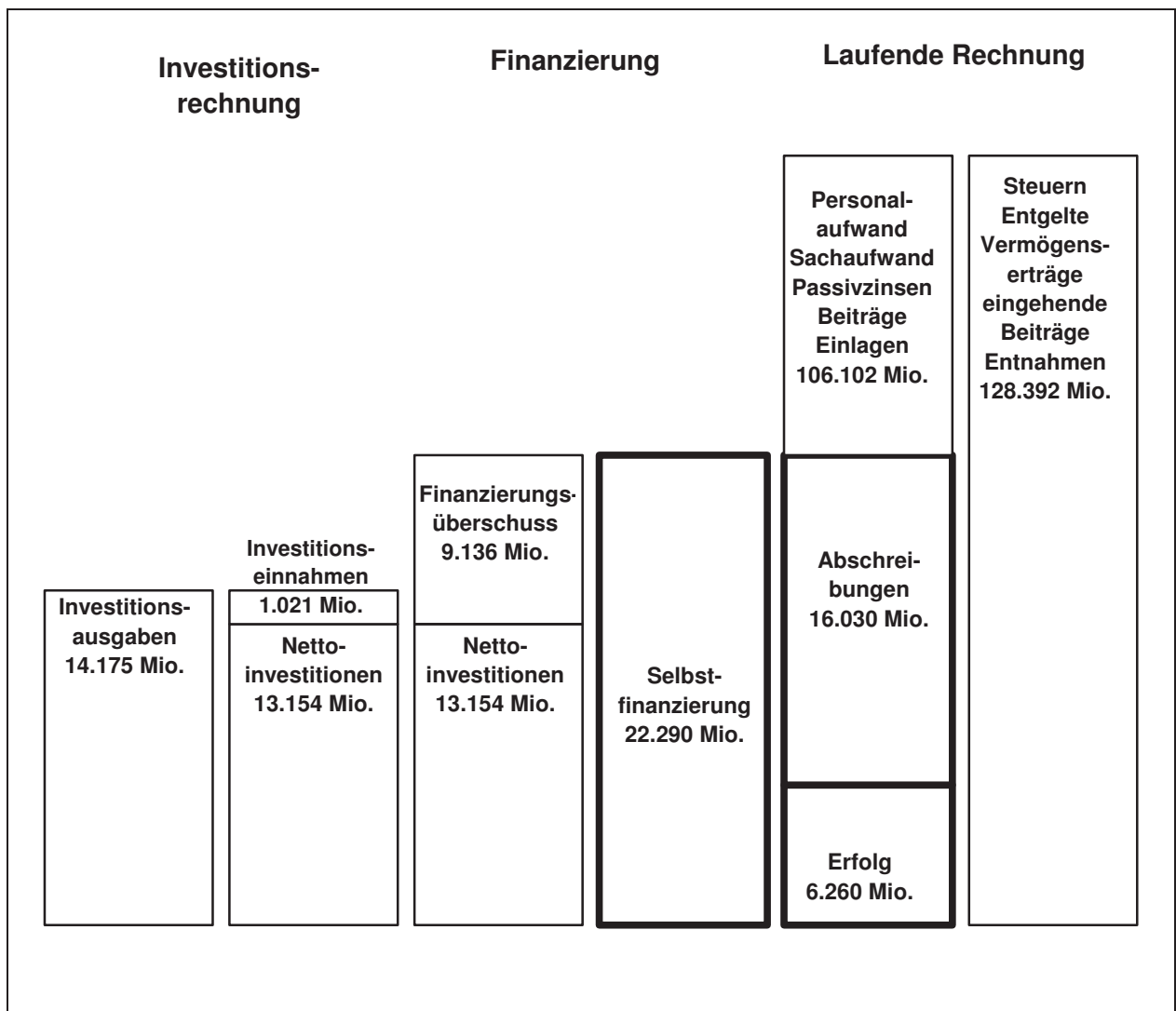
## KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2007

## GEMEINDEVERWALTUNG

## 1. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung stützt sich auf den am 12. Dezember 2006 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Voranschlag.

Die in diesem Kapitel behandelten Ergebnisse sind auf Seite 1 der Gemeinderechnung zusammengefasst und lassen sich schematisch wie folgt darstellen:

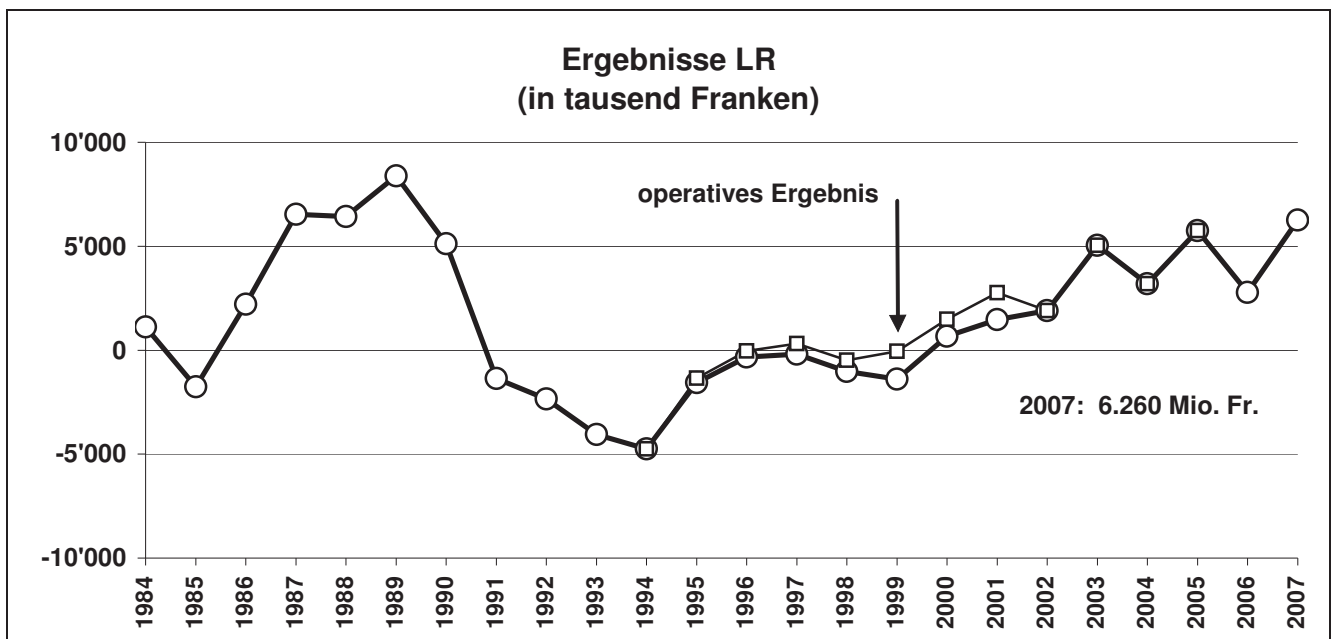


Von den mit 16,030 Mio. Franken ausgewiesenen Abschreibungen sind 6,992 Mio. aus Spezial- und Vorfinanzierungen gedeckt. Davon betreffen 6,671 Mio. Franken das Verwaltungsvermögen und 0,321 Mio. das Finanzvermögen. Die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften betragen 1,060 Mio. Franken. Die verbleibenden 7,978 Mio. Franken, welche der Laufenden Rechnung belastet werden, betreffen mit 4,800 Mio. Franken die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und mit 3,178 Mio. Franken die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen finanziert aus Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank Solothurn und von Liegenschaften sowie aus dem Ergebnis der Laufenden Rechnung.

## 1.1 Laufende Rechnung

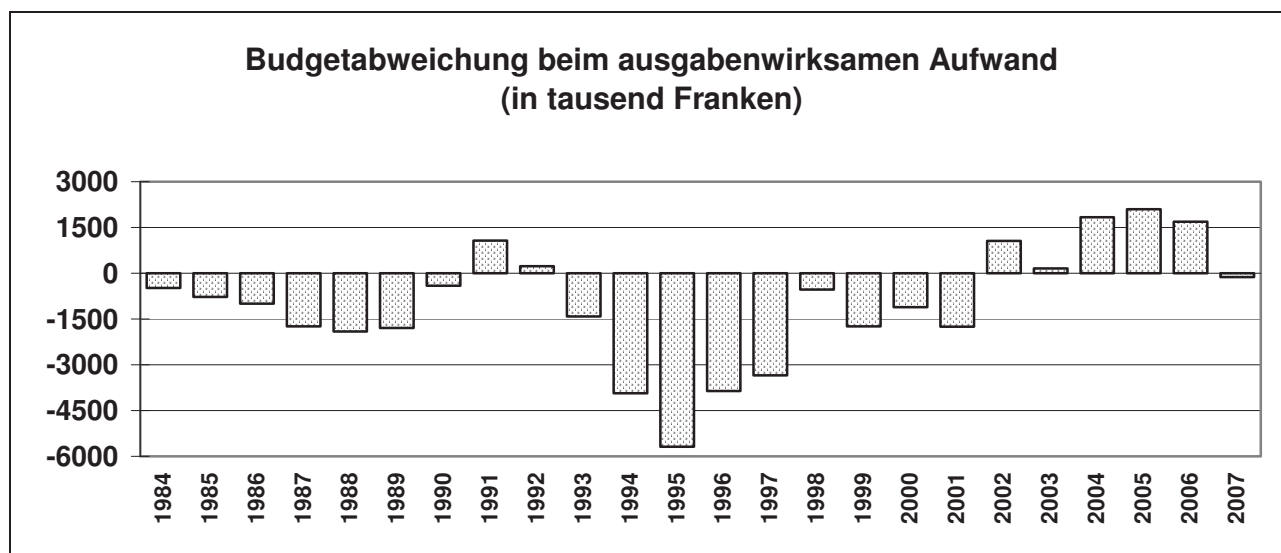
Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

	Rechnung 2007		Vergleich mit		Rechnung 2006	
	Fr.	Voranschlag 2007 Fr.			Fr.	
Aufwand	101'094'040.21	-222'370	-0.2%	-853'932	-0.8%	
Ertrag	128'392'226.05	19'168'866	17.6%	12'437'911	10.7%	
<b>Bruttoüberschuss vor Verwendung</b>	<b>27'298'185.84</b>	<b>19'391'236</b>	<b>245.2%</b>	<b>13'291'843</b>	<b>94.9%</b>	
Ertragsüberschuss	27'298'185.84	19'391'236	245.2%	13'291'843	94.9%	
./. Einlage in Vorfinanzierung	12'000'000.00	12'000'000		10'000'000	500.0%	
<b>Bruttoüberschuss nach Verwendung</b>	<b>15'298'185.84</b>	<b>7'391'236</b>	<b>93.5%</b>	<b>3'291'843</b>	<b>27.4%</b>	
Ertragsüberschuss	15'298'185.84	7'391'236	93.5%	3'291'843	27.4%	
Abschreibungen aus allgemeinen Mitteln auf						
- Verwaltungsvermögen	4'800'000.00	-800'000	-14.3%	-100'000	-2.0%	
zusätzliche Abschreibungen auf						
- Verwaltungsvermögen						
- aus Bilanzgewinnen	1'678'379.00	378'379	29.1%	15'004	0.9%	
- aus Ertragsüberschuss	1'500'000.00	1'500'000		-500'000	-25.0%	
Abschreibungen auf						
- Finanzliegenschaften	1'060'168.65	344'169	48.1%	400'810	60.8%	
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>6'259'638.19</b>	<b>5'968'688</b>	<b>2051.4%</b>	<b>3'476'029</b>	<b>124.9%</b>	



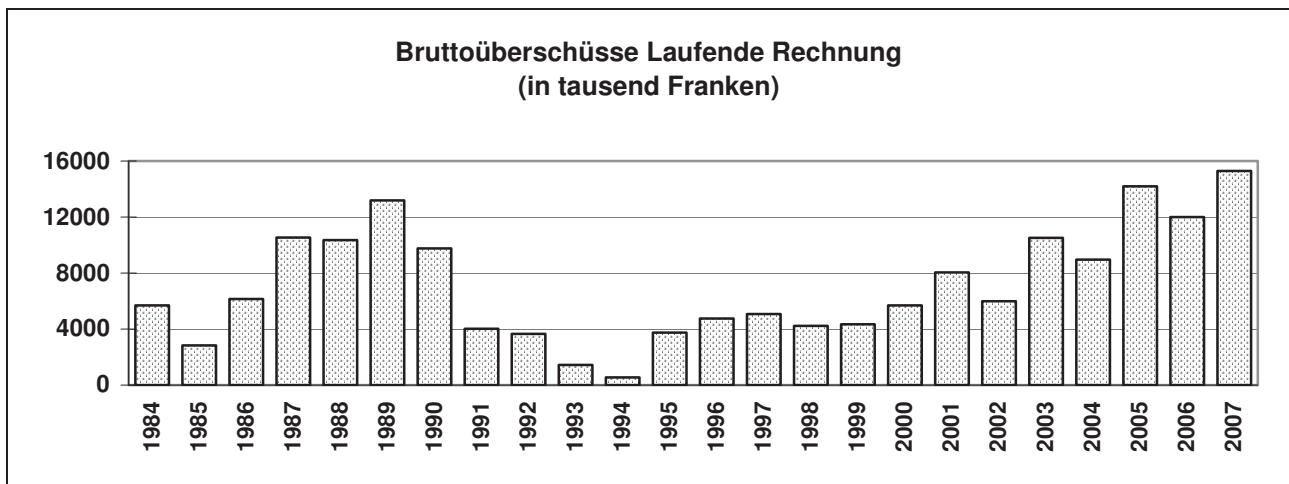
Das Ergebnis fiel erneut erheblich besser als erwartet aus. Nach Vornahme der reglementarischen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie Verwendung der Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien Regiobank Solothurn und Liegenschaften von Fr. 1'678'379.00 als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 19'759'638.19. Der Gemeindeversammlung wird beantragt 1,5 Mio. Franken für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden, je 5,0 Mio. für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad des Hermesbühschulhauses sowie für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes und 2,0 Mio. für die Sanierung des Stadttheaters zurückzulegen. Danach schliesst die Laufende

Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'259'638.19 ab. Gegenüber dem Budget haben sich vor allem die Mehrerträge der Gemeindesteuern der juristischen Personen (Taxationskorrekturen und ordentliche Steuern), der natürlichen Personen (Taxationskorrekturen), der Steuern auf Grundstücksgewinnen, von Fremdarbeitern sowie auf einmaligem Einkommensanfall und der Zinsen sowie die Minderaufwendungen bei den Fürsorgeleistungen, ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den Beiträgen an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und an den öffentlichen Verkehr günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen bei den ordentlichen Steuern der natürlichen Personen sowie aus der zeitlichen Abgrenzung der Darlehenszinsen.



Die seit 1978 ermittelten Kreditunterschreitungen bei den Aufwendungen ohne die rein buchmässigen Vorgänge, welche in den Jahren 1991 und 1992 durch die Überschreitung der Budgetkredite unterbrochen wurden, konnten von 1993 bis 1995 verstärkt fortgesetzt werden. Die Minderaufwendungen verkleinerten sich danach jedes Jahr bis 1998 und erhöhten sich dann wieder. Im Jahr 2002 schlugen sie in Mehraufwendungen um. Im Berichtsjahr ist nun seitdem erstmals wieder ein kleiner Minderaufwand von 0,128 Mio. Franken zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Zunahme des aufgabenwirksamen Aufwandes von 1,604 Mio. Franken ausgewiesen. Die Summe der ausgabenwirksamen Nachtragskredite liegt wiederum deutlich über dem Mittel seit 1978. Mit 3,838 Mio. Franken wird der Durchschnitt um 65,7 % überschritten. Unter Einbezug dieser Nachtragskredite werden die gesamten Ausgabenkredite (Budgetkredite und Nachtragskredite) um 3,965 Mio. Franken oder 4,5 % unterschritten.

Der ausgewiesene Mehrertrag ist auf die grösseren Steuereinnahmen (Taxationskorrekturen und ordentliche Steuern der juristischen sowie Taxationskorrekturen der natürlichen Personen, Steuern auf Grundstücksgewinnen, der Fremdarbeiter sowie auf einmaligem Einkommensanfall der natürlichen Personen), Entgelte (Konventionalstrafe Überbauung Wildbach, Rückerstattungen für Flüchtlinge, Rückerstattung Personalkosten durch die Bezirksschule für Abwärtsdienst sowie für Unterricht der Lehrkräfte von Sekundarschulen und Oberschulen, Nebenkostenrückerstattung der kaufmännischen Berufsschule sowie Überschussanteil aus Versicherungen und Erwerbsausfallentschädigungen), Vermögenserträge (Aktivzinsen auf PC- und Bankkontokorrenten sowie auf Festgeldanlagen, Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Finanzvermögen, Miet- und Pachtzinse des Konzertsaaes, Verzugszinse) und eingehenden Beiträge (Beiträge Dritter an Ausstellungen und Anschaffungen des Kunstmuseums, Betriebsbeitrag der Invalidenversicherung an die Heilpädagogische Sonderschule, interkommunaler Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge) zurückzuführen. Das Budget nicht erreicht haben dagegen die Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen (Bezüge aus den Spezialfinanzierungen Kanalisationen und Abfallbeseitigung zum Ausgleich der Betriebsrechnungen), Rückerstattungen von Gemeinwesen (Staatsbeitrag an automatische Rotlicht- und Radarkontrollen, Gemeindebeiträge an Heilpädagogische Sonderschule) internen Verrechnungen (tiefere Verzinsung von Finanzliegenschaften) und die Konzessionen (Stand- und Platzgelder des Marktes).



Der Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung überschreitet die ordentlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Zur Finanzierung der Investitionen stehen 15,3 Mio. oder 7,4 Mio. Franken mehr als veranschlagt zur Verfügung. Der Eigenfinanzierungsgrad für die nach Abzug der beanspruchten zweckgebundenen Gelder aus Spezial- und Vorfinanzierungen sowie der im Finanzvermögen aktivierten Investitionen in Finanzliegenschaften und der von Dritten zu finanzierenden Ausgaben verbleibenden Nettoinvestitionen beträgt 334,9 %; d.h. die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel betragen mehr als das Dreifache der daraus zu finanzierenden Investitionsausgaben im Berichtsjahr (Voranschlag: 100,9 %, Vorjahr: 65,9 %).

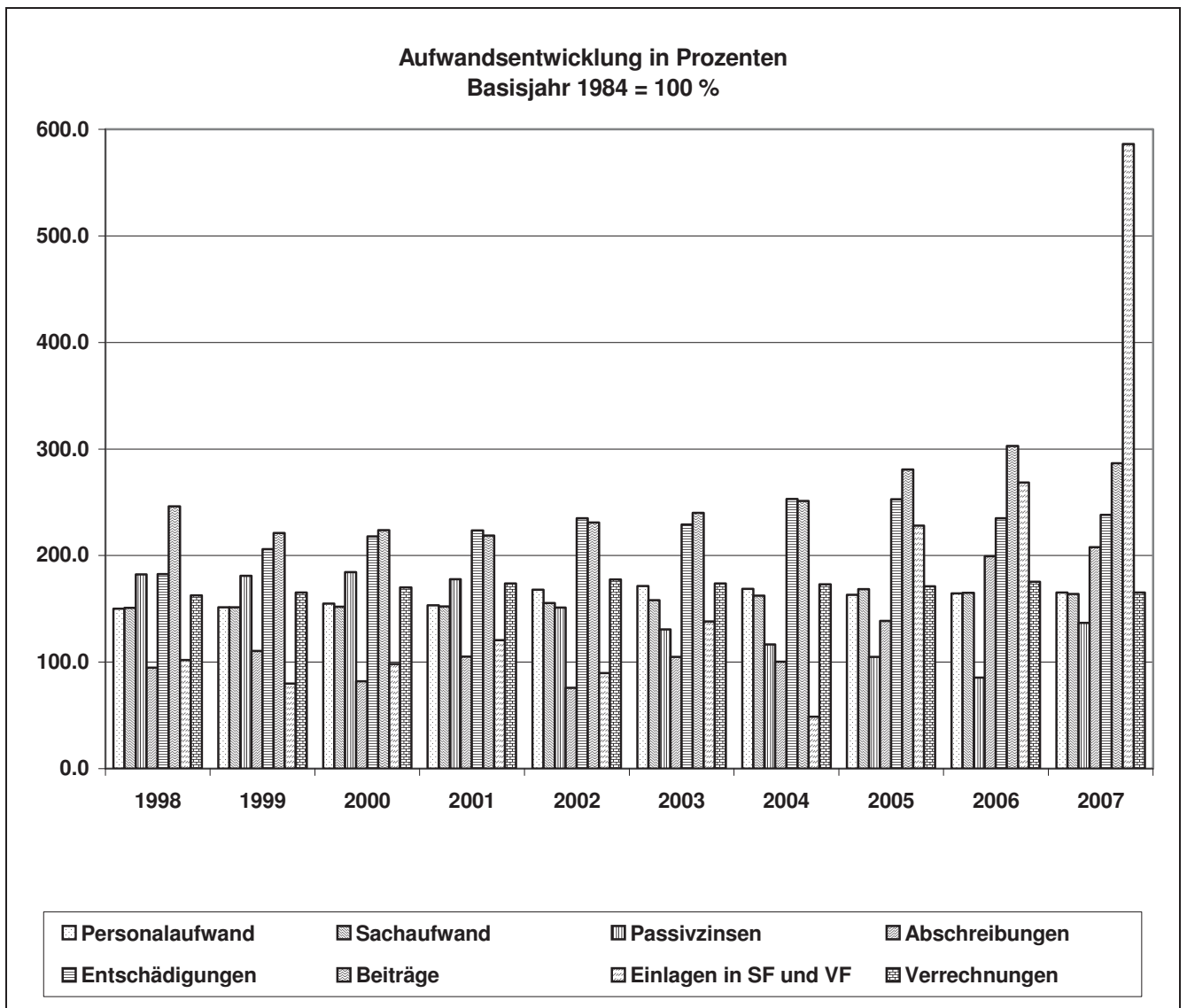
Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen unterschreiten mit 4,8 Mio. den Voranschlag um 0,8 Mio. Franken, weil die massgebenden Investitionen im Vorjahr und im Berichtsjahr tiefer ausgefallen sind. Ausserdem wurden im Vorjahr zusätzliche Abschreibungen aus dem Ertragsüberschuss vorgenommen, die nun zu einer Entlastung führen. In den Abschreibungen ist erneut ein Zwanzigstel der für die Tilgung des Pensionskassenfehlbetrags aufgenommenen Darlehenssumme enthalten.

Im Berichtsjahr werden die Bilanzgewinne von 1,678 Mio. Franken aus dem Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank Solothurn und von Liegenschaften sowie 1,5 Mio. Franken aus dem Ertragsüberschuss als zusätzliche Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen verwendet.

Der Rechnungsabschluss fiel deutlich besser aus als die Prognose des im vergangenen Sommer aufgestellten Finanzplans. Geplant war ein Ertragsüberschuss von 9,605 Mio. Franken. Der Aufwand liegt vor Verwendung des Ertragsüberschusses um 1,0 Mio. Franken oder 1,0 % unter den Prognosen. Mit 2,7 Mio. Franken weisen die Beiträge die grösste Unterschreitung auf. Sie ist auf die kleineren Fürsorgeunterstützungen, Beiträge an die Ergänzungsleistungen und öffentlichen Verkehr, Heimversorgungen, Beiträge an Tagesheime und Alimentbevorschussung sowie an den gymnasialen und progymnasialen Unterricht gemäss neuem Mittelschulgesetz zurückzuführen. Für die pauschale Steueranrechnung und die Bezugsprovision für Quellensteuern sowie für Beiträge an Veröffentlichungen musste dagegen mehr aufgewendet werden. Unter den Prognosen lagen ausserdem der Sachaufwand (- 0,6 Mio. Fr.: kleinerer baulicher Unterhalt der Finanzliegenschaften, Kinderspielplätze, Unterführungen, Verwaltungsliegenschaften und historisches Museum Blumenstein, Unterhalt der öffentlichen Anlagen, weniger Heizkosten Schulanlagen und Landhaus, geringere bei der Mehrwertsteuer nicht verrechenbare Vorsteuern der Kanalisationen, keine Honorare für den generellen Entwässerungsplan, weniger Energie Schwimmbad und Honorare für Betreuung öffentlicher WC-Anlagen; dagegen Verwendung Beiträge Dritter für Ausstellungen und Anschaffungen des Kunstmuseums, höhere Versicherungsprämien für Kunstmuseum, Eröffnungsfeier Rötibrücke, mehr Fahrbahn- und Trottoirkorrekturen, Stadtplanung durch Dritte sowie Verwendung Zuwendung der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus für das Modell St. Ursen-Kathedrale des historischen Museums Blumenstein Solothurn), der Personalaufwand (- 0,2 Mio. Fr.: Vakanzen Stadtpolizei und Werkhof, weniger Besoldungen Kindergärten, Aushilfspersonal, Stadtbauamt und Werken I, geringere Schulkosten Polizeianwärter; dagegen mehr Besoldungen Heilpädagogische Sonderschule, Oberschulen, Sekundarschulen, Einwohnerdienste, höhere Dienstzulagen Stadtpolizei, Prämien Unfallversicherung und Sozialversicherungsbeiträge) und die Entschädigungen an Gemeinwesen (- 0,1 Mio. Fr.: gerin-

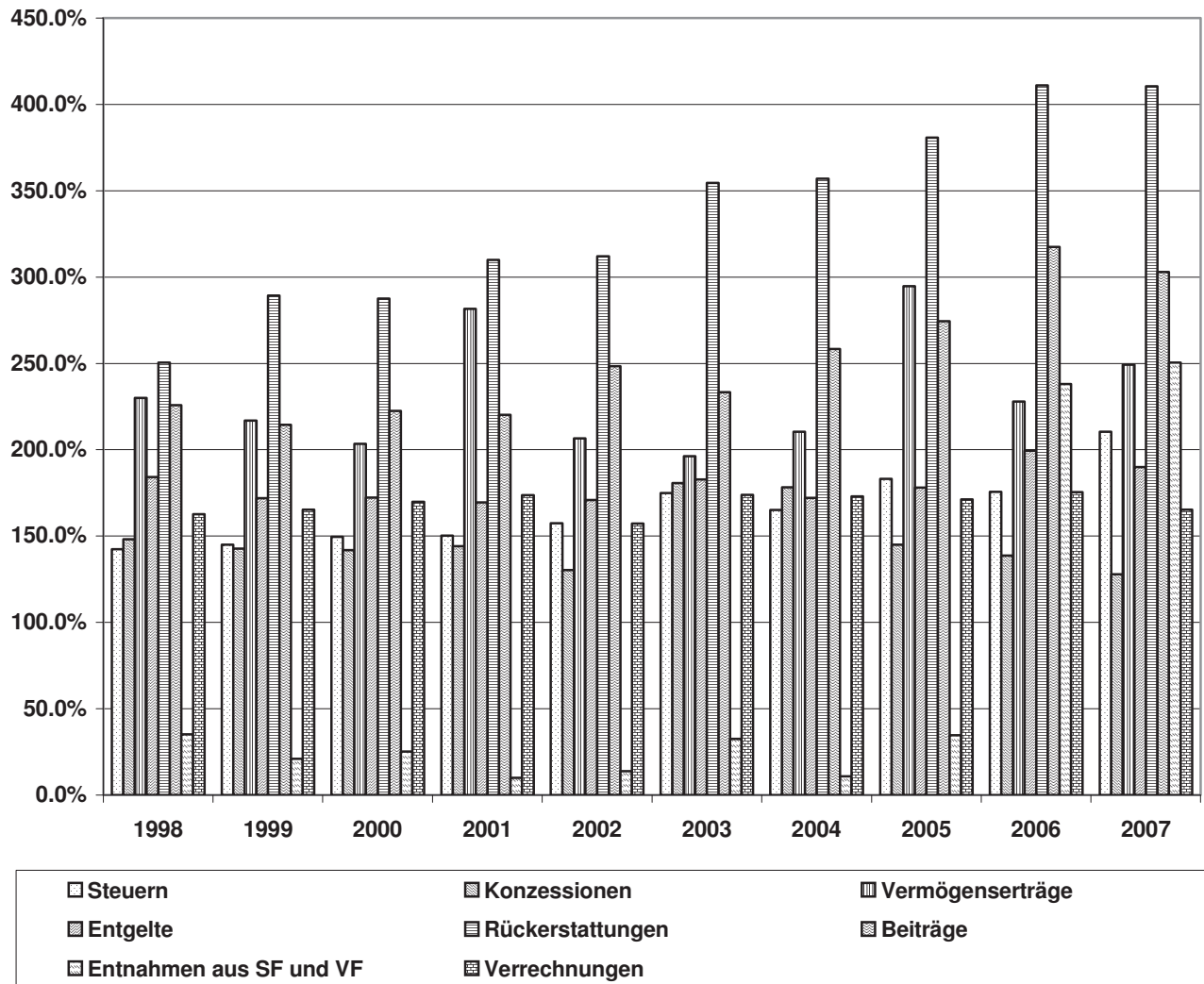
gerer Betriebskostenbeitrag an die Abwasserreinigungsanlage, Ablieferung aus Gebührenertrag für CH-Reisedokumente an Kanton und Betriebsbeitrag an Bezirksschule; dagegen nachschüssige Leistungen an Invalidenversicherung im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen NFA). Die Vorgabe überschritten haben indessen die Passivzinsen (+ 1,4 Mio. Fr.: zeitliche Abgrenzung der Darlehenszinsen in Vorbereitung auf die Einführung des Rechnungsmodells HRM2 in Angleichung an die Städte Grenchen und Olten), die Abschreibungen (+ 0,7 Mio. Fr.: Abschreibungen auf Liegenschaften Finanzvermögen infolge Übernahme Geschäftsliegenschaften der Pensionskasse und Verlust aus dem Verkauf des Miteigentümeranteils Hammer shop-in, Olten, zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen aus höheren Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von Finanzvermögen; dagegen weniger ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen wegen kleinerem Investitionspaket, weniger Abschreibungen auf Kanalisationen wegen tieferer Investitionen).

Der Ertrag wird um 9,2 Mio. Franken oder 8,2 % überschritten. Der Steuerertrag liegt um 7,4 Mio. Franken über den Erwartungen, weil die Taxationskorrekturen der juristischen und natürlichen Personen deutlich höher ausfielen. Die Steuern auf Grundstücksgewinnen und von Fremdarbeitern tragen zum Mehrertrag bei. Die Vermögenserträge übertreffen die Prognose um 0,8 Mio. Franken, weil mehr Aktivzinsen auf Kontokorrentguthaben und Festgeldanlagen (inkl. zeitliche Abgrenzung der Marchzinsen) erwirtschaftet werden konnten. Ausserdem fielen mehr Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Finanzvermögen an und es wurden mehr als Dividende verbuchte Kapitalrückzahlung auf Regiobankaktien, Mietzinse des Landhauses und Verzugszinse eingenommen. Über den Prognosen liegen ferner die Entgelte (+ 0,4 Mio. Fr.: Rückerstattungen Bezirksschule für Abwärtsdienste sowie für Unterricht durch Lehrkräfte von Sekundar- und Oberschulen, mehr Rückerstattungen für Flüchtlinge, Nebenkostenrückvergütungen der kaufmännischen Berufsschule, Gebühren von Bauinspektorat und Tiefbau, Feuerwehrpflichtersatz, Benützungsgebühren von Landhaus und Konzertsaal, Parkgebühren, Erlös aus Verkäufen Abfallbeseitigung; dagegen weniger Eintrittsgebühren ins Schwimmbad, Gebühren aus CH-Reisedokumente, Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen, Gebühren Soziale Dienste und Ersatzabgaben für Parkplätze), eingehenden Beiträge (+ 0,4 Mio. Fr.: Beiträge Dritter an Ausstellungen und Anschaffungen des Kunstmuseums, Mehrbeiträge der Invalidenversicherung und des Kantons an die Heilpädagogische Sonderschule, Beiträge Dritter an Eröffnungsfest Rötibrücke, Beiträge der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus an die Museen und an den neuen Flügel der Musikschule in der Aula des Hermesbüchschulhauses; dagegen kleinerer Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge, geringere Beiträge der Gebäudeversicherung an Anschaffungen der Feuerwehr sowie nicht eingetrossener Bundesbeitrag an generellen Entwässerungsplan). Unter den Prognosen blieben indessen die Rückerstattungen von Gemeinwesen (- 0,2 Mio. Fr.: Gemeindebeiträge an die Heilpädagogische Sonderschule, Staatsbeitrag an die automatischen Rotlicht- und Radarkontrollen), Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen (- 0,01 Mio. Fr.: weniger Bezug für Ausgleich Abfallbeseitigungsrechnung dagegen Mehrbezug für Ausgleich Kanalisationsrechnung aus Spezialfinanzierungen).



Die Vorjahresergebnisse vor Verwendung des Ertragsüberschusses werden beim Aufwand (ohne ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen und Finanzliegenschaften) um 0,854 Mio. unterschritten und beim Ertrag um 12,438 Mio. Franken überschritten. Um einen aussagekräftigen Vergleich der Totalbeträge von Aufwand und Ertrag mit jenen des Vorjahres vornehmen zu können, müssen allerdings in beiden Jahren die voneinander abweichenden Durchlaufposten ausgeklammert werden. Es handelt sich dabei um Buchgewinne und deren Belastung als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen oder Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen, um die Bezüge aus Spezial- und Vorfinanzierungen zur Finanzierung von Investitionen und deren Verwendung in Form von zusätzlichen Abschreibungen, um die verrechneten Zinsen sowie um kleinere aus Sonderfinanzierungen gedeckte Aufwendungen. Nach Vornahme dieser Korrekturen, die im Berichtsjahr grösser ausfallen, nimmt der Aufwand um 0,167 Mio. Franken oder 0,2 % (1,834 Mio. Fr. oder 2,0 %) und der Ertrag um 13,459 Mio. Franken oder 12,5 % zu (Abnahme um 2,850 Mio. Fr. oder 2,6 %). Der Bruttoüberschuss ist somit um 13,292 Mio. Franken oder 94,9 % grösser als in der Rechnung 2006.

**Ertragsentwicklung in Prozenten**  
**Basisjahr 1984 = 100 %**



## 1.2 Investitionsrechnung

Das Ergebnis der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:

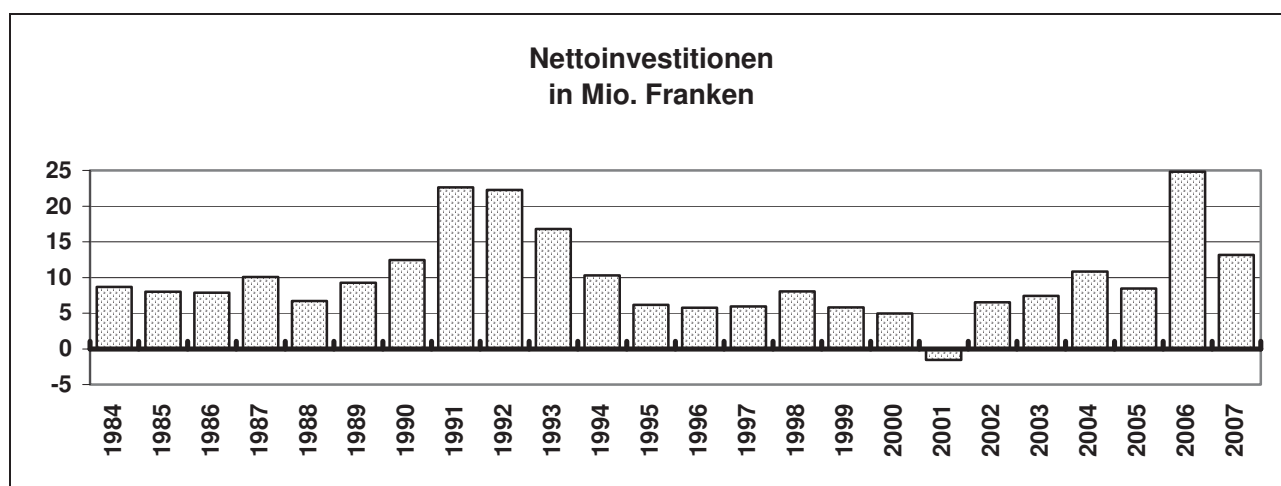
	Rechnung 2007		Vergleich mit		
	Fr.	Voranschlag 2007 Fr.		Rechnung 2006 Fr.	
Ausgaben	14'174'514.89	-3'881'485	-21.5%	-14'079'096	-49.8%
Einnahmen	1'020'549.20	-2'008'951	-66.3%	-2'424'612	-70.4%
Nettoinvestitionen	<u>13'153'965.69</u>	<u>-1'872'534</u>	<u>-12.5%</u>	<u>-11'654'484</u>	<u>-47.0%</u>
davon Investitionen Finanzvermögen	<u>962'708.05</u>	<u>162'708</u>	<u>20.3%</u>	<u>91'639</u>	<u>10.5%</u>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	12'191'257.64	-2'035'242	-14.3%	-11'746'123	-49.1%
davon aus zweckgebundenen Mitteln finanziert	<u>6'671'058.65</u>	<u>6'939</u>	<u>0.1%</u>	<u>336'326</u>	<u>5.3%</u>
aus allg. Mitteln finanzierte Netto- investitionen Verwaltungsvermögen	5'520'198.99	-2'042'181	-27.0%	-12'082'448	-68.6%
./. Beteiligungen und Darlehen netto	385'500.00	395'000	4157.9%	345'000	-851.9%
./. Durch Dritte rückzahlbare Investi- tionen (Kanalisationen, Heilpäd. Sonderschule, Alterssiedlung, Abfallbeseitigung)	<u>574'231.70</u>	<u>832'572</u>	<u>-322.3%</u>	<u>1'234'716</u>	<u>-186.9%</u>
Investitionspaket	<u><u>4'560'467.29</u></u>	<u><u>-3'269'753</u></u>	<u><u>-41.8%</u></u>	<u><u>-13'662'164</u></u>	<u><u>-75.0%</u></u>

Die Bruttoausgaben unterschreiten das Budget um 21,5 % (Vorjahr: Überschreitung um 44,9 % wegen Ausfinanzierung der Pensionskasse). Zu den Minderausgaben von 3,881 Mio. Franken haben unter den Sachgütern vor allem die Tiefbauten beigetragen. Wegen Verzögerungen bei den Kanalisationsarbeiten konnte die Verlängerung der Grabackerstrasse noch nicht ausgeführt werden. Verschiebungen ergaben sich auch bei den Erschliessungen der Sphinxmatte und der Wohnüberbauung Brunnmatten, der Umgestaltung des Kreuzackerparks sowie der Juraunterführung. Für die neue Strasse von der Glutz-Blotzheimstrasse bis zur Westtangente steht die Abrechnung noch aus. Zurückgestellt wurden die Sanierung der Rasenplätze im mittleren Brühl und die Umgestaltung des Ritterquais. Ein Teil der Sicherheitsmassnahmen im Fussballstadion wird anfangs 2008 ausgeführt. Minderausgaben weisen auch die Sanierung der Ziegelmatte-Niederdruckwasserleitung und die strassen- seitige Erschliessung von GB Nr. 4160 ab Brühlgrabenstrasse aus. Mangels Interessenten wurde die Erschliessung des Baugebiets südlich der Hohenlinden zurückgestellt. Weil die Entscheide für die Einführung der Tempo-30-Zonen noch nicht getroffen werden konnten, wurde der Kredit für das Langsamverkehrsnetz nicht beansprucht. Dagegen fielen in früheren Jahren budgetierte Ausgaben für Kanalisationsanpassungen im Zusammenhang mit der Westtangente, für die Verlegung und Verlängerung des Dürrbachkanals und für die Erschliessung der Überbauung Wohnpark Wildbach an. Mehr als veranschlagt wurde für den Nutzungsplan Obach/Grabacker im Bereich Entlastung West für zusätzliche Abklärungen betreffend Altlasten ausgegeben. Die Unterschreitung bei den Hochbauten ist vor allem der zeitlichen Verschiebung des Gemeindehausumbaus sowie der Behebung des Beschattungsproblems und von baulichen Mängeln im Schulhaus Brühl zuzuschreiben. Der Kredit für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad des Schulhauses Hermesbühl wurde nur zu einem kleinen Teil beansprucht, da die Wettbewerbsphase erst im 2. Quartal 2008 abgeschlossen wird. Vollends verschoben wurden die Umgestaltung der Büroräumlichkeiten des Werkhofs, die baulichen Massnahmen im Schulhaus Wildbach, die Dachsanierung im Schwimmbad, die Sanierung von Kindergärten und die Behebung von Sicherheitsmängeln an den Schulanlagen. Unter den Erwartungen blieben zudem die Ausgaben für die Einführung von Blockzeiten an den Schulen, die Errichtung von Buswartehäuschen im Zusammenhang mit der Entlastung West und die Sanierung des Stadttheaters. Andererseits fielen Mehrausgaben für die baulichen Änderungen im Landhaus und für den Spielplatz Guggi an. Eine weitere Entlastung ergab sich unter den übrigen zu aktivierenden Ausgaben bei der Ausfinanzierung der Pensionskasse durch die Rückzahlung des Deckungskapitals durch die Bafidia Pensionskasse, das durch Rentenkürzungen nach Ablauf der Überbrückungsrenten für vorzeitig



erleichterte Pensionierungen nach dem alten Reglement der städtischen Pensionskasse frei wird. Dagegen fielen nicht budgetierte Ausgaben für die nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West an. Die Beiträge weisen indessen eine grössere Budgetüberschreitung aus. An den Kanton musste mehr ausgerichtet werden für den Ersatz der Rötibrücke, für die Entlastung West und für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes. Dagegen entfiel der veranschlagte Beitrag an die kleine Umnutzung der Zentralbibliothek. Bei den Darlehen und Beteiligungen fiel der nicht budgetierte Anteil an der Finanzierung der Erneuerung der Seilbahn auf den Weissenstein an. Höher fielen zudem die Investitionen in Finanzliegenschaften aus, was durch Verschiebungen aus den Vorjahren bei der etappenweisen Sanierung der Liegenschaften Dilitsch verursacht wurde.

Die veranschlagten Einnahmen werden um 2,009 Mio. Franken unterschritten. Die Mindereinnahmen stehen meistens in direktem Zusammenhang mit Minderausgaben. Dies trifft auf den nicht eingetroffenen Kostenbeitrag an die Verlängerung Grabackerstrasse zu, ebenso auf die Perimeterbeiträge für die Sphinxmatte sowie jene für das Grundstück GB Nr. 4160. Die Kostenvorschüsse für die Wohnüberbauung Brunnmatten trafen teilweise bereits im Vorjahr ein. Die Kanalisationsanschlussgebühren blieben zudem unter den Erwartungen. Dagegen trafen eine nicht budgetierte Schadensleistung der Gebäudeversicherung für den Spielplatz Güggi sowie Beiträge des Bundes und des Kantons für die Quartierentwicklung West und ein Beitrag der Regiobank Solothurn an die Neugestaltung des Dornacherplatzes (Bancomat) ein. Die Aktienkapitalrückzahlung der Regiobank Solothurn fiel schliesslich höher als budgetiert aus.



Als Saldo von Ausgaben und Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von 13,154 Mio. Franken. Sie liegen um 1,873 Mio. Franken oder 12,5 % unter dem Budget (Überschreitung: 8,004 Mio. Fr. oder 47,6 %). Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 11,654 Mio. Franken oder 47,0 % unterschritten (Überschreitung: 16,372 Mio. Franken oder 194,1 %).

Die Mehrausgaben bei den Investitionen ins Finanzvermögen wurden durch die erwähnte Verschiebung der Sanierungsmassnahmen im Dilitsch aus den Vorjahren bewirkt.

Die aus zweckgebundenen Mitteln finanzierten Investitionen entsprechen praktisch dem Voranschlag. Höheren Abschreibungen der Heilpädagogischen Sonderschule und aus der Vorfinanzierung für die Errichtung von Parkhäusern stehen tiefere Ersatzinvestitionen in Kanalisationen und Abschreibungen zu Lasten der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung gegenüber.

Bei den Beteiligungen und Darlehen wird das Budget um die Beteiligung an der Seilbahn Weissenstein AG, reduziert um die nicht veranschlagte erste Teilrückzahlung des dem Künstlerhaus S11 gewährten zinsfreien Darlehens, überschritten.

Die durch Dritte rückzahlbaren Investitionen werden wegen der Mindereinnahmen für die Neuerschliessungen in Kanalisationen sowie Mehrausgaben für Untergrund-Entsorgungsstellen und Alterssiedlung höher ausgewiesen.

Das Investitionspaket unterschreitet den Voranschlag um 3,3 Mio. Franken oder 41,8 % und liegt um 13,7 Mio. Franken oder 75,0 % unter jenem des Vorjahres, in dem die Ausfinanzierung der Pensionskasse enthalten war.

### 1.3 Finanzierung

Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss lässt sich wie folgt nachweisen:

	Rechnung 2007 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Nettoinvestitionen	13'153'966	15'026'500	-1'872'534
./. Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln			
- auf dem Verwaltungsvermögen	6'671'059	6'664'120	6'939
- auf dem Finanzvermögen	320'908	266'600	54'308
aus allg. Mitteln finanzierte Nettoinvestitionen	6'161'999	8'095'780	-1'933'781
./. Selbstfinanzierung aus LR (Bruttoüberschuss)	15'298'186	7'906'950	7'391'236
Finanzierungsüberschuss aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben	9'136'187		9'325'017
Finanzierungsfehlbetrag aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben		188'830	

Im Gegensatz zum Vorjahr kann ein Finanzierungsüberschuss ausgewiesen werden. Er überschreitet den Voranschlag um 9,3 Mio. Franken. Dazu haben der grössere Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung, die tiefere Belastung aus der Investitionsrechnung und die höheren Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln geführt. Die Vorjahresrechnung schloss mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 6,2 Mio. Franken ab.

Zur Ermittlung des Finanzüberschusses müssen die buchmässigen Vorgänge ausgeklammert werden:

	Rechnung 2007 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Finanzierungsüberschuss	9'136'187		9'325'017
Finanzierungsfehlbetrag		188'830	
+ buchmässiger Ertrag: Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	7'300'272	7'425'560	-125'288
	-1'835'915	7'614'390	-9'450'305
./. buchmässiger Aufwand: Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	14'907'511	2'682'680	12'224'831
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	16'743'426		21'675'136
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung		4'931'710	

Der Finanzüberschuss von 16,7 Mio. Franken überschreitet das Budget um 21,7 Mio. Im Vorjahr schloss die Verwaltungsrechnung mit einem Finanzbedarf von 6,3 Mio. Franken ab.

### 1.4 Kapitalveränderung

Bei der unter diesem Titel aufgeführten Zahlengruppe auf Seite 1 handelt es sich um den Abschluss der Verwaltungsrechnung. Die mit Passivierungen und Aktivierungen bezeichneten Beträge stellen den Buchungsverkehr der Investitionsrechnung und die Abschreibungen dar, die auf die Bestandesrechnung übertragen werden. Um den ausgewiesenen Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital.

## 2. Laufende Rechnung

### 2.1 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 6 der Gemeinderechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen gegliedert. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 8 - 34 ersichtlich.

Die Details zu den EDV-Kosten sind im Anhang auf den Seiten 62 und 63 zusammengestellt.

	Rechnung 2007		Vergleich mit		Rechnung 2006	
	1'000 Fr.	1'000 Fr.			1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	6'935	-307	-4.2%		-441	-6.0%
1 Öffentliche Sicherheit	2'573	-27	-1.0%		201	8.5%
2 Bildung	18'177	-217	-1.2%		875	5.1%
3 Kultur, Freizeit	8'497	186	2.2%		-196	-2.2%
4 Gesundheit	894	-2	-0.2%		4	0.4%
5 Soziale Wohlfahrt	8'532	-1'837	-17.7%		-1'617	-15.9%
6 Verkehr	3'136	-799	-20.3%		-450	-12.5%
7 Umwelt, Raumordnung	192	-360	-65.2%		-503	-72.3%
8 Volkswirtschaft	631	35	6.0%		-247	-28.2%
9 Finanzen (ohne Steuern)	20'220	13'679	209.1%		11'087	121.4%
Nettoaufwand	<u>69'787</u>	<u>10'351</u>	<u>17.4%</u>		<u>8'713</u>	<u>14.3%</u>
./. Steuern	<u>76'047</u>	<u>16'320</u>	<u>27.3%</u>		<u>12'189</u>	<u>19.1%</u>
Ertragsüberschuss	<u><u>6'260</u></u>	<u><u>5'969</u></u>	<u><u>2051.4%</u></u>		<u><u>3'476</u></u>	<u><u>124.9%</u></u>

Der Nettoaufwand beläuft sich auf 69,8 Mio. Franken und liegt um 10,4 Mio. oder 17,4 % über dem Voranschlag. Ohne die Einlagen in Vorfinanzierungen und zusätzlichen Abschreibungen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von insgesamt 13,5 Mio. Franken ergibt sich eine Unterschreitung des Voranschlags um 3,1 Mio. Franken oder 5,3 %. Damit kann festgestellt werden, dass die Laufende Rechnung ohne die Steuern insgesamt besser als veranschlagt ausgefallen ist. Die sieben Hauptaufgabenbereiche Soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umwelt-Raumordnung, Allgemeine Verwaltung, Bildung sowie Öffentliche Sicherheit und Gesundheit weisen Nettobelastungen auf, welche die Erwartungen unterschreiten. Die anderen drei Bereiche liegen über dem Voranschlag. Weil der Nettosteuerertrag um 16,3 Mio. Franken höher ausfiel, verbesserte sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung um 6,0 Mio. Franken. Die Abweichungen zum Voranschlag werden in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels analysiert.

Im Vergleich zur Vorjahresrechnung nimmt der Nettoaufwand um 8,7 Mio. Franken oder 14,3 % zu. Ohne Verwendung der Ertragsüberschüsse in beiden Jahren wäre eine Abnahme von 0,8 Mio. Franken oder 1,4 % zu verzeichnen. Den grössten Zuwachs weist der Bereich Finanzen auf. Es handelt sich um die grössere aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung verwendete Summe als Einlage in Vorfinanzierungen und für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Eine wesentliche Mehrbelastung weisen die Passivzinsen aus. Die Darlehenszinsen wurden im Hinblick auf die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 zeitlich abgegrenzt, wie dies in Grenchen und Olten bereits früher vollzogen wurde. Ausserdem fielen nun die Zinsen für die Darlehen an, welche im Dezember des Vorjahres für die Ausfinanzierung der Pensionskasse aufgenommen wurden. Höher sind die Abschreibungen auf Finanzliegenschaften (auf von der Pensionskasse übernommenen Geschäftshäuser, Verlust aus dem Verkauf des Miteigentümeranteils Hammer shop-in Olten) und es wurde ein grösserer Betrag aus der Liegenschaftenrechnung in die Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften eingelegt. Die als Dividende verbuchte Kapitalrückzahlung der Regiobank Solothurn verminderte sich um den auf die verkauften Aktien entfallenden Anteil. Dagegen konnten mehr Aktivzinsen (inkl. Abgrenzung der Marchzinsen) und Mietzinse von Finanzliegenschaften erwirtschaftet werden und es fiel ein Nettoertrag aus dem Miteigentum Hammer shop-in, Olten, an. Die ordentli-

chen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen blieben unter dem Vorjahr. Schliesslich wurde ein Teil der Betriebskosten der Liegenschaft Rosengarten von der kaufmännischen Berufsschule zurückerstattet. Grössere Nettoaufwendungen weisen ferner auf die Aufgabenbereiche Bildung (höherer Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit gemäss neuem Mittelschulgesetz, grössere Besoldungen der Schulleiter sowie der Lehrkräfte verschiedener Schulstufen, geringere Schulgelder von anderen Gemeinden an die Sekundarschule; dagegen Wegfall Aufwand für die Behandlung von Sprachstörungen und Lese-/Schreibschwächen sowie für schulpsychologischen Dienst als Teilkompensation der Mehrbelastung aus dem Mittelschulgesetz, neue Rückerstattung für Abwärtsdienste von Bezirksschule, grösserer Kantonsbeitrag an Besoldungen der Schulleitungen, geringere Heizkosten für Schulanlagen und Fortbildung für Blockzeiten) und öffentliche Sicherheit (grössere Besoldungen und Dienstzulagen Stadtpolizei, Ersatz Boot des Aarerrettungsdienstes, mehr Besoldungen Einwohnerdienste und höherer Beitrag an Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn; dagegen tiefere Kursgelder und Sozialleistungen sowie Wegfall von temporären Arbeitskräften und bei Einstellungen übernommenen Ausbildungskosten bei der Stadtpolizei). Einen namhaft geringeren Nettoaufwand verzeichnet indessen der Bereich soziale Wohlfahrt. Die Ursache liegt bei den tieferen Fürsorgeunterstützungen, den kleineren Beiträgen an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und an die Alimentenbevorschussung. Wegen zeitlicher Verzögerungen gingen mehr Rückerstattungen für Flüchtlinge ein. Ausserdem fielen die verrechneten Sozialleistungen tiefer aus. Dagegen blieb der interkommunale Lastenausgleich in der Sozialfürsorge unter dem Vorjahr, ebenso der Gebührenertrag der Sozialen Dienste. Die Besoldungen der Sozialen Dienste nahmen zu. Einen tieferen Nettoaufwand weisen ferner auf der Bereich Umwelt, Raumordnung (Konventionalstrafe Überbauung Wildbach, Wegfall Beitrag an SO-Visionen für Studie "Wohnen am Wasser in Solothurn", Mindereinsatz von Werkhofarbeitern für Gewässerverbauungen; dagegen Mehraufwand für Stadtplanung durch Dritte), Verkehr (tieferer Beitrag an öffentlichen Verkehr aufgrund des revidierten Verkehrsgesetzes, weniger Besoldungen für Werkhofarbeiter, mehr Parkgebühren, weniger baulicher Unterhalt für Brücken; dagegen weniger Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen, neuer Unterhalt der Landungsanlagen der Schiffstation Solothurn), allgemeine Verwaltung (weniger verrechnete Sozialleistungen, kleinerer baulicher Unterhalt Verwaltungsliegenschaften, Wegfall Einkauf Deckungskapital für Teuerungsanpassung Renten der Pensionskasse sowie des Aufwands für die Neugestaltung des Internetauftritts und Mobiliaranschaffungen für die Einwohnerdienste [Bereich Steuern], Überschussanteil aus Versicherungen, mehr Gebühren Bauinspektorat und Tiefbau, weniger AHV-Ersatzrenten für pensionierte Lehrkräfte sowie geringerer Kostenanteil der Telefonzentrale; dagegen mehr externe Rechenzentrumsleistungen, Besoldungen der Finanzverwaltung nach Wiederbesetzung einer Vakanz, Wegfall der Verwaltungskostenbeiträge der an der städtischen Pensionskasse beteiligt gewesenen Arbeitgeber, mehr EDV-Benutzergeräte, weniger Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen, mehr Besoldungen Rechts- und Personaldienst infolge einer Höhereinstufung und Schaffung einer zusätzlichen Lehrstelle, Wegfall der Mahn- und Verlängerungsgebühren aus dem Steuerklärungsverfahren, Mobiliaranschaffungen im Zusammenhang mit baulichen Änderungen im Gemeindehaus), Volkswirtschaft (um im Vorjahr enthaltenen Anteil an Ausfinanzierung der Pensionskasse sowie Verzinsungs- und Leistungsgarantien gegenüber der Pensionskasse reduzierten Beitrag an Region Solothurn Tourismus, Wegfall der Mietzinsgarantieleistung an Pensionskasse für Stockwerkeigentum Grabackerstrasse) sowie Kultur, Freizeit (mehr Benützungsgebühren, Miet- und Pachtzinse Landhaus nach Umbauarbeiten, Wegfall Ersatz des Kubotatraktors für Fussballstadion und mittleres Brühl, weniger baulicher Unterhalt Kinderspielplätze nach Umnutzung der Liegenschaft Weissensteinstrasse 41 zum Quartiersspielplatz, Wegfall Ersatz des Holzschredders bei Mobiliar- und Geräteanschaffungen für die Parkanlagen, geringerer baulicher Unterhalt des Fussballstadions und des historischen Museums Blumenstein; dagegen weniger Eintrittsgebühren ins Schwimmbad, Wegfall Rückerstattung von irrtümlich vergüteter Mehrwertsteuer durch die CIS Solothurn AG, höhere Versicherungsprämien für das Kunstmuseum, Beitrag an Miete und Bewirtschaftung des neuen Kulissenraumes des Stadttheaters bei Sultex sowie grössere Beiträge an Veröffentlichungen und Veranstaltungen).

Der höhere Nettoertrag der Steuern ergibt sich wie folgt: Zur Hauptsache fielen mehr Taxationskorrekturen von juristischen und natürlichen Personen an. Die ordentlichen Steuern der juristischen Personen, die Steuer auf Grundstückgewinnen sowie jene auf einmaligem Einkommensanfall der natürlichen Personen und die Fremdarbeitersteuern liegen ebenfalls über dem Vorjahresergebnis; Mindererträge weisen indessen die ordentlichen Steuern der natürlichen Personen sowie die Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen auf. Gleichzeitig nahmen die Abschreibungen von Steuerforde-

rungen zu, weil die Rückstellung für gefährdete Steuerguthaben erhöht werden musste. Mehraufwendungen weisen überdies die Bezugsprovision für Quellensteuern und die pauschale Steueranrechnung auf.

In den nachstehenden Tabellen werden die Vergleiche zum Voranschlag zusammengefasst:

Gegenüber dem Voranschlag ergeben

	Fr.
Mehrerträge von	19'168'866
abzüglich Mehraufwendungen von	<u>13'200'178</u>
eine Verbesserung des Ergebnisses um	<u><u>5'968'688</u></u>

Die Erträge weisen in den einzelnen Hauptaufgabenbereichen die folgenden Abweichungen aus:

	Minderertrag Fr.	Mehrertrag Fr.
0 Allgemeine Verwaltung		118'964
1 Öffentliche Sicherheit	-25'835	
2 Bildung		567'155
3 Kultur, Freizeit		335'094
4 Gesundheit	-1'722	
5 Soziale Wohlfahrt		287'562
6 Verkehr	-21'354	
7 Umwelt, Raumordnung		184'852
8 Volkswirtschaft	-20	
9 Finanzen		17'724'170 1)
	<u>-48'931</u>	<u>19'217'797</u>
		<u>-48'931</u>
Total Mehrerträge		<u><u>19'168'866</u></u>

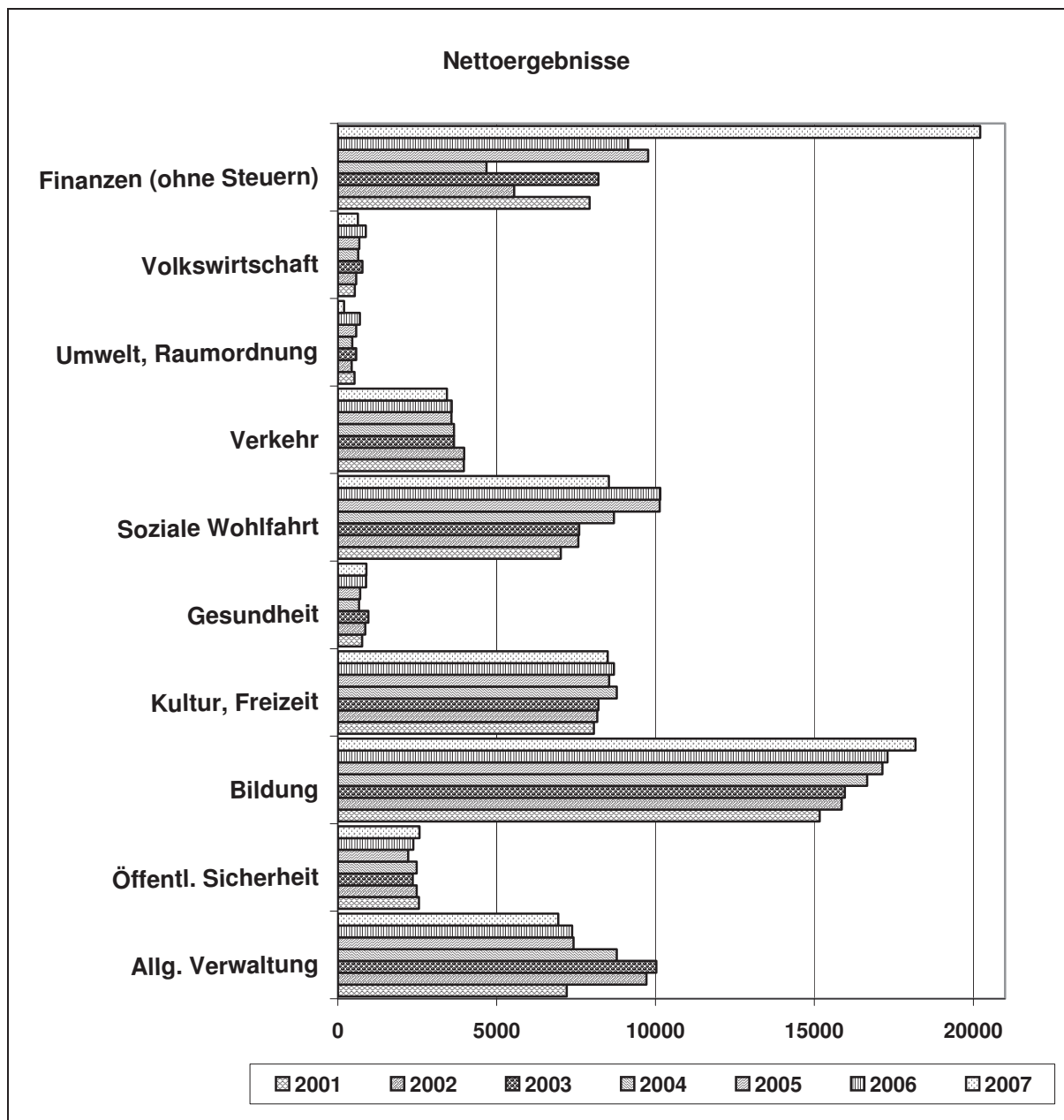
- 1) um Fr. 459'587.05 mehr Durchlaufposten, Buchgewinne für zusätzliche Abschreibungen bzw. in Vorfinanzierung

Die Mehraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Minderaufwand Fr.	Mehraufwand Fr.
0 Allgemeine Verwaltung	-188'415	
1 Öffentliche Sicherheit	-52'613	
2 Bildung		349'930
3 Kultur, Freizeit		521'671
4 Gesundheit	-3'939	
5 Soziale Wohlfahrt	-1'549'385	
6 Verkehr	-820'014	
7 Umwelt, Raumordnung	-175'062	
8 Volkswirtschaft		35'488
9 Finanzen		15'082'516 1)
	<u>-2'789'428</u>	<u>15'989'606</u>
		<u>-2'789'428</u>
Total Mehraufwendungen		<u><u>13'200'178</u></u>

- 1) um Fr. 459'587.05 mehr Durchlaufposten, Buchgewinne für zusätzliche Abschreibungen bzw. in Vorfinanzierung

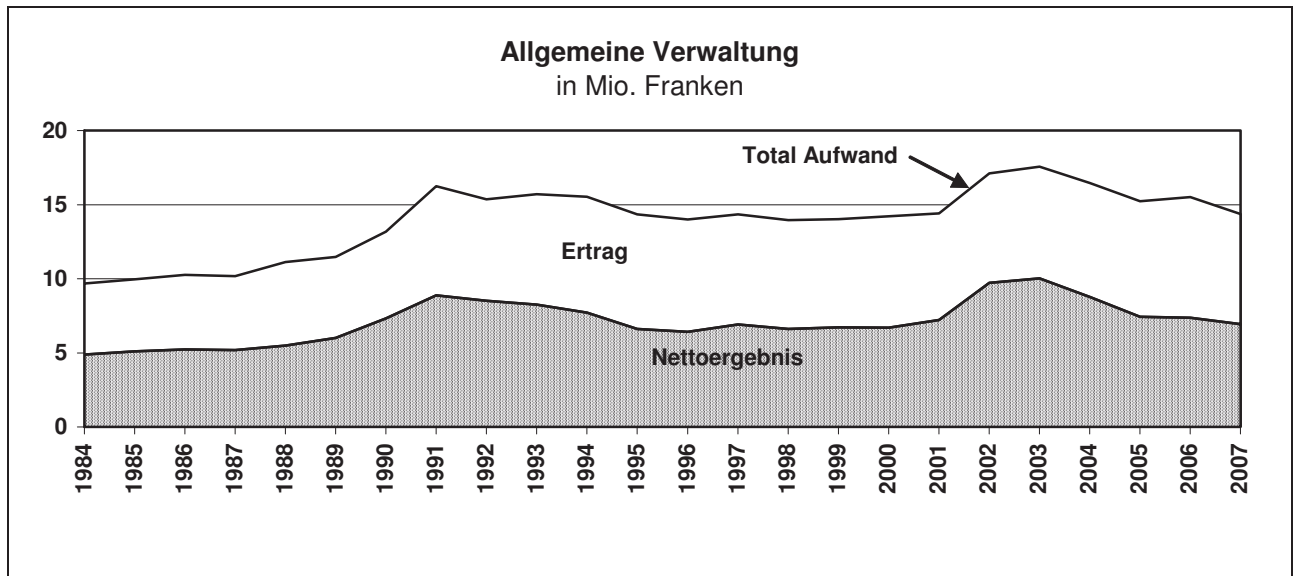
Nachstehend sind die Nettoergebnisse der Laufenden Rechnung über einen Zeitraum von 7 Jahren hinweg dargestellt.



#### Allgemeine Bemerkungen

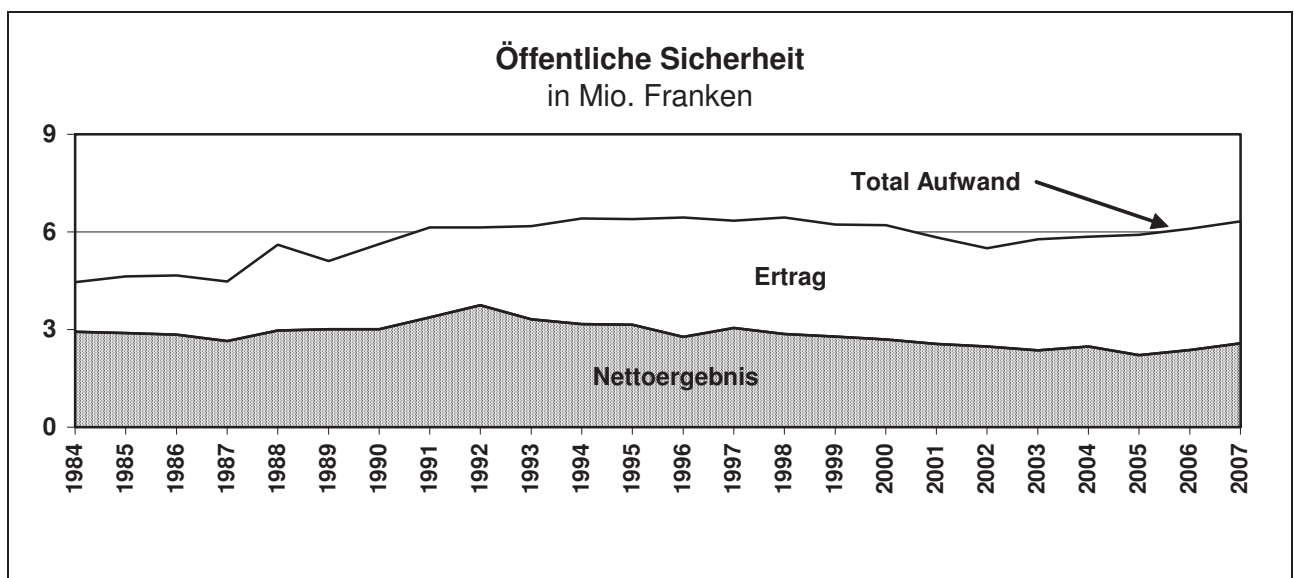
Die Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals basieren auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von 109,1 Punkten (Budget: 109,1 Punkte, Vorjahr: 107,5 Punkte; 100 = Mai 1993).

Die Besoldungen der Lehrkräfte, entsprechen dem Stand der Konsumentenpreise von 109,953 Punkten (Budget: 109,953 Punkte, Vorjahr: 107,6915 Punkte; 100 = Mai 1993).



Der Nettoaufwand ist im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 307'000.-- oder 4,2 % tiefer ausgefallen. Die Abweichung setzt sich aus Minderaufwendungen von Fr. 188'000.-- und Mehrerträgen von Fr. 119'000.-- zusammen. Die Minderaufwendungen verursachten zur Hauptsache der nur teilweise innerhalb der allgemeinen Verwaltung beanspruchte Kredit für Aushilfspersonal, der kleinere Aufwand für externe Rechenzentrumsleistungen, ebenso für Frankaturen, Porti und Telefongebühren sowie für den baulichen Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften. Ausserdem blieben die Auslagen zu Lasten der Kompetenzsumme des Stadtpräsidenten unter dem Voranschlag. Die Erwartungen übertroffen haben dagegen die Unfallversicherungsprämien, weil die Prämien erhöhungen erst nach der Budgetierung bekannt wurden, und die Sitzungsgelder an Gemeinderat und Kommissionen infolge Erhöhung der Entschädigungen an die Mitglieder der GRK und Bildung der Untersuchungskommission Landhaus.

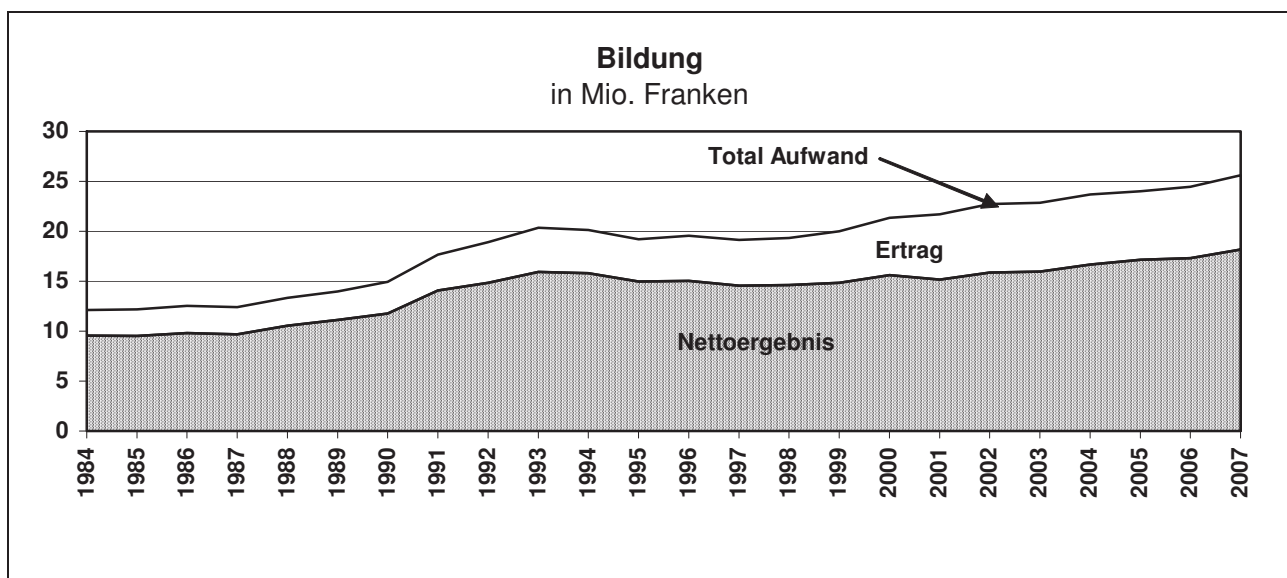
Zu den Mehrerträgen haben vor allem die an die verschiedenen Funktionsstellen weiter verrechneten Sozialleistungen, der nicht budgetierte Überschussanteil der Haftpflichtversicherung und die grösseren Erwerbsausfallentschädigungen geführt. Dagegen blieben die Unfallentschädigungen und die Eigenleistungen des Tiefbauamtes für Investitionen unter den Erwartungen.



Der Nettoaufwand blieb um Fr. 27'000.-- oder 1,0 % unter dem Budget. Minderaufwendungen von Fr. 53'000.-- stehen Mindererträge von Fr. 26'000.-- gegenüber.

Die Minderaufwendungen sind zur Hauptsache auf die tieferen Besoldungen der Stadtpolizei, die geringere Ablieferung aus dem Ertrag der CH-Reisedokumente an den Kanton und die kleinere Belastung für die Ausbildung von Zivilschutzpflichtigen zurückzuführen. Neu kommt der Kanton für deren Grundausbildung auf. Unter den Erwartungen blieben auch die Kursgelder für die Stadtpolizei, weil ein Kurs nicht besucht werden konnte. Die Dienstzulagen der Stadtpolizei übertreffen indessen das Budget, weil inzwischen das neue Reglement in Kraft getreten ist. Die Einlage des Rechnungsumerschusses der Feuerwehr in die Spezialfinanzierung fiel höher aus. Nicht budgetiert war der Ersatz des Einsatzbootes für den Aarerrettungsdienst nach dem Brandanschlag. Die Besoldungen der Einwohnerdienste überschreiten das Budget, weil zu wenig Stellenprozente nach der Reorganisation der Abteilung veranschlagt worden waren.

Zu den Mindererträgen beigetragen haben der geringere Gebührenertrag für CH-Reisedokumente und, dem Aufwand entsprechend, der Staatsbeitrag an die automatischen Rotlicht- und Radarkontrollen. Die Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen an den Zivilschutz sowie die Stand- und Platzgelder des Marktes blieben ebenfalls unter dem Voranschlag. Dagegen konnten mehr Feuerwehrpflichtersatz (inkl. Fremdarbeiter und Taxationskorrekturen) und grössere Beiträge der Gebäudeversicherung an die Anschaffungen der Feuerwehr sowie Versicherungsleistungen für den Brandschaden am Polizeiboot des Aarerrettungsdienstes eingenommen werden.

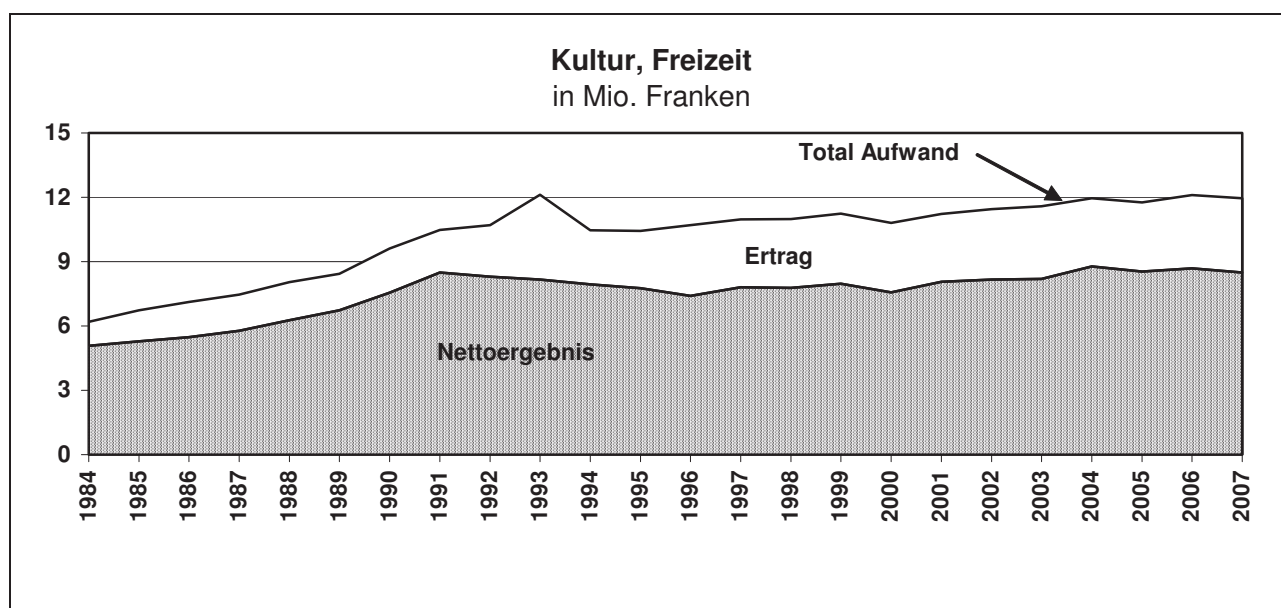


Der Nettoaufwand unterschreitet den Voranschlag um Fr. 217'000.-- oder 1,2 %. Die Abweichung setzt sich aus Mehrerträgen von Fr. 567'000.-- und Mehraufwendungen von Fr. 350'000.-- zusammen. Beim Ertrag fielen die Beiträge der Invalidenversicherung an die Heilpädagogische Sonderschule grösser aus. Die Bezirksschule vergütete die Abwärtsdienste, den Unterricht ihrer Schüler durch Lehrkräfte der Sekundarschule und der Oberschulen. Es wurden mehr Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen gutgeschrieben. Ausserdem trafen mehr Schulgelder für Berufs- und Kantonsschüler an die Musikschule ein. Von der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus konnte ein Beitrag an den neuen Flügel der Musikschule in der Aula des Hermesbühschulhauses entgegen genommen werden. Unter den Erwartungen blieben dagegen der Kantonsbeitrag und die Gemeindebeiträge an die Heilpädagogische Sonderschule.

Zu den Mehraufwendungen trugen vor allem die erheblich höheren Beiträge an die Heimversorgungen bei. Die Besoldungen der Lehrkräfte an den Oberschulen und Sekundarschulen übertrafen das Budget, weil diese auch an der Bezirksschule unterrichtet haben. Die entsprechenden Besoldungsanteile wurden von der Bezirksschule zurück vergütet. Mehr musste für die Besoldungen der Schulleiter aufgewendet werden. Das Budget haben ferner überschritten die Besoldungen der Lehrkräfte an der Heilpädagogischen Sonderschule sowie deren Abschreibungen auf Immobilien nach vorliegender Subventionsabrechnung der Invalidenversicherung, die Besoldungen der Kindergärtnerinnen infolge krankheitsbedingten Ausfalls und Mutterschaftsurlaubs, die Besoldungen für die grössere Anzahl Lektionen beim Deutschunterricht für Fremdsprachige, die Anschaffung des neuen Flügels der Musikschule in der Aula des Hermesbühschulhauses und die Besoldung des Hauswartes der Heilpäda-

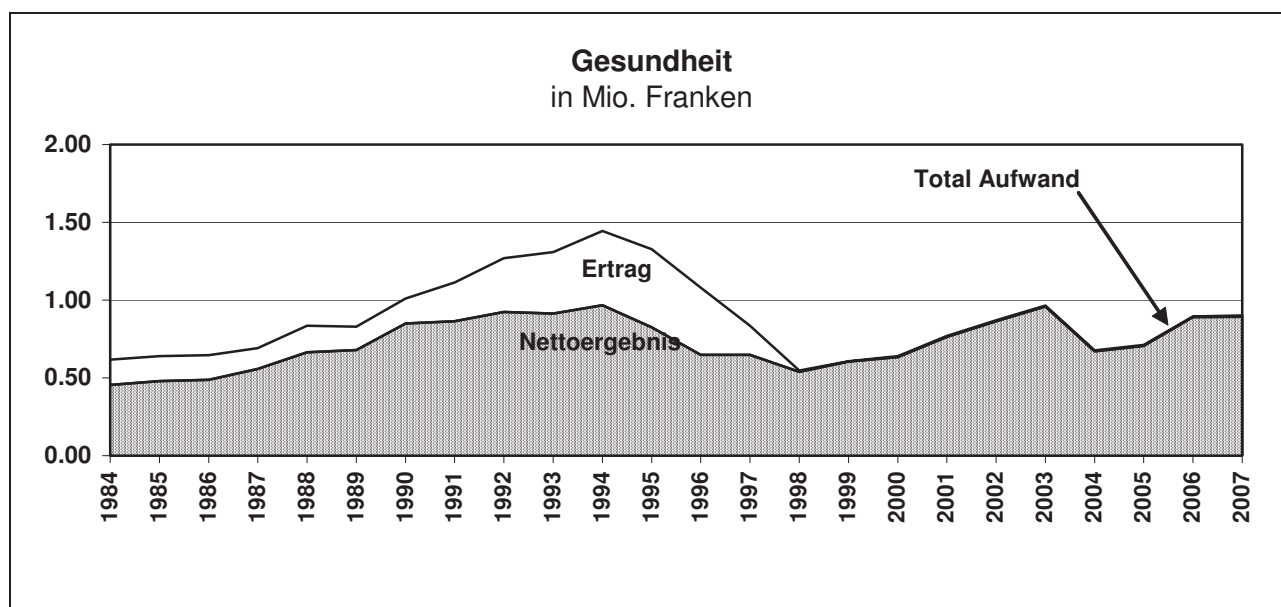


gogischen Sonderschule. Unter den Erwartungen blieben dagegen der Beitrag an die Kosten des progymnasialen und gymnasialen Unterrichts in der obligatorischen Schulzeit (weniger Schülerinnen und Schüler), der Betriebskostenbeitrag an die Bezirksschule, die Besoldungen der Lehrkräfte an den Kleinklassen, im Werken I und an den Musikschulen (weniger Lektionen) sowie die Heizkosten der Schulanlagen (Tarifsenkung).

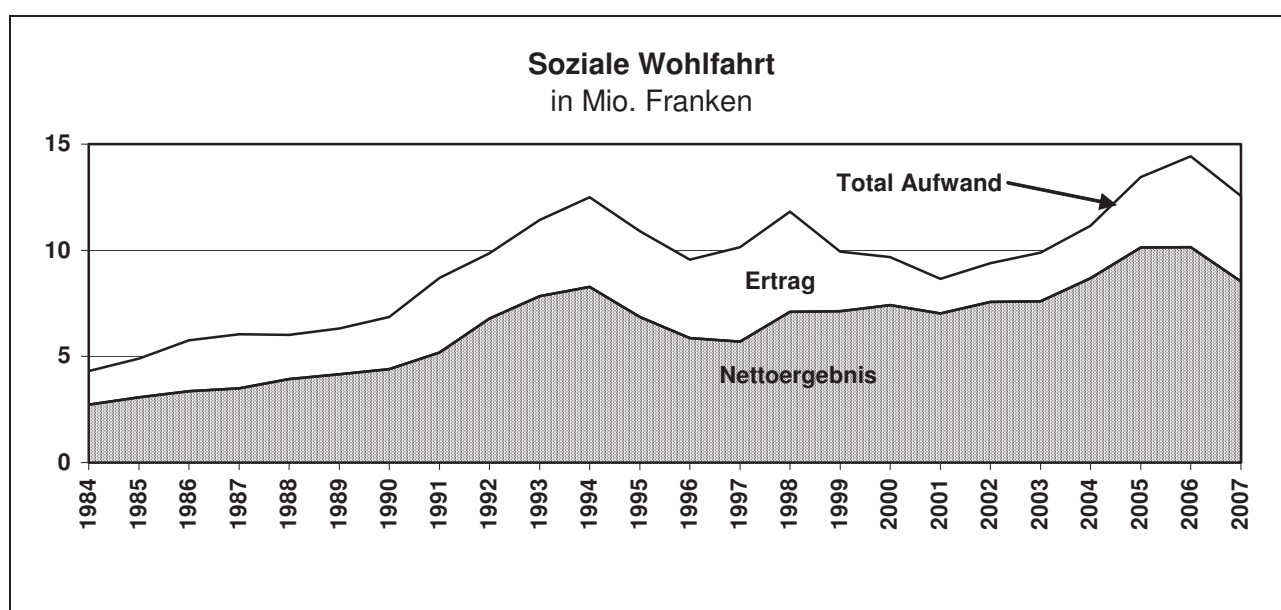


Der Nettoaufwand liegt um Fr. 187'000.-- oder 2,2 % höher als das Budget. Die Veränderung setzt sich aus Mehraufwendungen von Fr. 522'000.-- abzüglich Mehrerträgen von Fr. 335'000.-- zusammen. Der Einsatz von Beiträgen Dritter an Ausstellungen und Bilderwerb des Kunstmuseums trug wesentlich zum Mehraufwand bei. Im Verlaufe des Jahres sind wiederum eine grosse Anzahl Beiträge an kulturelle Veranstaltungen und Veröffentlichungen bewilligt worden. Die Versicherungsprämien des Kunstmuseums fielen wegen Anpassung der Versicherungssumme höher aus. Die Verwendung eines Beitrags der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus für das Modell St. Ursen-Kathedrale des historischen Museums Blumenstein war nicht budgetiert. Zeitliche Verschiebungen führten indessen zu Unterschreitungen beim baulichen Unterhalt der Kinderspielplätze und des historischen Museums Blumenstein. Der Anlageunterhalt blieb aufgrund günstigerer Gärtnerverträge ebenfalls unter den Erwartungen.

Die Mehrerträge stammen zur Hauptsache aus den namhaften nicht budgetierten Beiträgen Dritter an Ausstellungen und Bilderwerb des Kunstmuseums sowie aus Provisionen auf Bildverkäufen. Die Miet- und Pachtzinse sowie Benützungsgebühren von Landhaus und Konzertsaal liegen über den Erwartungen. Schliesslich traf der Beitrag der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus für die drei Museen ein. Unter dem Budget blieben dagegen die Gemeindebeiträge an das Stadttheater, die Eintrittsgebühren ins Schwimmbad und der Kantonsbeitrag an das historische Museum Blumenstein.



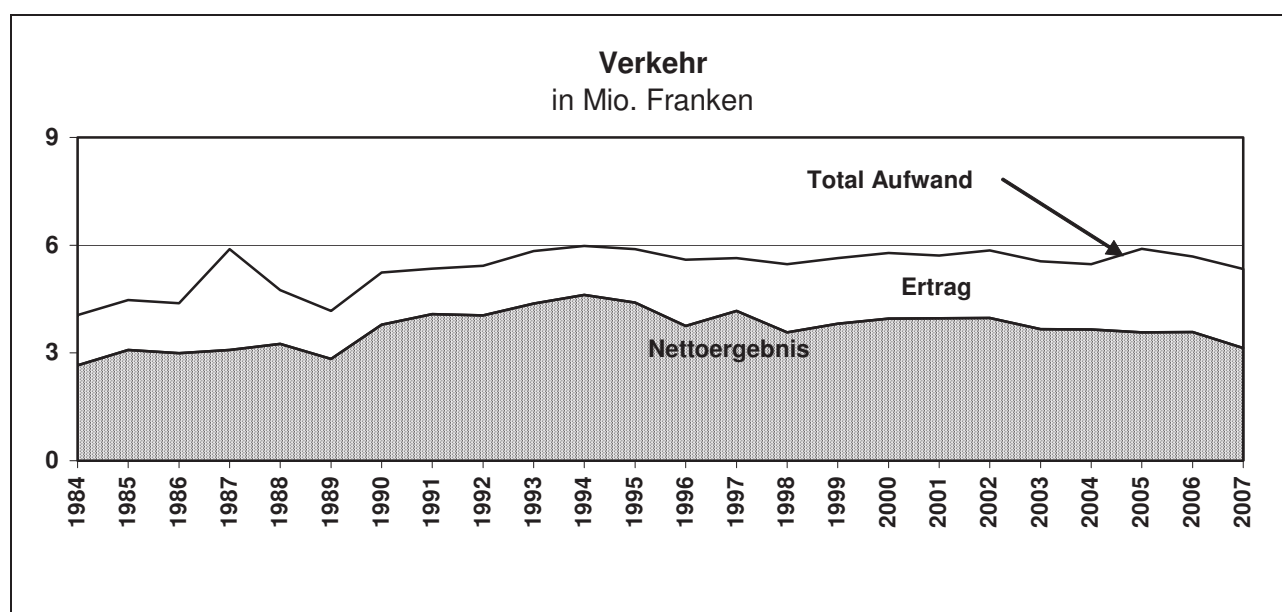
Der Nettoaufwand unterschreitet den Voranschlag um Fr. 2'000.-- oder 0,2 %. Die Abweichung ergibt sich aus einem Minderaufwand von 4'000.--, dem ein Minderertrag von Fr. 2'000.-- gegenübersteht. Der Minderaufwand setzt sich aus einer Vielzahl kleiner Positionen zusammen. So wurden unter anderem die Budgetkredite für die Beiträge aus dem Sozialtarif für die Schulzahnpflege, die Honorare für zahnärztliche Untersuchungen und für den Schularzt unterschritten. Dagegen wurde dem Verein Frauenbus Lysistrada Olten ein einmaliger Beitrag an die Prävention und Gesundheitsförderung im Sexgewerbe im Kanton Solothurn zugesprochen.



Der Nettoaufwand wird um Fr. 1'837'000.-- oder 17,7 % tiefer ausgewiesen als im Budget. Die Verbesserung setzt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 1'549'000.-- und einem Mehrertrag von Fr. 288'000.-- zusammen. Der Minderaufwand wird zur Hauptsache durch eine erhebliche Entlastung bei der gesetzlichen Fürsorge nach Bundesgesetz und beim Beitrag an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV verursacht. Die veranschlagten Unterstützungen ausserkantonaler Solothurner Bürger fallen weg, sie werden inskünftig mit dem interkommunalen Lastenausgleich verrechnet. Der Beitrag an Tagesheime fällt der Anzahl der betreuten Kinder entsprechend tiefer aus. Wie bereits im Vorjahr musste eine nachschüssige Leistung an die Invalidenversicherung belastet werden. Es handelt sich um den Anteil an der pauschalen Abgeltung des Kantons für die kollektiven Leistungen im Bereich "Heime und Werkstätten", "Ausbildungsstätten Sozialberufe" und "Sonderschulung" aus den Jahren vor Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA). Diese Leistungen wurden den Institutionen jeweils in Folgejahren "nachsüs-

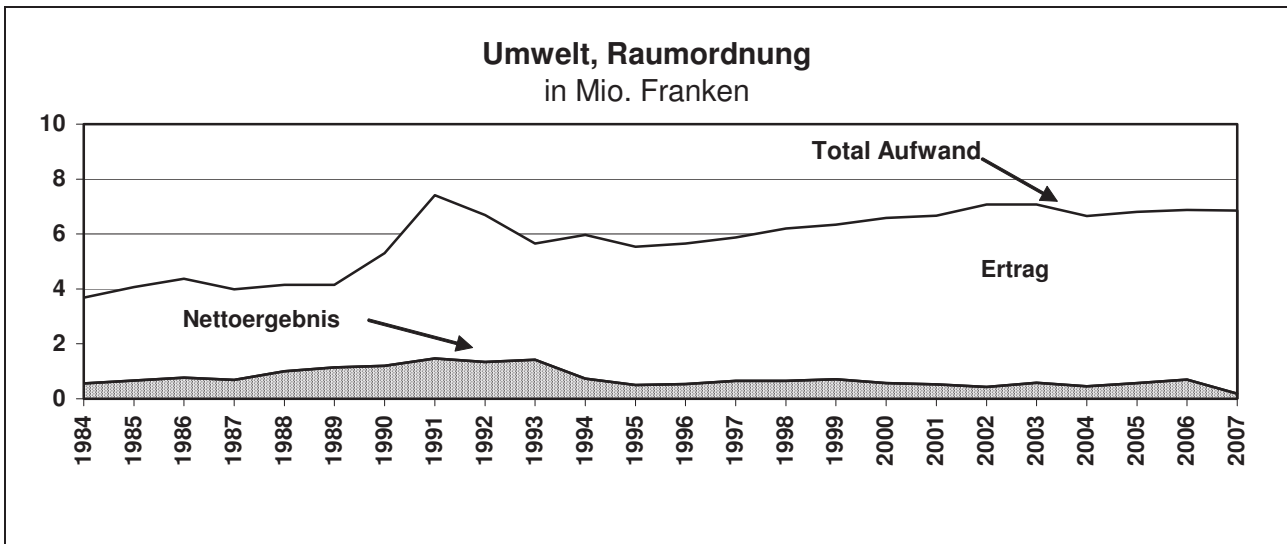
sig" ausbezahlt, nachdem die revidierte Schlussabrechnung vorlag und geprüft wurde. Mit dem Inkrafttreten des NFA müssen diese altrechtlichen Verpflichtungen aus Vorjahren periodengerecht erfüllt werden. Dazu haben sich Bund und Kantone auf pauschale Kostenanteile geeinigt. Die Bundesversammlung hat die Anteile der Kantone nachträglich verdoppelt. Den Gemeinden wurde empfohlen, ihren Anteil zurückzustellen. Die Unterstützung von Flüchtlingen liegt ebenfalls über den Erwartungen.

Zum Mehrertrag führten der wegen zeitlichen Verschiebungen höhere interkommunale Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge und die grösseren Rückerstattungen für Flüchtlinge. Die Beiträge der Kantone an die Fürsorgeleistungen für ihre in Solothurn wohnhaften Bürger blieben dagegen unter dem Budget.



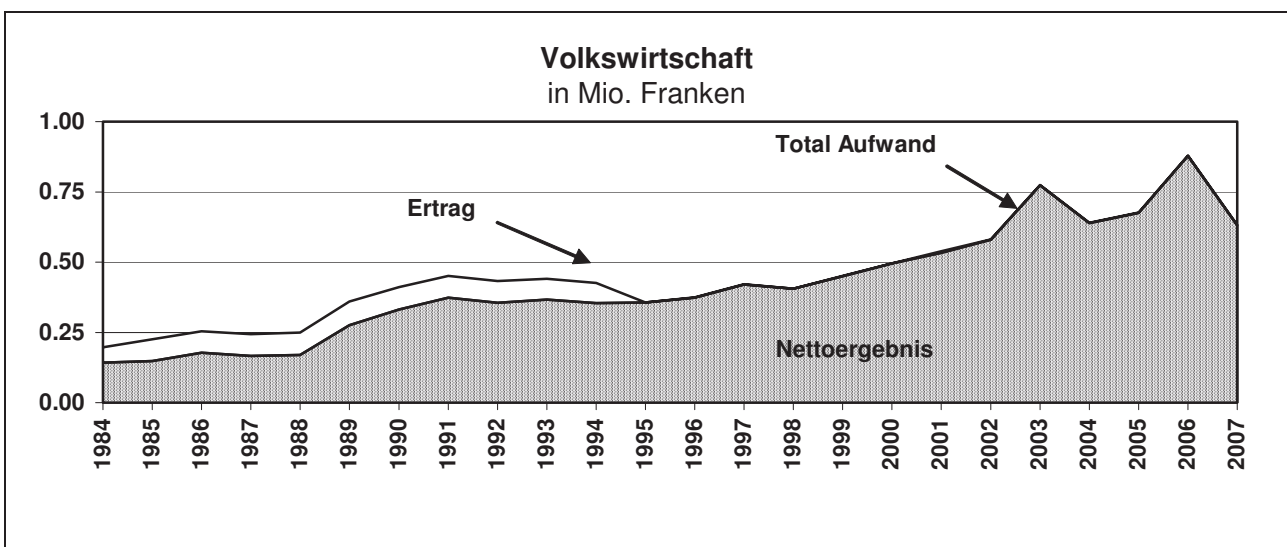
Der Nettoaufwand unterschreitet das Budget um Fr. 799'000.-- oder 20,3 %. Zur Verbesserung führt ein Minderaufwand von Fr. 820'000.--, dem ein Minderertrag von Fr. 21'000.-- gegenübersteht. Beim Minderaufwand handelt es sich hauptsächlich um den tieferen Beitrag an den öffentlichen Verkehr. Der Kantonsrat hat das Gesetz über den öffentlichen Verkehr am 28. August 2007 als Teilkompensation der Mehrbelastung aus dem Mittelschulgesetz zu Gunsten der Gemeinden geändert. Der Regierungsrat hat die Änderungen rückwirkend auf den 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Ausserdem wurden weniger Betriebs- und Investitionsbeiträge an die Transportunternehmungen ausgerichtet und abgerechnet. Ferner wurden dem Aufgabenbereich Verkehr weniger Werkhofarbeiterbesoldungen belastet, der bauliche Unterhalt der Unterführungen blieb unter den Erwartungen und die Einlage von Parkplatzersatzabgaben fiel weg. Dagegen ergab sich ein Mehraufwand für die Eröffnungsfeier der Rötibrücke.

Zum Minderertrag trugen die ausgebliebenen Ersatzabgaben für Parkplätze, die geringeren Erwerbsausfall- und Unfallentschädigungen, Kantonsbeitrag an den Unterhalt der Kantonsstrassen und Parkgebühren bei. Dagegen fielen Beiträge Dritter an die Eröffnungsfeier der Rötibrücke und mehr Gebühren für die vorübergehende Nutzung von öffentlichem Boden für bauliche Zwecke an.



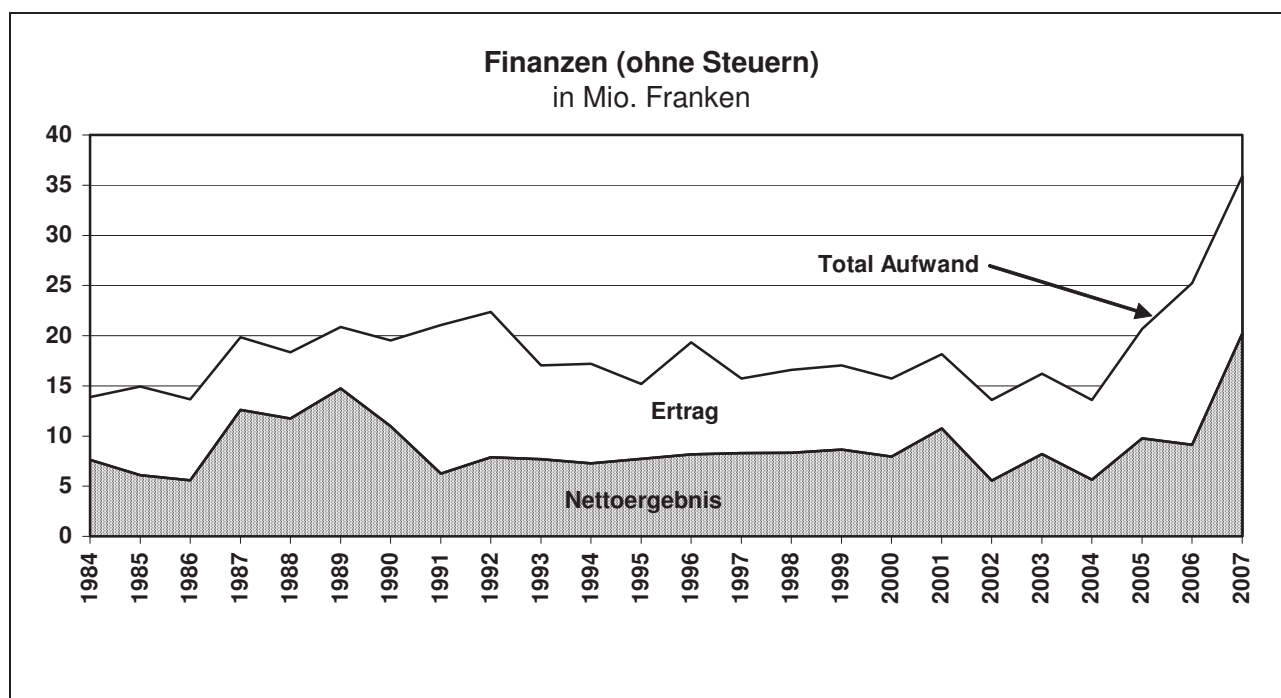
Der Nettoaufwand wird um Fr. 360'000.-- oder 65,2 % tiefer ausgewiesen als im Voranschlag. Die Unterschreitung stammt aus einem Mehrertrag von Fr. 185'000.-- und einem Minderaufwand von Fr. 175'000.--. Zum Mehrertrag führte zur Hauptsache die Konventionalstrafe für die verspätete Realisierung des Wohnparks Wildbach. Ausserdem war der Erlös aus Verkäufen der Abfallbeseitigung (vor allem Altpapier) grösser als erwartet. Die Bezüge aus den Spezialfinanzierungen zur Deckung der Fehlbeträge der Kanalisations- und der Abfallrechnung waren indessen kleiner und der Bundesbeitrag an den generellen Entwässerungsplan blieb dem Aufwand entsprechend aus.

Der Minderaufwand setzt sich zur Hauptsache wie folgt zusammen: Der Betriebskostenbeitrag an die Abwasserreinigungsanlage (ARA) fiel tiefer aus, ebenso die bei der Mehrwertsteuer nicht verrechenbare Vorsteuer in der Kanalisationsrechnung. Die budgetierten Honorare für den generellen Entwässerungsplan blieben aus. Wegen der kleineren Investitionen wurden der Kanalisationsrechnung tiefere Abschreibungen belastet. Dagegen musste ein grösserer Beitrag an den Abwasserfonds entrichtet werden. Vor allem der tiefere Betriebskostenbeitrag an die ARA führte zu einem grösseren Rechnungsüberschuss der Abwasserrechnung, der in die Spezialfinanzierung eingelegt wird. Im Aufgabenbereich Umwelt, Raumordnung wurden mehr Werkhofarbeiter eingesetzt. Schliesslich fielen die Honorare für die Stadtplanung durch Dritte höher aus.



Der Nettoaufwand liegt um Fr. 35'000.-- oder 6,0 % über dem Budget. Dazu haben entsprechende Mehraufwendungen geführt. Diese setzen sich zusammen aus einem Beitrag an die Realisierung des Films "Savoir vivre" - Bilder von Stadt und Region Solothurn durch die Insertfilm AG, einem Beitrag an die Firmen HKK Events und eggenschwiler arm & friends als Unterstützung des Versuchsprojekts

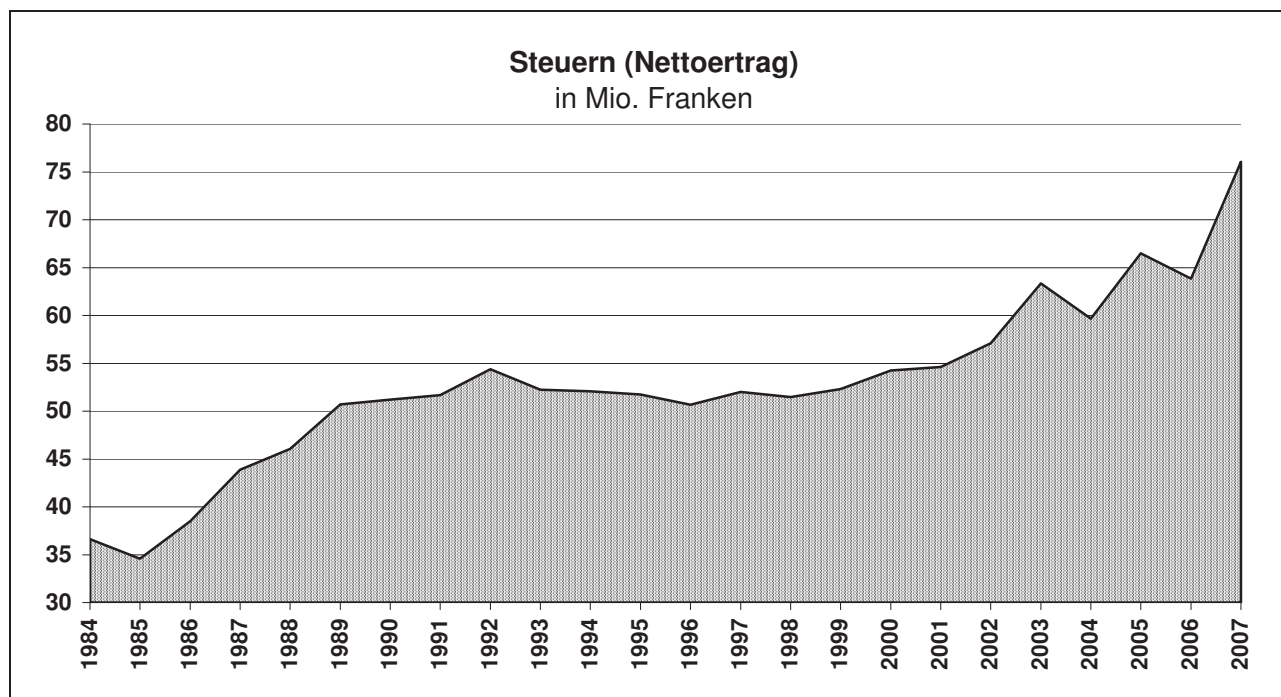
Winterpark So-Cool sowie einem Beitrag an den Region Solothurn Tourismus für die Teilnahme an der BEA. Ausserdem fielen nicht budgetierte Ausgaben im Zusammenhang mit der EURO 08 und ein Beitrag an zusätzliche Sicherheitsmassnahmen an der Vogelvolière an.



Der Nettoaufwand überschreitet den Voranschlag um Fr. 13'679'000.-- oder 209,1 %. Die Verschlechterung ist auf Mehraufwendungen von Fr. 14'559'000.-- zurückzuführen, denen Mehrerträge von Fr. 880'000.-- gegenüberstehen. Zum Mehraufwand führten zur Hauptsache die aus dem Rechnungsergebnis getätigten Einlagen in die Vorfinanzierungen für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad des Schulhauses Hermesbühl, für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes und für die Sanierung des Stadttheaters sowie zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Dazu kommt die zeitliche Abgrenzung der Darlehenszinsen in Vorbereitung auf die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 in Angleichung an die Städte Grenchen und Olten, welche diese Anpassung bereits früher vorgenommen haben. Es handelt sich gegenüber der bisherigen Praxis um eine Vorverschiebung der Zinsbelastungen. Im Fälligkeitsjahr erfolgt dann nur noch die tatsächliche Pro-Rata-Belastung statt eines ganzen Jahreszinses. Die neue Verbuchung entspricht dem Grundsatz von true and fair view, wonach die Gemeinderechnung in jeder Hinsicht die tatsächlichen finanziellen Verhältnisse im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses aufzeigen muss. Über dem Budget liegen auch die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften, weil die von der Pensionskasse übernommenen gewerblichen Liegenschaften zu einem höheren Satz abgeschrieben werden und weil ein Verlust aus dem Verkauf des Miteigentümeranteils am Hammer shop-in, Olten verbucht werden musste. Höhere Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien Regiobank Solothurn und Liegenschaften sowie ein Bezug aus der Vorfinanzierung für die Errichtung von Parkhäusern führten zu zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Wegen grösserer Investitionen in Finanzliegenschaften fielen auch die aus Vorfinanzierung und Spezialfinanzierung getätigten Abschreibungen auf dem Finanzvermögen höher aus. Der geringere bauliche Unterhalt der Finanzliegenschaften führte zu einer grösseren Einlage aus der Liegenschaftenrechnung in die Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften. Wegen der Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen aus Bilanzgewinnen im Vorjahr und den tieferen aus allgemeinen Mitteln finanzierten Investitionen im Vorjahr und im Berichtsjahr fielen die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen indessen geringer aus. Der tiefere durchschnittliche Zinssatz auf dem Fremdkapital bewirkte eine kleinere Verzinsung der Finanzliegenschaften. Der bauliche Unterhalt dieser Liegenschaften blieb ebenfalls unter dem Budget.

Zu den Mehrerträgen trugen hauptsächlich die Aktivzinsen auf Kontokorrentguthaben und auf Festgeldanlagen bei. Auch hier wurden die Marchzinsen zeitlich abgegrenzt. Weitere Mehrerträge stammen aus Bilanzgewinnen aus dem Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank Solothurn und von Liegen-

schaften des Finanzvermögens. Die Nebenkostenrückerstattung der kaufmännischen Berufsschule fiel höher aus, ebenso der Bezug aus Vor- und Spezialfinanzierungen für die Finanzliegenschaften zur Vornahme von Abschreibungen auf den Investitionen. Der positive Saldo zwischen Verzugs- und Vergütungszinsen war grösser als erwartet. Mehr brachten auch die Mieten der Finanzliegenschaften ein. Die Verzinsung der Finanzliegenschaften fiel dagegen tiefer aus. Der Nettoertrag aus dem Mit-eigentum Hammer shop-in, Olten, blieb unter dem Budget, weil die Beteiligung im September 2007 veräussert wurde. Die als Dividende verbuchte Kapitalrückzahlung auf den Regiobankaktien erreichte die Erwartungen ebenfalls nicht, weil der Verkauf der 1'000 Aktien vor Fälligkeit der Rückzahlung erfolgte.



Der Nettoertrag übertrifft das Budget um Fr. 16'320'000.-- oder 27,3 %. Der Mehrertrag betrug Fr. 16'844'000.-- und der Mehraufwand Fr. 524'000.--. Der Mehrertrag ist auf erhebliche Überschreitungen bei den Gemeindesteuern der juristischen und natürlichen Personen zurückzuführen. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil um Taxationskorrekturen aus früheren Jahren. Die Steuer auf Grundstückgewinnen, die Gemeindesteuern der Fremdarbeiter und jene auf einmaligem Einkommensanfall der natürlichen Personen sowie die Nachsteuern und Bussen der natürlichen Personen haben das Budget ebenfalls übertroffen. Die Erwartungen nicht erreicht haben dagegen die ordentlichen Gemeindesteuern der natürlichen Personen.

Beim Mehraufwand handelt es sich um grössere Abschreibungen auf Steuerguthaben, welche hauptsächlich durch die dem Stand der Ausstände entsprechende Erhöhung der Rückstellung für gefährdete Forderungen (Delkredere) von 0,3 Mio. Franken verursacht wurde. Die pauschale Steueranrechnung und die Bezugsprovision für Quellensteuern liegen ebenfalls über dem Budget.

Die Gemeindesteuern wurden mit den Steueranlagen von 119 % (Vorjahr: 124 %) der ganzen Staatssteuer für die natürlichen Personen und 115 % (115 %) für die juristischen Personen bezogen.

Der Steuerertrag setzt sich im Vergleich zum Budget und zur Rechnung 2006 wie folgt zusammen:

	Vergleich mit		
	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Natürliche Personen	56'805	5'605	3'447
Juristische Personen	19'846	10'746	8'984
Grundstückgewinnsteuer	770	470	497
übrige	297	30	-26
Total	77'718	16'851	12'903
Abschreibungen	-1'342	342	513
Steuerertrag netto	76'376	16'509	12'390

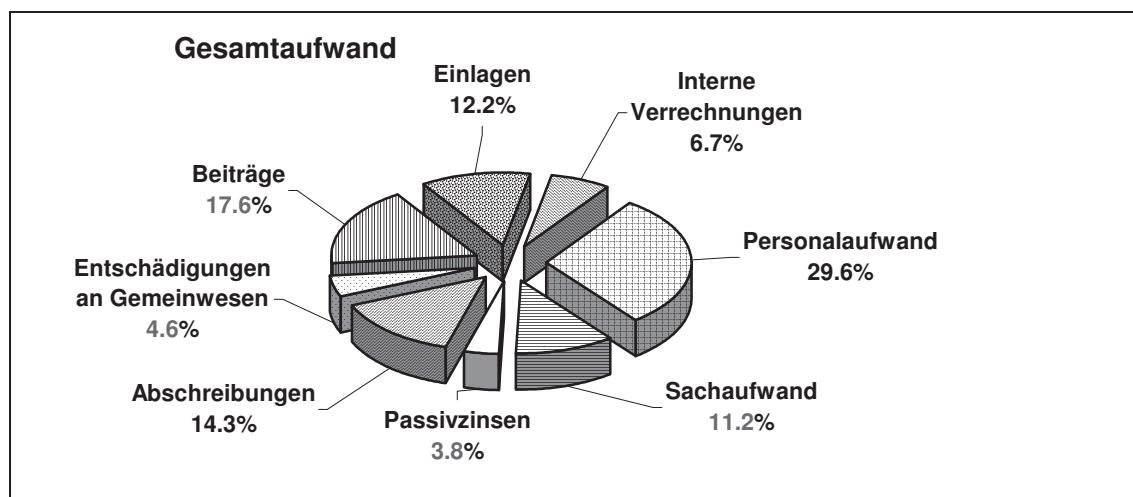
Im Vergleich zum Voranschlag fällt der Netto-Steuerertrag um 27,6 % höher aus. Die Steuern der juristischen Personen übertreffen die Erwartungen um 10,746 Mio. Franken oder 118,1 % und jene der natürlichen Personen um 5,605 Mio. Franken oder 10,9 %. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Steuerertrag eine Zunahme von 19,4 %, wobei sich mit Ausnahme der Nachsteuern und Bussen alle Steuerarten positiv entwickelten. Bei den juristischen Personen und bei den natürlichen Personen fielen die Taxationskorrekturen aus früheren Jahren deutlich höher aus. Dies trifft auch auf die ordentlichen Steuern der juristischen Personen zu, während jene der natürlichen Personen abgenommen haben.

## 2.2 Gliederung nach Arten

Die sachliche Gliederung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung ist im Detail auf den Seiten 2 bis 4 der Gemeinderechnung ersichtlich.

### a) Aufwand

Der Gesamtaufwand von 122,1 Mio. Franken gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Sacharten auf:

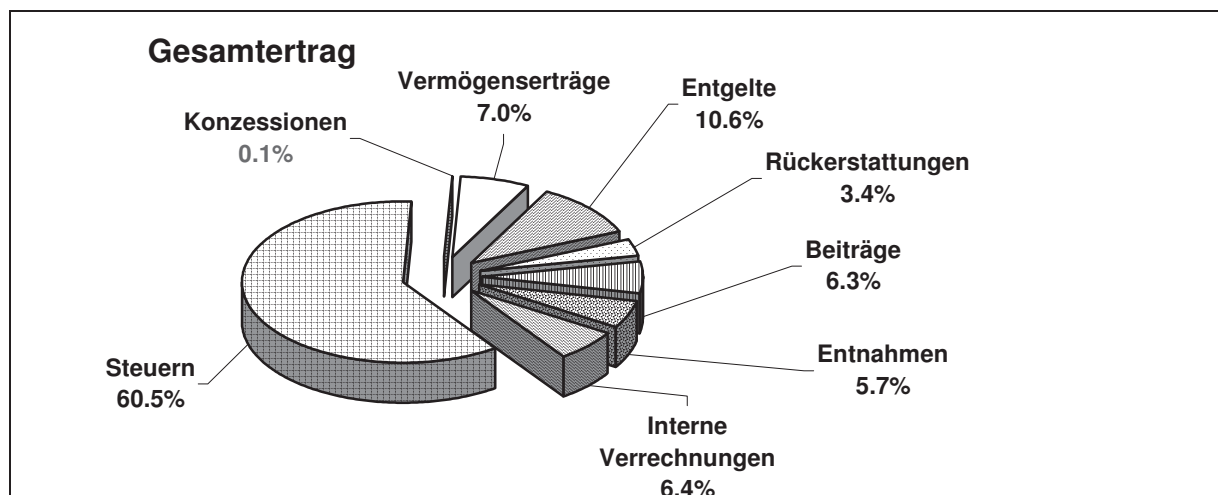


Der Vergleich der Rechnung 2007 mit dem Budget und der Rechnung 2006 sieht folgendermassen aus:

	Rechnung 2007 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2006 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2007 1'000 Fr.			
30 Personalaufwand	36'194	121	0.3%	142	0.4%
31 Sachaufwand	13'669	-426	-3.0%	-84	-0.6%
32 Passivzinsen	4'668	1'209	34.9%	1'757	60.3%
33 Abschreibungen	17'463	1'852	11.9%	709	4.2%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	5'636	-64	-1.1%	77	1.4%
36 Beiträge	21'417	-1'680	-7.3%	-1'214	-5.4%
38 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	14'907	12'225	455.7%	8'082	118.4%
39 Interne Verrechnungen	8'179	-37	-0.4%	-507	-5.8%
<b>Total</b>	<b>122'133</b>	<b>13'200</b>	<b>12.1%</b>	<b>8'962</b>	<b>7.9%</b>

### b) Ertrag

Der Gesamtertrag von 128,4 Mio. Franken setzt sich wie folgt zusammen:





Die Gegenüberstellung mit dem Voranschlag und der Rechnung 2006 zeigt folgende Veränderungen:

40 Steuern	77'718	16'851	27.7%	12'903	19.9%
41 Konzessionen	165	-20	-10.8%	-14	-7.8%
42 Vermögenserträge	8'959	935	11.7%	768	9.4%
43 Entgelte	13'583	1'007	8.0%	-676	-4.7%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	4'384	-95	-2.1%	-5	-0.1%
46 Beiträge	8'104	653	8.8%	-390	-4.6%
48 Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	7'300	-125	-1.7%	359	5.2%
49 Interne Verrechnungen	8'179	-37	-0.4%	-507	-5.8%
<b>Total</b>	<b>128'392</b>	<b>19'169</b>	<b>17.6%</b>	<b>12'438</b>	<b>10.7%</b>

Aus der Artengliederung ist ersichtlich, wie sich die bei der Gliederung nach Aufgaben erläuterten Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Aufteilung auswirken.

### 2.3 Nachtragskredite

Gemäss Aufstellung auf den Seiten 64 bis 89 werden im Berichtsjahr zu Gunsten der Laufenden Rechnung Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen von insgesamt Fr. 17'837'899.88 ausgewiesen (Vorjahr: Fr. 8'650'153.29). Die zu genehmigenden Nachtragskredite nehmen um 106,2 % zu (Vorjahr: Abnahme von 11,8 %). In den Nachtragskrediten enthalten sind die 13,5 Mio. Franken aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, die als Einlagen in die Vorfinanzierungen für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad des Hermesbühschulhauses, für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes und für die Sanierung des Stadttheaters sowie für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet werden.

Die verschiedenen Behörden haben im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen insgesamt die folgenden Nachtragskredite bewilligt:

	LR 2007		LR 2006	
	bezwilligte Nachtragskredite Anzahl *)	Betrag	bezwilligte Nachtragskredite Anzahl *)	Betrag
Stadtpräsident	200	612'414.92	210	529'072.56
GRK	51	1'106'204.97	52	1'220'354.20
GR	26	2'619'279.99	7	1'456'571.18
GV	4	13'500'000.00	3	5'444'155.35
<b>Total</b>	<b>281</b>	<b>17'837'899.88</b>	<b>272</b>	<b>8'650'153.29</b>

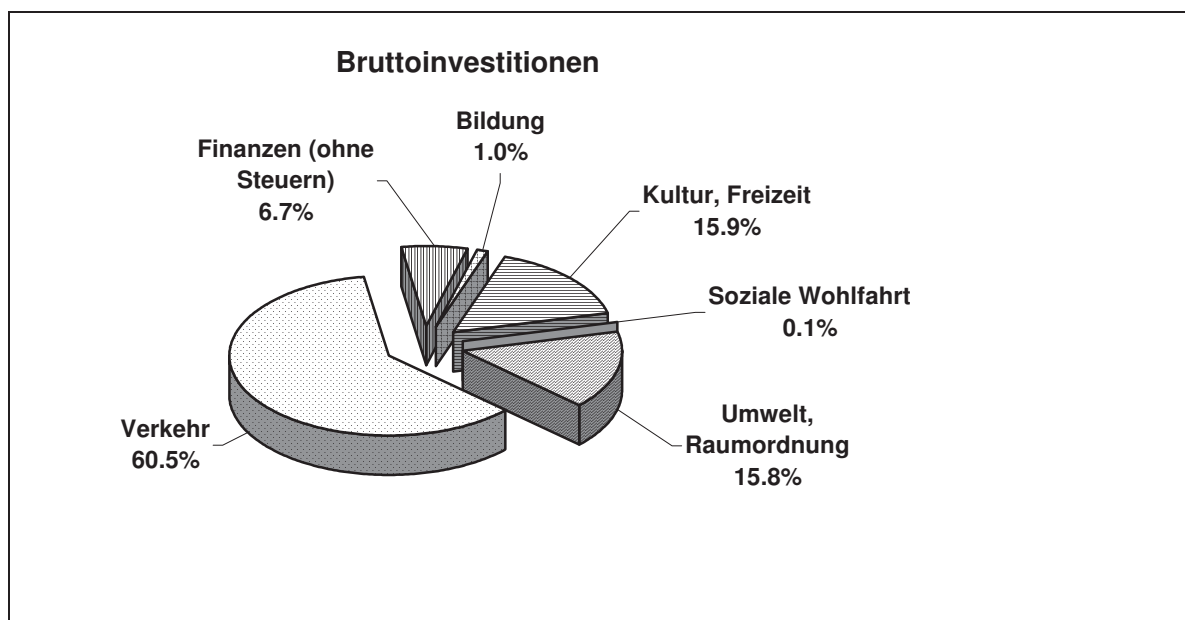
\*) ohne Berücksichtigung der Kreditüberträge innerhalb der LR

Die *ausgabenwirksamen* Nachtragskredite belaufen sich auf Fr. 3'837'725.02 (Vorjahr: Fr. 3'755'094.26).

### 3. Investitionsrechnung

#### 3.1 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 7 der Gemeinderechnung befindet sich die Übersicht der nach Aufgaben gegliederten Investitionsrechnung. Die Bruttoinvestitionen von 14,175 Mio. Franken verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Aufgabenbereiche:



Nach Abzug der Einnahmen von 1,021 Mio. Franken verbleiben Nettoinvestitionen von 13,154 Mio. Franken. In der nachstehenden Tabelle werden deren Zusammensetzung und die Abweichungen zum Budget erzielt:

#### Nettoausgaben der Investitionsrechnung

	Rechnung 2007 1'000 Fr.	Vergleich mit Voranschlag 2007 1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	-175	-875	-125.0%
1 Öffentliche Sicherheit	0	0	
2 Bildung	140	-1'240	-89.8%
3 Kultur, Freizeit	2'153	436	25.4%
4 Gesundheit	0	0	
5 Soziale Wohlfahrt	8	8	
6 Verkehr	8'691	-1'256	-12.6%
7 Umwelt, Raumordnung	2'081	941	82.5%
8 Volkswirtschaft	-7	0	0.0%
9 Finanzen (ohne Steuern)	263	113	75.1%
Nettoinvestitionen/Desinvestitionen	13'154	-1'873	-12.5%

Mit Minderausgaben von netto 1,256 Mio. Franken weist der Bereich *Verkehr* die grösste Abweichung zum Budget auf. Dies als Folge einer Verzögerung bei den Kanalisationsarbeiten für die Verlängerung der Grabackerstrasse, des auf 2008 verschobenen Baubeginns für die Erschliessung der Sphinxmatte Baufeld Südost, des verzögerten Baubeginns für die Umgestaltung des Kreuzackerparkes, des Verzugs beim Bauvorhaben Südpark für die Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger, der fertig gestellten, aber noch nicht abgerechneten neuen Strasse von der Glutz-Blotzheimstrasse zur Westtangente, der Bauverzögerung für die Wohnüberbauung Brunnmatten aufgrund von Einsprachen gegen die Grundwasserabsenkung sowie des ins Jahr 2008 verschobenen Baubeginns für die Umgestaltung des Ritterquais und der Umgestaltung der Büroräumlichkeiten

im Werkhof. Ausserdem wurden vorgesehene Buswartehäuschen im Zusammenhang mit der Westtangente noch nicht ausgeführt und die Strasse für die Erschliessung von GB Nr. 4160 ab Brühlgrabenstrasse noch nicht fertig gestellt. Für das Langsamverkehrsnetz fielen wegen Verzögerungen bei den Tempo-30 Diskussionen keine Kosten an. Die Erschliessung des Baugebiets südlich der Hohenlinden ab Wengisteinstrasse wurde mangels Interessenten zurückgestellt. Die Umgestaltung des Bahnhofplatzes wurde um 1 Jahr verschoben, für die Erschliessung Aare / Steinbrugg ist die Studie noch in Arbeit, bei der Instandsetzung der Unterführung Bahnhof ergaben sich durch den um 1 Jahr hinausgeschobenen Umbau des Bahnhofplatzes Verzögerungen, die Weiterbearbeitung des Projekts Parkplätze für Innenstadtbewohner ist noch offen und im Bereich Vorstadt - Wengistrasse ergibt sich eine von der Umgestaltung des Bahnhofplatzes abhängige Terminverschiebung. Zu Mehrausgaben führten dagegen die nicht budgetierte Beteiligung an der Erneuerung der Seilbahn Weissenstein, die Beiträge an die Investitionen des Kantons für die neue Rötibrücke, die Entlastung West und die Umgestaltung des Bahnhofplatzes im Strassenbereich. Nicht budgetierte Ausgaben fielen für die Fertigstellung der Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach an. Schliesslich fielen die Abrechnungen des Kantons für die Bielstrasse T5 von Pflug bis Gemeindegrenze Bellach und für die Rötistrasse vom Bahnhof bis zur Baseltorkreuzung höher als erwartet aus. Ausserdem ergaben sich Mindereinnahmen bei der Wohnüberbauung Brunnmatten, weil der Kostenvorschuss bereits im Vorjahr erfolgt war, bei der Erschliessung Sphinxmatte als Folge der Bauverzögerung sowie bei der Erschliessung des Grundstücks GB Nr. 4160 ab Brühlgrabenstrasse, da die Perimeterbeiträge erst nach Bauabschluss in Rechnung gestellt werden können.

Danach folgt der Bereich *Bildung* mit Minderausgaben im Umfang von 1,240 Mio. Franken für das Schulhaus Brühl, das Schulhaus Wildbach, die Behebung von Sicherheitsmängeln an Schulanlagen sowie für die Kindergärten, weil die Arbeiten infolge von personellen Engpässen im Stadtbauamt erst im Jahr 2008 in Angriff genommen werden können. Ausserdem verzögert sich der Umbau von Turnhallen und Hallenbad im Schulhaus Hermesbühl (Abschluss Wettbewerbsphase im 2. Quartal 2008) und die baulichen Massnahmen für die Einführung von Blockzeiten (2. Etappe im Jahr 2008). Mehrausgaben ergeben sich aufgrund von Verschiebungen aus dem Vorjahr bei der Erneuerung des Schulmobiliars und den Mobiliaranschaffungen für die Einführung von Blockzeiten.

Im Bereich *Allgemeine Verwaltung* liegen die Ausgaben 0,875 Mio. Franken unter den Erwartungen. Dies wegen einer Verzögerung beim Umbau des Gemeindehauses (Soziale Dienste und Finanzverwaltung) und einer nicht vorhersehbaren Rückzahlung von Deckungskapitalien als Folge von Rentenkürzungen zu Gunsten des Kredits für die Tilgung der Deckungslücke Pensionskasse.

Der Bereich *Volkswirtschaft* schliesst wie budgetiert ab.

Für den Bereich *Umwelt, Raumordnung* mussten hingegen 0,941 Mio. Franken mehr eingesetzt werden als budgetiert. Mehrausgaben fielen an für die Kanalisationsanpassungen im Zusammenhang mit der Westtangente (verspätete Abrechnung durch das Konsortium), Speisung Obach sowie Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal (Rechnungsstellung von bereits in Vorjahren ausgeführten Arbeiten), den Nutzungsplan Obach / Grabacker im Bereich Entlastung West (zusätzliche Abklärungen betreffend Altlasten resp. Bodenbelastungen aufgrund eines Gemeinderatsentscheides), die Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West (Projektbeginn mit Gemeinderatsentscheid im Jahr 2007), Erschliessung von GB Nr. 4160 mit einer neuen Kanalisation ab Brühlgrabenstrasse (zusätzliche Fundationsarbeiten wegen schlechtem Baugrund erforderlich) und Untergrund-Entsorgungsstellen (verspätete Rechnungsstellung aus Vorjahr). Minderausgaben resultierten für die Verlängerung der Grabackerstrasse (Verzögerung wegen eingetretener Setzungen im Baugrund), Teilerschliessung Sphinxmatte 1. Baufeld (Baubeginn im Jahr 2008), Kanalisation Wohnüberbauung Brunnmatten (Bauverzögerung infolge Einsprache gegen Grundwasserabsenkung), Sanierung Ziegelmatte-Niederdruckwasserleitung (Sanierung wegen laufender Brunnenanlagen in der Stadt erst im Winter 2008/2009 möglich) sowie Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen (weniger Sanierungsarbeiten ausgeführt). Nicht in Rechnung gestellt werden konnten der Beitrag des Kantons an die Verlängerung der Grabackerstrasse aufgrund einer Verzögerung wegen eingetretener Setzungen, der Kostenvorschuss für die Kanalisation Wohnüberbauung Brunnmatten wegen Bauverzögerungen infolge von Einsprachen gegen die Grundwasserabsenkung, die Perimeterbeiträge an die Teilerschliessung der Sphinxmatte 1. Baufeld als Folge der Verschiebung des Baubeginns ins Jahr 2008 und die Perimeterbeiträge für die Erschliessung von GB Nr. 4160 ab Brühlgrabenstrasse,

weil die Arbeiten erst im Frühjahr 2008 abgeschlossen werden können. Mindereinnahmen resultierten ausserdem bei diversen Anschlussgebühren, weil weniger Einschätzungen als vorhergesehen erfolgten. Hingegen konnten für die Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West Projektbeiträge von Bund und Kanton sowie für die Neugestaltung des Dornacherplatzes ein Kostenanteil von der Regiobank (für Bancomatstandort) vereinnahmt werden.

Ebenfalls über dem Budget liegt der Bereich *Kultur, Freizeit* mit 0,436 Mio. Franken für bauliche Änderungen und Erneuerungen im Landhaus und den nicht voraussehbaren Wiederaufbau des Spielplatzes Güggi nach einem Brand. Minderausgaben resultierten dagegen für die Sanierung der Rasenplätze B + C im Mittleren Brühl (nur Konzeptabklärungen als Entscheidungsgrundlage für die Sportkommission), Sicherheitsmassnahmen im Fussballstadion (Ausführung 2007/2008), Dachsanierung Schwimmbad (Zusammenlegung 1. + 2. Etappe im Jahr 2008), Sanierung des Stadttheaters (Teilabrechnung 2008), kleine Umnutzung der Zentralbibliothek (Konzepterstellung im Jahr 2008) und Restaurationsbeiträge an Altstadt- und Denkmalschutzobjekte (weniger Gesuche als erwartet). Ausserdem konnte eine Beteiligung der Sol. Gebäudeversicherung an den Wiederaufbau des Spielplatzes Güggi und die vertragliche Darlehensamortisation des Trägervereins Künstlerhaus vereinnahmt werden.

Danach folgt der Bereich *Finanzen, Steuern* mit Mehrausgaben von 0,113 Mio. Franken für die Sanierung der Liegenschaften Hasenmattstrasse 7 – 13 sowie Mehreinnahmen aus einer Kapitalrückzahlung der Regiobank Solothurn, die höher ausfiel als erwartet und den Übertrag von Aktien der Reitsportanlage AG Solothurn ins Finanzvermögen.

Der Bereich *Soziale Wohlfahrt* schliesslich benötigte Fr. 8'000.-- für die Abschlussarbeiten im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung der Alterssiedlung St. Josefgasse.

### 3.2 Verpflichtungskredite

Die am Ende des Rechnungsjahres noch vorhandenen Restkredite belaufen sich gemäss detaillierter Aufstellung auf den Seiten 46 bis 61 nach Abzug von 12 abgerechneten Krediten auf restanzlich Fr. 26'908'936.81 (Vorjahr: Fr. 29'709'395.93).

### 3.3 Nachtragskredite

Gemäss Zusammenstellung auf der Seite 90 wurden im Berichtsjahr ausserhalb des Budgets *Kredite* und *Nachtragskredite* im Gesamtbetrag von Fr. 1'372'246.85 (Vorjahr: Fr. 12'947'346.65) bewilligt. In den Jahren 2006 und 2007 haben die zuständigen Behörden die folgenden Kredite beschlossen:

	IR 2007		IR 2006	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stadtpräsident			2	18'346.65
GRK	2	47'246.85	2	75'000.00
GR	4	1'325'000.00	1	854'000.00
Urnenabstimmung			1	12'000'000.00
Total	6	1'372'246.85	6	12'947'346.65

## 4. Bestandesrechnung

### 4.1 Bilanz

Die Bilanzsumme verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 10,197 Mio. Franken oder 6,2 % (Vorjahr: Zunahme von 15,595 Mio. Franken oder 10,4 %). Die Bestandesrechnung präsentiert sich zusammengefasst wie folgt (Details siehe Seiten 92 bis 97):

	Bestand Ende 2007 Fr.	Bestand Ende 2006 Fr.	Veränderung Fr.	
<b>Aktiven</b>				
Finanzvermögen	116'766'501	104'063'105	12'703'396	12.2%
Verwaltungsvermögen	58'687'725	61'145'906	-2'458'181	-4.0%
Spezialfinanzierungen	268'106	316'316	-48'210	-15.2%
<b>T o t a l</b>	<b>175'722'332</b>	<b>165'525'327</b>	<b>10'197'005</b>	<b>6.2%</b>
<b>Passiven</b>				
Fremdkapital	115'811'983	119'443'884	-3'631'901	-3.0%
Spezial- und Vorfinanzierungen	33'524'123	25'954'855	7'569'268	29.2%
Eigenkapital	26'386'226	20'126'588	6'259'638	31.1%
<b>T o t a l</b>	<b>175'722'332</b>	<b>165'525'327</b>	<b>10'197'005</b>	<b>6.2%</b>

### 4.2 Aktiven

Das Verhältnis der einzelnen Vermögensanteile an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut zugunsten des Finanzvermögens verändert. Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 66,4 % (Vorjahr: 62,9 %), jener des Verwaltungsvermögens auf 33,4 % (Vorjahr: 36,9 %) und jener der Vorschüsse an Spezialfinanzierungen auf 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %).

Das *Finanzvermögen* erhöhte sich um 12,703 Mio. Franken.

Die flüssigen Mittel stiegen um 3,945 Mio. Franken auf neu 25,526 Mio. Franken. Die Zunahme ist vor allem auf die deutlich über den Erwartungen liegenden Steuereinnahmen zurückzuführen. Das immer noch auf tiefem Stand liegende Zinsniveau zwang dazu, die Gelder auf Kontokorrenten zu halten, weil kaum Anlagemöglichkeiten zu besseren Konditionen am Geldmarkt vorhanden waren.

Die Guthaben stiegen um 12,378 Mio. Franken auf 49,251 Mio. Franken. Die Festgeldanlagen erhöhten sich um Fr. 11,000 Mio. Franken und die Steuerguthaben um 2,933 Mio. Franken, während sich die übrigen Guthaben und die Vorschüsse nur unbedeutend veränderten und die anderen Debitoren um 0,785 Mio. Franken, die Kontokorrentforderungen um 0,704 Mio. Franken und die Beiträge von Gemeinwesen um Fr. 58'600.-- abnahmen.

Die Anlagen sanken um 4,436 Mio. Franken. Dabei entfielen auf den Buchwert der Liegenschaften 3,711 Mio. Franken, den Saldo der Aktien und Beteiligungen 0,572 Mio. Franken und die Darlehen 0,153 Mio. Franken, während die übrigen Anlagen unverändert blieben. Die Abnahme bei den Aktien ist auf den Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank und die Abgabe von 168 Aktien der Parking AG an parkplatzersatzpflichtige Grundeigentümer zurückzuführen.

Die Abnahme beim Bilanzwert der Liegenschaften rührt aus dem Verkauf der gewerblich genutzten Liegenschaft Hammer Shop-in, Olten und von 6 Grundstücken sowie die nach den Grundsätzen des Finanzausgleichs bemessenen Abschreibungen von Fr. 1'083'368.65, vermindert um die aktivierten

Renovationskosten der Liegenschaften Hasenmattstrasse 7 - 13. Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

1.	1/3 der Renovationskosten	
	- finanziert aus Vor- und Spezialfinanzierungen für städtische Liegenschaften	320'908.05
	- finanziert zu Lasten der Liegenschaften-Rechnung	0.00
		<u>320'908.05</u>
2.	Nach kaufmännischen Grundsätzen	1'083'368.65
		<u>1'404'276.70</u>

Am Ende des Berichtsjahres betragen die Grundstückflächen 452'052 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 454'368 m<sup>2</sup>) und die Katasterwerte des Liegenschaften- und Grundstückbestandes im Finanzvermögen 25,348 Mio. Franken gegenüber 25,578 Mio. Franken ein Jahr zuvor. Der Buchwert sank von 36,316 Mio. Franken auf 32,605 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 106 bis 110).

Die transitorischen Aktiven haben gegenüber dem Vorjahr um 0,815 Mio. Franken zugenommen und betragen neu 4,352 Mio. Franken. Die Zunahme ist zum grössten Teil auf die zeitliche Abgrenzung des Steuerertrages 2007 zurückzuführen.

Das Verwaltungsvermögen nahm um 2,458 Mio. Franken ab.

Dabei werden die Sachgüter um 0,694 Mio. Franken tiefer ausgewiesen, was den auf sie entfallenden Abschreibungen, vermindert um die Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, entspricht. Der in den Sachgütern enthaltene Bilanzwert der unbebauten Grundstücke des Verwaltungsvermögens hat im Berichtsjahr von 0,282 Mio. Franken um die reglementarischen Abschreibungen auf 0,254 Mio. Franken abgenommen. Der Bilanzwert der bebauten Grundstücke veränderte sich um die bilanzierten Investitionen für die Liegenschaft St. Josefsgasse 7 (Alterssiedlung) und die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 473'769.35. Die Fläche sämtlicher Liegenschaften im Verwaltungsvermögen blieb auf dem Vorjahresstand von 580'882 m<sup>2</sup>. Die Summe der Katasterschätzungen stieg von 84,296 Mio. auf 84,660 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 111 bis 121).

Die Darlehen und Beteiligungen reduzierten sich um die Nennwertrückzahlung der Aktien Regiobank von 0,700 Mio. Franken, die Darlehensrückzahlungen des Region Solothurn Tourismus, des Trägervereins Künstlerhaus S11 und des Tennisclubs Schützenmatt von insgesamt Fr. 14'500.--.

Die Investitionsbeiträge an den Kanton, die im Vorjahr mit 0,250 Mio. Franken ausgewiesen waren, wurden im Berichtsjahr abgeschrieben.

In den übrigen aktivierten Ausgaben erscheint mit 10,0 Mio. Franken der Anteil der Stadt Solothurn an der getilgten Deckungslücke in der Pensionskasse. Er wird über einen Zeitraum von 20 Jahren in jährlich gleich bleibenden Tranchen abgeschrieben, wobei die erste Tranche bereits der Rechnung 2006 belastet wurde.

Die Vorschüsse an Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben nahmen um Fr. 48'210.-- ab, was den im Berichtsjahr vereinnahmten Ersatzbeiträgen für Schutzraumbauten entspricht.

### 4.3 Passiven

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme erhöhte sich von 12,1 % auf 15,0 % und jener der Spezialfinanzierungen von 15,7 % auf 19,1 %, während der Anteil des Fremdkapitals von 72,2 % auf 65,9 % sank.

Das *Fremdkapital* hat von 119,444 Mio. Franken um 3,632 Mio. auf 115,812 Mio. Franken abgenommen.

Die laufenden Verpflichtungen verzeichneten eine Abnahme von 1,539 Mio. Franken. Die Kreditoren nahmen um 1,060 Mio. Franken, die Depotgelder um 0,470 Mio. Franken und die Kontokorrente um Fr. 73'000.-- ab, während sich die übrigen laufenden Verpflichtungen um Fr. 64'000.-- erhöhten. Bei den Kontokorrentschulden handelt es sich um die Abnahme bei den zugewiesenen Aktien Parking AG und den Ausgleich des Kontokorrents Mietzinse. Beim Zuwachs der übrigen laufenden Verpflichtungen handelt es sich um die Nettoschuld aus der Mehrwertsteuer und die Wettbewerbsgebühren für das Projekt Schulhaus Hermesbühl. Zur Reduktion der Depotgelder haben vor allem beigetragen die Vereinnahmung der passivierten Konventionalstrafe Überbauung Wildbach nach Vorliegen des Bundesgerichtsentscheides, Bezüge aus dem Depotgeld Gemeinschaftsraum Areal Lerchenweg, Sold der Feuerwehr, der Asylbewerberbetreuung, dem Instrumentenfonds Musikschule, den Verkaufskosten für Hammer Shop-in Olten und dem Fonds Naturmuseum, vermindert um Einlagen in die Fonds Kunstmuseum, Mietzinseinnahmen Flügel Konzertsaal und Projekte Schulhaus Brühl.

Die langfristigen Schulden sanken um 3,000 Mio. Franken auf 101,000 Mio. Franken. Die durchschnittliche Verzinsung betrug wie im Vorjahr 3,15 %. Die Abnahme der Schulden resultiert aus der Rückzahlung eines Darlehens des Verbands der Raiffeisenbanken.

Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen nach einer Abnahme von Fr. 65'900.-- neu 3,044 Mio. Franken. Diese setzt sich zusammen aus den Bezügen aus dem Allgemeinen Fürsorgefonds, dem Josef Benedikt Labre-Fonds, dem Fonds Schülerunterstützung und dem Unterhalt Kinderspielplatz ob. Brühl, vermindert um die Einlage in das Reservekonto städtische Museen. Die übrigen verwalteten Stiftungen und Zuwendungen veränderten sich um die Zinsgutschrift für das Jahr 2007 reduziert um die Verwaltungskosten. Die Einzelheiten sind auf den Seiten 101 bis 105 ersichtlich.

Die Rückstellungen reduzierten sich um Fr. 45'700.-- auf neu 2,350 Mio. Franken. Dabei stehen den Bezügen aus den Rückstellungen Pensionskasse EGS und Plakatgebühren (Verträge zur Finanzierung des Amthausplatzes) Einlagen in die Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben, nachschüssige Leistungen an die IV vor dem 1. Januar 2008 und Rückstellung für zugesicherte Altstadt-schutzbeiträge gegenüber.

Die transitorischen Passiven nahmen um 1,018 Mio. Franken auf 3,821 Mio. Franken zu, was zur Hauptsache auf die zeitliche Abgrenzung der Darlehenszinsen zurückzuführen ist.

Die Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben nahmen um 7,569 Mio. Franken auf 33,524 Mio. Franken zu.

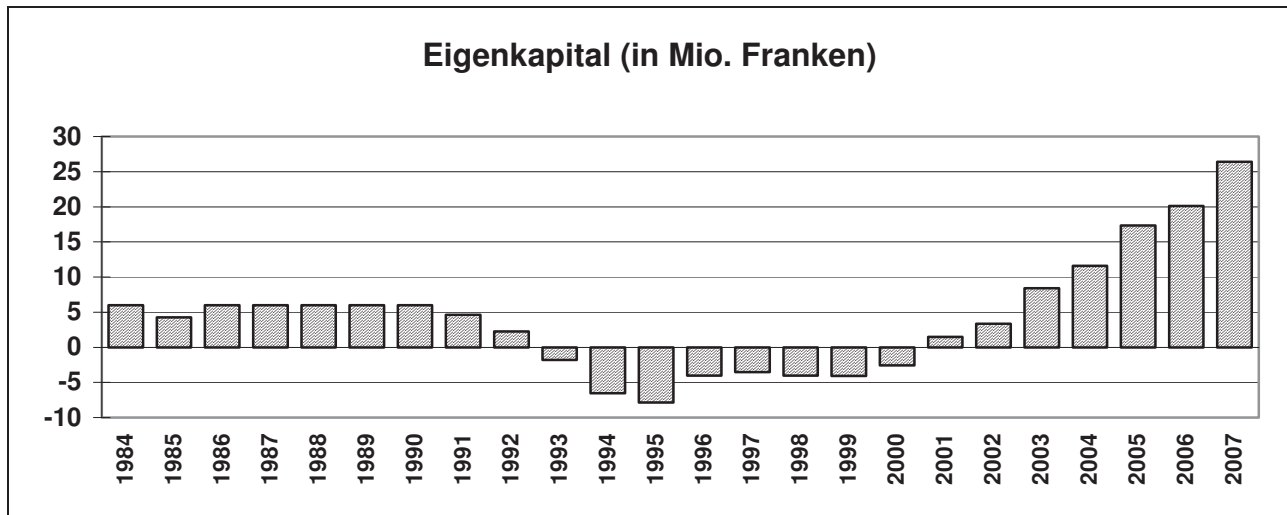
Die Spezialfinanzierungen sanken um 1,136 Mio. Franken. Den Bezügen aus der Amortisations- und Liegenschaftenspezialfinanzierung (1,500 Mio. Franken), der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (0,256 Mio.), Kanalisationen (0,185 Mio.) und Liegenschaften Finanzvermögen (Fr. 42'900.--) stehen Einlagen in die Spezialfinanzierungen Abwassersanierung (0,491 Mio. Franken), Friedel-Hürzeler-Haus (0,157 Mio.), Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr (0,125 Mio.), Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Fr. 42'800.--) und Alterssiedlung (Fr. 31'500.--) gegenüber.

Die Ersatzabgaben verbleiben auf dem Vorjahresstand von 0,605 Mio. Franken.

Die Vorfinanzierungen stiegen um 8,705 Mio. Franken auf 15,518 Mio. Franken. Diese Zunahme resultiert aus der Einlage von je 5,000 Mio. Franken in die Vorfinanzierungen für die Erneuerung

von Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl sowie für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes, 2,000 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 0,136 Mio. Franken für die periodische Revision des Krematoriumsofens und Fr. 95'900.-- für die Anschaffung von Motorfahrzeugen der Abfallbeseitigung, vermindert um die Bezüge aus den Vorfinanzierungen Entlastung West (netto 3,000 Mio. Franken), Rötibrücke (0,500 Mio. Franken) und Errichtung von Parkhäusern (Fr. 26'900.--).

Das *Eigenkapital* erhöht sich um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 6,260 Mio. Franken auf 26,386 Mio. Franken.



#### 4.4 Nettovermögen

Zur Ermittlung des Nettovermögens werden den verwertbaren Aktiven die Schulden gegenübergestellt.

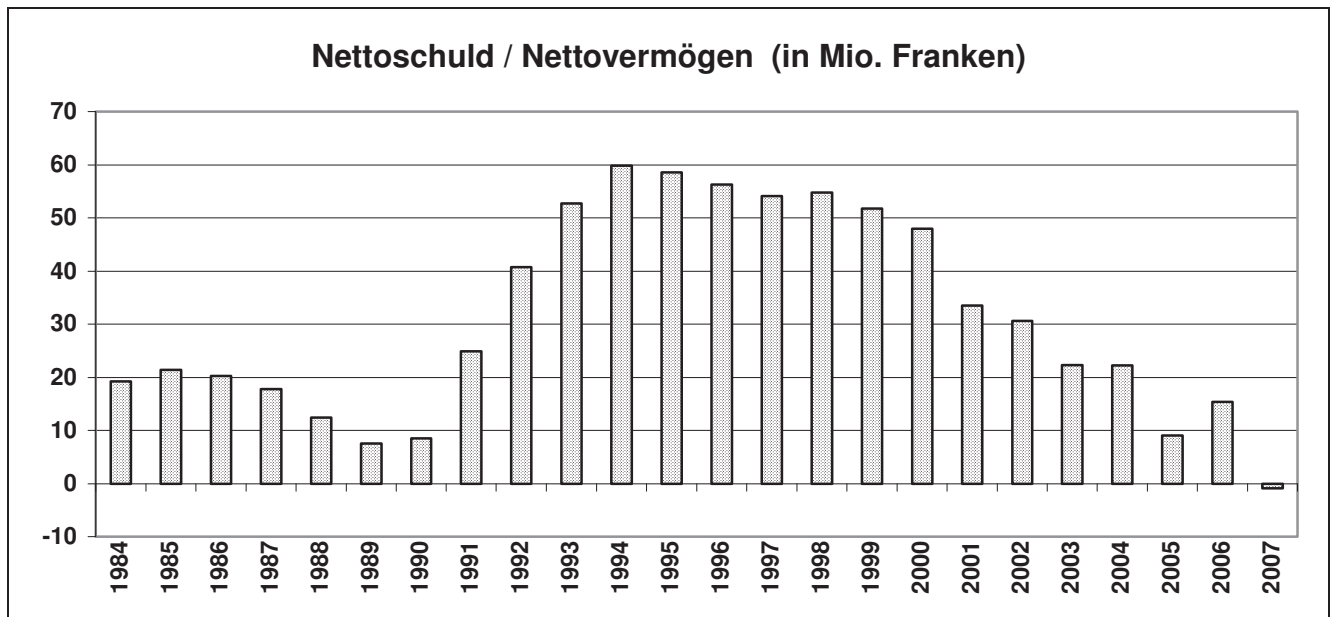
	Gesamtsumme Fr.	Veränderungen gegenüber 2006 Fr.
Finanzvermögen	116'766'501	12'703'396
./. Schulden (Fremdkapital)	<u>115'811'983</u>	<u>-3'631'901</u>
Nettovermögen	<u>954'518</u>	<u>16'335'297</u>

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzierungsüberschuss der Verwaltungsrechnung	9'136'187
+ Im Finanzvermögen aktivierte Investitionen (netto)	641'800
- Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	1'060'169
+ Nettoveränderung der Spezial- und Vorfinanzierungen	<u>7'617'479</u>
Veränderung	<u><u>16'335'297</u></u>



Die Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung von Fr. 1'009.-- verwandelt sich in ein Nettovermögen von Fr. 62.-- (Vorjahr: Zunahme Nettoschuld um Fr. 414.--).



Zusätzlich zum Nettovermögen von 0,955 Mio. Franken sind im Verwaltungsvermögen Darlehen und Beteiligungen von 6,607 Mio. Franken enthalten. Diese setzen sich zur Hauptsache zusammen aus der Beteiligung am Aktienkapital der Regiobank Solothurn von 3,000 Mio. Franken, den Aktien der Parking AG von 1,200 Mio. Franken sowie einem zinslosen, befristeten Darlehen an die Parking AG von 0,500 Mio. Franken, der Beteiligung an der Kehrrechtbeseitigungs AG von 0,379 Mio. Franken, den zinsfreien Darlehen an das Alterszentrum Wengistein von 0,943 Mio., an die Schlachthaus Laiterie Réunies, Genf (vormals Gehrige AG) von 0,500 Mio. Franken und an den Trägerverein Künstlerhaus S11, Solothurn von restanzlich Fr. 45'000.--, an die ehemalige Kinderkrippe der Stadt Solothurn von Fr. 40'000.-- (siehe weitere Ausführungen über die Nettoschuld im Abschnitt 6.5).

## 4.5 Finanzierungsausweis

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über Mittelherkunft und -verwendung sowie über die Finanzierungsmassnahmen:

	in tausend Fr.	in tausend Fr.
<b>MITTELHERKUNFT</b>		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	6'260	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
- aus allgemeinen Mitteln	7'978	
- aus Spezial- und Vorfinanzierungen	<u>6'671</u>	20'909
Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens		4'436
Abnahme der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben		48
Zunahme der transitorischen Passiven		1'018
Zunahme der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben		<u>7'569</u>
		<u>33'980</u>
<b>MITTELVERWENDUNG</b>		
Nettoinvestitionen	13'154	
./. Investitionen Finanzvermögen	<u>963</u>	12'191
Zunahme der Guthaben		12'378
Zunahme der transitorischen Aktiven		815
Abnahme der laufenden Verpflichtungen		1'539
Abnahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen		66
Abnahme der Rückstellungen		<u>46</u>
		<u>27'035</u>
Finanzüberschuss		<u>6'945</u>
<b>FINANZIERUNGSMASSNAHMEN</b>		
Finanzüberschuss		6'945
Rückzahlung von Schulden und vertragliche Amortisationen	3'000	
./. Beschaffung neuer Mittel: Schuldscheindarlehen	<u>0</u>	<u>3'000</u>
Zunahme der flüssigen Mittel		<u>3'945</u>

Der Mittelzufluss setzt sich zusammen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (aus allgemeinen Mitteln sowie aus Spezial- und Vorfinanzierungen), der Zunahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen, der Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens, dem Zuwachs der transitorischen Passiven sowie der Abnahme der Guthaben aus Vorschüssen an Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben. Die Mittel sind für die Nettoinvestitionen sowie die Zunahmen der Guthaben und der transitorischen Aktiven sowie der Abnahme der laufenden Verpflichtungen und der Verpflichtungen für Sonderrechnungen und der Abnahme der Rückstellungen verwendet worden. Der Finanzüberschuss wurde zur Erhöhung der Liquidität und für die Rückzahlung eines Darlehens eingesetzt.

## 4.6 Eventualverpflichtungen

Der Bestand an Bürgschaftsverpflichtungen beträgt Fr. 2'324'000.--. Es handelt sich dabei um Bürgschaften zu Gunsten des Alterszentrums Wengistein, der CIS Solothurn AG und der Stiftung "Neues Städtebundtheater". Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt Fr. 656'000.-- und entspricht der neu ausgewiesenen Bürgschaft gegenüber der CIS Solothurn AG abzüglich der Darlehensrückzahlung des Alterszentrums Wengistein im Berichtsjahr. Der Verpflichtung gegenüber der CIS Solothurn AG wird im Jahr 2008 mit einem Investitionsbeitrag abgelöst.

Die Garantien werden mit Fr. 30'000.-- ausgewiesen. Die Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital der URBANIS Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte von Fr. 30'000.-- bleibt unverändert. Die mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse zugesicherte, bereits in den Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn enthalten gewesene Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherten, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter mehr als 35 Versicherungsjahre erreichen konnten bleibt ebenfalls bestehen. Die Versicherten haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Da nicht bekannt ist, wer wann und in welchem Umfang von dieser Garantie Gebrauch machen wird, lassen sich die sich daraus entstehenden Kosten nicht quantifizieren.

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich ohne die erwähnte Besitzstandsgarantie insgesamt auf Fr. 2'354'000.-- (Vorjahr Fr. 1'698'000.--; Details siehe Seite 98).

Die gesondert ausgewiesenen Verpflichtungen für Rückzahlungen von Kostenvorschüssen von Fr. 160'000.-- (Vorjahr: Fr. 160'000.--) betreffen den Anteil der Einwohnergemeinde an den vom Bauherrn für die Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten geleisteten Kostenvorschüssen. Dieser Betrag wird nach Überführung des Grundstücks in den Erschliessungsbereich zur Rückzahlung fällig. Die erforderlichen Kredite in der Investitionsrechnung sind bereits bewilligt.

#### **4.7 Abschreibungs- und Wiederbeschaffungswerttabelle Kanalisationen**

Gemäss Ausführungsbestimmungen über die Rechnungsführung der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung (Kanalisationen) haben die Gemeinden im Anhang zur Bilanz eine Tabelle aufzuführen, aus welcher der Wiederbeschaffungswert der Kanalisationen und die davon errechneten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen (Pflichteinlage), welche für den Werterhalt notwendig sind, hervorgehen. Dieser Pflichteinlage sind die tatsächlich verbuchten Abschreibungen gegenüberzustellen. Da die verbuchten Abschreibungen von 1,061 Mio. Franken die Pflichteinlage überschreiten, ist der Werterhalt ohne zusätzliche Einlage sichergestellt.

### **5. Sonderrechnungen**

#### **5.1 Verwaltete Stiftungen**

Der Vermögensbestand der einundzwanzig Legate, deren Zinsabfluss zweckbestimmt zu verwenden ist, ist auf 0,625 Mio. Franken angewachsen. Der Zufluss von Fr. 5'088.05 entspricht dem um die Verwaltungskosten verminderten Zinsertrag, soweit er nicht vermächtnisgemäss eingesetzt werden konnte. Neu erscheint der bisher unter den Zuwendungen geführte Jubiläumsfonds für die Feier "1'000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft" in diesem Abschnitt, da es sich um eine Stiftung handelt. (Details siehe Seiten 101 - 103).

#### **5.2 Zuwendungen**

Die acht Zuwendungen weisen zusammen ein gegenüber dem Vorjahr um 0,069 Mio. Franken verkleinertes Vermögen von 2,407 Mio. Franken aus. Am wesentlichsten zum Abgang beigetragen hat der allgemeine Fürsorgefonds, dem nicht realisierte Kursverluste auf Wertschriftenanlagen belastet werden mussten. Die Bestände aller Zuwendungen veränderten sich um den Zinsertrag und die Einlagen, denen Bezüge und die Verwaltungskosten gegenüberstehen. Neben dem bereits erwähnten Fürsorgefonds verzeichnen die folgenden Zuwendungen eine Abnahme: Der Josef Benedikt Labrefonds, der Fonds für Schülerunterstützung sowie der Fonds für Schulreisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen. Der Jubiläumsfonds für die Feier "1'000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft" wird neu unter den verwalteten Stiftungen geführt. Zugenommen hat dagegen das Reservekonto der städtischen Museen. Der Bestand der übrigen Zuwendungen bleibt praktisch unverändert. Im Gegensatz zu den Stiftungen kann bei den Zuwendungen sofort oder nach einer bestimmten Frist auch über das Kapital verfügt werden. Die Zweckbestimmung jeder einzelnen Zuwendung ist neben dem jeweiligen Rechnungsauszug vermerkt (Details siehe Seiten 104 und 105).

Weitere Informationen sind dem Bericht über die Entstehung und Zweckbestimmung der von der Einwohnergemeinde verwalteten Stiftungen, Legate und Zuwendungen zu entnehmen, der bei der Stadtkanzlei und bei der Finanzverwaltung unentgeltlich bezogen werden kann.

## 6. Kennzahlen

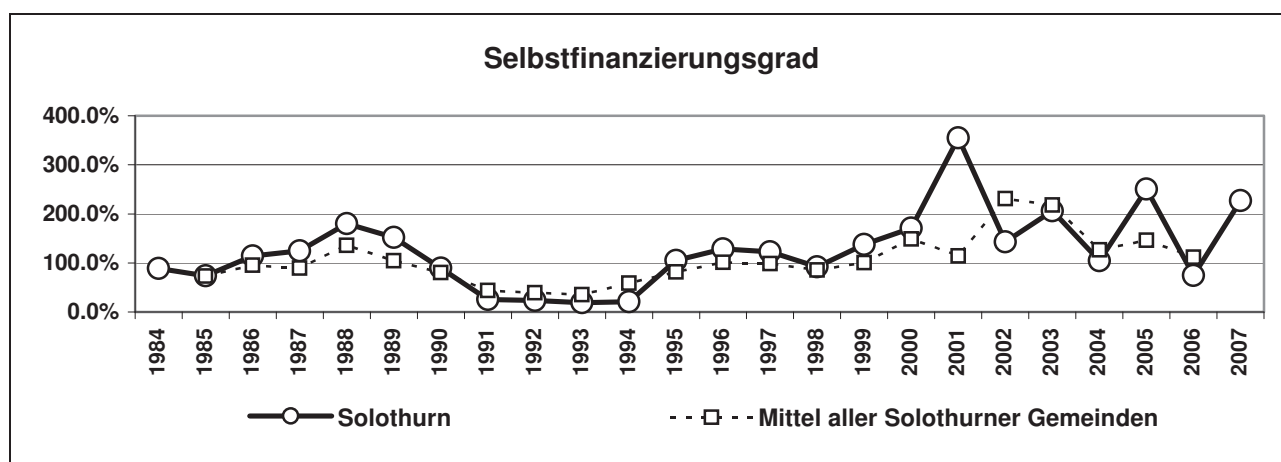
Nachstehend werden die vier gesamtschweizerisch harmonisierten Kennzahlen und die Nettoschuld im Zeitvergleich dargestellt und mit den Durchschnittswerten sämtlicher Solothurner Einwohnergemeinden verglichen. Die Kennzahl Nettoschuld/Nettovermögen ist nur innerhalb des Kantons vergleichbar, weil die Bewertung des Finanzvermögens in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich geregelt ist. Die Aussagekraft von Nettoschuld/Nettovermögen ist insofern zu relativieren, als in dieser Kennzahl die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens nicht zum Ausdruck kommen.

Die Entwicklung dieser fünf Kennzahlen und ihrer Komponenten über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg kann der Tabelle am Schluss dieses Berichtes entnommen werden.

### 6.1 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, um so geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert von über 100 % gibt einen Abbau der Schulden wieder.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Finanzliegenschaften, dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie der Differenz der Einlagen in und der Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen zusammen.



Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Berichtsjahr auf 227,3 % (Vorjahr: 74,6 %). Der Mittelwert der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2006 111,9 %.

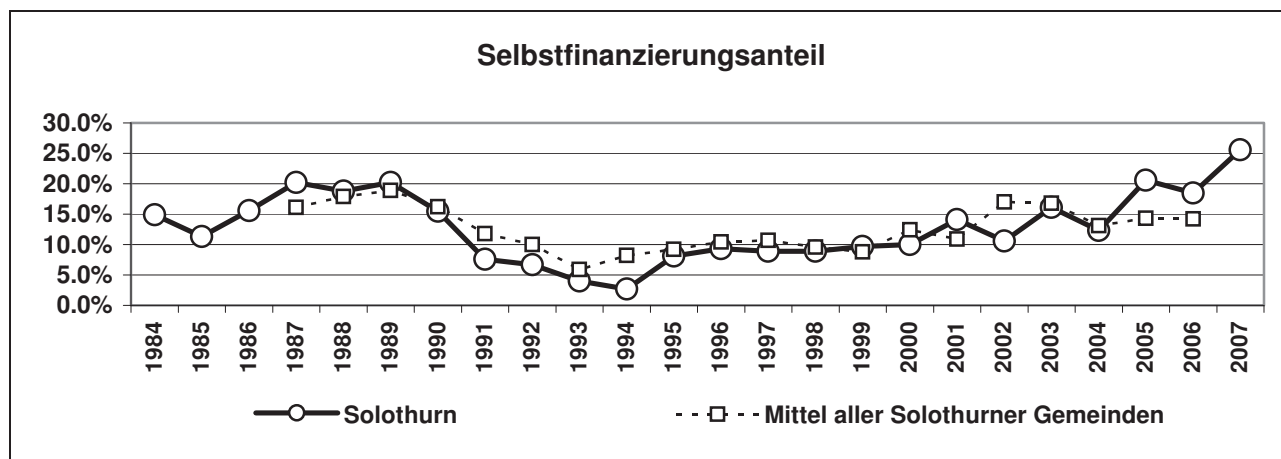
Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross und zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortbar beurteilt. Im Mehrjahresdurchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 % liegen.

### 6.2 Selbstfinanzierungsanteil

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfi-

finanzierungsanteil ist, desto grösser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags erzielt. Bei diesem handelt es sich um den Ertrag der Laufenden Rechnung ohne die Entnahmen und Verrechnungen.



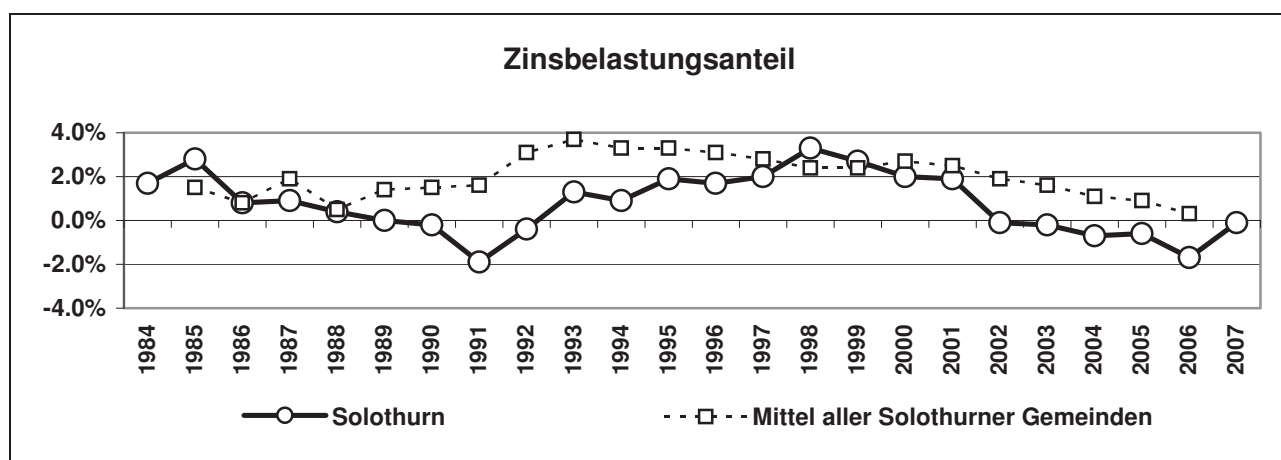
Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 26,5 % (Vorjahr: 18,5 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2006 14,2 %.

Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

### 6.3 Zinsbelastungsanteil

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Die Kennzahl gibt die Engung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Im Zinsbelastungsanteil werden die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Die Nettozinsen setzen sich aus den um die Vermögenserträge verminderten Passivzinsen und dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen.



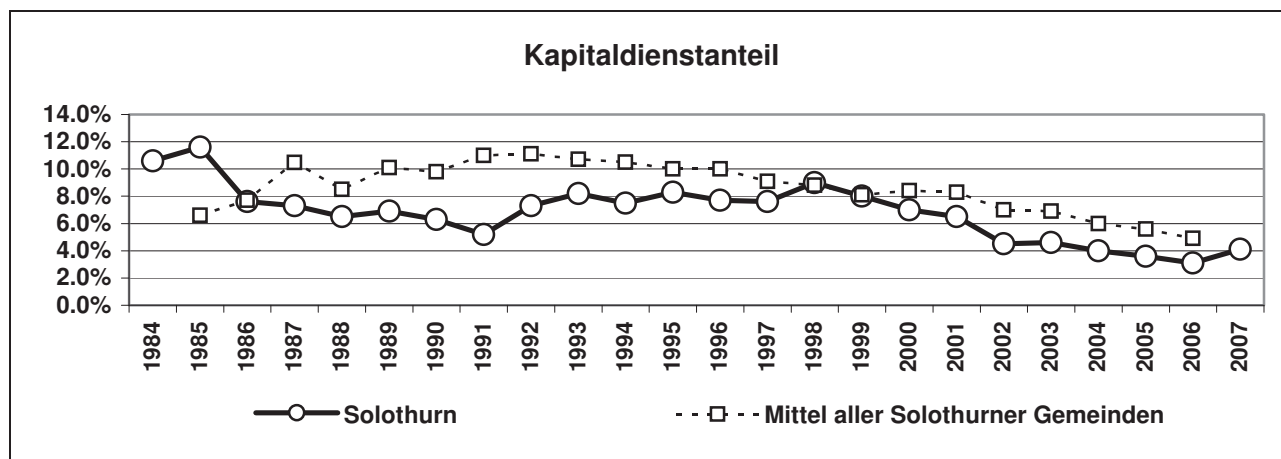
Der Zinsbelastungsanteil wird mit -0,1 % ausgewiesen (Vorjahr: -1,7 %). Für 2006 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei 0,3 %.

Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 und 5 % wird eine mittlere, von 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

## 6.4 Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrags an, welcher der Deckung der Verschuldung dient. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegt eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde.

Der Kapitaldienst wird in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Er setzt sich zusammen aus den Nettozinsen und den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



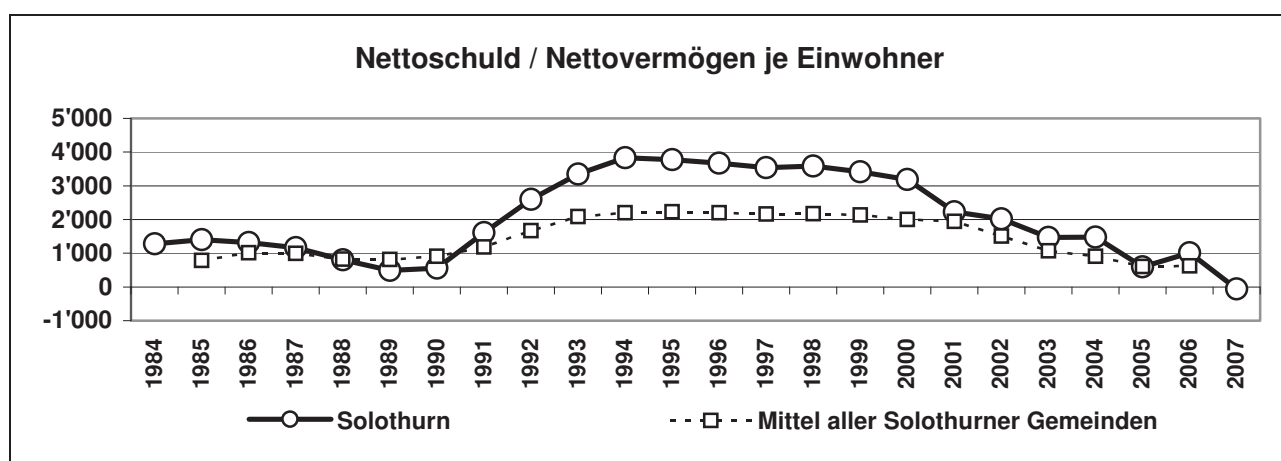
Der Kapitaldienstanteil erreichte im Berichtsjahr 4,1 % (Vorjahr: 3,1 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2006 4,9 %.

Bis zu 5 % wird der Anteil als klein, bis 15 % als tragbar, bis 25 % als hoch bis sehr hoch und über 25 % als kaum noch tragbar beurteilt.

## 6.5 Nettoschuld / Nettovermögen

Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen ergibt die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen (siehe auch Abschnitt 4.4).



Das Nettovermögen je Einwohner beläuft sich Ende 2007 auf Fr. 62.-- (Vorjahr: Nettoschuld Fr. 1'009.--). Die durchschnittliche Nettoschuld der Solothurner Gemeinden belief sich im Jahr 2006 auf Fr. 625.--.

Bis zu Fr. 1'000.-- wird von einer kleinen Verschuldung, bis zu Fr. 3'000.-- von einer mittleren, bis Fr. 5'000.-- von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen.

## 6.6 Gesamtbeurteilung

Die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel (Selbstfinanzierung) haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 61 % vergrössert. Die Nettoinvestitionen nahmen gleichzeitig um 47 % ab. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung des Selbstfinanzierungsgrades von 75 auf 227 %, und damit zu einer Verwandlung der Nettoschuld zu einem Nettovermögen. Damit dürfte der Mittelwert der Solothurner Gemeinden im Gegensatz zum Vorjahr unterboten werden. Die Erhöhung der Selbstfinanzierung und des Finanzertrags führen zu einer deutlichen Stärkung des Selbstfinanzierungsanteils, der nun im guten Bereich positioniert ist. Die Verschlechterung bei den Nettozinsen als Folge der zeitlichen Abgrenzung der Darlehenszinsen führt trotz höherem Finanzertrag dazu, dass der Zinsbelastungsanteil den tiefen Stand des letzten Jahres nicht mehr erreicht. Er bleibt trotzdem im guten Bereich und unterbietet immer noch den Mittelwert der Solothurner Gemeinden. Der Kapitaldienstanteil unterbricht aus dem gleichen Grund die abnehmende Tendenz, bleibt aber ebenfalls im guten Bereich. Sämtliche Kennzahlen zeigen eine gute und solide Finanzlage an.

## 7. Schlussbemerkungen

Die Budgetgemeindeversammlung hat auf den 1. Januar 2007 den Steuerfuss der natürlichen Personen erneut um 5 Punkte von 124 auf 119 % der einfachen Staatssteuer gesenkt. Die Auswirkungen auf den ordentlichen Steuerertrag wurden durch Taxationskorrekturen früherer Jahre, vor allem von zwei Steuerpflichtigen, weit mehr als ausgeglichen. Die beiden Steuerpflichtigen haben zusammen einen Mehrertrag an Steuern von über 14 Mio. Franken abgeliefert, wovon etwas mehr als 10 Mio. einmalig sind. Der Rest wird sich während einer zeitlich begrenzten Zeit wiederholen und ist im Budget 2008 entsprechend berücksichtigt.

Die Laufende Rechnung weist vor allem aus dem erwähnten Grund ein ausserordentliches und einmaliges hervorragendes Ergebnis aus. Vor Abzug der aus dem Ertragsüberschuss gebildeten Vorfinanzierungen für die Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad des Hermesbühschulhauses, für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes und für die Sanierung des Stadttheaters sowie der getätigten zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 19,8 Mio. Franken. Neben den erheblich höheren Steuern der juristischen und natürlichen Personen, zum grössten Teil aus früheren Jahren, ergaben sich mehrere namhafte positive Budgetabweichungen, die kumulativ zur Verbesserung des Ergebnisses beitrugen. Zu erwähnen sind die wesentlich tieferen Fürsorgeunterstützungen, ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Beiträge an die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV und an den öffentlichen Verkehr sowie die deutlichen Mehrerträge der Grundstückgewinn- und Fremdarbeitersteuern, Steuern auf einmaligem Einkommensanfall, Aktivzinsen und aus der Konventionalstrafe Überbauung Wildbach. Allein diese Positionen führen zu einer Budgetabweichung von 5,3 Mio. Franken. Demgegenüber blieben die ordentlichen Steuern der natürlichen Personen wesentlich unter den Erwartungen und die Passivzinsen weisen als Folge der zeitlichen Abgrenzung der Darlehenszinsen eine grössere Überschreitung aus. Die Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien Regiobank Solothurn und von Liegenschaften wurden durch zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ausgeglichen und haben damit keinen Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung. Der Nettoaufwand aller Aufgabenbereiche mit Ausnahme der Steuern wird um 3,1 Mio. Franken unterschritten. Das Budget wurde damit insgesamt einmal mehr sehr gut eingehalten.

Die Nettoinvestitionen liegen um 1,9 Mio. Franken unter dem Budget. Mit 13,2 Mio. Franken wird der langjährige Durchschnitt deutlich überschritten, trotzdem konnten sie vollständig aus den im Berichtsjahr erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad erreichte 227 %. Über die letzten vier Jahre hinweg betrug er 141,2 % (2003 - 2006: 128,6 %). Die Nettoschuld konnte in diesem Zeitraum vollständig abgebaut werden und es wird erstmals seit sehr langem ein kleines Nettovermögen ausgewiesen. Die harmonisierten Finanzkennzahlen liegen alle im guten Bereich und zeigen eine solide Finanzlage auf.

Die Einlage von insgesamt 12 Mio. Franken aus dem Rechnungsergebnis in die erwähnten drei Vorfinanzierungen entlastet die Investitionspakete künftiger Jahre bei grossen und unbestrittenen Projekten, deren Ausführung weitgehend vorbereitet ist. Mit den zusätzlichen Abschreibungen von 1,5 Mio.

Franken wird die Limite des Finanzausgleichs ausgeschöpft. Das Eigenkapital wird um den verbleibenden Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung erhöht und erreicht nun 34 % des ausgewiesenen Gemeindesteuerertrags. Damit wird dem Risiko aus dem grösseren Anteil der juristischen Personen am Steuerertrag Rechnung getragen. Dieser Anteil wird stärker von den Konjunkturschwankungen beeinflusst, als jener der natürlichen Personen. Ausserdem erlaubt das grössere Polster die längerfristige Beibehaltung der gesenkten Steuerfüsse auch bei angespannter Finanzlage.

Das vorliegende Rechnungsergebnis ist in jeder Hinsicht sehr gut. Es ist stark von einmaligen und ausserordentlichen Einflüssen geprägt. Deshalb darf es nicht dazu verleiten, von der zurückhaltenden Finanzpolitik abzuweichen. Die Auswirkungen der Steuergesetzesrevision werden erst ab dem Jahr 2008 wirksam werden. Zudem sind mit der Einführung der freiwilligen Tagesschule und dem neuen Schulleiterkonzept bereits künftige Mehrbelastungen beschlossen worden.

Solothurn, 11. April 2008

Der Finanzverwalter

R. Melly





**KENNZAHLEN**

in 1'000 Franken

	Arten-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>1. SELBSTFINANZIERUNG</b>		<b>12'308</b>	<b>9'318</b>	<b>15'294</b>	<b>11'281</b>	<b>21'120</b>	<b>18'514</b>	<b>29'897</b>
+ Abschreibungen	331/332/333/ 334/335	7'826	5'291	7'194	6'668	10'075	15'188	14'970
+ Abschreibungen auf FV-Liegenschaften	942.330 - 959.330	247	250	495	496	508	659	1'060
+ Ertragsüberschuss	389	1'466	1'899	5'037	3'195	5'747	2'784	6'260
+ Einlagen in SF, VF und Sonderfinanzierungen	38	3'062	2'280	3'514	1'238	5'799	6'825	14'908
- Aufwandüberschuss	489							
- Entnahmen SF, VF und Sonderfinanzierungen	48	292	403	946	316	1'009	6'941	7'300
<b>2. NETTOZINSEN</b>		<b>1'642</b>	<b>-112</b>	<b>-205</b>	<b>-656</b>	<b>-566</b>	<b>-1'747</b>	<b>-132</b>
+ Passivzinsen	32	6'066	5'155	4'457	3'981	3'576	2'911	4'668
- Vermögenserträge	42	10'124	7'427	7'054	7'563	10'596	8'191	8'959
+ Nettoaufwand Liegenschaften FV (ohne Arten 32 und 42)	942 bis 959	3'101	1'710	1'929	1'886	2'300	1'862	2'469
+ Buchgewinne FV/VV	424/428	2'599	449	463	1'040	4'154	1'671	1'691
<b>3. KAPITALDIENST</b>		<b>5'642</b>	<b>3'988</b>	<b>4'395</b>	<b>3'644</b>	<b>3'734</b>	<b>3'153</b>	<b>4'668</b>
+ Nettozinsen		1'642	-112	-205	-656	-566	-1'747	-132
+ ordentl. Abschreibungen	331	4'000	4'100	4'600	4'300	4'300	4'900	4'800
<b>4. FINANZERTRAG</b>	40 - 46	<b>87'080</b>	<b>87'906</b>	<b>94'995</b>	<b>91'818</b>	<b>102'550</b>	<b>100'327</b>	<b>112'913</b>
<b>5. NETTOINVESTITIONEN</b>	1) 690	<b>3'465</b>	<b>6'533</b>	<b>7'412</b>	<b>10'837</b>	<b>8'436</b>	<b>24'808</b>	<b>13'154</b>
<b>6. NETTOSCHULD</b>		<b>33'514</b>	<b>30'588</b>	<b>22'293</b>	<b>22'214</b>	<b>9'028</b>	<b>15'381</b>	<b>-955</b>
+ Fremdkapital	20	115'912	113'766	114'844	111'575	106'475	119'444	115'812
- Finanzvermögen	10	82'398	83'178	92'551	89'361	97'447	104'063	116'767
<b>7. EINWOHNER</b>	per 31.12.	<b>15'020</b>	<b>15'130</b>	<b>15'145</b>	<b>15'052</b>	<b>15'167</b>	<b>15'248</b>	<b>15'329</b>
<b>8. KENNZAHLEN</b>	Formel							
Selbstfinanzierungsgrad	1 : 5	355.2%	142.6%	206.3%	104.1%	250.3%	74.6%	227.3%
Selbstfinanzierungsanteil	1 : 4	14.1%	10.6%	16.1%	12.3%	20.6%	18.5%	26.5%
Zinsbelastungsanteil	2 : 4	1.9%	-0.1%	-0.2%	-0.7%	-0.6%	-1.7%	-0.1%
Kapitaldienstanteil	3 : 4	6.5%	4.5%	4.6%	4.0%	3.6%	3.1%	4.1%
Nettoschuld je Einwohner	6 : 7	2'231	2'022	1'472	1'476	595	1'009	-62
<b>Mittel aller Solothurner Gemeinden</b>								
Selbstfinanzierungsgrad		114.1%	230.9%	217.7%	126.6%	146.1%	111.9%	
Selbstfinanzierungsanteil		10.9%	17.0%	16.8%	13.1%	14.3%	14.2%	
Zinsbelastungsanteil		2.5%	1.9%	1.6%	1.1%	0.9%	0.3%	
Kapitaldienstanteil		8.3%	7.0%	6.9%	6.0%	5.6%	4.9%	
Nettoschuld je Einwohner		1'946	1'511	1'069	912	609	625	

**BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION UEBER DAS RECHNUNGSWESEN DER EINWOHNERGEMEINDE DER STADT SOLOTHURN FUER DAS JAHR 2007**

Die Rechnungsprüfungskommission hat die auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass

die Buchführung und die Jahresrechnung  
den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 18. April 2008

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Kurt Bargetzi

Monika De Prophetis-Hansen

**ANTRÄGE DES GEMEINDERATES**  
**an die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2008**

1. Das folgende Ergebnis des Rechnungsabschlusses wird zur Kenntnis genommen:
  - Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 108'632'587.86 und einem Ertrag von Fr. 128'392'226.05 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 19'759'638.19 ab.
  - Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von Fr. 14'174'514.89 und Einnahmen von Fr. 1'020'549.20 Nettoinvestitionen von Fr. 13'153'965.69 aus.
  
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 19'759'638.19 wird wie folgt verwendet:
  - Zusätzliche Abschreibungen auf dem  
Verwaltungsvermögen gemäss separatem Antrag Fr. 1'500'000.00
  - Zuweisung an drei Vorfinanzierungen  
gemäss separatem Antrag Fr. 12'000'000.00
  - Einlage in Eigenkapital Fr. 6'259'638.19
  
3. Nach der Einlage des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital beträgt dieses Fr. 26'386'226.62.
  
4. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Revisionsstelle der Regio Energie Solothurn sind auf Seiten 58a und 59a der Gemeinderechnung enthalten und werden zur Kenntnis genommen.
  
5. Die Rechnungen über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn für das Jahr 2007 werden mit dazugehörigem Kommentar und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.

Solothurn, 27. Mai 2008

Namens des Einwohnergemeinderates  
 Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

K. Fluri

H. Boll

1  
**ERGEBNISSE**

	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b><u>LAUFENDE RECHNUNG</u></b>	<b>122'132'587.86</b>	<b>128'392'226.05</b>	108'932'410	109'223'360	113'170'705.57	115'954'314.75
Ertragsüberschuss	<b>6'259'638.19</b>		290'950		2'783'609.18	
Aufwandüberschuss						
<b><u>INVESTITIONSRECHNUNG</u></b>	<b>14'174'514.89</b>	<b>1'020'549.20</b>	18'056'000	3'029'500	28'253'611.32	3'445'161.65
Nettoinvestitionen		<b>13'153'965.69</b>		15'026'500		24'808'449.67
Nettoinvestitionsabnahmen						
<b><u>FINANZIERUNG</u></b>						
Nettoinvestitionen	<b>13'153'965.69</b>		15'026'500		24'808'449.67	
Desinvestitionen						
Abschreibungen		<b>16'030'514.35</b>		14'546'720		15'847'172.30
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		<b>6'259'638.19</b>		290'950		2'783'609.18
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag				188'830		6'177'668.19
Finanzierungsüberschuss	<b>9'136'186.85</b>					
<b><u>FINANZBEDARF</u></b>						
Finanzierungsfehlbetrag			188'830		6'177'668.19	
Finanzierungsüberschuss		<b>9'136'186.85</b>				
Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	<b>7'300'272.00</b>		7'425'560		6'941'435.71	
Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen		<b>14'907'510.56</b>		2'682'680		6'824'968.06
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung				4'931'710		6'294'135.84
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	<b>16'743'425.41</b>					
<b><u>KAPITALVERÄNDERUNG</u></b>						
Finanzierungsfehlbetrag			188'830		6'177'668.19	
Finanzierungsüberschuss		<b>9'136'186.85</b>				
Passivierungen	<b>17'051'063.55</b>		17'576'220		19'292'333.95	
Aktivierungen		<b>14'174'514.89</b>		18'056'000		28'253'611.32
Zunahme des Kapitals	<b>6'259'638.19</b>		290'950		2'783'609.18	
Abnahme des Kapitals						

## R E C H N U N G 2007 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
<b>3</b>	<b><u>AUFWAND</u></b>	<b><u>122'132'587.86</u></b>	<b><u>108'932'410</u></b>	<b><u>113'170'705.57</u></b>
<b>30</b>	<b><u>Personalaufwand</u></b>	<b><u>36'193'546.75</u></b>	<b><u>36'072'670</u></b>	<b><u>36'051'843.65</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	220'415.00	223'350	207'040.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und □ Betriebspersonal	17'581'705.75	17'735'600	16'776'749.40
302	Besoldungen Lehrkräfte	12'204'625.00	11'959'990	11'975'141.40
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'291'465.75	2'290'000	2'227'148.30
304	Personalversicherungsbeiträge	3'223'022.30	3'170'000	4'030'504.60
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	324'408.10	293'000	285'300.50
306	Naturalleistungen	76'127.95	72'330	73'778.25
307	Rentenleistungen	76'102.00	71'950	117'714.50
308	Temporäre Arbeitskräfte			42'732.85
309	Übriger Personalaufwand	195'674.90	256'450	315'733.85
<b>31</b>	<b><u>Sachaufwand</u></b>	<b><u>13'668'968.94</u></b>	<b><u>14'095'530</u></b>	<b><u>13'752'888.99</u></b>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	902'527.20	965'310	916'780.55
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'054'960.90	828'660	945'406.30
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'786'704.80	1'980'400	1'943'539.90
313	Verbrauchsmaterial	570'549.53	631'450	561'084.03
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'748'071.79	3'141'960	2'963'945.30
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	538'431.91	571'050	492'637.24
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	571'380.20	561'240	559'361.05
317	Spesenentschädigungen	425'621.30	517'770	459'959.80
318	Dienstleistungen und Honorare	4'256'324.29	4'391'830	4'080'217.35
319	Übriger Sachaufwand	814'397.02	505'860	829'957.47
<b>32</b>	<b><u>Passivzinsen</u></b>	<b><u>4'667'607.93</u></b>	<b><u>3'458'920</u></b>	<b><u>2'910'980.79</u></b>
320	Laufende Verpflichtungen			
321	Kurzfristige Schulden	59.00	500	206.41
322	Langfristige Schulden	4'650'968.03	3'441'420	2'895'416.68
323	Sonderrechnungen	16'580.90	17'000	15'357.70
<b>33</b>	<b><u>Abschreibungen</u></b>	<b><u>17'463'389.29</u></b>	<b><u>15'610'920</u></b>	<b><u>16'754'619.09</u></b>
330	Finanzvermögen	2'493'043.59	1'780'200	1'566'805.64
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'800'000.00	5'600'000	4'900'000.00
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	3'178'379.00	1'300'000	3'663'375.00
333	Bilanzfehlbetrag			
334	Vor- und Spezialfinanzierungen, Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'671'058.65	6'664'120	6'334'732.85
335	Vorfinanzierungen, Finanzvermögen	320'908.05	266'600	289'705.60
<b>35</b>	<b><u>Entschädigungen an Gemeinwesen</u></b>	<b><u>5'635'804.20</u></b>	<b><u>5'699'660</u></b>	<b><u>5'558'736.64</u></b>
351	Kanton	1'413'286.25	1'378'000	1'564'755.25
352	Gemeinden und Zweckverbände	4'222'517.95	4'321'660	3'993'981.39
<b>36</b>	<b><u>Beiträge</u></b>	<b><u>21'416'716.24</u></b>	<b><u>23'096'350</u></b>	<b><u>22'630'740.65</u></b>
360	Bund			
361	Kanton	5'408'448.45	6'534'380	5'071'140.95
362	Gemeinden und Zweckverbände	71'700.15	69'690	91'084.10
363	Eigene Unternehmen			94'620.00
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	5'890'124.30	5'632'580	6'021'155.00
365	Private Institutionen	2'583'745.60	2'359'580	2'647'387.25
366	Private Haushalte	7'432'680.24	8'470'120	8'669'353.35
367	Ausland	30'017.50	30'000	36'000.00

## RECHNUNG 2007 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
<b>38</b>	<b><u>Einlagen in Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u></b>	<b><u>14'907'510.56</u></b>	<b><u>2'682'680</u></b>	<b><u>6'824'968.06</u></b>
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	919'760.56	740'460	2'955'832.01
381	Einlagen in Sonderfinanzierungen	49'948.30	62'500	63'508.80
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	13'937'801.70	1'879'720	3'805'627.25
<b>39</b>	<b><u>Interne Verrechnungen</u></b>	<b><u>8'179'043.95</u></b>	<b><u>8'215'680</u></b>	<b><u>8'685'927.70</u></b>
390	Interne Verrechnungen	1'895'733.00	2'019'740	1'770'767.35
395	Verrechnete Sozialleistungen	5'563'909.40	5'477'000	6'198'321.20
396	Verrechnete Zinsen	719'401.55	718'940	716'839.15

## RECHNUNG 2007 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
<b>4</b>	<b><u>ERTRAG</u></b>	<b><u>128'392'226.05</u></b>	<b><u>109'223'360</u></b>	<b><u>115'954'314.75</u></b>
<b>40</b>	<b><u>Steuern</u></b>	<b><u>77'717'772.95</u></b>	<b><u>60'867'000</u></b>	<b><u>64'815'016.90</u></b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	57'039'964.05	51'400'000	53'615'637.30
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	19'846'134.60	9'105'000	10'864'792.65
403	Grundstücksteuern	770'034.30	300'000	273'021.95
406	Besitz- und Aufwandsteuern	61'640.00	62'000	61'565.00
<b>41</b>	<b><u>Konzessionen</u></b>	<b><u>164'851.30</u></b>	<b><u>184'750</u></b>	<b><u>178'756.80</u></b>
410	Konzessionen	164'851.30	184'750	178'756.80
<b>42</b>	<b><u>Vermögenserträge</u></b>	<b><u>8'959'019.74</u></b>	<b><u>8'023'820</u></b>	<b><u>8'190'959.56</u></b>
420	Banken	473'672.09	100'000	305'051.92
421	Guthaben	464'892.35	250'000	283'554.79
422	Anlagen des Finanzvermögens	398'833.20	424'180	432'437.50
423	Liegenschaften des Finanzvermögens	2'454'128.80	2'515'840	2'113'076.35
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen	1'690'811.00	1'300'000	1'670'627.00
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens	375.00	370	375.00
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	1'455'616.80	1'473'400	1'451'396.80
427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	2'020'690.50	1'960'030	1'934'440.20
<b>43</b>	<b><u>Entgelte</u></b>	<b><u>13'582'839.66</u></b>	<b><u>12'575'990</u></b>	<b><u>14'258'509.45</u></b>
430	Ersatzabgaben	837'533.59	775'000	819'559.58
431	Gebühren für Amtshandlungen	815'001.51	941'530	859'130.72
433	Schulgelder von Privaten	248'256.00	255'470	230'355.00
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	7'795'072.26	7'820'520	7'586'378.90
435	Verkäufe	180'755.85	134'110	1'647'377.30
436	Rückerstattungen	3'056'653.90	2'407'060	2'881'642.75
437	Bussen	403'255.00	1'300	5'480.00
438	Eigenleistungen für Investitionen	174'659.55	188'000	166'667.30
439	Übrige Entgelte	71'652.00	53'000	61'917.90
<b>45</b>	<b><u>Rückerstattungen von Gemeinwesen</u></b>	<b><u>4'383'841.80</u></b>	<b><u>4'478'940</u></b>	<b><u>4'389'352.55</u></b>
451	Kanton	1'575'544.00	1'595'630	1'583'179.50
452	Gemeinden und Zweckverbände	2'808'297.80	2'883'310	2'806'173.05
<b>46</b>	<b><u>Beiträge</u></b>	<b><u>8'104'584.65</u></b>	<b><u>7'451'620</u></b>	<b><u>8'494'356.08</u></b>
460	Bund	2'402'618.85	2'170'450	2'337'381.70
461	Kanton	2'420'443.80	2'503'470	2'240'437.30
462	Gemeinden und Zweckverbände	2'782'335.40	2'710'200	3'116'893.80
463	Eigene Unternehmen			
469	Übrige Beiträge	499'186.60	67'500	799'643.28
<b>48</b>	<b><u>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u></b>	<b><u>7'300'272.00</u></b>	<b><u>7'425'560</u></b>	<b><u>6'941'435.71</u></b>
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	2'055'877.75	2'310'600	2'180'072.41
481	Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	11'978.05	12'360	21'952.05
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen	5'232'416.20	5'102'600	4'739'411.25
<b>49</b>	<b><u>Interne Verrechnungen</u></b>	<b><u>8'179'043.95</u></b>	<b><u>8'215'680</u></b>	<b><u>8'685'927.70</u></b>
490	Interne Verrechnungen	1'895'733.00	2'019'740	1'770'767.35
495	Verrechnete Sozialleistungen	5'563'909.40	5'477'000	6'198'321.20
496	Verrechnete Zinse	719'401.55	718'940	716'839.15



## RECHNUNG 2007 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
<b>5</b>	<b><u>AUSGABEN</u></b>	<b><u>14'174'514.89</u></b>	<b><u>18'056'000</u></b>	<b><u>28'253'611.32</u></b>
<b>50</b>	<b><u>Sachgüter</u></b>	<b><u>5'234'263.99</u></b>	<b><u>10'055'000</u></b>	<b><u>7'735'237.05</u></b>
500	Grundstücke			
501	Tiefbauten	2'776'531.10	6'470'000	3'000'291.50
503	Hochbauten	2'427'333.25	3'585'000	3'546'756.25
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	30'399.64		671'908.80
509	Übrige Sachgüter			516'280.50
<b>52</b>	<b><u>Darlehen und Beteiligungen</u></b>	<b><u>400'000.00</u></b>		<b><u>50'000.00</u></b>
522	Gemeinden und Zweckverbände			
524	gemischtwirtschaftl. Unternehmen			
525	Private Institutionen	400'000.00		50'000.00
<b>53</b>	<b><u>Liegenschaften Finanzvermögen</u></b>	<b><u>962'708.05</u></b>	<b><u>800'000</u></b>	<b><u>871'069.50</u></b>
530	Liegenschaften Finanzvermögen	962'708.05	800'000	871'069.50
<b>56</b>	<b><u>Investitionsbeiträge</u></b>	<b><u>7'715'007.15</u></b>	<b><u>7'201'000</u></b>	<b><u>8'126'461.15</u></b>
560	Bund			
561	Kanton	7'679'912.15	7'076'000	7'935'194.85
562	Gemeinden und Zweckverbände			
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen		50'000	153'881.30
565	Private Institutionen	35'095.00	75'000	37'385.00
566	Private Haushalte			
<b>58</b>	<b><u>Übrige zu aktivierende Ausgaben</u></b>	<b><u>-137'464.30</u></b>		<b><u>11'470'843.62</u></b>
581	Planungen	60'258.65		
589	Übrige Investitionsausgaben	-197'722.95		11'470'843.62
<b>6</b>	<b><u>EINNAHMEN</u></b>	<b><u>1'020'549.20</u></b>	<b><u>3'029'500</u></b>	<b><u>3'445'161.65</u></b>
<b>60</b>	<b><u>Abgang von Sachgütern</u></b>	<b><u>700'001.00</u></b>	<b><u>650'000</u></b>	<b><u>650'002.00</u></b>
600	Grundstücke			1.00
603	Hochbauten			
609	Übrige Sachgüter	700'001.00	650'000	650'001.00
<b>61</b>	<b><u>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</u></b>	<b><u>82'412.60</u></b>	<b><u>1'625'000</u></b>	<b><u>2'425'940.60</u></b>
610	Anschlussgebühren	82'412.60	200'000	385'893.90
611	Erschliessungsbeiträge		725'000	1'427'546.70
612	Kostenvorschüsse		700'000	612'500.00
<b>62</b>	<b><u>Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen</u></b>	<b><u>14'500.00</u></b>	<b><u>9'500</u></b>	<b><u>9'500.00</u></b>
625	Private Institutionen	14'500.00	9'500	9'500.00
<b>66</b>	<b><u>Beiträge für eigene Rechnung</u></b>	<b><u>223'635.60</u></b>	<b><u>745'000</u></b>	<b><u>359'719.05</u></b>
660	Bund	50'000.00		227'901.00
661	Kanton	131'932.00	745'000	42'363.00
662	Gemeinden und Zweckverbände			80'387.45
663	Eigene Unternehmungen			
669	Übrige Beiträge	41'703.60		9'067.60

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto- Nr.	ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b> Nettoaufwand	14'366'874.77	7'432'164.36 6'934'710.41	14'555'290	7'313'200 7'242'090	15'516'826.81	8'141'225.75 7'375'601.06
1	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b> Nettoaufwand	6'329'967.34	3'756'624.94 2'573'342.40	6'382'580	3'782'460 2'600'120	6'097'866.28	3'725'322.83 2'372'543.45
2	<b>BILDUNG</b> Nettoaufwand	25'619'980.04	7'442'604.80 18'177'375.24	25'270'050	6'875'450 18'394'600	24'450'794.03	7'148'025.10 17'302'768.93
3	<b>KULTUR, FREIZEIT</b> Nettoaufwand	11'955'871.23	3'459'354.10 8'496'517.13	11'434'200	3'124'260 8'309'940	12'098'466.81	3'406'461.75 8'692'005.06
4	<b>GESUNDHEIT</b> Nettoaufwand	902'800.70	8'628.20 894'172.50	906'740	10'350 896'390	895'808.85	5'493.15 890'315.70
5	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b> Nettoaufwand	12'560'265.44	4'028'472.05 8'531'793.39	14'109'650	3'740'910 10'368'740	14'433'784.95	4'285'411.75 10'148'373.20
6	<b>VERKEHR</b> Nettoaufwand	5'335'076.14	2'199'406.16 3'135'669.98	6'155'090	2'220'760 3'934'330	5'688'063.15	2'102'654.40 3'585'408.75
7	<b>UMWELT, RAUMORDNUNG</b> Nettoaufwand	6'858'897.92	6'666'541.75 192'356.17	7'033'960	6'481'690 552'270	6'871'521.56	6'176'296.41 695'225.15
8	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b> Nettoaufwand	631'657.85	700.00 630'957.85	596'170	720 595'450	878'915.50	721.00 878'194.50
9	<b>FINANZEN, STEUERN</b> Nettoertrag	37'571'196.43 55'826'533.26	93'397'729.69	22'488'680 53'184'880	75'673'560	26'238'657.63 54'724'044.98	80'962'702.61
	<b>TOTAL AUFWAND UND ERTRAG</b>	122'132'587.86	128'392'226.05	108'932'410	109'223'360	113'170'705.57	115'954'314.75
	Ertragsüberschuss	6'259'638.19		290'950		2'783'609.18	
	Aufwandüberschuss						
		128'392'226.05	128'392'226.05	109'223'360	109'223'360	115'954'314.75	115'954'314.75

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	-174'746.45		700'000		11'482'243.87	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT					87'238.85	42'363.00
2	BILDUNG	140'179.99		1'380'000		1'795'266.30	316'656.05
3	KULTUR, FREIZEIT	2'282'874.90	129'432.00	1'720'000	2'500	3'080'339.35	2'500.00
4	GESUNDHEIT						
5	SOZIALE WOHLFAHRT	8'409.35				213.20	
6	VERKEHR	8'690'418.25		10'956'000	1'010'000	8'961'703.25	1'654'163.65
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	2'264'670.80	184'116.20	2'500'000	1'360'000	1'975'537.00	772'476.95
8	VOLKSWIRTSCHAFT		7'000.00		7'000		7'000.00
9	FINANZEN, STEUERN	962'708.05	700'001.00	800'000	650'000	871'069.50	650'002.00
	TOTAL AUSGABEN UND EINNAHMEN	14'174'514.89	1'020'549.20	18'056'000	3'029'500	28'253'611.32	3'445'161.65
	Nettoinvestitionen		13'153'965.69		15'026'500		24'808'449.67
		14'174'514.89	14'174'514.89	18'056'000	18'056'000	28'253'611.32	28'253'611.32

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b><u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u></b>	<b><u>14'366'874.77</u></b>	<b><u>7'432'164.36</u></b>	<b><u>14'555'290</u></b>	<b><u>7'313'200</u></b>	<b><u>15'516'826.81</u></b>	<b><u>8'141'225.75</u></b>
<b>011</b>	<b><u>Gemeindeversammlung</u></b>	<b><u>159'070.50</u></b>		<b><u>206'480</u></b>		<b><u>167'579.45</u></b>	
300	Behörden und Kommissionen	28'525.00		35'600		27'010.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	15'237.60		22'900		15'602.30	
310	Büromaterial, Drucksachen	49'310.80		60'000		65'944.00	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'984.50					
318	Dienstleistungen und Honorare	59'394.80		81'100		55'335.80	
319	Übriger Sachaufwand	2'108.70		2'000		334.50	
390	Interne Verrechnungen			1'200		72.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'509.10		3'680		3'280.35	
<b>012</b>	<b><u>Gemeinderat, Kommissionen</u></b>	<b><u>169'795.70</u></b>		<b><u>186'730</u></b>		<b><u>214'534.45</u></b>	
300	Behörden und Kommissionen	87'410.00		65'000		73'900.00	
317	Repräsentationen, Partnerschaften, Geschenke, Spesenentschädigungen	49'358.15		88'810		95'964.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'142.70		1'650		12'052.90	
319	Übriger Sachaufwand	31'884.85		31'270		32'617.10	
<b>020</b>	<b><u>Stadtpräsidium, Stadtkanzlei</u></b>	<b><u>941'805.80</u></b>	<b><u>88'093.20</u></b>	<b><u>887'050</u></b>	<b><u>78'100</u></b>	<b><u>1'044'320.40</u></b>	<b><u>75'223.70</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	769'889.30		734'150		755'086.75	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'759.10		4'600		3'681.95	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'958.30		1'000		14'712.10	
317	Spesenentschädigungen	1'200.00		1'500		1'308.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'041.95		12'000		12'022.85	
319	Übriger Sachaufwand	24'689.05		15'130		98'391.75	
390	Interne Verrechnungen	495.00		600		362.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	126'773.10		118'070		158'754.50	
431	Gebühren für Amtshandlungen		12'512.05		8'000		1'064.10
436	Rückerstattungen		71'021.00		70'100		70'100.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		4'560.15				4'059.60
<b>021</b>	<b><u>Rechts- und Personaldienst</u></b>	<b><u>749'321.75</u></b>	<b><u>80'492.40</u></b>	<b><u>759'200</u></b>	<b><u>79'700</u></b>	<b><u>733'843.60</u></b>	<b><u>80'524.95</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	598'196.65		608'940		564'744.75	
309	Übriger Personalaufwand	192.00		1'000			
310	Büromaterial, Drucksachen	7'106.20		6'500		7'677.65	
317	Spesenentschädigungen	1'870.00		3'600		2'674.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	36'227.70		33'700		33'629.95	
319	Übriger Sachaufwand	7'227.75		7'530		6'380.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	98'501.45		97'930		118'735.70	
431	Gebühren für Amtshandlungen		2'117.50		500		
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		78'374.90		79'200		78'025.95
436	Rückerstattungen						2'499.00
<b>023</b>	<b><u>Finanzverwaltung</u></b>	<b><u>1'216'577.65</u></b>	<b><u>163'862.06</u></b>	<b><u>1'175'060</u></b>	<b><u>152'960</u></b>	<b><u>1'130'093.85</u></b>	<b><u>221'790.15</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	818'755.15		813'790		762'244.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	12'350.75		10'700		8'237.55	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	50'000.00		30'000			
317	Spesenentschädigungen			150		236.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	200'102.20		188'880		196'333.30	
319	Übriger Sachaufwand	550.00		660		2'783.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen	134'819.55		130'880		160'259.30	
431	Gebühren für Amtshandlungen		6'453.36		9'900		8'457.50
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		11'804.95		11'930		11'699.05
436	Rückerstattungen		134'473.75		120'000		137'923.60
462	Verwaltungskostenbeiträge PK						52'740.00
490	Interne Verrechnungen		11'130.00		11'130		10'970.00

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>024</b>	<b><u>Steuerverwaltung</u></b>	<b><u>1'117'805.15</u></b>	<b><u>107'325.00</u></b>	<b><u>1'112'560</u></b>	<b><u>113'000</u></b>	<b><u>1'200'862.25</u></b>	<b><u>140'537.40</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	330'188.95		337'140		337'403.45	
310	Büromaterial, Drucksachen	7'984.85		8'000		9'975.80	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			4'830		59'670.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	58'261.40		57'800		59'700.35	
319	Übriger Sachaufwand	575.60		570		505.00	
351	Entschädigungen an Kanton	666'424.10		650'000		662'669.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	54'370.25		54'220		70'937.95	
431	Gebühren für Amtshandlungen		250.00		5'000		30'950.00
436	Diverse Rückerstattungen						84.20
451	Rückerstattungen Kanton		22'985.00		20'000		27'225.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		78'574.00		88'000		82'278.20
495	Verrechnete Sozialleistungen		5'516.00				
<b>027</b>	<b><u>Stadtbauamt</u></b>	<b><u>1'891'417.80</u></b>	<b><u>434'064.55</u></b>	<b><u>1'906'900</u></b>	<b><u>465'730</u></b>	<b><u>1'973'665.65</u></b>	<b><u>443'444.85</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	19'440.00		21'000		22'430.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'455'752.75		1'473'900		1'459'404.55	
310	Büromaterial, Drucksachen	14'364.00		14'700		16'786.55	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5'720.40		9'630		25'035.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'829.20		1'500		215.20	
317	Spesenentschädigungen	6'914.80		7'000		6'911.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	143'364.30		136'600		132'733.85	
319	Übriger Sachaufwand	4'322.25		5'530		3'209.45	
390	Interne Verrechnungen					104.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	239'710.10		237'040		306'834.95	
431	Gebühren für Amtshandlungen		181'372.50		170'000		134'041.90
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'299.00		1'200		1'068.00
435	Verkäufe		159.00		360		77.00
438	Eigenleistungen für Investitionen		157'418.05		188'000		166'667.30
452	Rückerstattungen Gemeinden		6'646.00		9'000		15'346.00
490	Interne Verrechnungen		87'170.00		87'170		86'710.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				10'000		39'534.65
<b>028</b>	<b><u>Allgemeine Personalkosten</u></b>	<b><u>6'013'354.00</u></b>	<b><u>6'013'354.00</u></b>	<b><u>5'927'000</u></b>	<b><u>5'927'000</u></b>	<b><u>6'653'495.65</u></b>	<b><u>6'653'495.65</u></b>
301	Kinderzulagen	449'444.60		450'000		455'174.45	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'291'465.75		2'290'000		2'227'148.30	
304	Personalversicherungsbeiträge	2'762'065.30		2'710'000		3'402'193.60	
305	Unfallversicherungsbeiträge	324'408.10		293'000		285'300.50	
309	Übriger Personalaufwand	1'750.00		2'000		730.00	
318	Massnahmen für Arbeitssicherheit	2'602.60		2'000		1'938.90	
395	Weiterverrechnung der ver- einnahmten Entschädigungen	181'617.65		180'000		281'009.90	
436	Rückerstattungen		631'062.25		630'000		736'184.35
495	Weiterverrechnung sämtlicher Sozialleistungen		5'382'291.75		5'297'000		5'917'311.30

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>029</b>	<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>985'237.97</b>	<b>360'628.10</b>	<b>1'218'720</b>	<b>303'690</b>	<b>887'116.27</b>	<b>323'804.50</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	12'026.80		130'500		12'500.00	
309	Übriger Personalaufwand	110'113.15		112'000		74'964.20	
310	Büromaterial, Drucksachen	36'462.10		44'900		34'051.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	160'688.65		149'410		123'001.75	
313	Verbrauchsmaterial	-1'396.65		4'200		2'927.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	39'672.35		54'000		30'882.90	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	25'560.15		25'000		25'791.95	
317	Spesenentschädigungen	4'242.00		4'200		4'123.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	573'090.20		654'420		532'431.75	
319	Übriger Sachaufwand	13'398.82		19'100		18'813.37	
365	Beiträge	9'400.00				25'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'980.40		20'990		2'628.10	
431	Gebühren für Amtshandlungen		884.00		880		884.00
435	Verkäufe		50.00		1'000		80.00
436	Rückerstattungen		92'802.60		42'310		67'754.35
437	Strafgelder		380.00		300		120.00
439	Übrige Entgelte		15'854.00		17'000		13'543.00
451	Rückerstattung Kanton		27.65				77.20
452	Rückerstattungen Gemeinden		25'360.00		25'360		25'030.00
490	Interne Verrechnungen		225'269.85		216'840		216'315.95
<b>030</b>	<b>Leistungen für Pensionskasse</b>	<b>520'218.00</b>		<b>531'950</b>		<b>727'149.50</b>	
304	Einkauf Teuerungsausgleich	460'957.00		460'000		628'311.00	
307	Rentenleistungen	59'261.00		71'950		98'838.50	
<b>090</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften</b>	<b>602'270.45</b>	<b>184'345.05</b>	<b>643'640</b>	<b>193'020</b>	<b>784'165.74</b>	<b>202'404.55</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	175'051.85		179'960		175'571.90	
306	Naturalleistungen			100			
310	Büromaterial, Drucksachen			500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	145'911.15		162'100		154'455.85	
313	Verbrauchsmaterial	6'002.80		6'500		5'706.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	212'153.95		232'950		379'435.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'957.30		4'000		3'606.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	30'109.15		28'590		28'225.69	
390	Interne Verrechnungen	259.50				250.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	28'824.75		28'940		36'913.40	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		147'719.40		151'270		151'416.40
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		14'739.55		20'000		23'913.15
436	Rückerstattungen		13'636.10		13'500		14'697.00
490	verrechneter Mietzins		8'250.00		8'250		8'250.00
495	Verrechnete Sozialleistungen						4'128.00

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b><u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u></b>	<b><u>6'329'967.34</u></b>	<b><u>3'756'624.94</u></b>	<b><u>6'382'580</u></b>	<b><u>3'782'460</u></b>	<b><u>6'097'866.28</u></b>	<b><u>3'725'322.83</u></b>
<b>100</b>	<b><u>Friedensrichter</u></b>	<b><u>21'536.35</u></b>		<b><u>20'330</u></b>		<b><u>20'876.40</u></b>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	18'491.45		17'510		17'249.70	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'044.90		2'820		3'626.70	
<b>101</b>	<b><u>Einwohnerkontrolle</u></b>						
	<b><u>(Einwohnerdienste)</u></b>	<b><u>707'501.15</u></b>	<b><u>310'449.30</u></b>	<b><u>748'970</u></b>	<b><u>426'000</u></b>	<b><u>710'260.85</u></b>	<b><u>363'962.80</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	370'509.20		329'720		315'487.60	
310	Büromaterial, Drucksachen	16'033.60		12'000		14'001.20	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge			4'830			
317	Spesenentschädigungen	538.10		800		698.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	58'999.70		56'500		56'248.45	
319	Übriger Sachaufwand	413.45		90		186.85	
351	Entschädigung an Kanton	199'997.55		292'000		257'308.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen	61'009.55		53'030		66'330.20	
431	Gebühren für Amtshandlungen		256'978.00		371'000		314'496.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		53'471.30		55'000		49'466.80
<b>103</b>	<b><u>Vermessung</u></b>	<b><u>122'200.15</u></b>	<b><u>20'821.70</u></b>	<b><u>122'600</u></b>	<b><u>15'500</u></b>	<b><u>129'069.95</u></b>	<b><u>20'570.60</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	101'094.05		101'090		99'611.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	62.10					
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	113.10		200		151.90	
317	Spesenentschädigungen	1'350.00		1'350		1'350.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'077.35		3'200		6'295.55	
361	Beiträge an Kanton	857.00		500		718.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	16'646.55		16'260		20'943.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		3'978.80		1'500		4'937.60
435	Verkäufe		16'842.90		14'000		15'633.00
<b>104</b>	<b><u>Markt</u></b>	<b><u>149'605.90</u></b>	<b><u>182'165.10</u></b>	<b><u>150'310</u></b>	<b><u>199'150</u></b>	<b><u>147'153.60</u></b>	<b><u>197'170.60</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	39'847.50		39'500		38'808.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	83.00		1'000		133.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial			300			
313	Verbrauchsmaterial	1'152.95		1'500			
318	Dienstleistungen und Honorare	184.05		180		180.30	
319	Übriger Sachaufwand	4'609.95		2'580		3'988.55	
365	Beiträge an private Institutionen	3'977.00		4'800		4'537.00	
390	Interne Verrechnungen	93'190.00		94'100		91'347.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'561.45		6'350		8'159.25	
410	Stand- und Platzgelder, Plakatgebühren		153'144.10		171'250		166'836.35
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		12'700.00		12'700		12'700.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		16'321.00		15'200		17'634.25
<b>110</b>	<b><u>Stadtpolizei</u></b>	<b><u>3'320'305.80</u></b>	<b><u>1'610'967.30</u></b>	<b><u>3'464'460</u></b>	<b><u>1'636'390</u></b>	<b><u>3'230'580.20</u></b>	<b><u>1'623'239.75</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	1'110.00		3'000		2'630.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'563'645.45		2'676'600		2'273'687.30	
306	Naturalleistungen	46'903.50		43'000		51'220.20	
308	Temporäre Arbeitskräfte					42'732.85	
309	Übriger Personalaufwand	25'609.80		61'500		135'432.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	8'177.85		15'600		13'510.10	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	28'860.15		32'420		28'997.55	
313	Verbrauchsmaterial	12'897.00		9'000		11'125.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	18'365.40		8'800		8'628.25	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	20'474.85		22'100		26'204.55	
317	Spesenentschädigungen	1'482.45		2'000		2'042.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	154'040.50		141'280		138'369.60	
319	Übriger Sachaufwand	15'818.65		16'200		16'263.90	
365	Beiträge an private Institutionen	780.00		2'500		1'700.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	422'140.20		430'460		478'035.20	
410	Konzessionen		2'240.00		2'000		1'910.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		113'102.40		100'000		113'389.40
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		16'175.00		200		770.00
435	Verkäufe		2'218.00		500		427.65
436	Rückerstattungen		1'740.25		3'000		22'625.70
451	Rückerstattungen Kanton		877'525.65		928'730		895'371.00
490	Interne Verrechnungen		591'960.00		591'960		582'210.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		6'006.00		10'000		6'536.00
<b>111</b>	<b>Aarrettungsdienst</b>	<b>70'951.50</b>	<b>28'175.90</b>	<b>10'340</b>	<b>500</b>	<b>7'771.30</b>	<b>150.00</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'533.00		3'200		1'879.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	60'206.15		500		493.35	
313	Verbrauchsmaterial	709.25		700		352.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	468.00		500		470.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'589.20		2'600		2'587.35	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'883.00					
318	Dienstleistungen und Honorare	3'310.45		2'230		1'593.45	
390	Interne Verrechnungen			100			
395	Verrechnete Sozialleistungen	252.45		510		395.15	
436	Rückerstattungen		28'175.90		500		150.00
<b>141</b>	<b>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</b>	<b>1'055'258.14</b>	<b>1'055'258.14</b>	<b>946'300</b>	<b>946'300</b>	<b>1'009'474.48</b>	<b>1'009'474.48</b>
300	Behörden und Kommissionen	1'950.00		2'000		1'350.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	367'904.50		381'720		361'726.80	
309	Übriger Personalaufwand	13'938.70		16'400		12'303.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	5'219.15		6'000		5'396.40	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	146'444.20		125'700		93'809.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	23'437.55		23'100		23'714.75	
313	Verbrauchsmaterial	17'539.60		27'000		20'221.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	69'230.60		69'650		55'557.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	100'755.85		103'000		73'928.15	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	19'395.35		16'800		17'993.25	
317	Ehrungen und Spesenentschädigungen	1'515.15		2'500		3'861.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	56'364.30		55'920		49'073.35	
319	Übriger Sachaufwand	8'039.90		7'800		7'468.00	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	20'435.25		16'000		20'462.55	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	29'800.00		30'290		33'185.85	
361	Beiträge an Kanton	7'992.75		4'500		3'318.30	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	125'310.54		18'810		178'231.68	
390	Interne Verrechnungen	5'720.00		5'700		5'640.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	34'264.75		33'410		42'232.45	
430	Feuerwehropflichtersatz		789'323.59		715'000		759'059.58
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		71'743.25		79'000		81'429.55
435	Verkäufe		500.00				1'744.00
436	Rückerstattungen		3'336.05		2'400		4'315.00
437	Bussen		2'875.00		1'000		5'360.00
452	Gemeindebeitrag Feldbrunnen- St. Niklaus; Feuerwehropflichtersatz		40'141.50		36'000		34'335.90
460	Beitrag Bund		9'868.00		9'870		9'868.00
461	Beiträge Kanton		100'915.00		64'430		75'627.00
490	Interne Verrechnungen		1'288.40		1'500		1'554.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		2'840.15		10'000		9'056.75
496	Verrechnete Zinse		32'427.20		27'100		27'124.70



## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>150</b>	<b>Militär</b>	<b>44'471.35</b>	<b>798.80</b>	<b>43'460</b>	<b>1'000</b>	<b>44'441.85</b>	<b>3'225.00</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	882.00					
313	Verbrauchsmaterial	110.10		100		40.55	
318	Dienstleistungen und Honorare			200			
365	Beiträge an private Institutionen	10'150.00		10'150		11'881.30	
390	Interne Verrechnungen	33'184.00		33'010		32'520.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	145.25					
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		798.80		1'000		3'225.00
<b>160</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>391'621.95</b>	<b>101'473.65</b>	<b>402'400</b>	<b>84'210</b>	<b>405'708.20</b>	<b>115'000.15</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	95'044.40		99'670		97'515.10	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge					6'653.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	15'747.05		24'000		15'724.15	
313	Verbrauchsmaterial	200.15		3'000		2'709.65	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	10'012.85		10'000		4'799.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'933.35		4'000		15'963.25	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	17'065.35		21'000		20'892.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	16'363.95		20'960		24'163.85	
319	Übriger Sachaufwand			500			
352	Entschädigung an Regionale Zivilschutzorganisation	170'394.45		173'240		136'284.50	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	48'210.00		30'000		60'500.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	15'650.40		16'030		20'502.25	
430	Ersatzabgaben		48'210.00		30'000		60'500.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen						100.00
435	Verkäufe		2'400.00				7'020.00
436	Rückerstattungen		7'400.00				
462	Beiträge Gemeinden		8'623.05		7'200		8'138.55
490	Interne Verrechnungen		33'010.00		33'010		32'520.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'830.60		14'000		6'721.60
<b>162</b>	<b>Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn</b>	<b>446'515.05</b>	<b>446'515.05</b>	<b>473'410</b>	<b>473'410</b>	<b>392'529.45</b>	<b>392'529.45</b>
300	Behörden und Kommissionne	920.00		1'000		820.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	193'366.90		202'750		198'442.40	
309	Übriger Personalaufwand	564.90		500			
310	Büromaterial, Drucksachen	5'859.65		6'800		4'672.35	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	86'678.30		65'000		3'404.80	
313	Verbrauchsmaterial	2'971.05		4'200		1'624.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	25'896.70		27'600		23'676.80	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare	62'844.30		96'900		82'635.65	
319	Übriger Sachaufwand	6'812.70		7'600		7'071.60	
390	Verwaltungs- und Mietzinsverrechnung	28'760.00		28'250		28'460.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	31'840.55		32'610		41'721.85	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen						252.00
436	Rückerstattungen		3'026.00		500		4'179.75
452	Gemeindebeiträge		393'634.55		400'210		316'487.90
460	Beiträge Bund		44'700.00		44'700		44'700.00
461	Beiträge Kanton		1'520.80				13'264.30
495	Verrechnete Sozialleistungen		3'633.70		28'000		13'645.50

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2</b>	<b><u>BILDUNG</u></b>	<b><u>25'619'980.04</u></b>	<b><u>7'442'604.80</u></b>	<b><u>25'270'050</u></b>	<b><u>6'875'450</u></b>	<b><u>24'450'794.03</u></b>	<b><u>7'148'025.10</u></b>
<b>200</b>	<b><u>Kindergärten</u></b>	<b><u>1'275'955.45</u></b>	<b><u>184'804.25</u></b>	<b><u>1'217'340</u></b>	<b><u>154'450</u></b>	<b><u>1'156'440.10</u></b>	<b><u>157'529.55</u></b>
302	Besoldungen Lehrkräfte	1'028'946.00		980'160		931'892.35	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	25'846.20		26'450		26'492.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'159.40		300		334.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'237.65		3'000		1'420.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	216'766.20		207'430		196'301.00	
436	Rückerstattungen		2'212.90				
452	Rückerstattungen Gemeinden		8'204.00		8'220		5'082.00
461	Beitrag Kanton		150'716.80		146'090		136'604.25
481	Entnahme aus Sonderrechnung		141.00		140		129.25
495	Verrechnete Sozialleistungen		23'529.55				15'714.05
<b>210</b>	<b><u>Primarschulen</u></b>	<b><u>4'995'367.19</u></b>	<b><u>690'568.40</u></b>	<b><u>5'015'860</u></b>	<b><u>689'090</u></b>	<b><u>5'022'449.35</u></b>	<b><u>716'311.20</u></b>
302	Besoldungen Lehrkräfte	3'974'985.60		3'991'470		3'991'691.10	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	182'978.54		179'690		189'917.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	837'403.05		844'700		840'840.60	
452	Rückerstattungen Gemeinden		115'057.50		114'600		105'172.25
461	Beitrag Kanton		560'569.65		564'490		564'683.85
495	Verrechnete Sozialleistungen		14'941.25		10'000		46'455.10
<b>211</b>	<b><u>Oberschulen</u></b>	<b><u>997'353.45</u></b>	<b><u>250'122.55</u></b>	<b><u>878'890</u></b>	<b><u>170'750</u></b>	<b><u>869'577.35</u></b>	<b><u>215'136.70</u></b>
302	Besoldungen Lehrkräfte	798'629.30		692'310		690'699.65	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	30'478.40		40'070		33'383.40	
395	Verrechnete Sozialleistungen	168'245.75		146'510		145'494.30	
436	Rückerstattungen		70'774.80				43'905.75
452	Rückerstattungen Gemeinden		68'541.50		73'200		81'806.00
461	Beitrag Kanton		103'572.80		95'550		89'060.15
495	Verrechnete Sozialleistungen		7'233.45		2'000		364.80
<b>212</b>	<b><u>Sekundarschulen</u></b>	<b><u>1'031'491.55</u></b>	<b><u>344'613.75</u></b>	<b><u>918'920</u></b>	<b><u>234'860</u></b>	<b><u>996'492.15</u></b>	<b><u>401'363.95</u></b>
302	Besoldungen Lehrkräfte	799'854.60		701'020		767'648.45	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	44'583.00		46'400		44'102.80	
352	Entschädigungen an Gemeinden	18'550.00		23'150		23'037.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	168'503.95		148'350		161'703.40	
436	Rückerstattungen		110'663.80				107'882.75
452	Rückerstattungen Gemeinden		140'202.00		143'830		198'879.00
461	Beitrag Kanton		92'197.50		88'030		82'242.75
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'550.45		3'000		12'359.45
<b>213</b>	<b><u>Kreisschulen</u></b>	<b><u>3'746'061.90</u></b>	<b><u>184'432.15</u></b>	<b><u>4'011'520</u></b>	<b><u>178'280</u></b>	<b><u>2'730'375.89</u></b>	<b><u>182'106.40</u></b>
352	Entschädigung an Bezirksschule	2'258'553.90		2'320'680		2'273'286.69	
361	Beitrag an Kanton für Gymnasialen Unterricht	1'487'508.00		1'690'840		457'089.20	
461	Beitrag Kanton		184'432.15		178'280		182'106.40
<b>214</b>	<b><u>Kleinklassen</u></b>	<b><u>1'206'888.05</u></b>	<b><u>223'395.70</u></b>	<b><u>1'280'860</u></b>	<b><u>248'210</u></b>	<b><u>1'333'169.90</u></b>	<b><u>255'386.60</u></b>
302	Besoldungen Lehrkräfte	978'531.95		1'034'400		1'079'546.85	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	22'210.55		27'550		26'219.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	206'145.55		218'910		227'404.05	
452	Rückerstattungen Gemeinden		97'720.00		111'840		96'306.60
461	Beitrag Kanton		124'907.90		136'370		135'352.20
495	Verrechnete Sozialleistungen		767.80				23'727.80
<b>215</b>	<b><u>Werken I</u></b>	<b><u>1'031'954.47</u></b>	<b><u>223'762.90</u></b>	<b><u>1'085'200</u></b>	<b><u>214'500</u></b>	<b><u>1'175'744.70</u></b>	<b><u>280'268.75</u></b>
302	Besoldungen Lehrkräfte	772'475.25		812'650		883'492.65	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	76'742.62		77'380		81'746.10	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10'397.00		13'890		15'608.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	9'603.55		9'300		8'791.90	
395	Verrechnete Sozialleistungen	162'736.05		171'980		186'105.70	
436	Rückerstattungen						56'345.30
451	Rückerstattungen Kanton		60'566.60		60'800		62'126.15
452	Rückerstattungen Gemeinden		42'497.75		45'050		41'389.75

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
461	Beitrag Kanton		120'698.55		108'650		114'674.95
495	Verrechnete Sozialleistungen						5'732.60
<b>216</b>	<b>Hauswirtschaftsschule</b>	<b>546'566.15</b>	<b>347'961.15</b>	<b>535'690</b>	<b>309'790</b>	<b>499'086.20</b>	<b>306'669.25</b>
302	Besoldungen Lehrkräfte	385'669.65		370'460		349'946.35	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	76'679.75		82'130		72'884.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'942.75		3'200		1'832.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	25.65		1'500		706.85	
395	Verrechnete Sozialleistungen	81'248.35		78'400		73'715.40	
436	Rückerstattungen		1'698.90				
451	Rückerstattungen Kanton		256'570.70		252'100		249'559.20
452	Rückerstattungen Gemeinden		33'447.00		33'200		30'675.45
461	Beitrag Kanton		27'076.05		24'490		26'083.35
495	Verrechnete Sozialleistungen		29'168.50				351.25
<b>217</b>	<b>Musikschule</b>	<b>1'201'915.25</b>	<b>461'674.05</b>	<b>1'206'690</b>	<b>369'210</b>	<b>1'116'921.05</b>	<b>431'945.50</b>
302	Besoldungen Lehrkräfte	953'510.35		985'940		913'859.90	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	4'103.65		3'900		3'110.95	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	35'567.10				690.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	6'610.20		6'900		5'355.30	
319	Übriger Sachaufwand	1'249.65		1'300		1'401.70	
395	Verrechnete Sozialleistungen	200'874.30		208'650		192'502.50	
433	Schulgelder von Privaten		200'263.00		197'000		192'208.00
436	Rückerstattungen		75.70				56.30
451	Rückerstattungen Kanton		69'900.00		24'000		66'900.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		98'985.50		80'610		102'999.00
461	Beiträge Kanton		49'735.45		54'600		54'584.55
469	Übrige Beiträge		42'714.40		10'000		12'856.65
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		2'341.00
<b>218</b>	<b>Schulanlagen</b>	<b>2'149'540.38</b>	<b>390'767.20</b>	<b>2'217'590</b>	<b>289'810</b>	<b>2'215'958.56</b>	<b>288'234.80</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	912'002.45		900'160		866'492.35	
306	Naturalleistungen	819.75		700		139.85	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	26'939.30		9'830		24'247.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	480'113.10		559'600		542'420.75	
313	Verbrauchsmaterial	58'764.10		64'900		64'324.40	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	411'946.18		425'800		423'663.36	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	12'491.85		13'000		10'302.40	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	973.40		920		922.15	
317	Spesenentschädigungen	1'767.30		200		204.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	76'822.70		81'210		82'527.45	
319	Übriger Sachaufwand	1'981.50		2'500		5'811.20	
390	Interne Verrechnungen	14'744.75		14'000		12'726.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	150'174.00		144'770		182'177.15	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		102'177.00		101'350		101'571.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		134'027.25		150'000		142'398.10
436	Rückerstattungen		134'758.55		7'160		7'211.15
452	Rückerstattungen Gemeinden		2'750.00		11'000		10'840.00
461	Beiträge Kanton						7'117.50
490	Interne Verrechnungen		15'124.20		20'300		17'733.05
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'930.20				1'364.00

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>219</b>	<b>Schulverwaltung</b>	<b>777'137.15</b>	<b>61'428.80</b>	<b>769'540</b>	<b>90'980</b>	<b>896'256.40</b>	<b>63'571.00</b>
300	Behörden und Kommissionen	29'750.00		42'100		34'890.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	512'802.35		513'860		507'628.40	
309	Übriger Personalaufwand	320.05		2'000		2'064.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	42'999.25		40'300		43'570.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	28'905.25		13'990		47'405.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'855.75		3'000		2'475.60	
317	Spesenentschädigungen	28.80		700		96.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	71'596.75		66'850		61'328.20	
319	Übriger Sachaufwand	3'088.85		3'600		2'006.55	
351	Schulpsychologischer Dienst					87'780.60	
390	Interne Verrechnungen	350.00		500		282.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	84'440.10		82'640		106'727.20	
436	Rückerstattungen		1'878.80		1'400		2'781.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		59'550.00		59'580		59'290.00
469	Beiträge						1'500.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				30'000		
<b>220</b>	<b>Sonderschulung</b>	<b>1'138'487.90</b>	<b>16'047.00</b>	<b>900'730</b>	<b>12'000</b>	<b>1'275'885.60</b>	<b>13'680.00</b>
302	Besoldungen Integration Regellehr- kraft und Förderlehrkraft für Schüler mit Lernschwächen	15'904.55		16'120		6'040.95	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	8'787.10		11'200		10'665.35	
311	Mobilien	302.40				219.00	
364	Heimversorgungen	1'110'143.25		870'000		1'257'687.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'350.60		3'410		1'272.50	
452	Rückerstattungen Gemeinden		16'047.00		12'000		13'680.00
<b>228</b>	<b>Heilpädagogische Sonderschule</b>	<b>3'902'392.35</b>	<b>3'902'392.35</b>	<b>3'749'840</b>	<b>3'749'840</b>	<b>3'725'782.95</b>	<b>3'725'782.95</b>
300	Behörden und Kommissionen			2'000		310.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	85'954.20		46'080		42'859.25	
302	Besoldungen Lehrkräfte	2'093'815.15		2'009'490		1'966'891.30	
307	Rentenleistungen	16'841.00				18'876.00	
309	Übriger Personalaufwand	4'422.00		22'100		15'270.45	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	52'961.26		60'910		49'851.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'072.30		4'000		6'960.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	29'463.25		30'600		28'524.60	
313	Verbrauchsmaterial	5'533.30		6'000		4'185.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	51'520.99		52'000		40'718.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'702.85		10'700		10'511.35	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	14'793.90					
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen	101'653.20		121'880		86'547.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	173'056.25		168'110		162'050.85	
319	Diverse Aufwendungen	4'003.15		3'700		1'139.65	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	5'353.90					
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	351'160.00		305'340		390'209.00	
351	Entschädigungen an Kanton für Logopädiunterricht	144'831.90		173'000		166'509.05	
390	Interne Verrechnungen	190'435.50		184'260		180'948.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	455'253.85		432'700		423'332.15	
396	Verrechnete Zinse	109'564.40		116'970		130'088.40	
433	Schulgelder von Privaten		42'593.00		52'470		38'147.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		604.50		500		661.85
436	Rückerstattungen		15'000.00		15'000		12'000.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'501'640.00		1'548'250		1'508'850.00
460	Beiträge Bund		2'343'072.85		2'080'360		2'279'016.70
461	Beitrag Kanton		-27'162.85		53'260		-113'513.50
495	Verrechnete Sozialleistungen		26'644.85				620.90

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>230</b>	<b>Berufsbildung</b>	<b>100.00</b>		<b>100</b>		<b>100.00</b>	
365	Beiträge an private Institutionen	100.00		100		100.00	
<b>290</b>	<b>Allgemeine Schulungskosten und Übriges Bildungswesen</b>	<b>1'618'768.80</b>	<b>160'634.55</b>	<b>1'481'280</b>	<b>163'680</b>	<b>1'436'553.83</b>	<b>110'038.45</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	396'897.35		325'340		243'987.95	
302	Besoldungen Lehrkräfte	402'302.60		365'970		393'431.85	
309	Übriger Personalaufwand	28'763.50		30'000		69'721.85	
310	Schulmaterial, Lehrmittel	45'823.15		48'540		39'859.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	71'073.50		76'670		100'861.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	9'316.50		12'900		10'765.80	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen	39'741.00		36'780		26'342.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	376'172.65		367'200		371'413.38	
319	Übriger Sachaufwand	30'760.70		23'750		20'277.55	
352	Entschädigungen an Gemeinden	15'311.00		13'590		783.35	
365	Beiträge an private Institutionen	32'650.00		31'900		21'830.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	1'738.30		2'500		3'008.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	168'218.55		146'140		134'269.75	
433	Schulgelder von Privaten		5'400.00		6'000		
435	Verkäufe						1'665.00
436	Rückerstattungen		9'751.80		15'300		11'991.85
461	Beiträge Kanton		140'144.45		139'880		93'372.80
469	Übrige Beiträge		5'338.30		2'500		3'008.80

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b><u>KULTUR, FREIZEIT</u></b>	<b><u>11'955'871.23</u></b>	<b><u>3'459'354.10</u></b>	<b><u>11'434'200</u></b>	<b><u>3'124'260</u></b>	<b><u>12'098'466.81</u></b>	<b><u>3'406'461.75</u></b>
<b>300</b>	<b><u>Kulturförderung</u></b>	<b><u>505'728.25</u></b>	<b><u>840.00</u></b>	<b><u>292'810</u></b>		<b><u>473'209.70</u></b>	<b><u>6'400.00</u></b>
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			6'000		6'000.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	8'000.00		8'000		8'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	18'814.25		20'000		18'513.70	
319	Übriger Sachaufwand	213.55		110		140.00	
365	Beiträge an private Institutionen	478'700.45		258'600		440'556.00	
390	Interne Verrechnungen			100			
436	Rückerstattungen		840.00				6'400.00
<b>301</b>	<b><u>Zentralbibliothek</u></b>	<b><u>544'232.00</u></b>		<b><u>545'000</u></b>		<b><u>560'795.70</u></b>	
364	Verwaltungskostenbeitrag	544'232.00		545'000		560'795.70	
<b>303</b>	<b><u>Stadttheater</u></b>	<b><u>2'914'799.20</u></b>	<b><u>1'220'259.15</u></b>	<b><u>2'921'960</u></b>	<b><u>1'358'230</u></b>	<b><u>2'885'767.25</u></b>	<b><u>1'229'692.80</u></b>
301	Feuerwache	10'308.70		15'000		14'550.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	19'943.50		20'500		20'491.50	
313	Verbrauchsmaterial			1'000		744.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	48'698.05		44'200		50'952.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	16'200.75		16'890		16'262.00	
364	Beiträge an Stiftung						
	Neues Städtebundtheater	2'806'564.00		2'806'570		2'766'564.00	
390	Interne Verrechnungen	13'084.20		17'800		16'203.05	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		309'600.00		309'600		309'600.00
436	Rückerstattungen		5'335.15		1'630		1'652.80
461	Beiträge Kanton		465'000.00		465'000		465'000.00
462	Beiträge Gemeinden		440'324.00		582'000		453'440.00
<b>304</b>	<b><u>Konzertsaal</u></b>	<b><u>261'272.76</u></b>	<b><u>134'739.25</u></b>	<b><u>263'270</u></b>	<b><u>103'080</u></b>	<b><u>249'340.99</u></b>	<b><u>152'357.00</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	129'105.40		124'640		124'473.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'093.70		4'900		3'307.90	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	49'064.25		54'400		54'986.20	
313	Verbrauchsmaterial	1'493.45		1'500		1'592.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	37'535.26		36'710		17'657.44	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	477.40		1'000		929.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	21'244.30		20'070		20'223.90	
395	Verrechnete Sozialleistungen	21'259.00		20'050		26'170.25	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		32'051.30		32'000		46'555.60
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		101'427.95		70'000		104'721.40
436	Rückerstattungen		1'260.00		1'080		1'080.00
<b>305</b>	<b><u>Verwaltung der städtischen Museen</u></b>	<b><u>76'649.30</u></b>		<b><u>99'290</u></b>		<b><u>76'651.45</u></b>	
300	Behörden und Kommissionen	8'580.00		8'500		7'070.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	46'818.00		65'550		46'130.75	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'500.00		1'500		1'500.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	4'102.80		4'200		4'161.15	
319	Übriger Sachaufwand	7'939.25		9'000		8'170.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'709.25		10'540		9'619.55	
<b>306</b>	<b><u>Naturmuseum</u></b>	<b><u>754'179.78</u></b>	<b><u>119'212.90</u></b>	<b><u>764'820</u></b>	<b><u>87'050</u></b>	<b><u>783'166.26</u></b>	<b><u>100'866.25</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	3'620.00		3'000		1'240.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	484'401.15		480'930		482'703.85	
306	Naturalleistungen			100			
310	Büromaterial, Drucksachen	16'798.08		18'300		16'932.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	41'254.95		42'000		35'470.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	32'202.90		35'100		32'740.95	
313	Verbrauchsmaterial	1'142.55		1'200		640.30	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	23'293.55		36'150		43'820.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	10'804.95		10'500		9'973.10	
316	Miete	2'000.00		2'000		2'000.00	
317	Spesenentschädigungen	3'753.80		4'000		2'653.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	21'378.40		20'690		18'982.91	
319	Übriger Sachaufwand	33'766.00		33'500		34'521.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	79'763.45		77'350		101'486.90	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		18'322.80		16'000		16'836.10
435	Verkäufe		10'966.70		6'000		9'552.40
436	Rückerstattungen		28.00		50		30.00
439	Übrige Entgelte		28'382.40		25'000		33'202.15
461	Beiträge Kanton		40'000.00		40'000		40'000.00
462	Beiträge Gemeinden		10'000.00				
495	Verrechnete Sozialleistungen		11'513.00				1'245.60
<b>307</b>	<b>Historisches Museum Blumenstein</b>	<b>449'620.95</b>	<b>72'237.00</b>	<b>466'520</b>	<b>74'810</b>	<b>434'565.95</b>	<b>40'253.65</b>
300	Behörden und Kommissionen	2'820.00		3'000		2'090.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	231'472.85		236'550		209'293.50	
306	Naturalleistungen			130			
310	Büromaterial, Drucksachen	17'158.35		20'500		15'957.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10'637.45		10'500		11'682.25	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	24'104.75		25'700		25'308.30	
313	Verbrauchsmaterial	901.65		700		688.85	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	22'210.75		59'800		52'014.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	29'977.45		29'500		29'521.35	
316	Mietzinse	1'440.00		1'500		1'440.00	
317	Spesenentschädigungen	1'413.80		2'500		2'231.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	18'506.65		17'400		18'814.30	
319	Übriger Sachaufwand	50'658.00		20'700		21'470.00	
390	Interne Verrechnungen	204.00				51.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	38'115.25		38'040		44'003.25	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		13'161.00		13'000		13'065.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		14'291.15		20'000		19'186.35
435	Verkäufe		1'504.30		250		793.30
436	Rückerstattungen		1'560.00		1'560		1'560.00
439	Übrige Entgelte		350.00				350.00
461	Beiträge Kanton		10'026.95		40'000		5'299.00
462	Beiträge Gemeinden		30'000.00				
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'343.60				
<b>308</b>	<b>Kunstmuseum</b>	<b>1'589'045.65</b>	<b>480'608.85</b>	<b>1'120'150</b>	<b>74'930</b>	<b>1'516'984.10</b>	<b>480'560.80</b>
300	Behörden und Kommissionen	2'630.00		2'500		3'190.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	608'750.50		573'140		600'547.15	
306	Naturalleistungen	282.80		300		188.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	25'055.65		24'200		26'980.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	117'017.55		64'630		75'243.60	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	54'668.40		58'600		52'595.75	
313	Verbrauchsmaterial	2'069.30		2'500		2'701.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	41'414.75		49'250		14'275.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	34'911.25		36'500		31'887.75	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	5'799.15		4'700		3'567.15	
317	Spesenentschädigungen	7'896.80		7'000		7'076.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	188'477.65		123'950		122'834.95	
319	Übriger Sachaufwand	399'243.05		80'700		449'552.55	
390	Interne Verrechnungen	589.50					
395	Verrechnete Sozialleistungen	100'239.30		92'180		126'342.30	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		39'961.80		30'500		39'701.35
435	Verkäufe		14'302.45		13'000		14'402.90
436	Rückerstattungen		12'615.95		80		4'331.40

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
439	Übrige Entgelte		27'065.60		11'000		14'822.75
461	Beiträge Kanton		21'419.90		19'350		22'870.60
462	Beiträge Gemeinden		11'000.00		1'000		1'000.00
469	Übrige Beiträge		353'083.55				381'677.40
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'159.60				1'754.40
<b>309</b>	<b><u>Landhaus und Gebäude Am Land</u></b>	<b><u>580'255.78</u></b>	<b><u>350'065.60</u></b>	<b><u>602'300</u></b>	<b><u>257'000</u></b>	<b><u>601'108.70</u></b>	<b><u>130'085.70</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	313'070.10		294'890		294'779.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	68.85		500		388.55	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	406.85		500		10'528.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	63'047.05		94'400		103'233.75	
313	Verbrauchsmaterial	6'991.55		5'000		5'467.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	115'723.88		129'770		97'540.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'837.50		3'350		3'637.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	24'558.60		26'460		23'557.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	51'551.40		47'430		61'976.35	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		121'493.20		67'000		22'416.65
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		220'019.25		180'000		97'076.90
435	Verkäufe						196.00
436	Rückerstattungen		8'102.15		10'000		9'740.15
495	Verrechnete Sozialleistungen		451.00				656.00
<b>310</b>	<b><u>Denkmalpflege, Heimatschutz</u></b>	<b><u>72'482.55</u></b>		<b><u>87'610</u></b>		<b><u>84'591.20</u></b>	<b><u>3'259.85</u></b>
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	45'436.45		61'200		47'049.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'025.50		11'110		10'551.20	
319	Verschiedene Aufwendungen	10'020.60		15'000			
361	Beitrag an Kant. Denkmalpflege	6'000.00					
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände			300		26'990.15	
461	Beiträge Kanton						3'259.85
<b>330</b>	<b><u>Parkanlagen, Wanderwege</u></b>	<b><u>959'305.90</u></b>	<b><u>32'528.10</u></b>	<b><u>965'910</u></b>	<b><u>14'790</u></b>	<b><u>958'857.66</u></b>	<b><u>21'984.35</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	538'131.30		513'470		508'788.90	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	21'727.55		23'400		64'893.30	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	6'689.90		7'800		6'035.30	
313	Verbrauchsmaterial	50'677.95		58'800		41'627.71	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	135'033.45		173'000		132'523.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	39'261.65		31'500		21'494.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'262.80		1'360		1'235.15	
319	Übriger Sachaufwand	6'000.00		6'000		6'000.00	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	8'940.45		6'000		7'805.85	
390	Interne Verrechnungen	62'970.00		62'000		61'483.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	88'610.85		82'580		106'971.20	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		8'400.00		8'400		8'400.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		18'739.10		5'000		7'300.35
436	Rückerstattungen		5'389.00		1'390		1'389.00
469	Spenden						4'895.00
<b>340</b>	<b><u>Sport</u></b>	<b><u>347'234.60</u></b>	<b><u>5'209.90</u></b>	<b><u>321'940</u></b>	<b><u>11'200</u></b>	<b><u>405'852.65</u></b>	<b><u>90'158.45</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	8'870.00		6'000		7'560.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	111'702.00		106'200		108'016.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	482.45		1'700		44'891.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	37'745.75		29'800		36'521.25	
313	Verbrauchsmaterial	17'478.25		18'750		18'519.20	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	44'040.50		47'100		55'826.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'461.30		4'000		2'342.05	



## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	Sportlerempfang, Spesenentschädigungen	6'759.00		7'000		7'341.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'475.85		3'910		4'409.15	
319	Übriger Sachaufwand	149.00		100		100.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	50'000.00		50'000		50'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	26'146.70		20'300		28'985.45	
390	Interne Verrechnungen	19'530.50		10'000		18'630.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	18'393.30		17'080		22'710.10	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		1'200.00		1'200		1'200.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen				6'000		8'000.00
436	Rückerstattungen		4'009.90		4'000		3'673.95
<b>341</b>	<b>Schwimmbad</b>	<b>841'257.27</b>	<b>288'929.60</b>	<b>851'370</b>	<b>371'000</b>	<b>839'295.30</b>	<b>377'812.85</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	369'184.75		356'730		353'631.65	
306	Naturalleistungen	1'180.00		900		804.15	
309	Übriger Personalaufwand	1'750.00		2'100		2'324.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	79.80				3'264.05	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	17'524.10		17'200		18'889.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	113'931.75		127'300		135'226.00	
313	Verbrauchsmaterial	27'884.20		28'300		27'245.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	193'335.10		193'860		170'467.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	12'561.57		21'200		10'596.40	
317	Spesenentschädigungen	390.00		400		300.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	18'705.75		21'290		20'111.30	
319	Übriger Sachaufwand	16'953.05		22'320		17'420.50	
390	Interne Verrechnungen	6'985.75		2'400		4'665.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	60'791.45		57'370		74'349.90	
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		13'768.45		17'000		18'224.40
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		274'112.65		353'500		358'086.20
436	Rückerstattungen		426.60		500		
495	Verrechnete Sozialleistungen		621.90				1'502.25
<b>342</b>	<b>Hallenbad</b>						
	<b>Pädagogische Fachhochschule</b>	<b>135'455.80</b>	<b>50'779.75</b>	<b>132'640</b>	<b>61'000</b>	<b>133'842.85</b>	<b>47'384.00</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	41'771.25		38'760		38'047.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'036.90		3'800		3'999.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	769.45		850		796.30	
361	Anteil Betriebskosten	83'000.00		83'000		83'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'878.20		6'230		7'999.40	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		50'754.85		61'000		47'384.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		24.90				
<b>344</b>	<b>Fussballstadion</b>	<b>278'481.09</b>	<b>1'717.40</b>	<b>281'650</b>		<b>388'656.45</b>	<b>1'829.50</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	104'716.50		105'000		115'699.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'020.30		2'050		46'646.15	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	58'098.15		63'900		61'741.30	
313	Verbrauchsmaterial	11'455.95		12'500		12'573.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	61'319.49		61'000		102'833.25	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'193.05		6'000		4'933.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	8'407.60		9'310		8'338.30	
390	Interne Verrechnungen	11'027.00		5'000		11'565.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	17'243.05		16'890		24'325.45	
436	Rückerstattungen		1'717.40				1'829.50

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>345</b>	<b><u>CIS, Mehrzwecksporthalle</u></b>	<b><u>233'745.85</u></b>	<b><u>11'190.00</u></b>	<b><u>236'900</u></b>	<b><u>13'000</u></b>	<b><u>239'184.90</u></b>	<b><u>9'800.00</u></b>
316	Miete	172'934.00		172'900		179'505.40	
365	Betriebskostenbeitrag	60'811.85		64'000		59'679.50	
434	Benützungsgebühren		11'190.00		13'000		9'800.00
436	Rückerstattungen						77'284.50
<b>350</b>	<b><u>Übrige Freizeitgestaltung</u></b>	<b><u>32'993.25</u></b>	<b><u>18'248.50</u></b>	<b><u>17'820</u></b>	<b><u>11'400</u></b>	<b><u>16'871.10</u></b>	<b><u>12'514.60</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	252.00		1'000			
312	Wasser Familiengärten	3'664.55		4'300		4'421.85	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'604.70		2'500		2'747.25	
319	Übriger Sachaufwand	17'753.00					
365	Beiträge an private Institutionen	9'652.00		9'660		9'702.00	
390	Interne Verrechnungen	25.50		200			
395	Verrechnete Sozialleistungen	41.50		160			
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		7'200.00		7'200		7'200.00
436	Rückerstattungen		11'048.50		4'200		5'314.60
<b>351</b>	<b><u>Ferienheim Saanenmöser</u></b>	<b><u>230'273.15</u></b>	<b><u>110'822.70</u></b>	<b><u>250'460</u></b>	<b><u>116'700</u></b>	<b><u>267'578.25</u></b>	<b><u>114'705.10</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	26'398.05		25'530		26'152.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'648.55		3'000		6'532.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	21'552.90		19'000		21'666.25	
313	Verbrauchsmaterial	824.05		3'700		3'179.20	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	22'457.95		21'900		37'873.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	317.05		2'000		85.00	
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	138'374.80		157'500		152'870.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'984.00		13'220		13'120.25	
319	Diverser Sachaufwand	369.00		500		600.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	4'346.80		4'110		5'498.45	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		30'466.00		32'000		26'434.00
436	Rückerstattungen		76'137.70		81'200		86'126.10
460	Beiträge Bund		4'219.00		3'500		2'145.00
<b>352</b>	<b><u>Ski- und Ferienlager</u></b>	<b><u>33'557.15</u></b>	<b><u>13'699.40</u></b>	<b><u>33'600</u></b>	<b><u>21'800</u></b>	<b><u>32'029.30</u></b>	<b><u>22'826.00</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	1'740.00		2'600		1'810.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			500		864.75	
313	Verbrauchsmaterial			500			
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	31'817.15		30'000		29'354.55	
436	Rückerstattungen		11'083.00		14'800		16'195.00
460	Beiträge Bund		759.00		2'000		1'631.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		1'857.40		5'000		5'000.00
<b>353</b>	<b><u>Kinderspielplätze</u></b>	<b><u>167'633.20</u></b>	<b><u>2'000.00</u></b>	<b><u>246'660</u></b>	<b><u>2'000</u></b>	<b><u>215'572.90</u></b>	<b><u>17'704.85</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'741.00		5'000		7'297.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	21'775.30		95'300		77'605.40	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	10'887.00		10'800		3'600.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	509.40		1'060		537.35	
365	Beiträge	125'350.00		130'700		124'125.10	
390	Interne Verrechnungen	1'260.50		3'000		873.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'110.00		800		1'534.30	
481	Entnahme aus Sonderrechnung		2'000.00		2'000		2'000.00
485	Entnahme aus Vorfinanzierung						15'704.85

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>354</b>	<b><u>Altwyberhüsli</u></b>						
	<b><u>Unt. Steingrubenstr. 39</u></b>	<b><u>7'667.90</u></b>	<b><u>12'600.00</u></b>	<b><u>10'180</u></b>	<b><u>12'600</u></b>	<b><u>11'759.60</u></b>	<b><u>12'600.00</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'484.80		1'410		1'349.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	3'499.45		5'100		4'235.75	
313	Verbrauchsmaterial			200			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	787.20		2'200		5'144.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'651.95		1'040		746.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	244.50		230		283.70	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		12'600.00		12'600		12'600.00
<b>357</b>	<b><u>Begegnungszentrum</u></b>	<b><u>939'999.85</u></b>	<b><u>533'666.00</u></b>	<b><u>921'340</u></b>	<b><u>533'670</u></b>	<b><u>922'784.55</u></b>	<b><u>533'666.00</u></b>
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	18'471.00		18'500		19'781.20	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	96'349.95		96'900		98'181.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	10'178.90		10'940		9'821.40	
364	Betriebsbeitrag	815'000.00		795'000		795'000.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		533'666.00		533'670		533'666.00

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b><u>GESUNDHEIT</u></b>	<b><u>902'800.70</u></b>	<b><u>8'628.20</u></b>	<b><u>906'740</u></b>	<b><u>10'350</u></b>	<b><u>895'808.85</u></b>	<b><u>5'493.15</u></b>
<b>440</b>	<b><u>Krankenpflege</u></b>	<b><u>571'052.20</u></b>		<b><u>570'560</u></b>		<b><u>582'303.60</u></b>	
365	Beiträge an private Institutionen	571'052.20		570'560		582'303.60	
<b>450</b>	<b><u>Krankheitsbekämpfung</u></b>	<b><u>254'276.00</u></b>		<b><u>246'100</u></b>		<b><u>242'292.00</u></b>	
319	Übriger Sachaufwand	100.00		100		100.00	
364	Beitrag gem. Suchthilfegesetz	244'176.00		246'000		242'192.00	
365	Beiträge	10'000.00					
<b>460</b>	<b><u>Schulgesundheitsdienst</u></b>	<b><u>16'790.15</u></b>	<b><u>4'390.70</u></b>	<b><u>20'370</u></b>	<b><u>6'100</u></b>	<b><u>6'123.95</u></b>	<b><u>1'043.15</u></b>
301	Honorar Schularzt	13'600.00		16'000		4'250.00	
313	Verbrauchsmaterial	402.30		800		603.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	548.40		1'000		376.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'239.45		2'570		893.55	
436	Rückerstattungen		3'190.70		4'900		243.15
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		800.00
<b>461</b>	<b><u>Schulzahnpflege</u></b>	<b><u>53'841.30</u></b>	<b><u>3'737.50</u></b>	<b><u>62'720</u></b>	<b><u>3'700</u></b>	<b><u>57'987.80</u></b>	<b><u>3'850.00</u></b>
300	Behörden und Kommissionen			500		300.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	17'094.60		16'990		16'840.20	
310	Büromaterial, Drucksachen	30.00					
313	Verbrauchsmaterial	2'132.50		3'000		1'892.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	26'427.25		29'500		26'538.40	
366	Beiträge an private Haushalte	5'342.10		10'000		8'875.90	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'814.85		2'730		3'540.60	
452	Rückerstattungen Gemeinden		2'537.50		2'500		2'650.00
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
<b>470</b>	<b><u>Lebensmittelkontrolle</u></b>	<b><u>5'552.65</u></b>	<b><u>500.00</u></b>	<b><u>5'490</u></b>	<b><u>550</u></b>	<b><u>5'547.50</u></b>	<b><u>600.00</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	4'450.75		4'500		4'385.45	
309	Übriger Personalaufwand	120.00		150		120.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	129.00					
319	Übriger Sachaufwand	120.00		120		120.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	732.90		720		922.05	
431	Gebühren für Amtshandlungen				50		100.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		500.00		500		500.00
<b>490</b>	<b><u>Übriges Gesundheitswesen</u></b>	<b><u>1'288.40</u></b>		<b><u>1'500</u></b>		<b><u>1'554.00</u></b>	
390	Interne Verrechnungen	1'288.40		1'500		1'554.00	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5</b>	<b><u>SOZIALE WOHLFAHRT</u></b>	<b><u>12'560'265.44</u></b>	<b><u>4'028'472.05</u></b>	<b><u>14'109'650</u></b>	<b><u>3'740'910</u></b>	<b><u>14'433'784.95</u></b>	<b><u>4'285'411.75</u></b>
<b>500</b>	<b><u>Sozialversicherungen</u></b>	<b><u>1'327'670.80</u></b>		<b><u>1'750'000</u></b>		<b><u>2'057'294.60</u></b>	
351	Nachschüssige Leistungen IV	150'000.00				150'000.00	
361	Beitrag an Kanton	1'177'670.80		1'750'000		1'907'294.60	
<b>501</b>	<b><u>AHV-Zweigstelle</u></b>	<b><u>148'846.65</u></b>	<b><u>122'756.40</u></b>	<b><u>143'250</u></b>	<b><u>120'000</u></b>	<b><u>145'460.45</u></b>	<b><u>119'356.60</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	117'201.90		117'200		114'303.55	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'243.00		1'000		963.80	
311	Mobiliaranschaffungen	5'000.00					
318	Dienstleistungen und Honorare	6'102.80		6'200		6'161.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen	19'298.95		18'850		24'031.95	
451	Rückerstattungen Kanton		122'756.40		120'000		119'356.60
<b>520</b>	<b><u>Krankenversicherungen</u></b>					<b><u>113.75</u></b>	
365	Beiträge an Private Institutionen					113.75	
<b>540</b>	<b><u>Jugend</u></b>	<b><u>95'126.35</u></b>	<b><u>7'259.00</u></b>	<b><u>102'640</u></b>	<b><u>5'000</u></b>	<b><u>95'344.95</u></b>	<b><u>8'502.00</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	3'860.00		4'000		4'540.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	13'729.95		13'730		13'008.45	
365	Beiträge an private Institutionen	66'445.95		75'700		63'402.30	
366	Beiträge an private Haushalte	8'829.60		7'000		11'659.20	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'260.85		2'210		2'735.00	
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		7'259.00		5'000		8'502.00
<b>541</b>	<b><u>Schülerhort</u></b>	<b><u>591'470.50</u></b>		<b><u>678'960</u></b>		<b><u>582'708.40</u></b>	
318	Dienstleistungen und Honorare	134'810.50		135'200		133'648.40	
365	Beiträge an private Institutionen	456'660.00		543'760		449'060.00	
<b>550</b>	<b><u>Invalidität</u></b>	<b><u>660.00</u></b>		<b><u>660</u></b>		<b><u>660.00</u></b>	
365	Beiträge an private Institutionen	660.00		660		660.00	
<b>560</b>	<b><u>Sozialer Wohnungsbau</u></b>		<b><u>1'372.90</u></b>				
436	Rückerstattungen		1'372.90				
<b>570</b>	<b><u>Alters- und Pflegeheime</u></b>	<b><u>147'610.00</u></b>		<b><u>147'610</u></b>		<b><u>170'419.00</u></b>	
319	Übriger Sachaufwand	20.00		20		20.00	
364	Kapitalkostenvergütung an Alterszentrum Wengistein	147'590.00		147'590		170'399.00	
<b>571</b>	<b><u>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</u></b>	<b><u>483'585.80</u></b>	<b><u>483'585.80</u></b>	<b><u>473'190</u></b>	<b><u>473'190</u></b>	<b><u>470'721.75</u></b>	<b><u>470'721.75</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'050.00		500		798.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	291.35		1'000		249.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	44'935.55		50'000		46'390.50	
313	Verbrauchsmaterial	236.35		500		51.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	37'306.80		28'900		16'947.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	440.70		300		197.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	32'686.80		32'350		33'987.15	
319	Übriger Sachaufwand			600			
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	158'409.35		158'000		163'213.20	
366	Beiträge an private Haushalte	495.00		1'900		441.90	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	31'504.60		23'540		25'798.30	
390	Interne Verrechnungen	11'757.20		11'500		11'465.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	172.90		80		167.80	
396	Verrechnete Zinse	164'299.20		164'020		171'013.50	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		397'471.00		390'000		388'595.00
436	Rückerstattungen		73'334.75		70'300		70'036.50
496	Verrechnete Zinse		12'780.05		12'890		12'090.25

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>580</b>	<b>Allgemeine Fürsorge</b>	<b>885'849.85</b>	<b>25'380.65</b>	<b>914'950</b>	<b>29'720</b>	<b>934'704.15</b>	<b>39'410.80</b>
300	Sitzungsgelder	980.00		3'000			
316	Notwohnungen	7'148.55		7'500		6'890.00	
317	Altersehrung	16'473.30		30'000		19'312.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	43'465.25		50'000		37'701.05	
319	Übriger Sachaufwand	200.00		200		200.00	
351	Verwaltungskostenbeitrag an Kanton						
		207'032.70		218'000		195'488.00	
361	Beiträge an Kanton	2'100.00		3'000		1'550.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	170'719.05		170'720		176'816.50	
365	Beiträge an private Institutionen	106'429.25		102'310		81'258.25	
366	Beiträge an private Haushalte	331'301.75		330'220		415'488.30	
436	Rückerstattungen		24'660.00		22'500		27'090.00
461	Beiträge Kanton				7'000		6'000.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		720.65		220		6'320.80
<b>582</b>	<b>Gesetzliche Fürsorge</b>	<b>6'444'285.39</b>	<b>2'454'545.10</b>	<b>7'572'620</b>	<b>2'320'000</b>	<b>7'554'743.60</b>	<b>2'789'443.45</b>
361	Beitrag an Kanton	69'114.90		82'620		55'699.60	
366	Beiträge an private Haushalte	6'375'170.49		7'490'000		7'499'044.00	
436	Rückerstattungen		12'289.90				19'010.15
461	Beiträge der Kantone						
	nach Bundesgesetz		159'866.85		200'000		168'858.05
462	Interkommunaler Lastenausgleich		2'282'388.35		2'120'000		2'601'575.25
<b>583</b>	<b>Arbeitsamt</b>	<b>172'617.40</b>		<b>175'200</b>		<b>160'154.95</b>	
351	Entschädigungen an Kanton	45'000.00		45'000		45'000.00	
361	Beiträge an Kanton	127'617.40		130'200		115'154.95	
<b>584</b>	<b>Soziale Dienste</b>	<b>1'431'712.85</b>	<b>97'651.85</b>	<b>1'401'000</b>	<b>101'000</b>	<b>1'406'623.35</b>	<b>126'201.35</b>
300	Behörden und Kommissionen	9'110.00		10'000		8'120.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'078'320.05		1'066'680		1'043'792.30	
309	Übriger Personalaufwand	7'365.10		6'000		2'611.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	16'806.35		18'200		14'343.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	19'388.90		2'470		5'878.00	
313	Verbrauchsmaterial	704.65		1'000		860.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'479.25		1'200		2'188.30	
317	Spesenentschädigungen	3'788.30		4'500		3'459.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	106'108.50		109'360		95'505.15	
319	Übriger Sachaufwand	11'081.20		10'040		10'404.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	177'560.55		171'550		219'460.35	
431	Gebühren für Amtshandlungen		82'872.45		100'000		116'936.40
436	Rückerstattungen		12'907.40		1'000		9'264.95
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'872.00				
<b>586</b>	<b>Asylbewerberbetreuung</b>	<b>790'312.35</b>	<b>835'920.35</b>	<b>709'070</b>	<b>692'000</b>	<b>814'336.00</b>	<b>731'775.80</b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	68'097.90		68'100		67'098.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	431.50					
318	Dienstleistungen und Honorare	23.00		20		22.55	
366	Beiträge an private Haushalte	710'546.70		630'000		733'113.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	11'213.25		10'950		14'100.85	
436	Rückerstattungen		747'614.50		630'000		652'886.55
452	Rückerstattungen Gemeinden		13'500.00		2'000		11'000.00
461	Beiträge Kanton		74'805.85		60'000		67'889.25
<b>590</b>	<b>Hilfsaktionen</b>	<b>40'517.50</b>		<b>40'500</b>		<b>40'500.00</b>	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
362	Inlandhilfe	10'000.00		10'000		4'000.00	
367	Auslandhilfe	30'017.50		30'000		36'000.00	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6</b>	<b><u>VERKEHR</u></b>	<b><u>5'335'076.14</u></b>	<b><u>2'199'406.16</u></b>	<b><u>6'155'090</u></b>	<b><u>2'220'760</u></b>	<b><u>5'688'063.15</u></b>	<b><u>2'102'654.40</u></b>
<b>620</b>	<b><u>Gemeindestrassen</u></b>	<b><u>2'508'882.88</u></b>	<b><u>360'571.75</u></b>	<b><u>2'809'250</u></b>	<b><u>323'590</u></b>	<b><u>2'663'061.16</u></b>	<b><u>306'884.20</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	909'100.50		1'166'000		991'998.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	51'197.65		55'660		17'041.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	228'385.30		214'700		227'600.05	
313	Verbrauchsmaterial	216'997.58		233'200		221'473.97	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	399'160.20		393'000		412'523.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	63'691.05		63'500		72'499.99	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	72'708.45		77'000		82'553.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	22'977.00		34'830		49'549.05	
319	Übriger Sachaufwand	37'865.50		1'000		11'248.10	
390	Interne Verrechnungen	357'103.50		382'840		368'010.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	149'696.15		187'520		208'564.30	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		155'815.35		122'590		138'387.25
435	Verkäufe		298.60		1'000		1'283.60
436	Rückerstattungen		2'915.95		10'000		4'649.00
451	Rückerstattungen Kanton		165'212.00		190'000		162'564.35
469	Beiträge		36'329.85				
<b>621</b>	<b><u>Parkplätze/Parkhäuser</u></b>	<b><u>291'272.70</u></b>	<b><u>1'338'336.36</u></b>	<b><u>299'720</u></b>	<b><u>1'369'300</u></b>	<b><u>266'553.65</u></b>	<b><u>1'278'145.10</u></b>
310	Drucksachen	391.20		1'500		1'276.95	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5'462.85					
312	Energie	3'360.00		3'400		3'360.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	920.00		1'000		887.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'335.50		15'000		16'969.10	
319	Übriger Sachaufwand	783.15		800		150.00	
365	Beitrag Betriebskosten Velostation	15'000.00					
381	Einlage in Sonderfinanzierung			30'000			
390	Interne Verrechnungen	248'020.00		248'020		243'910.00	
424	Buchgewinne Finanzvermögen		12'432.00				7'252.00
427	Mietzinse Parkplätze		64'450.00		60'000		64'200.00
430	Ersatzabgaben				30'000		
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'255'991.51		1'279'000		1'206'693.10
436	Rückerstattungen		5'462.85		300		
<b>622</b>	<b><u>Werkhof</u></b>	<b><u>1'015'679.54</u></b>	<b><u>354'889.35</u></b>	<b><u>947'670</u></b>	<b><u>376'500</u></b>	<b><u>1'017'714.79</u></b>	<b><u>369'771.00</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	721'370.20		648'550		691'346.30	
306	Naturalleistungen	22'591.90		22'400		17'880.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'506.50		1'200		1'431.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5'478.95		6'400		5'308.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	19'464.55		20'300		20'236.80	
313	Verbrauchsmaterial	7'214.60		8'000		7'399.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	-1'730.05		12'700		12'494.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	32'954.84		37'500		28'912.39	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	41'407.70		41'400		41'407.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	44'639.80		43'920		43'952.60	
319	Übriger Sachaufwand	1'996.80		1'000		1'990.20	
395	Verrechnete Sozialleistungen	118'783.75		104'300		145'353.25	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		24'919.30		21'000		16'695.15
436	Rückerstattungen		14'836.10		20'000		1'750.00
438	Eigenleistungen für Investitionen		17'241.50				
490	Interne Verrechnungen		263'595.85		275'500		268'187.25
495	Verrechnete Sozialleistungen		34'296.60		60'000		83'138.60

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>623</b>	<b>Unterführungen</b>	<b><u>122'087.35</u></b>	<b><u>120'054.70</u></b>	<b><u>169'930</u></b>	<b><u>125'000</u></b>	<b><u>150'962.35</u></b>	<b><u>122'282.10</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	7'990.50		7'000		7'255.50	
310	Büromaterial, Drucksachen			500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	17'650.40		26'500		27'905.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	59'306.95		98'720		76'224.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'704.75		2'240		2'145.80	
330	Abschreibungen, Finanzvermögen	23'200.00		23'200		25'300.00	
390	Interne Verrechnungen	10'919.00		10'640		10'606.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'315.75		1'130		1'525.45	
410	Konzessionen		9'467.20		11'500		10'010.45
423	Liegenschaftenerträge						
	Finanzvermögen		102'207.50		105'000		103'534.15
436	Rückerstattungen		8'380.00		8'500		8'737.50
<b>650</b>	<b>Regionalverkehr</b>	<b><u>1'343'826.65</u></b>	<b><u>375.00</u></b>	<b><u>1'873'940</u></b>	<b><u>370</u></b>	<b><u>1'580'271.80</u></b>	<b><u>375.00</u></b>
318	Dienstleistungen und Honorare	2'991.65		2'010		2'488.80	
361	Beitrag an Kanton	1'339'135.00		1'870'230		1'576'083.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'700.00		1'700		1'700.00	
425	Vermögensertrag Verwaltungs- vermögen		375.00		370		375.00
<b>660</b>	<b>Schiffahrt</b>	<b><u>53'327.02</u></b>	<b><u>25'179.00</u></b>	<b><u>54'580</u></b>	<b><u>26'000</u></b>	<b><u>9'499.40</u></b>	<b><u>25'197.00</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	3'108.00		500		147.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	40'030.22		44'500			
318	Dienstleistungen und Honorare	9'296.00		9'300		9'296.00	
390	Interne Verrechnungen	381.00		200		25.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	511.80		80		30.90	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		25'179.00		26'000		25'197.00



## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7</b>	<b><u>UMWELT, RAUMORDNUNG</u></b>	<b><u>6'858'897.92</u></b>	<b><u>6'666'541.75</u></b>	<b><u>7'033'960</u></b>	<b><u>6'481'690</u></b>	<b><u>6'871'521.56</u></b>	<b><u>6'176'296.41</u></b>
<b>710</b>	<b><u>Abwasserbeseitigung</u></b> <b><u>(Spezialfinanzierung)</u></b>	<b><u>1'304'646.90</u></b>	<b><u>1'304'646.90</u></b>	<b><u>1'500'670</u></b>	<b><u>1'500'670</u></b>	<b><u>1'426'319.26</u></b>	<b><u>1'426'319.26</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	46'189.50		60'000		41'496.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			500			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	11'353.40		8'800		11'243.65	
313	Verbrauchsmaterial	14'220.35		15'400		14'227.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	63'448.20		63'800		46'312.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	10'198.80		12'000		11'997.06	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	556.10		1'500			
318	Dienstleistungen und Honorare	53'179.00		117'770		92'911.95	
319	Übriger Sachaufwand	2'070.60		74'000		5'434.45	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	1'060'610.70		1'098'340		1'157'728.70	
390	Interne Verrechnungen	35'214.50		38'910		36'243.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'605.75		9'650		8'724.40	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		904'073.80		930'000		919'369.50
460	Beiträge Bund				30'000		
461	Beiträge Kanton		20'000.00		18'000		
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		184'864.80		335'290		314'734.66
496	Verrechnete Zinse		195'708.30		187'380		192'215.10
<b>711</b>	<b><u>Abwassersanierung</u></b> <b><u>(Spezialfinanzierung)</u></b>	<b><u>2'283'348.25</u></b>	<b><u>2'283'348.25</u></b>	<b><u>2'268'990</u></b>	<b><u>2'268'990</u></b>	<b><u>2'269'854.10</u></b>	<b><u>2'269'854.10</u></b>
318	Dienstleistungen und Honorare	27'359.70		28'300		28'118.95	
352	Entschädigungen an ARA	1'754'905.15		1'786'500		1'555'695.40	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	490'693.40		443'800		675'799.75	
390	Interne Verrechnungen	10'390.00		10'390		10'240.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'255'807.70		2'250'000		2'263'336.45
496	Verrechnete Zinse		27'540.55		18'990		6'517.65
<b>720</b>	<b><u>Abfallbeseitigung</u></b> <b><u>(Spezialfinanzierung)</u></b>					<b><u>1'711'483.45</u></b>	<b><u>1'711'483.45</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal					526'008.00	
306	Naturalleistungen					3'315.50	
310	Büromaterial, Drucksachen					5'334.30	
313	Verbrauchsmaterial					29'834.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte					250.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte					38'731.70	
318	Dienstleistungen und Honorare					799'732.65	
319	Übriger Sachaufwand					2'459.75	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen					32'546.10	
352	Entschädigungen an Gemeinden					4'893.95	
361	Beitrag an Kanton					29'058.00	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen					93'205.00	
390	Interne Verrechnungen					25'532.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen					110'591.45	
396	Verrechnete Zinsen					9'990.20	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen						1'249'221.75
435	Verkäufe						93'933.45
436	Rückerstattungen						400.00
469	Altglasentschädigung						51'682.30
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung						245'487.15
496	Verrechnete Zinsen						70'758.80

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>721</b>	<b><u>Abfallbeseitigung</u></b> <b><u>(Spezialfinanzierung)</u></b>	<b><u>1'766'426.00</u></b>	<b><u>1'766'426.00</u></b>	<b><u>1'786'000</u></b>	<b><u>1'786'000</u></b>		
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	552'331.50		521'500			
306	Naturalleistungen	4'167.85		4'200			
310	Büromaterial, Drucksachen	5'219.60		6'400			
313	Verbrauchsmaterial	31'399.95		34'600			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	441.00		1'500			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	28'232.65		30'000			
318	Dienstleistungen und Honorare	849'692.40		866'870			
319	Übriger Sachaufwand	2'501.45		2'500			
330	Erlösminderungen, Abschreibungen						
		120.00					
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	37'078.60		65'040			
352	Entschädigungen an Gemeinden	4'803.45		4'500			
361	Beitrag an Kanton	26'422.00		21'000			
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	95'939.60		96'120			
390	Interne Verrechnungen	28'007.00		29'000			
395	Verrechnete Sozialleistungen	90'949.15		83'870			
396	Verrechnete Zinsen	9'119.80		18'900			
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'260'559.40		1'255'500		
435	Verkäufe		131'403.90		98'000		
436	Rückerstattungen		400.00		400		
469	Altglasentschädigung		53'107.95		55'000		
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		255'621.10		311'310		
496	Verrechnete Zinsen		65'333.65		65'790		
<b>740</b>	<b><u>Friedhof, Bestattungen,</u></b> <b><u>Kremationen (Spezialfinanz.)</u></b>	<b><u>761'971.45</u></b>	<b><u>761'971.45</u></b>	<b><u>756'030</u></b>	<b><u>756'030</u></b>	<b><u>644'435.00</u></b>	<b><u>644'435.00</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	184'956.70		181'340		157'969.75	
310	Büromaterial, Drucksachen			100			
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			1'000			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	27'660.95		26'700		24'278.00	
313	Verbrauchsmaterial	70'375.40		70'000		55'105.40	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	209'305.75		215'800		197'892.30	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'722.25		3'000		2'233.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	26'831.71		27'700		27'096.85	
319	Übriger Sachaufwand	2'589.00		13'100		2'866.30	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen						
		11'470.37				6'263.30	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	7'100.00		7'110		7'850.00	
362	Grabgeläute	36.00				36.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	42'808.72		37'120		81'560.65	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	136'345.90		133'900		42'567.25	
390	Interne Verrechnungen	10'313.00		10'000		5'502.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	30'455.70		29'160		33'212.60	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		754'581.35		750'000		641'867.75
469	Beiträge Dritter		974.50				
496	verrechnete Zinse		6'415.60		6'030		2'567.25
<b>750</b>	<b><u>Gewässerverbauungen</u></b>	<b><u>152'080.45</u></b>		<b><u>138'250</u></b>		<b><u>166'400.70</u></b>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	84'997.30		68'700		115'059.00	
313	Verbrauchsmaterial			1'000			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	743.50		2'500			
318	Honorare	5'912.65		10'000			
361	Beitrag an Kanton	35'886.40		35'000		11'184.70	
390	Interne Verrechnungen	10'544.60		10'000		15'966.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	13'996.00		11'050		24'190.75	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>770</b>	<b><u>Naturschutz</u></b>	<b><u>2'000.00</u></b>		<b><u>2'000</u></b>		<b><u>2'000.00</u></b>	
365	Beiträge an private Institutionen	2'000.00		2'000		2'000.00	
<b>780</b>	<b><u>Übriger Umweltschutz</u></b>	<b><u>20'567.35</u></b>	<b><u>4'500.00</u></b>	<b><u>17'670</u></b>		<b><u>8'271.90</u></b>	<b><u>1'000.00</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	3'220.00		1'550		2'000.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	16'023.95		14'690		5'241.90	
317	Spesenentschädigungen	293.40		200			
319	Übriger Sachaufwand	1'030.00		1'230		1'030.00	
469	Übrige Beiträge		4'500.00				1'000.00
<b>781</b>	<b><u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u></b>	<b><u>41'167.67</u></b>		<b><u>49'970</u></b>		<b><u>49'134.85</u></b>	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	3'972.65		5'100		5'227.20	
313	Verbrauchsmaterial	1'042.40		1'500		922.40	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	34'785.02		42'000		41'560.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'367.60		1'370		1'424.50	
<b>782</b>	<b><u>Öl- und Gasfeuerungskontrolle</u></b>	<b><u>110'250.30</u></b>	<b><u>122'701.40</u></b>	<b><u>112'070</u></b>	<b><u>120'000</u></b>	<b><u>128'530.60</u></b>	<b><u>112'295.00</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	77'640.65		71'430		84'968.30	
306	Naturalleistungen	182.15		500		229.30	
309	Übriger Personalaufwand	765.70		700		191.10	
310	Büromaterial, Drucksachen	966.20		700		682.35	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	483.25		8'850		8'073.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'691.00		5'100		3'567.45	
317	Spesenentschädigungen	3'000.00		3'000		3'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	10'248.90		10'050		9'559.75	
319	Übriger Sachaufwand	275.00		250		395.05	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	212.85					
395	Verrechnete Sozialleistungen	12'784.60		11'490		17'864.30	
431	Gebühren für Amtshandlungen		122'519.00		120'000		112'295.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		182.40				
<b>784</b>	<b><u>Hundetoiletten</u></b>	<b><u>10'485.90</u></b>		<b><u>9'320</u></b>		<b><u>9'546.45</u></b>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'499.00		2'000		2'289.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'980.40		5'500		5'326.20	
390	Interne Verrechnungen	1'595.00		1'500		1'450.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	411.50		320		481.25	
<b>790</b>	<b><u>Orts- und Regionalplanung</u></b>	<b><u>405'953.65</u></b>	<b><u>422'947.75</u></b>	<b><u>392'990</u></b>	<b><u>50'000</u></b>	<b><u>455'545.25</u></b>	<b><u>10'909.60</u></b>
300	Behörden und Kommissionen	5'880.00		7'000		5'780.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	162'164.00		162'170		157'896.55	
310	Büromaterial, Drucksachen	2'606.25		4'000		2'614.45	
311	Anschaffungen	1'917.45		1'500			
318	Dienstleistungen und Honorare	149'097.85		134'000		124'185.95	
319	Übriger Sachaufwand	4'861.80		4'850		4'618.95	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	52'723.70		53'390		52'252.10	
365	Beiträge an private Institutionen					75'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	26'702.60		26'080		33'197.25	
431	Gebühren für Amtshandlungen		22'837.75		40'000		10'340.60
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen				10'000		
435	Verkäufe		110.00				569.00
437	Konventionalstrafe		400'000.00				

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>8</b>	<b><u>VOLKSWIRTSCHAFT</u></b>	<b><u>631'657.85</u></b>	<b><u>700.00</u></b>	<b><u>596'170</u></b>	<b><u>720</u></b>	<b><u>878'915.50</u></b>	<b><u>721.00</u></b>
<b>800</b>	<b><u>Landwirtschaft</u></b>	<b><u>30'103.05</u></b>		<b><u>24'410</u></b>	<b><u>20</u></b>	<b><u>23'733.70</u></b>	<b><u>21.00</u></b>
318	Dienstleistungen und Honorare	10.05		10		9.70	
319	Übriger Sachaufwand	400.00		400		400.00	
361	Beitrag an Kanton	11'693.00		12'000		11'324.00	
365	Beiträge an private Institutionen	18'000.00		12'000		12'000.00	
460	Beitrag Bund				20		21.00
<b>810</b>	<b><u>Forstwirtschaft</u></b>	<b><u>75'685.00</u></b>		<b><u>75'690</u></b>		<b><u>76'000.00</u></b>	
361	Beitrag an Kanton für Forstwirtschaft	75'685.00		75'690		76'000.00	
<b>830</b>	<b><u>Kommunale Werbung</u></b>	<b><u>394'513.60</u></b>	<b><u>700.00</u></b>	<b><u>359'970</u></b>	<b><u>700</u></b>	<b><u>558'660.00</u></b>	<b><u>700.00</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	5'344.50		5'500		5'155.50	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	271.05		1'000			
318	Dienstleistungen und Honorare	3'061.40		6'000		2'707.05	
319	Übriger Sachaufwand	775.00		810		775.00	
365	Beiträge an private Institutionen	382'596.50		343'780		547'591.20	
366	Beiträge an Private für Bekämpfung von Sprayerien	994.60		1'000		730.30	
390	Interne Verrechnungen	590.50		1'000		617.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	880.05		880		1'083.95	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		700.00		700		700.00
<b>841</b>	<b><u>Wirtschaftsförderung</u></b>	<b><u>131'356.20</u></b>		<b><u>136'100</u></b>		<b><u>220'521.80</u></b>	
319	Übriger Sachaufwand	20'000.00		20'000		20'000.00	
363	Beitrag an eigene Unternehmung					94'620.00	
365	Beiträge an private Institutionen	111'356.20		116'100		105'901.80	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9</b>	<b><u>FINANZEN, STEUERN</u></b>	<b><u>37'571'196.43</u></b>	<b><u>93'397'729.69</u></b>	<b><u>22'488'680</u></b>	<b><u>75'673'560</u></b>	<b><u>26'238'657.63</u></b>	<b><u>80'962'702.61</u></b>
<b>900</b>	<b><u>Gemeindesteuern</u></b>	<b><u>1'695'695.02</u></b>	<b><u>77'742'090.15</u></b>	<b><u>1'171'900</u></b>	<b><u>60'898'000</u></b>	<b><u>992'858.79</u></b>	<b><u>64'849'970.22</u></b>
310	Büromaterial, Drucksachen	10'290.00		10'400		10'390.00	
330	Abschreibungen Steuerguthaben	1'341'938.82		1'000'000		828'802.19	
361	Beiträge an Kanton	343'466.20		161'500		153'666.60	
400	Einkommens- und Vermögens- steuern		57'039'964.05		51'400'000		53'615'637.30
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		19'846'134.60		9'105'000		10'864'792.65
403	Grundstückgewinnsteuern		770'034.30		300'000		273'021.95
406	Besitz- und Aufwandsteuern		61'640.00		62'000		61'565.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		12'720.00		16'000		16'175.82
436	Rückerstattungen		11'597.20		15'000		18'777.50
<b>920</b>	<b><u>Finanzausgleich</u></b>	<b><u>614'300.00</u></b>		<b><u>614'300</u></b>		<b><u>590'000.00</u></b>	
361	Beitrag an Kanton	614'300.00		614'300		590'000.00	
<b>940</b>	<b><u>Kapitaldienst</u></b>	<b><u>5'152'153.61</u></b>	<b><u>3'689'948.09</u></b>	<b><u>3'932'470</u></b>	<b><u>3'078'580</u></b>	<b><u>3'357'611.51</u></b>	<b><u>3'162'538.21</u></b>
318	Dienstleistungen und Honorare	48'127.53		54'500		40'883.67	
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden	59.00		500		206.41	
322	Passivzinsen langfristige Schulden	4'650'968.03		3'441'420		2'895'416.68	
323	Passivzinsen Sonderrechnungen	16'580.90		17'000		15'357.70	
396	Verrechnete Zinse	436'418.15		419'050		405'747.05	
420	Kontokorrentzinse		473'672.09		100'000		305'051.92
421	Zinsen aus Guthaben		464'892.35		250'000		283'554.79
422	Kontokorrentzinse		327'873.75		367'340		432'437.50
424	Buchgewinne Finanzvermögen		1'496'499.00		1'300'000		1'295'950.00
426	Beteiligungen						
	Verwaltungsvermögen		16.80		2'300		2'296.80
452	Rückerstattungen Gemeinden		6'966.00		6'860		7'028.00
490	Interne Verrechnungen		637'044.70		752'190		525'127.10
496	Verrechnete Zinse		282'983.40		299'890		311'092.10
<b>942</b>	<b><u>Liegenschaften Finanzvermögen</u></b>	<b><u>2'694'475.50</u></b>	<b><u>2'817'578.10</u></b>	<b><u>2'541'000</u></b>	<b><u>2'687'730</u></b>	<b><u>2'119'591.00</u></b>	<b><u>2'635'633.25</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebpersonal	189'958.85		193'300		184'614.60	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'396.45		4'500		3'355.15	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	8'463.60		11'000		10'284.80	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	204'171.25		230'400		205'197.05	
313	Verbrauchsmaterial	291.40		500		516.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	219'641.60		305'500		223'697.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			300			
316	Baurechtszins	8'759.90		8'760			
318	Dienstleistungen und Honorare	77'579.25		78'000		75'050.25	
319	Übriger Sachaufwand	22'527.50		35'000		160.00	
330	Abschreibungen, Finanzvermögen	1'060'168.65		716'000		659'358.85	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	205'516.20		149'700		169'855.00	
390	Interne Verrechnungen	661'721.45		776'950		548'686.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	31'279.40		31'090		38'814.60	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		2'306'942.30		2'365'040		1'964'545.20
424	Buchgewinne Finanzvermögen		181'880.00				367'425.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		382.50		200		
436	Rückerstattungen		308'883.30		303'000		284'473.05
490	Interne Verrechnungen		19'490.00		19'490		19'190.00

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>943</b>	<b><u>Gemietete Wohnbauten</u></b>	<b><u>238'818.55</u></b>	<b><u>258'665.65</u></b>	<b><u>256'410</u></b>	<b><u>255'500</u></b>	<b><u>248'115.40</u></b>	<b><u>259'930.35</u></b>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	11'682.60		11'630		11'499.25	
310	Inserate			300			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	42'865.35		48'900		48'057.25	
313	Verbrauchsmaterial	129.50		200			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	18'363.70		30'300		23'997.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	79.80		500			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	137'439.60		136'360		136'359.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'074.50		5'100		4'784.00	
390	Interne Verrechnungen	21'260.00		21'260		21'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'923.50		1'860		2'417.60	
436	Rückerstattungen		258'665.65		255'500		259'930.35
<b>944</b>	<b><u>Kaufmännische Berufsschule</u></b>	<b><u>85'827.50</u></b>	<b><u>296'648.20</u></b>	<b><u>60'000</u></b>	<b><u>223'550</u></b>		<b><u>204'645.00</u></b>
365	Anteil Betriebskosten	85'827.50		60'000			
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		199'548.00		199'550		199'545.00
436	Rückerstattungen		97'100.20		24'000		5'100.00
<b>945</b>	<b><u>Friedel-Hüzeler-Haus (Spezialfinanzierung)</u></b>	<b><u>161'082.40</u></b>	<b><u>161'082.40</u></b>	<b><u>144'090</u></b>	<b><u>144'090</u></b>	<b><u>1'926'146.98</u></b>	<b><u>1'926'146.98</u></b>
318	Dienstleistungen und Honorare	240.00				2'107.80	
319	Diverse Aufwendungen	100.00				460.00	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	156'930.25		140'280		1'919'807.03	
390	Interne Verrechnungen	3'812.15		3'810		3'772.15	
422	Darlehenszinsen		70'959.45		56'840		
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		63'285.15		63'290		63'285.15
435	Verkäufe						1'500'000.00
469	Ablieferung Friedel-Hüzeler- Stiftung		3'138.05				343'023.13
496	Verrechnete Zinsen		23'699.75		23'960		19'838.70
<b>946</b>	<b><u>Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen</u></b>	<b><u>187'904.90</u></b>	<b><u>187'904.90</u></b>	<b><u>240'910</u></b>	<b><u>240'910</u></b>	<b><u>194'485.20</u></b>	<b><u>194'485.20</u></b>
335	Abschreibungen Finanzvermögen	115'391.85		164'000		119'850.60	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	72'513.05		76'910		74'634.60	
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
	Liegenschaften Finanzvermögen		115'391.85		164'000		119'850.60
496	verrechnete Zinsen		72'513.05		76'910		74'634.60
<b>990</b>	<b><u>Abschreibungen</u></b>	<b><u>6'326'642.75</u></b>	<b><u>55'796.00</u></b>	<b><u>6'925'000</u></b>	<b><u>71'500</u></b>	<b><u>4'926'618.75</u></b>	<b><u>56'547.00</u></b>
330	Finanzvermögen	30'143.75		25'000		26'618.75	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'800'000.00		5'600'000		4'900'000.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	1'496'499.00		1'300'000			
452	Rückerstattungen Gemeinden		55'796.00		71'500		56'547.00
<b>994</b>	<b><u>Betriebe</u></b>		<b><u>1'455'600.00</u></b>		<b><u>1'471'100</u></b>		<b><u>1'449'100.00</u></b>
426	Ablieferung Regio Energie		1'455'600.00		1'471'100		1'449'100.00
<b>995</b>	<b><u>Vorfinanzierungen</u></b>	<b><u>6'732'416.20</u></b>	<b><u>6'732'416.20</u></b>	<b><u>6'602'600</u></b>	<b><u>6'602'600</u></b>	<b><u>6'219'855.00</u></b>	<b><u>6'223'706.40</u></b>
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	5'026'900.00		5'000'000		4'550'000.00	
335	Abschreibungen Finanzvermögen	205'516.20		102'600		169'855.00	
385	Einlage in Vorfinanzierungen	1'500'000.00		1'500'000		1'500'000.00	
480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen						
			1'500'000.00		1'500'000		1'500'000.00
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		5'232'416.20		5'102'600		4'723'706.40
<b>999</b>	<b><u>Abschluss</u></b>	<b><u>13'681'880.00</u></b>				<b><u>5'663'375.00</u></b>	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche						
	Abschreibungen (nicht budgetiert)	1'681'880.00				3'663'375.00	
385	Einlage in Vorfinanzierungen	12'000'000.00				2'000'000.00	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>0</b>	<b><u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u></b>	<b><u>-174'746.45</u></b>		<b><u>700'000</u></b>	
<b>029</b>	<b><u>Allgemeine Verwaltung</u></b>	<b><u>-197'722.95</u></b>			
<b>029.001</b>	<b>Tilgung Deckungslücke Pensionskasse</b>	<b>-197'722.95</b>			
589	Uebrige aktivierte Ausgaben	-197'722.95			
<b>090</b>	<b><u>Verwaltungsliegenschaften</u></b>	<b><u>22'976.50</u></b>		<b><u>700'000</u></b>	
<b>090.020</b>	<b>Gemeindehaus; Umbau Soziale</b>	<b>22'976.50</b>		<b>700'000</b>	
503	Dienste und Finanzverwaltung Hochbauten	22'976.50		700'000	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b><u>2</u></b>	<b><u>BILDUNG</u></b>	<b><u>140'179.99</u></b>		<b><u>1'380'000</u></b>	
<b><u>218</u></b>	<b><u>Schulanlagen</u></b>	<b><u>71'419.15</u></b>		<b><u>1'200'000</u></b>	
<b>218.013</b> 503	<b>Sanierung von Schulgebäuden (ab 1992)</b> Hochbauten	<b>117.35</b> 117.35			
<b>218.020</b> 503	<b>Behebung von Sicherheitsmängeln</b> Hochbauten			<b>50'000</b> 50'000	
<b>218.023</b> 503	<b>Schulhaus Brühl</b> Hochbauten	<b>13'358.00</b> 13'358.00		<b>600'000</b> 600'000	
<b>218.024</b> 503	<b>Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad</b> Hochbauten	<b>57'943.80</b> 57'943.80		<b>300'000</b> 300'000	
<b>218.026</b> 503	<b>Schulhaus Wildbach</b> Hochbauten			<b>200'000</b> 200'000	
<b>218.027</b> 503	<b>Kindergärten</b> Hochbauten			<b>50'000</b> 50'000	
<b><u>290</u></b>	<b><u>Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen</u></b>	<b><u>68'760.84</u></b>		<b><u>180'000</u></b>	
<b>290.002</b> 503 506	<b>Einführung von Blockzeiten</b> Hochbauten Mobiliar	<b>53'181.24</b> 38'361.20 14'820.04		<b>180'000</b> 180'000	
<b>290.005</b> 506	<b>Erneuerung Schulmobiliar</b> Mobiliar	<b>15'579.60</b> 15'579.60			



## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>3</b>	<b><u>KULTUR, FREIZEIT</u></b>	<b><u>2'282'874.90</u></b>	<b><u>129'432.00</u></b>	<b><u>1'720'000</u></b>	<b><u>2'500</u></b>
<b>300</b>	<b><u>Kulturförderung</u></b>	<b><u>35'095.00</u></b>	<b><u>5'000.00</u></b>	<b><u>75'000</u></b>	
<b>300.002</b>	<b>Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte</b>	<b>35'095.00</b>		<b>75'000</b>	
565	Beiträge an private Institutionen	35'095.00		75'000	
<b>300.005</b>	<b>Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei)</b>		<b>5'000.00</b>		
625	Rückzahlung		5'000.00		
<b>301</b>	<b><u>Zentralbibliothek</u></b>			<b><u>50'000</u></b>	
<b>301.002</b>	<b>Kleine Umnutzung</b>			<b>50'000</b>	
564	Investitionsbeitrag			50'000	
<b>303</b>	<b><u>Stadttheater</u></b>	<b><u>625'875.30</u></b>		<b><u>700'000</u></b>	
<b>303.002</b>	<b>Sanierung Stadttheater</b>	<b>625'875.30</b>		<b>700'000</b>	
503	Hochbauten	625'875.30		700'000	
<b>309</b>	<b><u>Landhaus</u></b>	<b><u>1'236'142.20</u></b>		<b><u>300'000</u></b>	
<b>309.005</b>	<b>Landhaus: Bauliche Änderungen und Erneuerungen</b>	<b>1'236'142.20</b>		<b>300'000</b>	
503	Hochbauten	1'236'142.20		300'000	
<b>340</b>	<b><u>Sport</u></b>	<b><u>4'333.35</u></b>	<b><u>2'500.00</u></b>	<b><u>300'000</u></b>	<b><u>2'500</u></b>
<b>340.009</b>	<b>Darlehen Tennisclub Schützenmatt</b>		<b>2'500.00</b>		<b>2'500</b>
625	Rückzahlung		2'500.00		2'500
<b>340.015</b>	<b>Sanierung Rasenplätze B + C</b>	<b>4'333.35</b>		<b>300'000</b>	
501	Tiefbauten	4'333.35		300'000	
<b>341</b>	<b><u>Schwimmbad</u></b>	<b><u>1'200.80</u></b>		<b><u>75'000</u></b>	
<b>341.007</b>	<b>Ersatz Aaresteg Ost</b>	<b>1'200.80</b>			
503	Hochbauten	1'200.80			
<b>341.009</b>	<b>Dachsanierung Schwimmbad</b>			<b>75'000</b>	
503	Hochbauten			75'000	
<b>344</b>	<b><u>Fussballstadion</u></b>	<b><u>99'205.70</u></b>		<b><u>220'000</u></b>	
<b>344.008</b>	<b>Fussballstadion; Sicherheitsmassnahmen</b>	<b>99'205.70</b>		<b>220'000</b>	
501	Tiefbauten	99'205.70		220'000	
<b>353</b>	<b><u>Kinderspielplätze</u></b>	<b><u>281'022.55</u></b>	<b><u>121'932.00</u></b>		
<b>353.002</b>	<b>Spielplatz Guggi Dreibeinskreuzstrasse 23</b>	<b>281'022.55</b>	<b>121'932.00</b>		
503	Hochbauten	281'022.55			
661	Beitrag SGV		121'932.00		

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5</b>	<b><u>SOZIALE WOHLFAHRT</u></b>		<b><u>8'409.35</u></b>		
<b>571</b>	<b><u>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</u></b>		<b><u>8'409.35</u></b>		
<b>571.002</b>	<b>Alterssiedlung St. Josefsgasse</b>				
	<b>Gesamtsanierung</b>		<b>8'409.35</b>		
503	Hochbauten		8'409.35		

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>6</b>	<b><u>VERKEHR</u></b>	<b><u>8'690'418.25</u></b>		<b><u>10'956'000</u></b>	<b><u>1'010'000</u></b>
<b>610</b>	<b><u>Kantonsstrassen</u></b>	<b><u>7'679'912.15</u></b>		<b><u>7'040'000</u></b>	
<b>610.006</b> 561	<b>Entlastung West</b> Beitrag an Kanton	<b>4'682'541.40</b> 4'682'541.40		<b>4'500'000</b> 4'500'000	
<b>610.009</b> 561	<b>Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs-</b> <b>massnahmen (Anteil EGS)</b> Beitrag an Kanton	<b>25'000.00</b> 25'000.00		<b>25'000</b> 25'000	
<b>610.016</b> 561	<b>Flankierende Massnahmen zur A5</b> Beitrag an Kanton	<b>159'302.75</b> 159'302.75		<b>160'000</b> 160'000	
<b>610.020</b> 561	<b>Rötibrücke, Instandsetzung</b> Beitrag an Kanton	<b>819'539.85</b> 819'539.85		<b>500'000</b> 500'000	
<b>610.021</b> 561	<b>Umgestaltung Bahnhofplatz</b> Beitrag an Kanton			<b>50'000</b> 50'000	
<b>610.025</b> 561	<b>Baselstrasse, Knotensanierung</b> Beitrag an Kanton	<b>59'900.00</b> 59'900.00		<b>60'000</b> 60'000	
<b>610.026</b> 561	<b>Werkhofstrasse, Knotensanierung</b> Beitrag an Kanton	<b>572'702.10</b> 572'702.10		<b>575'000</b> 575'000	
<b>610.028</b> 561	<b>Bielstrasse T5</b> <b>Pflug - Gemeindegrenze Bellach</b> Beitrag an Kanton	<b>98'000.00</b> 98'000.00		<b>70'000</b> 70'000	
<b>610.030</b> 561	<b>Umgestaltung Bahnhofplatz</b> <b>(Strassenbereich)</b> Beitrag an Kanton	<b>575'108.95</b> 575'108.95		<b>420'000</b> 420'000	
<b>610.031</b> 561	<b>Zuchwilerstrasse</b> <b>Güggelstutz bis RBS-Uebergang</b> Beitrag an Kanton	<b>814.65</b> 814.65			
<b>610.032</b> 561	<b>Dornacherstrasse/Schöngrün</b> Beitrag an Kanton	<b>15'000.00</b> 15'000.00		<b>15'000</b> 15'000	
<b>610.033</b> 561	<b>Vorstadt - Wengistrasse</b> Beitrag an Kanton			<b>10'000</b> 10'000	
<b>610.034</b> 561	<b>Kreisel Baseltor</b> Beitrag an Kanton	<b>614'000.00</b> 614'000.00		<b>615'000</b> 615'000	
<b>610.035</b> 561	<b>Rötistrasse</b> <b>Bahnhof bis Baseltorkreuzung</b> Beitrag an Kanton	<b>58'002.45</b> 58'002.45		<b>40'000</b> 40'000	
<b>620</b>	<b><u>Gemeindestrassen</u></b>	<b><u>391'553.65</u></b>		<b><u>2'950'000</u></b>	<b><u>1'010'000</u></b>
<b>620.041</b> 501	<b>Erschliessung Überbauung</b> <b>Wohnpark Wildbach Solothurn</b> Tiefbauten	<b>53'998.90</b> 53'998.90			
<b>620.065</b> 501 612	<b>Wohnüberbauung Brunnmatten</b> <b>Erschliessung</b> Tiefbauten Kostenvorschuss	<b>181'808.40</b> 181'808.40		<b>500'000</b> 500'000	<b>500'000</b> 500'000

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>620.068</b>	<b>Umgestaltung Bahnhofstrasse inkl. bauliche Massnahmen zur Eröffnung des Parkhauses Berntor</b>	<b>3'500.60</b>			
501	Tiefbauten	3'500.60			
<b>620.071</b>	<b>Langsamverkehrsnetz</b>			<b>50'000</b>	
501	Tiefbauten			50'000	
<b>620.075</b>	<b>Erschliessung Aare/Steinbrugg</b>	<b>7'161.85</b>		<b>50'000</b>	
501	Tiefbauten	7'161.85		50'000	
<b>620.076</b>	<b>Teilerschliessung Sphinxmatte</b>	<b>4'130.00</b>			
501	Tiefbauten	4'130.00			
<b>620.079</b>	<b>Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost</b>	<b>8'431.00</b>		<b>500'000</b>	<b>425'000</b>
501	Tiefbauten	8'431.00		500'000	
611	Perimeterbeiträge				425'000
<b>620.080</b>	<b>Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil</b>	<b>59'503.70</b>		<b>500'000</b>	
501	Tiefbauten	59'503.70		500'000	
<b>620.081</b>	<b>Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse</b>	<b>49'611.00</b>		<b>100'000</b>	<b>85'000</b>
501	Tiefbauten	49'611.00		100'000	
611	Perimeterbeiträge				85'000
<b>620.082</b>	<b>neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente</b>	<b>15'876.20</b>		<b>400'000</b>	
501	Tiefbauten	15'876.20		400'000	
<b>620.084</b>	<b>Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke</b>			<b>200'000</b>	
501	Tiefbauten			200'000	
<b>620.085</b>	<b>Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse</b>			<b>50'000</b>	
501	Tiefbauten			50'000	
<b>620.086</b>	<b>Verlängerung Grabackerstrasse</b>			<b>600'000</b>	
501	Tiefbauten			600'000	
<b>620.087</b>	<b>Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse</b>	<b>7'532.00</b>			
501	Tiefbauten	7'532.00			
<b>621</b>	<b><u>Parkplätze, Parkhäuser</u></b>	<b><u>26'900.00</u></b>		<b><u>50'000</u></b>	
<b>621.005</b>	<b>Parkplätze für Innenstadtbewohner</b>	<b>26'900.00</b>		<b>50'000</b>	
501	Tiefbauten	26'900.00		50'000	
<b>622</b>	<b><u>Werkhof</u></b>	<b><u>96'242.10</u></b>		<b><u>300'000</u></b>	
<b>622.006</b>	<b>Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten</b>			<b>200'000</b>	
503	Hochbauten			200'000	
<b>622.007</b>	<b>Werkhof; Erweiterung Garagegebäude</b>	<b>96'242.10</b>		<b>100'000</b>	
503	Hochbauten	96'242.10		100'000	

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b><u>623</u></b>	<b><u>Unterführungen</u></b>		<b><u>50'126.25</u></b>		<b><u>486'000</u></b>
<b>623.002</b>	<b>Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)</b>		<b>50'126.25</b>		<b>450'000</b>
501	Tiefbauten		50'126.25		450'000
<b>623.008</b>	<b>Unterführung Bahnhof Instandsetzung</b>				<b>36'000</b>
561	Beitrag an Kanton				36'000
<b><u>650</u></b>	<b><u>Regionalverkehr</u></b>		<b><u>445'684.10</u></b>		<b><u>130'000</u></b>
<b>650.001</b>	<b>Förderung öffentlicher Verkehr</b>		<b>45'684.10</b>		<b>130'000</b>
503	Hochbauten		45'684.10		130'000
<b>650.002</b>	<b>Erneuerung Seilbahn Weissenstein</b>		<b>400'000.00</b>		
525	Private Institutionen		400'000.00		

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>7</b>	<b><u>UMWELT, RAUMORDNUNG</u></b>	<b><u>2'264'670.80</u></b>	<b><u>184'116.20</u></b>	<b><u>2'500'000</u></b>	<b><u>1'360'000</u></b>
<b>710</b>	<b><u>Abwasserbeseitigung</u></b> <b><u>(Spezialfinanzierung)</u></b>	<b><u>1'638'067.05</u></b>	<b><u>82'412.60</u></b>	<b><u>2'150'000</u></b>	<b><u>1'360'000</u></b>
<b>710.046</b>	<b>Wohnüberbauung Brunnmatten</b>				
	<b>Kanalisation</b>	<b>66'239.00</b>		<b>200'000</b>	<b>200'000</b>
501	Tiefbauten	66'239.00		200'000	
612	Kostenvorschuss				200'000
<b>710.049</b>	<b>Teilerschliessung Sphinxmatte</b>				
	<b>1. Baufeld</b>	<b>395.00</b>		<b>240'000</b>	<b>170'000</b>
501	Tiefbauten	395.00		240'000	
611	Perimeterbeiträge				170'000
<b>710.050</b>	<b>Kanalisationsanpassung im</b> <b>Zusammenhang mit der Westtangente</b>	<b>252'231.80</b>		<b>50'000</b>	
501	Tiefbauten	252'231.80		50'000	
<b>710.051</b>	<b>Verlängerung Grabackerstrasse</b>	<b>281'891.80</b>		<b>600'000</b>	<b>745'000</b>
501	Tiefbauten	281'891.80		600'000	
661	Kantonsbeitrag				745'000
<b>710.052</b>	<b>Erschliessung GB Nr. 4160</b> <b>neue Kanalisation ab Brühlgrabenstr.</b>	<b>86'098.95</b>		<b>60'000</b>	<b>45'000</b>
501	Tiefbauten	86'098.95		60'000	
611	Perimeterbeiträge				45'000
<b>710.053</b>	<b>Teilerschliessung Sphinxmatte</b> <b>ab der unteren Steingrubenstrasse</b>	<b>687.00</b>			
501	Tiefbauten	687.00			
<b>710.600</b>	<b>Sanierungen, Ergänzungen und</b> <b>Ersatz von Kanalisationen ab 2006</b>	<b>950'523.50</b>		<b>1'000'000</b>	
501	Sammelkredit	950'523.50		1'000'000	
<b>710.999</b>	<b>Diverse Anschlussgebühren</b>		<b>82'412.60</b>		<b>200'000</b>
610	Anschlussgebühren		82'412.60		200'000
<b>721</b>	<b><u>Abfallbeseitigung (Spezialfinanz.)</u></b>	<b><u>70'778.60</u></b>		<b><u>50'000</u></b>	
<b>721.004</b>	<b>Entwässerung Stadtmist</b>	<b>50'881.90</b>		<b>50'000</b>	
501	Tiefbauten	50'881.90		50'000	
<b>721.006</b>	<b>Untergrund-Entsorgungsstellen</b>	<b>19'896.70</b>			
501	Tiefbauten	19'896.70			
<b>750</b>	<b><u>Gewässerverbauungen</u></b>	<b><u>167'215.95</u></b>			
<b>750.003</b>	<b>Speisung Obach, Verlegung und</b> <b>Verlängerung Dürrbachkanal</b>	<b>167'215.95</b>			
501	Tiefbauten	167'215.95			
<b>780</b>	<b><u>Übriger Umweltschutz</u></b>	<b><u>9'689.70</u></b>		<b><u>100'000</u></b>	
<b>780.004</b>	<b>Sanierung Ziegel matt-Nieder-</b> <b>druckwasserleitung</b>	<b>9'689.70</b>		<b>100'000</b>	
501	Tiefbauten	9'689.70		100'000	
<b>790</b>	<b><u>Orts- und Regionalplanung</u></b>	<b><u>378'919.50</u></b>	<b><u>101'703.60</u></b>	<b><u>200'000</u></b>	
<b>790.009</b>	<b>Neugestaltung Dornacherplatz</b>	<b>2'027.55</b>	<b>41'703.60</b>		
501	Tiefbauten	2'027.55			
669	Übrige Beiträge		41'703.60		

## R E C H N U N G 2007 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>790.017</b>	<b>Nutzungsplan Obach/Grabacker</b>				
	<b>Bereich Entlastung West</b>	<b>316'633.30</b>		<b>200'000</b>	
501	Tiefbauten	316'633.30		200'000	
<b>790.018</b>	<b>Nachhaltige Quartierentwicklung</b>				
	<b>Solothurn West</b>	<b>60'258.65</b>	<b>60'000.00</b>		
581	Planung	60'258.65			
660	Bund		50'000.00		
661	Kanton		10'000.00		

## R E C H N U N G 2007 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>8</b>	<b><u>VOLKSWIRTSCHAFT</u></b>		<b><u>7'000.00</u></b>		<b><u>7'000</u></b>
<b>830</b>	<b><u>Kommunale Werbung</u></b>		<b><u>7'000.00</u></b>		<b><u>7'000</u></b>
<b>830.002</b>	<b>Darlehen Region Solothurn Tourismus</b>		<b>7'000.00</b>		<b>7'000</b>
625	Rückzahlung		7'000.00		7'000



## R E C H N U N G 2007 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2007		Voranschlag 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>9</b>	<b><u>FINANZEN, STEUERN</u></b>	<b><u>962'708.05</u></b>	<b><u>700'001.00</u></b>	<b><u>800'000</u></b>	<b><u>650'000</u></b>
<b>940</b>	<b><u>Kapitaldienst</u></b>		<b><u>700'001.00</u></b>		<b><u>650'000</u></b>
<b>940.001</b>	<b>Übertrag Aktien ins Finanzvermögen</b>		<b>1.00</b>		
609	Abgang übrige Sachgüter		1.00		
<b>940.002</b>	<b>Kapitalrückzahlung Aktien Regiobank</b>		<b>700'000.00</b>		<b>650'000</b>
609	Abgang übrige Sachgüter		700'000.00		650'000
<b>942</b>	<b><u>Liegenschaften Finanzvermögen</u></b>	<b><u>962'708.05</u></b>		<b><u>800'000</u></b>	
<b>942.020</b>	<b>Dilitsch; Sanierungen</b>	<b>962'708.05</b>		<b>800'000</b>	
530	Hochbauten	962'708.05		800'000	

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b> davon abgerechnet			13'850'000.00 12'000'000.00	12'443'104.02 11'273'120.67	1'406'895.98 726'879.33	
1	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b> davon abgerechnet				0.00	0.00	
2	<b>BILDUNG</b> davon abgerechnet			8'647'000.00	6'591'211.24	2'055'788.76	
3	<b>KULTUR, FREIZEIT</b> davon abgerechnet			15'292'932.00 6'905'000.00	12'905'682.65 6'648'833.50	2'387'249.35 256'166.50	
4	<b>GESUNDHEIT</b> davon abgerechnet				0.00	0.00	
5	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b> davon abgerechnet			4'500'000.00 4'500'000.00	4'498'787.25 4'498'787.25	1'212.75 1'212.75	
6	<b>VERKEHR</b> davon abgerechnet			39'925'100.35 585'000.00	26'752'734.30 164'442.95	13'172'366.05 420'557.05	
7	<b>UMWELT, RAUMORDNUNG</b> davon abgerechnet			13'553'950.45 1'088'950.45	9'325'951.50 1'088'950.45	4'227'998.95 0.00	
8	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b> davon abgerechnet				0.00	0.00	
9	<b>FINANZEN, STEUERN</b> davon abgerechnet			8'777'393.00 80'000.00	3'635'152.40 0.00	5'142'240.60 80'000.00	
<b>TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE</b>				<b>104'546'375.80</b>	<b>76'152'623.36</b>	<b>28'393'752.44</b>	
davon abgerechnet				25'158'950.45	23'674'134.82	1'484'815.63	
<b>VERBLEIBENDE VERPFLICHTUNGSKREDITE</b>				<b>79'387'425.35</b>	<b>52'478'488.54</b>	<b>26'908'936.81</b>	

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>			<b>13'850'000.00</b>	<b>12'443'104.02</b>	<b>1'406'895.98</b>	
<b>029</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>			<b>12'000'000.00</b>	<b>11'273'120.67</b>	<b>726'879.33</b>	
<b>029.001</b>	<b>Tilgung Deckungslücke Pensionskasse</b>			<b>12'000'000.00</b>	<b>11'273'120.67</b>	<b>726'879.33</b>	
589	Uebrige aktivierte Ausgaben	24.09.2006	UA	12'000'000.00	11'273'120.67	726'879.33	22.04.2008
<b>090</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften</b>			<b>1'850'000.00</b>	<b>1'169'983.35</b>	<b>680'016.65</b>	
<b>090.017</b>	<b>Gemeindehaus</b>			<b>1'150'000.00</b>	<b>1'147'006.85</b>	<b>2'993.15</b>	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	400000.00	1'147'006.85	2'993.15	
		09.12.2003	GV	450000.00			
		07.12.2004	GV	300000.00			
<b>090.020</b>	<b>Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung</b>			<b>700'000.00</b>	<b>22'976.50</b>	<b>677'023.50</b>	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	700'000.00	22'976.50	677'023.50	

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>			<b>8'647'000.00</b>	<b>6'591'211.24</b>	<b>2'055'788.76</b>	
<b>218</b>	<b>Schulanlagen</b>			<b>2'694'000.00</b>	<b>1'171'913.70</b>	<b>1'522'086.30</b>	
<b>218.003</b>	<b>Energiesparmassnahmen an Schulgebäuden</b>			<b>84'000.00</b>	<b>83'980.15</b>	<b>19.85</b>	
503	Hochbauten	08.12.1981	GV	150000.00	83'980.15	19.85	
		01.07.1982	GRK	-9000.00			
		08.12.1982	GV	200000.00			
		04.12.1984	GV	150000.00			
		26.10.2004	TA	-407000.00			
<b>218.013</b>	<b>Sanierung von Schulgebäuden (ab 1992)</b>			<b>1'110'000.00</b>	<b>862'121.70</b>	<b>247'878.30</b>	
503	Hochbauten	07.12.1999	GV	50000.00	862'121.70	247'878.30	
		12.12.2000	GV	200000.00			
		11.12.2001	GV	200000.00			
		10.12.2002	GV	300000.00			
		09.12.2003	GV	250000.00			
		26.10.2004	TA	-690000.00			
		07.12.2004	GV	300000.00			
		13.12.2005	GV	500000.00			
<b>218.020</b>	<b>Behebung von Sicherheitsmängeln</b>			<b>350'000.00</b>	<b>154'510.05</b>	<b>195'489.95</b>	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	200000.00	154'510.05	195'489.95	
		13.12.2005	GV	100000.00			
		12.12.2006	GV	50000.00			
<b>218.023</b>	<b>Schulhaus Brühl</b>			<b>600'000.00</b>	<b>13'358.00</b>	<b>586'642.00</b>	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	600'000.00	13'358.00	586'642.00	
<b>218.024</b>	<b>Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen / Hallenbad</b>			<b>300'000.00</b>	<b>57'943.80</b>	<b>242'056.20</b>	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00	57'943.80	242'056.20	
<b>218.026</b>	<b>Schulhaus Wildbach</b>			<b>200'000.00</b>		<b>200'000.00</b>	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	200'000.00		200'000.00	
<b>218.027</b>	<b>Kindergärten</b>			<b>50'000.00</b>		<b>50'000.00</b>	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	50'000.00		50'000.00	
<b>228</b>	<b>Heilpädagogische Sonderschule</b>			<b>3'868'000.00</b>	<b>3'747'228.35</b>	<b>120'771.65</b>	
<b>228.004</b>	<b>Heilpädagogische Sonderschule Königshof (Haffnerstr. 33)</b>			<b>3'868'000.00</b>	<b>3'747'228.35</b>	<b>120'771.65</b>	
503	Hochbauten	20.06.2000	GR	518000.00	3'747'228.35	120'771.65	
		17.05.2001	GRK	2510000.00			
		11.12.2001	GV	840000.00			

**VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007**

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>290</b>	<b><u>Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen</u></b>			<b><u>2'085'000.00</u></b>	<b><u>1'672'069.19</u></b>	<b><u>412'930.81</u></b>	
<b>290.002</b>	<b>Einführung von Blockzeiten</b>			<b>665'000.00</b>	<b>459'155.54</b>	<b>205'844.46</b>	
503	Hochbauten	09.12.2003	GV	250000.00	235'235.25	194'764.75	
		12.12.2006	GV	180000.00			
506	Mobiliar	09.12.2003	GV	140000.00	223'920.29	11'079.71	
		07.12.2004	GV	95000.00			
<b>290.003</b>	<b>ICT-Konzept 5./6. Klasse</b>			<b>230'000.00</b>	<b>164'425.50</b>	<b>65'574.50</b>	
509	Übrige Sachgüter	07.12.2004	GV	230'000.00	164'425.50	65'574.50	
<b>290.004</b>	<b>ICT Oberstufe Geräteerneuerung</b>			<b>650'000.00</b>	<b>517'367.50</b>	<b>132'632.50</b>	
509	Übrige Sachgüter	13.12.2005	GV	650'000.00	517'367.50	132'632.50	
<b>290.005</b>	<b>Erneuerung Schulmobiliar</b>			<b>540'000.00</b>	<b>531'120.65</b>	<b>8'879.35</b>	
506	Mobiliar	13.12.2005	GV	540'000.00	531'120.65	8'879.35	

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>3</b>	<b>KULTUR, FREIZEIT</b>			<b>15'292'932.00</b>	<b>12'905'682.65</b>	<b>2'387'249.35</b>	
<b>300</b>	<b>Kulturförderung</b>			<b>330'000.00</b>	<b>168'738.00</b>	<b>161'262.00</b>	
<b>300.002</b>	<b>Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte</b>			<b>280'000.00</b>	<b>118'738.00</b>	<b>161'262.00</b>	
565	Beiträge an private Institutionen	31.12.1980	DIV	120000.00	118'738.00	161'262.00	
		08.12.1981	GV	10000.00			
		08.12.1982	GV	10000.00			
		13.09.1983	GR	5000.00			
		07.12.1983	GV	5000.00			
		04.12.1984	GV	15000.00			
		10.12.1985	GV	15000.00			
		11.12.1989	GV	15000.00			
		11.12.1990	GV	15000.00			
		09.12.1991	GV	15000.00			
		15.12.1992	GV	15000.00			
		14.12.1993	GV	10000.00			
		02.12.2000	GV	15000.00			
		26.06.2001	TA	-234500.00			
		02.12.2003	TA	-125000.00			
		12.12.2006	GV	75000.00			
		31.08.2006	GRK	25000.00			
<b>300.005</b>	<b>Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei)</b>			<b>50'000.00</b>	<b>50'000.00</b>		
525	Darlehensgewährung	27.10.2005	GRK	50'000.00	50'000.00		
<b>301</b>	<b>Zentralbibliothek</b>			<b>277'000.00</b>	<b>153'881.30</b>	<b>123'118.70</b>	
<b>301.002</b>	<b>Kleine Umnutzung</b>			<b>277'000.00</b>	<b>153'881.30</b>	<b>123'118.70</b>	
564	Investitionsbeitrag	22.03.2005	GR	157000.00	153'881.30	123'118.70	
		13.12.2005	GV	70000.00			
		12.12.2006	GV	50000.00			
<b>303</b>	<b>Stadttheater</b>			<b>950'000.00</b>	<b>787'232.15</b>	<b>162'767.85</b>	
<b>303.002</b>	<b>Sanierung Stadttheater</b>			<b>950'000.00</b>	<b>787'232.15</b>	<b>162'767.85</b>	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	50000.00	787'232.15	162'767.85	
		09.12.2003	GV	10000.00			
		13.12.2005	GV	10000.00			
		12.12.2006	GV	70000.00			
<b>304</b>	<b>Konzertsaal</b>			<b>6'405'000.00</b>	<b>6'366'754.50</b>	<b>38'245.50</b>	
<b>304.003</b>	<b>Konzertsaal; Innenrenovation</b>			<b>6'405'000.00</b>	<b>6'366'754.50</b>	<b>38'245.50</b>	
503	Hochbauten	19.12.1969	GV	10000.00	6'366'754.50	38'245.50	27.11.2007
		19.12.1972	GV	80000.00			
		07.04.1988	GRK	25000.00			
		24.01.1989	GV	320000.00			
		09.12.1991	GV	50000.00			
		13.12.1994	GV	300000.00			
		12.12.1995	GV	300000.00			
		10.12.1996	GV	300000.00			
		26.08.1997	GR	370000.00			
		09.12.1997	GV	500000.00			
		08.12.1998	GV	100000.00			
		23.06.1998	EINN	50000.00			
		07.12.1999	GV	500000.00			
		02.12.2000	GV	300000.00			
		11.12.2001	GV	3200000.00			

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>309</b>	<b><u>Landhaus</u></b>			<b>4'854'000.00</b>	<b>4'663'800.50</b>	<b>190'199.50</b>	
<b>309.004</b>	<b>Mobiliar und Sicherheitsmassnahmen</b>			<b>350'000.00</b>	<b>348'678.70</b>	<b>1'321.30</b>	
503	Hochbauten <b>Landhaus: Bauliche Anderungen</b>	11.12.2001	GV	350'000.00	348'678.70	1'321.30	
<b>309.005</b>	<b>und Erneuerungen</b>			<b>4'504'000.00</b>	<b>4'315'121.80</b>	<b>188'878.20</b>	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	100000.00	4'315'121.80	188'878.20	
		11.11.2003	GR	350000.00			
		16.05.2004	UA	3200000.00			
		28.03.2006	GR	854000.00			
<b>330</b>	<b><u>Parkanlagen, Wanderwege</u></b>			<b>320'000.00</b>	<b>46'398.30</b>	<b>273'601.70</b>	
<b>330.002</b>	<b>Neugestaltung öffentl. Anlagen</b>			<b>120'000.00</b>	<b>46'398.30</b>	<b>73'601.70</b>	
501	Tiefbauten	29.12.1970	GV	120'000.00	46'398.30	73'601.70	
<b>330.007</b>	<b>Freihaltezone Aareufer</b>			<b>200'000.00</b>		<b>200'000.00</b>	
500	Grundstücke	09.12.1997	GV	200'000.00		200'000.00	19.02.2008
<b>340</b>	<b><u>Sport</u></b>			<b>300'000.00</b>	<b>4'333.35</b>	<b>295'666.65</b>	
<b>340.015</b>	<b>Sanierung Rasenplätze B + C</b>			<b>300'000.00</b>	<b>4'333.35</b>	<b>295'666.65</b>	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	300'000.00	4'333.35	295'666.65	
<b>341</b>	<b><u>Schwimmbad</u></b>			<b>520'000.00</b>	<b>334'316.30</b>	<b>185'683.70</b>	
<b>341.004</b>	<b>Ersatz Sonnenkollektoranlage</b>			<b>200'000.00</b>	<b>183'091.15</b>	<b>16'908.85</b>	
503	Hochbauten	02.12.2000	GV	200'000.00	183'091.15	16'908.85	27.11.2007
<b>341.006</b>	<b>Sicherheitsmassnahmen Sprungturm</b>			<b>100'000.00</b>	<b>98'987.85</b>	<b>1'012.15</b>	
503	Hochbauten	07.12.2004	GV	100'000.00	98'987.85	1'012.15	27.11.2007
<b>341.007</b>	<b>Ersatz Aaresteg Ost</b>			<b>70'000.00</b>	<b>52'237.30</b>	<b>17'762.70</b>	
503	Hochbauten	13.12.2005	GV	70'000.00	52'237.30	17'762.70	
<b>341.009</b>	<b>Dachsanierung Schwimmbad</b>			<b>150'000.00</b>		<b>150'000.00</b>	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	150'000.00		150'000.00	
<b>344</b>	<b><u>Fussballstadion</u></b>			<b>220'000.00</b>	<b>99'205.70</b>	<b>120'794.30</b>	
<b>344.008</b>	<b>Fussballstadion; Sicherheits- massnahmen</b>			<b>220'000.00</b>	<b>99'205.70</b>	<b>120'794.30</b>	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	220'000.00	99'205.70	120'794.30	
<b>345</b>	<b><u>CIS Mehrzwecksporthalle</u></b>			<b>800'000.00</b>		<b>800'000.00</b>	
<b>345.001</b>	<b>Investitionsbeitrag</b>			<b>800'000.00</b>		<b>800'000.00</b>	
565	Beiträge an private Institutionen	14.12.2004	GV	800'000.00		800'000.00	
<b>353</b>	<b><u>Kinderspielplätze</u></b>			<b>316'932.00</b>	<b>281'022.55</b>	<b>35'909.45</b>	
<b>353.002</b>	<b>Spielplatz Guggi Dreibeinskreuzstrasse 23</b>			<b>316'932.00</b>	<b>281'022.55</b>	<b>35'909.45</b>	
503	Hochbauten	10.04.2007	EINN	121932.00	281'022.55	35'909.45	
		27.03.2007	GR	195000.00			

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>			<b>4'500'000.00</b>	<b>4'498'787.25</b>	<b>1'212.75</b>	
<b>571</b>	<b>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</b>			<b>4'500'000.00</b>	<b>4'498'787.25</b>	<b>1'212.75</b>	
<b>571.002</b>	<b>Alterssiedlung St. Josefgasse Gesamtsanierung</b>			<b>4'500'000.00</b>	<b>4'498'787.25</b>	<b>1'212.75</b>	
503	Hochbauten	10.12.1996	GV	100000.00	4'498'787.25	1'212.75	03.07.2007
		02.12.2000	GV	200000.00			
		10.12.2002	GV	4200000.00			



## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>			<b>39'925'100.35</b>	<b>26'752'734.30</b>	<b>13'172'366.05</b>	
<b>610</b>	<b><u>Kantonsstrassen</u></b>			<b><u>28'577'100.35</u></b>	<b><u>23'614'119.50</u></b>	<b><u>4'962'980.85</u></b>	
<b>610.001</b>	<b>Ausserordentl. Unterhalt von Kantonsstrassen (Anteil EGS)</b>			<b>645'000.00</b>	<b>542'516.75</b>	<b>102'483.25</b>	
561	Beitrag an Kanton	12.12.1979	GV	100000.00	542'516.75	102'483.25	
		09.12.1980	GV	10000.00			
		08.12.1981	GV	20000.00			
		08.12.1982	GV	60000.00			
		07.12.1983	GV	50000.00			
		04.12.1984	GV	160000.00			
		10.12.1985	GV	60000.00			
		02.12.1986	GV	40000.00			
		15.12.1987	GV	65000.00			
		24.01.1989	GV	80000.00			
<b>610.003</b>	<b>Massnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Kantonsstrassen</b>			<b>300'000.00</b>	<b>19'765.00</b>	<b>280'235.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	08.12.1982	GV	300'000.00	19'765.00	280'235.00	
<b>610.006</b>	<b>Entlastung West</b>			<b>15'740'000.00</b>	<b>12'552'442.20</b>	<b>3'187'557.80</b>	
561	Beitrag an Kanton	14.01.1974	GV	7500000.00	12'552'442.20	3'187'557.80	
		13.12.2005	GV	8240000.00			
<b>610.009</b>	<b>Bielstrasse, Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Anteil EGS)</b>			<b>550'000.00</b>	<b>229'347.65</b>	<b>320'652.35</b>	
561	Beitrag an Kanton	15.12.1987	GV	150000.00	229'347.65	320'652.35	
		24.01.1989	GV	50000.00			
		11.12.1989	GV	120000.00			
		09.12.1991	GV	100000.00			
		13.12.1994	GV	130000.00			
<b>610.010</b>	<b>Ausserordentlicher Unterhalt Wenigbrücke (Anteil EGS)</b>			<b>420'000.00</b>	<b>263'896.90</b>	<b>156'103.10</b>	
561	Beitrag an Kanton	24.01.1989	GV	420'000.00	263'896.90	156'103.10	
<b>610.016</b>	<b>Flankierende Massnahmen zur A5</b>			<b>545'000.00</b>	<b>509'302.75</b>	<b>35'697.25</b>	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1997	GV	50000.00	509'302.75	35'697.25	
		08.12.1998	GV	30000.00			
		02.12.2000	GV	100000.00			
		11.12.2001	GV	165000.00			
		12.12.2006	GV	200000.00			
<b>610.020</b>	<b>Rötibrücke, Instandsetzung</b>			<b>5'600'000.00</b>	<b>5'747'676.75</b>	<b>-147'676.75</b>	
561	Beitrag an Kanton	07.12.1999	GV	150000.00	5'747'676.75	-147'676.75	
		09.12.2003	GV	250000.00			
		07.12.2004	GV	1500000.00			
		13.12.2005	GV	3700000.00			
<b>610.021</b>	<b>Umgestaltung Bahnhofplatz</b>			<b>300'000.00</b>	<b>5'347.75</b>	<b>294'652.25</b>	
561	Beitrag an Kanton	11.12.2001	GV	200000.00	5'347.75	294'652.25	
		10.12.2002	GV	100000.00			
<b>610.023</b>	<b>Kreisel Güggelstutz; Künstlerische Gestaltung</b>			<b>37'100.35</b>	<b>37'100.35</b>		
501	Tiefbauten	16.05.2002	GRK	35000.00	37'100.35		
		29.03.2007	StP	2100.35			
<b>610.024</b>	<b>Kreisel Altwyberhüsli</b>			<b>85'000.00</b>		<b>85'000.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	85'000.00		85'000.00	

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>610.025</b>	<b>Baselstrasse, Knotensanierung</b>			<b>100'000.00</b>	<b>79'900.00</b>	<b>20'100.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	100'000.00	79'900.00	20'100.00	
<b>610.026</b>	<b>Werkhofstrasse, Knotensanierung</b>			<b>750'000.00</b>	<b>673'402.10</b>	<b>76'597.90</b>	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	150000.00	673'402.10	76'597.90	
		12.12.2006	GV	600000.00			
<b>610.028</b>	<b>Bielstrasse T5 Pflug - Gemeindegrenze Bellach</b>			<b>850'000.00</b>	<b>726'400.00</b>	<b>123'600.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	850'000.00	726'400.00	123'600.00	
<b>610.029</b>	<b>Werkhofstrasse, neuer Fussgänger- übergang mit Bushaltestelle beim Kunstmuseum</b>			<b>100'000.00</b>		<b>100'000.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00		100'000.00	
<b>610.030</b>	<b>Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich)</b>			<b>960'000.00</b>	<b>1'214'804.20</b>	<b>-254'804.20</b>	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100000.00	1'214'804.20	-254'804.20	
		07.12.2004	GV	400000.00			
		12.12.2006	GV	460000.00			
<b>610.031</b>	<b>Zuchwilerstrasse Güggelstutz bis RBS-Uebergang</b>			<b>240'000.00</b>	<b>163'814.65</b>	<b>76'185.35</b>	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	240'000.00	163'814.65	76'185.35	
<b>610.032</b>	<b>Dornacherstrasse/Schöngrün</b>			<b>100'000.00</b>	<b>45'000.00</b>	<b>55'000.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	45'000.00	55'000.00	
<b>610.033</b>	<b>Vorstadt - Wengistrasse</b>			<b>100'000.00</b>		<b>100'000.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00		100'000.00	
<b>610.034</b>	<b>Kreisel Baseltor</b>			<b>800'000.00</b>	<b>654'000.00</b>	<b>146'000.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100000.00	654'000.00	146'000.00	
		12.12.2006	GV	700000.00			
<b>610.035</b>	<b>Rötistrasse Bahnhof bis Baseltorkreuzung</b>			<b>255'000.00</b>	<b>139'402.45</b>	<b>115'597.55</b>	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	255'000.00	139'402.45	115'597.55	
<b>610.036</b>	<b>Zuchwilerstrasse Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli</b>			<b>100'000.00</b>	<b>10'000.00</b>	<b>90'000.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	10'000.00	90'000.00	
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>			<b>8'374'000.00</b>	<b>1'731'977.15</b>	<b>6'642'022.85</b>	
<b>620.022</b>	<b>Hans Huberstrasse, von Mutten- strasse bis Brühlgrabenstrasse</b>			<b>124'000.00</b>	<b>10'000.00</b>	<b>114'000.00</b>	
501	Tiefbauten	28.01.1976	GV	915000.00	10'000.00	114'000.00	
		04.04.1991	TA	-791000.00			
<b>620.041</b>	<b>Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn</b>			<b>990'000.00</b>		<b>990'000.00</b>	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1100000.00		610'000.00	
		11.12.1990	GV	730000.00			
		09.12.1991	GV	80000.00			
		11.03.2008	TA	-1300000.00			
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	11.12.1990	GV	380'000.00		380'000.00	11.03.2008
<b>620.060</b>	<b>Fusswege</b>			<b>320'000.00</b>	<b>254'872.10</b>	<b>65'127.90</b>	
501	Tiefbauten	15.12.1992	GV	50000.00	254'872.10	65'127.90	
		13.12.1994	GV	50000.00			
		12.12.1995	GV	150000.00			
		10.12.1996	GV	70000.00			

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>620.062</b>	<b>Erschliessung Areal Fegetzhof</b>			<b>455'000.00</b>	<b>392'053.85</b>	<b>62'946.15</b>	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	100000.00	392'053.85	62'946.15	
		08.12.1998	GV	200000.00			
		11.12.2001	GV	155000.00			
<b>620.063</b>	<b>Poststrasse; Wengistrasse bis Westbahnhofstrasse</b>			<b>330'000.00</b>	<b>185'366.60</b>	<b>144'633.40</b>	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	80000.00	185'366.60	144'633.40	
		07.12.1999	GV	250000.00			
<b>620.064</b>	<b>Poststrasse; Westbahnhofstrasse bis Lagerhausstrasse</b>			<b>30'000.00</b>		<b>30'000.00</b>	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	30'000.00		30'000.00	
<b>620.065</b>	<b>Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung</b>			<b>1'035'000.00</b>	<b>245'241.65</b>	<b>789'758.35</b>	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	900'000.00	245'241.65	654'758.35	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	135'000.00		135'000.00	
	<b>Umgestaltung Bahnhofstrasse inkl.</b>						
<b>620.068</b>	<b>bauliche Massnahmen zur Eröffnung des Parkhauses Berntor</b>			<b>300'000.00</b>	<b>49'640.85</b>	<b>250'359.15</b>	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100000.00	49'640.85	250'359.15	
		09.12.2003	GV	200000.00			
<b>620.069</b>	<b>Massnahmen gegen den Fluchtverkehr; Grenchenstrasse/Herrenweg/</b>			<b>150'000.00</b>	<b>130'583.65</b>	<b>19'416.35</b>	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100000.00	130'583.65	19'416.35	
		10.12.2002	GV	50000.00			
<b>620.071</b>	<b>Langsamverkehrsnetz</b>			<b>200'000.00</b>		<b>200'000.00</b>	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	200'000.00		200'000.00	
<b>620.072</b>	<b>Verbindung Wedelswilstrasse</b>			<b>80'000.00</b>	<b>40'786.65</b>	<b>39'213.35</b>	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	80'000.00	40'786.65	39'213.35	13.11.2007
<b>620.073</b>	<b>Erschliessung Parzelle GB 2525 südlich Tennisplatz</b>			<b>125'000.00</b>	<b>123'656.30</b>	<b>1'343.70</b>	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	100000.00	123'656.30	1'343.70	13.11.2007
		27.10.2005	GRK	25000.00			
<b>620.075</b>	<b>Erschliessung Aare/Steinbrugg</b>			<b>100'000.00</b>	<b>17'000.00</b>	<b>83'000.00</b>	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	100'000.00	17'000.00	83'000.00	
<b>620.076</b>	<b>Teilerschliessung Sphinxmatte</b>			<b>300'000.00</b>	<b>33'867.55</b>	<b>266'132.45</b>	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	33'867.55	266'132.45	
<b>620.079</b>	<b>Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost</b>			<b>750'000.00</b>	<b>8'431.00</b>	<b>741'569.00</b>	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	750'000.00	8'431.00	741'569.00	
<b>620.080</b>	<b>Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil</b>			<b>800'000.00</b>	<b>60'012.65</b>	<b>739'987.35</b>	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300000.00	60'012.65	739'987.35	
		12.12.2006	GV	500000.00			
<b>620.081</b>	<b>Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse</b>			<b>250'000.00</b>	<b>63'337.55</b>	<b>186'662.45</b>	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200000.00	63'337.55	186'662.45	
		12.12.2006	GV	50000.00			
<b>620.082</b>	<b>neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente</b>			<b>685'000.00</b>	<b>94'767.45</b>	<b>590'232.55</b>	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	685'000.00	94'767.45	590'232.55	

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>620.083</b>	<b>Flankierende Massnahmen zur Entlastung West</b>			<b>100'000.00</b>		<b>100'000.00</b>	
501	Tiefbauten	25.05.2004	GR	100'000.00		100'000.00	
<b>620.084</b>	<b>Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke</b>			<b>250'000.00</b>		<b>250'000.00</b>	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	200000.00		250'000.00	
		12.12.2006	GV	50000.00			
<b>620.085</b>	<b>Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse</b>			<b>100'000.00</b>		<b>100'000.00</b>	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	100'000.00		100'000.00	
<b>620.086</b>	<b>Verlängerung Grabackerstrasse</b>			<b>900'000.00</b>	<b>14'827.30</b>	<b>885'172.70</b>	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	900'000.00	14'827.30	885'172.70	
<b>620.087</b>	<b>Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse</b>				<b>7'532.00</b>	<b>-7'532.00</b>	
501	Tiefbauten				7'532.00	-7'532.00	
<b>621</b>	<b><u>Parkplätze, Parkhäuser</u></b>			<b><u>330'000.00</u></b>	<b><u>197'309.55</u></b>	<b><u>132'690.45</u></b>	
<b>621.003</b>	<b>Anwohnerprivilegierung</b>			<b>280'000.00</b>	<b>170'409.55</b>	<b>109'590.45</b>	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	280'000.00	170'409.55	109'590.45	
<b>621.005</b>	<b>Parkplätze für Innenstadtbewohner</b>			<b>50'000.00</b>	<b>26'900.00</b>	<b>23'100.00</b>	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	50'000.00	26'900.00	23'100.00	
<b>622</b>	<b><u>Werkhof</u></b>			<b><u>400'000.00</u></b>	<b><u>96'242.10</u></b>	<b><u>303'757.90</u></b>	
<b>622.006</b>	<b>Werkhof; Umgestaltung Büroräumlichkeiten</b>			<b>300'000.00</b>		<b>300'000.00</b>	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00		300'000.00	
<b>622.007</b>	<b>Werkhof; Erweiterung Garagegebäude</b>			<b>100'000.00</b>	<b>96'242.10</b>	<b>3'757.90</b>	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	100'000.00	96'242.10	3'757.90	
<b>623</b>	<b><u>Unterführungen</u></b>			<b><u>1'140'000.00</u></b>	<b><u>99'899.85</u></b>	<b><u>1'040'100.15</u></b>	
<b>623.002</b>	<b>Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS)</b>			<b>940'000.00</b>	<b>90'899.85</b>	<b>849'100.15</b>	
501	Tiefbauten	09.12.2004	GV	140000.00	90'899.85	849'100.15	
		12.12.2006	GV	800000.00			
<b>623.004</b>	<b>Zweirad- und Fussgängerunterführung im Bereich Hauptbahnhof (Anteil EGS)</b>			<b>100'000.00</b>	<b>9'000.00</b>	<b>91'000.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	11.12.1989	GV	100'000.00	9'000.00	91'000.00	
<b>623.008</b>	<b>Unterführung Bahnhof Instandsetzung</b>			<b>100'000.00</b>		<b>100'000.00</b>	
561	Beitrag an Kanton	13.12.2005	GV	100'000.00		100'000.00	

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>650</b>	<b><u>Regionalverkehr</u></b>			<b><u>1'104'000.00</u></b>	<b><u>1'013'186.15</u></b>	<b><u>90'813.85</u></b>	
<b>650.001</b>	<b>Förderung öffentlicher Verkehr</b>			<b>704'000.00</b>	<b>613'186.15</b>	<b>90'813.85</b>	
503	Hochbauten	14.01.1974	GV	90000.00	613'186.15	90'813.85	
		22.04.1975	GV	185000.00			
		15.12.1976	GV	100000.00			
		19.12.1978	GV	30000.00			
		12.12.1979	GV	50000.00			
		09.12.1980	GV	50000.00			
		08.12.1981	GV	50000.00			
		08.12.1982	GV	45000.00			
		08.12.1983	GV	68000.00			
		26.06.1984	TA	-178000.00			
		04.12.1984	GV	70000.00			
		20.10.1987	TA	-35000.00			
		15.12.1987	GV	260000.00			
		24.01.1989	GV	60000.00			
		11.12.1989	GV	50000.00			
		04.04.1991	TA	-90000.00			
		17.08.1993	TA	-135000.00			
		04.12.2001	TA	-16000.00			
		12.12.2006	GV	50000.00			
<b>650.002</b>	<b>Erneuerung Seilbahn Weissenstein</b>			<b>400'000.00</b>	<b>400'000.00</b>		
525	Private Institutionen	16.01.2007	GR	400'000.00	400'000.00		

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
7	<b>UMWELT, RAUMORDNUNG</b>			<b>13'553'950.45</b>	<b>9'325'951.50</b>	<b>4'227'998.95</b>	
<b>710</b>	<b><u>Abwasserbeseitigung</u></b> <b><u>(Spezialfinanzierung)</u></b>			<b>8'365'000.00</b>	<b>5'475'414.45</b>	<b>2'889'585.55</b>	
<b>710.012</b>	<b>Erschliessung Überbauung</b> <b>Wohnpark Wildbach Solothurn</b>			<b>650'000.00</b>		<b>650'000.00</b>	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	120000.00		650'000.00	
		19.01.1988	GR	190000.00			
		11.12.1990	GV	410000.00			
		09.12.1991	GV	480000.00			
		11.03.2008	TA	-1630000.00			
<b>710.043</b>	<b>Erschliessung Areal Fegetzhof</b>			<b>80'000.00</b>	<b>67'855.15</b>	<b>12'144.85</b>	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	80'000.00	67'855.15	12'144.85	
<b>710.044</b>	<b>Campingplatz; öffentliche</b> <b>Kanalisation mit Pumpwerk</b>			<b>150'000.00</b>	<b>125'550.60</b>	<b>24'449.40</b>	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	150'000.00	125'550.60	24'449.40	
<b>710.045</b>	<b>Kanalisation Poststrasse</b>			<b>50'000.00</b>		<b>50'000.00</b>	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	50'000.00		50'000.00	
<b>710.046</b>	<b>Wohnüberbauung Brunnmatten</b> <b>Kanalisation</b>			<b>575'000.00</b>	<b>121'595.50</b>	<b>453'404.50</b>	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00	121'595.50	378'404.50	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	75'000.00		75'000.00	
<b>710.049</b>	<b>Teilerschliessung Sphinxmatte</b> <b>1. Baufeld</b>			<b>250'000.00</b>	<b>395.00</b>	<b>249'605.00</b>	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200000.00	395.00	249'605.00	
		12.12.2006	GV	50000.00			
<b>710.050</b>	<b>Kanalisationsanpassung im Zusammen-</b> <b>hang mit der Westtangente</b>			<b>400'000.00</b>	<b>355'715.15</b>	<b>44'284.85</b>	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	355'715.15	44'284.85	
<b>710.051</b>	<b>Verlängerung Grabackerstrasse</b>			<b>1'950'000.00</b>	<b>559'233.25</b>	<b>1'390'766.75</b>	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	1500000.00	559'233.25	1'390'766.75	
		18.09.2007	GR	450000.00			
<b>710.052</b>	<b>Erschliessung GB Nr. 4160</b> <b>neue Kanalisation ab</b> <b>Brühlgrabenstr.</b>			<b>60'000.00</b>	<b>86'098.95</b>	<b>-26'098.95</b>	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	60'000.00	86'098.95	-26'098.95	
<b>710.053</b>	<b>Teilerschliessung Sphinxmatte</b> <b>ab der unteren Steingrubenstrasse</b>				<b>687.00</b>	<b>-687.00</b>	
501	Tiefbauten				687.00	-687.00	
<b>710.500</b>	<b>Sanierungen, Ergänzungen und</b> <b>Ersatz von Kanalisationen ab 2003</b>			<b>2'400'000.00</b>	<b>2'422'809.25</b>	<b>-22'809.25</b>	
501	Sammelkredit	10.12.2002	GV	800000.00	2'422'809.25	-22'809.25	
		09.12.2003	GV	800000.00			
		07.12.2004	GV	800000.00			
<b>710.600</b>	<b>Sanierungen, Ergänzungen und</b> <b>Ersatz von Kanalisationen ab 2006</b>			<b>1'800'000.00</b>	<b>1'735'474.60</b>	<b>64'525.40</b>	
501	Sammelkredit	13.12.2005	GV	800000.00	1'735'474.60	64'525.40	
		12.12.2006	GV	1000000.00			

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>721</b>	<b><u>Abfallbeseitigung (Spezialfinanz.)</u></b>			<b><u>1'230'000.00</u></b>	<b><u>493'607.85</u></b>	<b><u>736'392.15</u></b>	
<b>721.004</b>	<b>Entwässerung Stadtmist</b>			<b>700'000.00</b>	<b>222'733.15</b>	<b>477'266.85</b>	
501	Tiefbauten	11.12.1990	GV	300000.00	222'733.15	477'266.85	
		13.12.1994	GV	400000.00			
<b>721.006</b>	<b>Untergrund-Entsorgungsstellen</b>			<b>530'000.00</b>	<b>270'874.70</b>	<b>259'125.30</b>	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	240000.00	270'874.70	259'125.30	
		09.12.2003	GV	90000.00			
		13.12.2005	GV	200000.00			
<b>740</b>	<b><u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen</u></b>			<b><u>300'000.00</u></b>	<b><u>234'644.00</u></b>	<b><u>65'356.00</u></b>	
<b>740.007</b>	<b>Krematorium, Ofenausmauerung</b>			<b>300'000.00</b>	<b>234'644.00</b>	<b>65'356.00</b>	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	234'644.00	65'356.00	
<b>750</b>	<b><u>Gewässerverbauungen</u></b>			<b><u>400'000.00</u></b>	<b><u>279'432.15</u></b>	<b><u>120'567.85</u></b>	
<b>750.003</b>	<b>Speisung Obach, Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal</b>			<b>400'000.00</b>	<b>279'432.15</b>	<b>120'567.85</b>	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	279'432.15	120'567.85	
<b>780</b>	<b><u>Übriger Umweltschutz</u></b>			<b><u>510'000.00</u></b>	<b><u>286'168.85</u></b>	<b><u>223'831.15</u></b>	
<b>780.003</b>	<b>Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen (Anteil EGS)</b>			<b>200'000.00</b>	<b>118'875.45</b>	<b>81'124.55</b>	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1991	GV	100000.00	118'875.45	81'124.55	
		15.12.1992	GV	100000.00			
<b>780.004</b>	<b>Sanierung Ziegel matt-Nieder- druckwasserleitung</b>			<b>310'000.00</b>	<b>167'293.40</b>	<b>142'706.60</b>	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	100000.00	167'293.40	142'706.60	
		09.12.2003	GV	60000.00			
		12.12.2006	GV	150000.00			

## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>790</b>	<b><u>Orts- und Regionalplanung</u></b>			<b><u>2'748'950.45</u></b>	<b><u>2'556'684.20</u></b>	<b><u>192'266.25</u></b>	
<b>790.009</b>	<b>Neugestaltung Dornacherplatz</b>			<b>905'237.75</b>	<b>905'237.75</b>		
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	50000.00	905'237.75		13.11.2007
		11.12.2001	GV	200000.00			
		09.12.2003	GV	510000.00			
		07.04.2005	GRK	75000.00			
		17.03.2006	EINN	40000.00			
		13.11.2007	EINN	6703.60			
		06.12.2007	GRK	23534.15			
<b>790.010</b>	<b>Campingplatz</b>			<b>550'000.00</b>	<b>610'686.20</b>	<b>-60'686.20</b>	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500000.00	610'686.20	-60'686.20	
		02.12.2000	GV	50000.00			
<b>790.012</b>	<b>Flachufer und Renaturierungen im Bereich Campingplatz</b>			<b>330'000.00</b>	<b>324'588.65</b>	<b>5'411.35</b>	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	330'000.00	324'588.65	5'411.35	
<b>790.016</b>	<b>Verkehrsregime Altstadt</b>			<b>183'712.70</b>	<b>183'712.70</b>		
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	150000.00	183'712.70		02.05.2007
		31.03.2006	StP	10000.00			
		02.05.2007	GRK	23712.70			
<b>790.017</b>	<b>Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West</b>			<b>500'000.00</b>	<b>472'200.25</b>	<b>27'799.75</b>	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300000.00	472'200.25	27'799.75	
		12.12.2006	GV	200000.00			
<b>790.018</b>	<b>Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West</b>			<b>280'000.00</b>	<b>60'258.65</b>	<b>219'741.35</b>	
581	Planung	29.05.2007	GR	280'000.00	60'258.65	219'741.35	



## VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
<b>9</b>	<b>FINANZEN, STEUERN</b>			<b>8'777'393.00</b>	<b>3'635'152.40</b>	<b>5'142'240.60</b>	
<b>942</b>	<b><u>Liegenschaften Finanzvermögen</u></b>			<b>8'777'393.00</b>	<b>3'635'152.40</b>	<b>5'142'240.60</b>	
<b>942.001</b>	<b>Grundstückkäufe</b>			<b>4'342'000.00</b>		<b>4'342'000.00</b>	
530	Finanzliegenschaften	31.12.1985	DIV	33110000.00		4'342'000.00	
		02.12.1986	GV	1000000.00			
		24.01.1989	GV	2000000.00			
		11.12.1989	GV	2000000.00			
		18.09.1990	GR	-298881.00			
		31.08.2000	TA	-34621119.00			
		17.05.2001	GRK	-2510000.00			
		02.12.2000	GV	2000000.00			
		25.10.2001	TA	-352640.00			
		28.05.2002	GR	-325360.00			
		25.09.2003	TA	-160000.00			
		12.12.2006	GV	2500000.00			
<b>942.003</b>	<b>Renovation Finanzliegenschaften</b>			<b>60'000.00</b>		<b>60'000.00</b>	
530	Finanzliegenschaften	13.12.1994	GV	100000.00		60'000.00	
		12.12.1995	GV	100000.00			
		10.12.1996	GV	100000.00			
		07.04.1998	TA	-270000.00			
		09.12.1997	GV	100000.00			
		26.01.1999	TA	-70000.00			
<b>942.004</b>	<b>Energiesparmassnahmen an Finanzliegenschaften</b>			<b>245'393.00</b>	<b>78'574.90</b>	<b>166'818.10</b>	
530	Finanzliegenschaften	09.12.1980	GV	80000.00	78'574.90	166'818.10	
		08.12.1981	GV	200000.00			
		25.10.1984	GRK	-6607.00			
		27.09.1990	GRK	-28000.00			
<b>942.019</b>	<b>Leitungsverlegung Lerchenweg / Hans Roth-Strasse</b>			<b>350'000.00</b>	<b>205'777.50</b>	<b>144'222.50</b>	
530	Finanzliegenschaften	10.12.1996	GV	100000.00	205'777.50	144'222.50	
		10.12.2002	GV	250000.00			
<b>942.020</b>	<b>Dilitsch; Sanierungen</b>			<b>3'700'000.00</b>	<b>3'350'800.00</b>	<b>349'200.00</b>	
530	Hochbauten	09.12.1997	GV	150000.00	3'350'800.00	349'200.00	
		08.12.1998	GV	800000.00			
		07.12.1999	GV	800000.00			
		02.12.2000	GV	800000.00			
		11.12.2001	GV	800000.00			
		18.03.2003	TA	-2200000.00			
		10.12.2002	GV	800000.00			
		09.12.2003	GV	800000.00			
		07.12.2004	GV	800000.00			
		15.03.2005	TA	-1450000.00			
		13.12.2005	GV	800000.00			
		12.12.2006	GV	800000.00			
<b>942.025</b>	<b>Erschliessungskosten GB 2525</b>			<b>80'000.00</b>		<b>80'000.00</b>	
530	Hochbauten	10.12.2002	GV	80'000.00		80'000.00	13.11.2007

## ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2007	Voranschlag 2007
<b>011.</b>	<b>Gemeindeversammlung</b>	<b>0.00</b>	<b>25'233.55</b>	<b>25'233.55</b>	<b>26'100.00</b>
318.60	Rechenzentrumsleistungen WABIS Ge Soft, Stimmregister		25'233.55		26'100.00
<b>020.</b>	<b>Stadtkanzlei</b>	<b>0.00</b>	<b>12'000.00</b>	<b>12'000.00</b>	<b>12'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC		12'000.00		12'000.00
<b>021.</b>	<b>Rechts- und Personaldienst</b>	<b>0.00</b>	<b>31'027.90</b>	<b>31'027.90</b>	<b>33'700.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC BC, Lohnsystem		31'027.90		33'700.00
<b>023.</b>	<b>Finanzverwaltung</b>	<b>20'000.00</b>	<b>60'055.75</b>	<b>80'055.75</b>	<b>63'700.00</b>
311.50	Annuitäten	20'000.00			
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Hauptbuch/Kreditoren/Debitoren Ge Soft, Steuerinkasso		60'055.75		63'700.00
<b>024.</b>	<b>Steuerverwaltung</b>	<b>0.00</b>	<b>58'261.40</b>	<b>58'261.40</b>	<b>62'630.00</b>
311.50	Annuitäten				4'830.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Steuern		58'261.40		57'800.00
<b>027.</b>	<b>Bauamt</b>	<b>0.00</b>	<b>82'158.60</b>	<b>82'158.60</b>	<b>78'730.00</b>
311.50	Annuitäten				3'130.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft Gem Dat CAD		82'158.60		75'600.00
<b>029.</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>151'744.40</b>	<b>213'082.85</b>	<b>364'827.25</b>	<b>399'410.00</b>
311.50	Annuitäten				95'030.00
311.51	Benutzergeräte	151'744.40			54'380.00
318.60	Externe Dienstleistungen		213'082.85		250'000.00
<b>101.</b>	<b>Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)</b>	<b>0.00</b>	<b>58'999.70</b>	<b>58'999.70</b>	<b>61'330.00</b>
311.50	Annuitäten				4'830.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Einwohnerwesen		58'999.70		56'500.00
<b>103.</b>	<b>Vermessung</b>	<b>0.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>2'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
<b>110.</b>	<b>Stadtpolizei</b>	<b>0.00</b>	<b>53'570.05</b>	<b>53'570.05</b>	<b>50'520.00</b>
311.50	Annuitäten				720.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten OBV Anwohnerprivilegierung Innenstadtsperre		53'570.05		49'800.00
<b>141.</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>4'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		4'000.00
<b>160.</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>0.00</b>	<b>4'803.70</b>	<b>4'803.70</b>	<b>4'900.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		4'803.70		4'900.00
<b>162.</b>	<b>Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn</b>	<b>0.00</b>	<b>9'607.45</b>	<b>9'607.45</b>	<b>9'800.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		9'607.45		9'800.00

## ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2007	Voranschlag 2007
<b>219.</b>	<b>Schuldirektion</b>	<b>22'655.85</b>	<b>46'537.45</b>	<b>69'193.30</b>	<b>45'490.00</b>
311.50	Annuitäten	22'655.85			7'490.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		46'537.45		38'000.00
<b>305.</b>	<b>Museumsverwaltung</b>	<b>0.00</b>	<b>4'102.80</b>	<b>4'102.80</b>	<b>4'200.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Adressverwaltung		4'102.80		4'200.00
<b>306.</b>	<b>Naturmuseum</b>	<b>0.00</b>	<b>12'000.00</b>	<b>12'000.00</b>	<b>10'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		12'000.00		10'000.00
<b>307.</b>	<b>Historisches Museum Blumenstein</b>	<b>0.00</b>	<b>6'000.00</b>	<b>6'000.00</b>	<b>4'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		6'000.00		4'000.00
<b>308.</b>	<b>Kunstmuesum</b>	<b>0.00</b>	<b>8'000.00</b>	<b>8'000.00</b>	<b>11'630.00</b>
311.50	Annuitäten				3'630.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		8'000.00		8'000.00
<b>501.</b>	<b>AHV-Zweigstelle</b>	<b>0.00</b>	<b>6'102.80</b>	<b>6'102.80</b>	<b>6'200.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge-Soft, Einwohnerkontrolle		6'102.80		6'200.00
<b>584.</b>	<b>Sozialamt</b>	<b>3'147.30</b>	<b>56'632.85</b>	<b>59'780.15</b>	<b>59'170.00</b>
311.50	Annuitäten	3'147.30			970.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Fürsorgewesen Ge Soft, Einwohnerkontrolle		56'632.85		58'200.00
<b>622.</b>	<b>Werkhof</b>	<b>0.00</b>	<b>20'616.75</b>	<b>20'616.75</b>	<b>19'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten BC, Löhne für ILV		20'616.75		19'000.00
<b>710.</b>	<b>Kanalisationen</b>	<b>0.00</b>	<b>27'359.70</b>	<b>27'359.70</b>	<b>28'300.00</b>
318.60	SWS für Gebührenerhebung		27'359.70		28'300.00
<b>711.</b>	<b>Abwassersanierung</b>	<b>0.00</b>	<b>27'359.70</b>	<b>27'359.70</b>	<b>28'300.00</b>
318.60	SWS für Gebührenerhebung		27'359.70		28'300.00
<b>720.</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>0.00</b>	<b>54'719.40</b>	<b>54'719.40</b>	<b>56'500.00</b>
318.60	SWS für Gebührenerhebung		54'719.40		56'500.00
<b>740.</b>	<b>Bestattungswesen</b>	<b>0.00</b>	<b>3'908.55</b>	<b>3'908.55</b>	<b>4'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bestattungspaket		3'908.55		4'000.00
<b>782.</b>	<b>Rauchgaskontrolle</b>	<b>0.00</b>	<b>3'813.00</b>	<b>3'813.00</b>	<b>3'900.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Gem Dat Ge Soft, Einwohnerkontrolle		3'813.00		3'900.00
<b>790.</b>	<b>Orts- und Regionalplanung</b>	<b>0.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>2'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
<b>942.</b>	<b>Liegenschaftenverwaltung</b>	<b>0.00</b>	<b>16'616.75</b>	<b>16'616.75</b>	<b>19'000.00</b>
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Rimo, Liegenschaftspaket		16'616.75		19'000.00
<b>TOTAL</b>		<b>197'547.55</b>	<b>910'570.70</b>	<b>1'108'118.25</b>	<b>1'110'510.00</b>

## NACHTRAGSKREDITE

Im Gesamten sind die Werkhofarbeiterlöhne nicht überschritten.

Untenstehende Aufstellung zeigt die effektive Belastung der Werkhofarbeiter im Vergleich zum Budget.  
(Anderer Verteiler als budgetiert)

Rubrik	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Abweichung
011.301.20	546.00	2'900.00	-2'354.00
020.301.20	14'196.00	14'000.00	196.00
027.301.20	84.00	0.00	84.00
090.301.20	2'604.00	7'500.00	-4'896.00
104.301.20	23'362.50	23'000.00	362.50
104.301.21	2'373.00	2'500.00	-127.00
104.301.22	8'778.00	7'500.00	1'278.00
104.301.23	5'334.00	6'500.00	-1'166.00
111.301.20	1'533.00	2'200.00	-667.00
150.301.20	882.00	0.00	882.00
218.301.20	73'909.50	60'000.00	13'909.50
219.301.20	945.00	2'000.00	-1'055.00
228.301.20	294.00	500.00	-206.00
228.301.22	441.00	500.00	-59.00
307.301.20	840.00	3'000.00	-2'160.00
308.301.20	1'081.50	0.00	1'081.50
330.301.20	533'662.50	509'000.00	24'662.50
340.301.20	110'502.00	105'000.00	5'502.00
341.301.20	30'838.50	5'000.00	25'838.50
344.301.20	104'716.50	105'000.00	-283.50
350.301.20	252.00	1'000.00	-748.00
353.301.20	6'741.00	5'000.00	1'741.00
571.301.20	1'050.00	500.00	550.00
620.301.20	909'100.50	1'166'000.00	-256'899.50
622.301.20	394'872.05	343'420.00	51'452.05
623.301.20	7'990.50	7'000.00	990.50
660.301.20	3'108.00	500.00	2'608.00
710.301.20	46'189.50	60'000.00	-13'810.50
721.301.20	552'331.50	521'500.00	30'831.50
740.301.20	76'009.50	69'700.00	6'309.50
750.301.20	84'997.30	68'700.00	16'297.30
784.301.20	2'499.00	2'000.00	499.00
830.301.20	5'344.50	5'500.00	-155.50
942.301.20	4'494.00	5'000.00	-506.00
<b>TOTAL</b>	<b>3'011'902.35</b>	<b>3'111'920.00</b>	<b>-100'017.65</b>

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
011.311.00	Anschaffungen	29.10.2007	StP	1,984.50	Anschaffung einer Bohrmaschine zur Kennzeichnung von Wahl- und Stimmzettel für Wahlbüro.
011.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	461.40-	Kreditübertrag auf Rubrik 024.318.60.
011.318.60	Rechenzentrumsleistungen	08.05.2008	GRK	154.30-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.311.50.
012.300.00	Sitzungsgelder	28.03.2006	GR	6,600.00	Nicht budgetierte Sitzungsgelder für Untersuchungskommission Landhaus.
012.300.00	Sitzungsgelder	21.12.2006	GRK	15,810.00	Erhöhung der Entschädigungen an Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK.
012.319.00	Verschiedene Aufwendungen	04.03.2008	StP	588.00	Verpflegung für Arbeitsgruppe DGO-Revision.
020.301.00	Besoldungen	08.05.2008	GRK	35,543.30	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11. Auszahlung von Überstunden, zu tief budgetierte Stellvertretung für Stadtboten.
020.311.00	Mobiliaranschaffungen	03.03.2008	StP	958.30	Frankiermaschine Gemeindehaus nicht budgetiert.
020.319.00	Internet	18.01.2007	GRK	8,050.00	Anschaffung der Feedback-Software feedbacker®.
020.319.00	Internet	02.07.2007	StP	3,232.05	Erweiterung des Lizenzvertrages City Web um das zusätzliche Modul Gesetzessammlung.
020.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	5,850.00	Stellvertretung Stadtbote zu tief budgetiert und Vergütung von Überstunden; Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
020.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	2,853.10	Höhere Prämien Unfallversicherung und Mehrbelastung Pensionskassenbeiträge die verteilt werden.
021.310.00	Büromaterial, Drucksachen	12.03.2008	StP	606.20	Nicht vorhersehbare zusätzliche Beschaffung von Umschlägen für die Mitarbeiterhandbücher.
021.318.10	Honorare	16.05.2007	GRK	4,800.00	Teilnahme am Lohnvergleich Persuisse der perinnova GmbH, Aarau.
021.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	2,499.70-	Kreditübertrag auf Rubrik 101.318.60.
021.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	125.80-	Kreditübertrag auf Rubrik 110.318.60.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
021.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	571.45	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
023.301.00	Besoldungen	05.03.2008	StP	4,965.15	Funktionszulage ab 01.09.07 für STV RW; Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
023.310.00	Büromaterial, Drucksachen	04.03.2008	StP	1,619.95	Kontoblätter mehrerer Jahre einbinden zu tief budgetiert.
023.311.00	Mobiliaranschaffungen	05.04.2007	GRK	10,000.00	Reorganisation und Zentralisierung der Aktenablage der Finanzverwaltung;Krediterneuerung.
023.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	08.05.2008	GRK	20,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
023.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	3,644.25-	Kreditübertrag auf Rubrik 110.318.60.
023.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	820.00	Nicht budgetierte Funktionszulage; Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
023.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	3,119.55	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
024.301.00	Besoldungen	14.03.2008	StP	6,951.05-	Anderer Lohnaufteiler als budgetiert. Kreditübertrag auf Rubrik 101.301.00.
024.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	27.02.2008	StP	4,511.70-	Kreditübertrag auf Rubrik 029.311.51 und 584.311.50.
024.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	08.05.2008	GRK	318.30-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.311.50.
024.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	461.40	Kreditübertrag ab Rubrik 011.318.60.
024.351.00	Beitrag an den Kanton für Steuerverfahren	08.05.2008	GRK	16,424.10	Höherer Anteil an Veranlagungskosten gemäss Kostenverteiler basierend auf höherem Steuerertrag.
027.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	08.05.2008	GRK	3,130.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.311.50.
027.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	6,558.60	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
027.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	2,670.10	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
028.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	04.03.2008	StP	1,465.75	AHV-pflichtige Lohnsumme höher als budgetiert.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
028.304.00	Pensionskassen-Prämien	08.05.2008	GRK	15,345.35	Teilzeitpenssen mit höherem Koordinationsabzug budgetiert.
028.304.01	Beiträge an Pensionskasse für Besoldungserhöhungen, Anteil	08.05.2008	GRK	17,919.35	Zu tief budgetiert.
028.304.10	Pensionskassen-Prämien Kantonale Pensionskasse	08.05.2008	GRK	18,800.60	Mehrbelastung wegen höherer Besoldungen.
028.305.00	Unfallversicherung	08.05.2008	GRK	31,408.10	Prämienhöhung bei Suva und Teuerungszulage bei Allianz Versicherungen nicht budgetiert.
028.318.52	Massnahmen für Arbeitssicherheit	03.03.2008	StP	602.60	Vorauszahlung Ordner Pandemieplanung 10 Stk. (Mussbestellung).
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	05.03.2008	StP	9,943.15-	Kreditübertrag auf Rubrik 023.301.00 und 584.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	08.05.2008	GRK	35,543.30-	Kreditübertrag auf Rubrik 020.301.00.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	08.05.2008	GRK	18,183.75-	Kreditübertrag auf Rubrik 309.301.31.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	08.05.2008	GRK	33,838.15-	Kreditübertrag auf Rubrik 101.301.00.
029.311.00	Anschaffungen	05.04.2007	GRK	8,944.25	Feste Installation eines PC und eines Beamers im Sitzungszimmer sowie Tische und Stühle im Personalraum des Gemeindehauses; Krediterneuerung.
029.311.51	Diverse EDV-Benützergeräte (Annuitäten)	27.02.2008	StP	2,334.40	Kreditübertrag ab Rubrik 024.311.50.
029.316.00	Miete Rank-Xerox	03.03.2008	StP	560.15	Mehr Kopien.
029.318.11	Honorare für Archivlösung	06.09.2007	GRK	18,000.00	Bewertung der dezentralen Bereichsarchive und Projektierung eines Stadtarchives.
029.318.20	Sachversicherungen	30.11.2006	GRK	5,250.00	Erhöhung Haftpflicht-Exzedentendeckung bei der Zürich-Versicherungsgesellschaft von 20 auf 50 Mio. Franken.
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	27.02.2008	StP	16,712.80-	Kreditüberträge auf Rubriken 027.318.60, 219.318.60 und 622.318.60.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	08.05.2008	GRK	20,000.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 023.311.50.
029.365.00	Beiträge	24.01.2008	GRK	9,400.00	Beitrag an den Verein Solothurner Kulturveranstaltende (pool) für die Realisierung der Phase II des Regionsprogramms Kultur.
029.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	10,490.00-	Kreditüberträge auf Rubriken 020.395.00, 023.395.00, 309.395.00 und 584.395.00.
029.395.00	verrechnete Sozialleistungen	14.03.2008	StP	5,570.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 101.395.00.
030.304.00	Einkauf Deckungskapital für Teuerungsanpassung Renten	04.03.2008	StP	957.00	Zu tief budgetiert.
090.314.02	Baulicher Unterhalt/von Rollhaus	05.04.2007	GRK	22,700.00	Projektvorbereitung einer behindertengerechten Umgestaltung des von Roll-Hauses;Kredit-erneuerung.
090.318.32	Kehrichtsackgebühr	12.03.2008	StP	1,379.15	Einkauf von Gebührenmarken und -säcken auf Vorrat.
100.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	05.03.2008	StP	981.45	Zu tief budgetiert.
101.301.00	Besoldungen	14.03.2008	StP	6,951.05	Anderer Lohnaufteiler als budgetiert. Kreditübertrag ab Rubrik 024.301.00.
101.301.00	Besoldungen	08.05.2008	GRK	33,838.15	Zu wenig Stellenprozentage nach Reorganisation budgetiert. Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
101.310.00	Büromaterial, Drucksachen	03.03.2008	StP	3,750.40	Neu Abgabe von Begrüssungsmappen an zuziehende Personen.
101.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	08.05.2008	GRK	4,830.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.311.50.
101.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	2,499.70	Kreditübertrag ab Rubrik 021.318.60.
101.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	14.03.2008	StP	5,570.00	Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
101.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	14.03.2008	StP	2,409.55	Höhere Prämien Unfallversicherung und Mehrbelastung Pensionskassenbeiträge die verteilt werden.



69  
NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
110.301.01	Dienstzulagen	18.01.2007	GRK	54,000.00	Finanzielle Auswirkung des Reglementes über die Vergütung von inkonvenienten Diensten bei der Stadtpolizei.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	14.03.2008	StP	3,903.50	Mehrbelastung für Neuuniformierung eines neu eintretenden Polizisten.
110.309.00	Kursgelder	23.04.2007	StP	4,000.00	Workshops mit der Mannschaft der Polizei Stadt Solothurn zur Einführung der Leitsätze und des Kommunikationskonzepts.
110.311.10	Korpsmaterial	01.02.2007	GRK	12,000.00	Anschaffung neuer Polizei-Ausweise für die so genannte "starke Authentisierung" am SSO Portal von Bund und Kanton.
110.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	08.05.2008	GRK	720.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.311.50.
110.313.20	Treib- und Schmierstoffe	12.03.2008	StP	3,897.00	Erhöhter Treibstoffverbrauch infolge vermehrter Patrouillentätigkeit und eigener Nachtschichten. Steigender Treibstoffpreis.
110.315.10	Fahrzeugunterhalt	12.03.2008	StP	9,565.40	Zahlreiche unvorgesehene Reparaturen an Patrouillenfahrzeug.
110.318.13	Honorare für Medienarbeit Stapo	26.04.2007	StP	8,990.45	Medienarbeit für die Polizei Stadt Solothurn.
110.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	3,770.05	Kreditüberträge ab Rubriken 021.318.60 und 023.318.60.
111.311.20	Bootanschaffung	05.04.2007	GRK	59,699.15	Ersatz Einsatzboot der Polizei Stadt Solothurn.
111.316.00	Miete Ersatzboot	22.03.2007	StP	1,883.00	Miete Ersatzboot nach Brandanschlag.
111.318.20	Sachversicherungen	12.03.2008	StP	1,055.45	Selbstbehalt bei Feuerschaden.
141.311.20	Fahrzeuganschaffungen	14.06.2007	GRK	20,744.20	Mehrkosten der Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs.
141.316.00	Mietzinse	18.06.2007	StP	2,595.35	Höhere Heiz- und Betriebskostenabrechnung infolge Gas- und Oelpreiserhöhungen.
141.330.00	Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz	04.03.2008	StP	4,435.25	Mehr Verlustscheine nach Betreibungen.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
141.361.00	Bezugsprovision Feuerwehrpflichtersatz Fremdarbeiter	04.03.2008	StP	3,492.75	Höherer Ertrag des Feuerwehrpflichtersatzes aus Quellensteuern und Mehraufwand durch Korrekturen in den Quartalsabrechnungen (Verschiebungen) der sich längerfristig wieder ausgleicht.
141.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	27.05.2008	GR	106,500.54	Höherer Ertragsüberschuss herrührend aus Mehrertrag Feuerwehrpflichtersatz und diverse Einsparungen.
141.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	854.75	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
160.318.05	PTT-Gebühr, Fernsteuerung Sirenen	03.03.2008	StP	736.95	Telefonanschlüsse von Sirenen wurden nicht budgetiert.
162.311.10	Korpsmaterial, Ausrüstungen, Werkzeuge	02.05.2007	GRK	20,000.00	Winterausrüstung; Kreditübertrag ab Rubrik 162.318.70 nach Übernahme der Grundausbildungskosten durch den Kanton.
162.311.10	Korpsmaterial, Ausrüstungen, Werkzeuge	03.03.2008	StP	953.70	Günstiges Angebot für Beschaffung von Schlafsäcken und Speisetragern von Army-Shop genutzt.
162.311.20	Fahrzeugsanschaffungen	03.03.2008	StP	570.00	Nicht budgetierte Teuerung.
162.318.70	Kurse, Übungen, Rapporte für Zivilschutzpflichtige	02.05.2007	GRK	20,000.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 162.311.10.
162.390.10	verrechnete Verwaltungskosten zu Gunsten 029.490.14	03.03.2008	StP	510.00	Indexanpassung nicht budgetiert.
200.302.00	Besoldungen	21.12.2006	GRK	20,420.00	An allen Kindergärten wird mit einem Pensum von 100% unterrichtet.
200.302.00	Besoldungen	08.05.2008	GRK	28,366.00	Krankheitsbedingter Ausfall mit anschließendem Mutterschaftsurlaub einer Kindergärtnerin.
200.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	21.12.2006	GRK	4,100.00	An allen Kindergärten wird mit einem Pensum von 100% unterrichtet.
200.395.00	Verrechnete Sozialleistungen	14.03.2008	StP	5,236.20	Krankheitsbedingter Ausfall mit anschließendem Mutterschaftsurlaub einer Kindergärtnerin.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
210.310.23	Schulmaterial, SH Hermesbühl	12.03.2008	StP	828.44	Mehr Fotokopien für Dritte (vgl. Einnahmen in Rubrik 219.436.11).
210.310.25	Schulmaterial, SH Vorstadt	12.03.2008	StP	2,102.45	Mehr Schulmaterial sowie mehr Fotokopien für Dritte (vgl.Einnahmen in Rubrik 219.436.11).
211.302.00	Besoldungen	14.03.2008	StP	5,112.30	Mehr Lektionen, zusätzliche Lerngruppe im 2.Semester SJ 06/07.
211.302.03	Besoldungen Stellvertreter	08.05.2008	GRK	42,567.50	Krankheitsbedingte Ausfälle und Mutterschaftsurlaub.
211.395.00	verrechnete Sozialleistungen	14.03.2008	StP	9,600.45	Mehr Unterrichtslektionen und krankheitsbedingte Ausfälle zweier Lehrpersonen sowie ein Mutterschaftsurlaub.
212.302.00	Besoldungen	14.03.2008	StP	8,324.75	Mehr Lektionen ab August 2007 als budgetiert und höhere LohnEinstufung einer Lehrkraft.
216.302.00	Besoldungen	14.03.2008	StP	4,861.35	Rückwirkende Anstellung einer Stellvertreterin wegen krankheitsbedingtem Ausfall mit anschließendem Mutterschaftsurlaub gefolgt von einem unbesoldeten Urlaub.
216.302.03	Besoldungen Stellvertreter	17.03.2008	StP	8,649.40	Unfallbedingter Ausfall einer Lehrperson.
216.395.00	verrechnete Sozialleistungen	14.03.2008	StP	2,848.35	Rückwirkende Anstellung einer Stellvertreterin infolge Krankheit und anschließendem Mutterschaftsurlaub.
217.311.10	Anschaffung von Instrumenten	05.04.2007	StP	5,567.10	Restfinanzierung eines neuen Flügels für die Aula des Hermesbühlschulhauses.
218.311.10	Mobiliar, Werkzeugschirr und Maschinen	05.04.2007	GRK	17,109.30	Anschaffung eines Transportanhängers mit Zubehör für die Schulanlagen.
218.317.10	Fahrzeugentschädigungen	12.03.2008	StP	1,567.30	Neuorganisation des Hauswartdienstes erfordert mehr Dienstfahrten und Verschiebung von Rubrik 228.317.10.
218.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	05.03.2008	StP	744.75	Mehr Fahrzeugeinsätze.
218.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	5,404.00	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert und höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
219.300.00	Sitzungsgelder	05.04.2007	GRK	2,500.00	Erarbeitung eines Konzeptes für die Einführung von Tagesschulen; Krediterneuerung.
219.310.01	Schulzeitung Schuljus	12.03.2008	StP	2,699.25	Tieferer Inserateertrag und grössere Druckkosten.
219.311.50	EDV-Annuitäten	08.05.2008	GRK	15,165.85	Kreditüberträge ab Rubriken 024.311.51, 027.311.50, 101.311.50, 110.311.50, 308.311.50, 942.318.60 und 011.318.60.
219.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	8,537.45	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
219.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	1,800.10	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
220.364.00	Heimversorgungen	27.05.2008	GR	240,143.25	Mehr Kinder werden in Sonderschulen/Heimen unterrichtet.
290.301.00	Besoldungen Schulleiter	08.05.2008	GRK	71,557.35	Höhere Einstufung und grössere Pensien für Schulleitungen.
290.302.00	Deutsch für Fremdsprachige	08.05.2008	GRK	28,257.40	Mehr Lektionen für Mundartkurse in Kindergärten.
290.302.03	Besoldungen Stellvertretungen	14.03.2008	StP	8,075.20	Mehr Lektionen Deutschzusatzunterricht.
290.317.30	Schulreisen	12.03.2008	StP	2,648.00	Zeitliche Verschiebung, da Schuljahr und Kalenderjahr voneinander abweichen.
290.318.10	Honorare	05.04.2007	GRK	5,730.00	Erarbeitung eines Konzeptes für die Einführung von Tagesschulen; Krediterneuerung.
290.318.17	Honorare für schulische Sozialarbeit	05.04.2007	GRK	19,040.00	Evaluation der Schulsozialarbeit; Krediterneuerung.
290.318.17	Honorare für schulische Sozialarbeit	06.08.2007	StP	2,480.00	Evaluation der Schulsozialarbeit: Mehrwertsteuer ist im bewilligten Kredit nicht berücksichtigt.
290.318.17	Honorare für schulische Sozialarbeit	12.03.2008	StP	1,672.10	Teuerungsbedingter Mehraufwand.
290.319.00	Übriger Aufwand	05.04.2007	GRK	1,500.00	Erarbeitung eines Konzeptes für die Einführung von Tagesschulen; Krediterneuerung.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
290.319.00	Übriger Aufwand	12.06.2007	StP	5,500.00	Öffentlichkeitsarbeit und andere Auslagen im Zusammenhang mit dem Konzept für die Einführung von Tagesschulen.
290.352.00	Schulgelder an andere Gemeinden	12.03.2008	StP	1,721.00	Bewilligter Kindergartenbesuch in Biberist bis zum Ende des Schuljahres.
290.365.00	Beitrag an Volkshochschule	04.04.2007	StP	750.00	Beitrag zum 30 Jahr-Jubiläum der Rudolf Steiner-Schule Solothurn.
290.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2008	GRK	22,078.55	Höhere Pensen und Besoldungsklassen für Schulleiter, mehr Lektionen Deutschzusatzunterricht.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	24.01.2007	StP	3,000.00	Beitrag an Verlag Textwerkstatt für Buchprojekt Elisabeth Pfluger.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	20.02.2007	StP	1,000.00	Druckkostenbeitrag an Frau Annatina Graf für Publikation "mein künstlerisches Schaffen der jüngsten Zeit".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	20.02.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Rothus AG für Buch und Hörbuch zum 90.Geburtstag von Gerhard Meier.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	23.04.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Krebsliga Solothurn für Sammelband LEBEN.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	01.06.2007	StP	10,000.00	Beitrag an Urs Scheidegger, Solothurn, für Druck des Kosciuszko-Buches.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	02.07.2007	StP	5,000.00	Beitrag an Filmprojekt der Stiftung trigonfilm, Ennetbaden.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	06.07.2007	StP	10,000.00	Beitrag an Paulus Verlag, Freiburg, für Band 400 Jahre Frauenkloster Namen Jesu in Solothurn.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	26.07.2007	StP	10,000.00	Beitrag an Zentralbibliothek Solothurn für Druckkosten der Solothurner Historienbibel.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	27.07.2007	StP	2,500.00	Beitrag an Rothus Verlag für Tagebuch zum Bau der St.Ursen-Kirche.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	08.08.2007	StP	4,000.00	Beitrag an Stiftung Hans Kaspar Schwarz für Publikation zur Doppelmonografie Hans Kaspar Schwarz und Christine Schwarz-Thiersch.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	15.11.2007	StP	5,000.00	Beitrag Fotografie Leuenberger für Fotobuch Matthias Staub.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	01.02.2008	StP	5,000.00	Beitrag an Arbeitsgemeinschaft Imbach/Hobmeier/Fink/Graf für Projekt "Weg der Verena" (StP 01.03.2005).
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.12.2006	StP	10,000.00	Beitrag an Musikakademie auf Schloss Waldegg für Konzertprojekte 2007.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.12.2006	StP	2,000.00	Beitrag an Kammerchor Solothurn für zwei Haydn-Konzerte in Jesuitenkirche in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.01.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Tournee des Amaryllis-Quartetts und Felix Heri.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.01.2007	StP	4,494.25	Defizitbeitrag an statt Theater Team (Urs Mühlethaler) für Theater-/Tanzprojekt "Dr Bräschte Tod" im Kulturraum des Uferbaus, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.01.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Jazz im Chutz für Frühjahrsprogramm 2007 im Restaurant Chutz, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.01.2007	StP	2,000.00	Beitrag an Alt-Amicitia Solodorensis für 100-Jahr-Jubiläum der Mittelschulverbindung Amicitia Solodorensis mit studentenhistorischer Ausstellung.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.01.2007	StP	2,100.00	Beitrag an 8. Schweizerischen Chorwettbewerb Solothurn in Höhe der Benützungsgebühr für den Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.01.2007	StP	3,000.00	Beitrag an Interkulturelle Kreativwerkstatt Solothurn für Projekt "Kulturbilder".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.02.2007	StP	3,000.00	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Chorkonzert 2007 im grossen Konzertsaal, Solothurn.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.02.2007	StP	2,000.00	Beitrag zur Förderung der Schweizer-Tournee des Solothurner Ensembles "the nightingales".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.02.2007	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Porta Secunda für 3 Chorwochenenden mit anschließenden Konzerten in der Klosterkirche Namen Jesu, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.03.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Künstlerhaus S11 für Jahresprogramm 2007.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	12.03.2007	StP	1,500.00	Defizitbeitrag an Schweizerischen Ballettlehrer-Verband für 12.Int.Wettbewerb für klassisches Ballett im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	12.03.2007	StP	5,000.00	Defizitbeitrag an Freilichtspiele Solothurn 2007.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.03.2007	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Ensemble Musicalina & Glarean für Weihnachtskonzerte 2007.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.03.2007	StP	1,500.00	Defizitbeitrag an Les Marmottes für Konzert in der Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.03.2007	StP	3,000.00	Beitrag an SIA Sektion Solothurn für die Auszeichnung ausgewählter Bauten im Kanton Solothurn 2004-2006.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.04.2007	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Anet Fröhlicher für Vorstellung "Calle Libertad" im Stadttheater Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.04.2007	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an Christian Flury für Ap-pliance3 - "Schülerbands geben ihr Bestes" in Kulturgarage Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.04.2007	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an 13.UHURU Festival auf dem Weissenstein.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.04.2007	StP	1,500.00	Beitrag an Oliver Primus für Herbsttournee 2007 mit dem Concert Guitar Trio und Jing Yang im kleinen Konzertsaal, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.04.2007	StP	5,000.00	Beitrag an Mamfi Guggenmusik Soledurn für Jubiläumsaktivitäten 50 Jahre Mamfi.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.04.2007	StP	2,500.00	Defizitbeitrag an Concentus Musicus Olten für Konzert im Kloster Visitation, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.04.2007	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an 11.Street-Music-Festival im Unteren Winkel, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.04.2007	StP	900.00	Beitrag an Zentralbibliothek Solothurn für Vernissage der Neuedition Hans Huber.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.05.2007	StP	300.00	Beitrag an Bezirksmusiktag Solothurn-Lebern in Bettlach.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.05.2007	StP	1,500.00	Defizitbeitrag an CoroDonne Solothurn für Konzert in Salzburg.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	18.05.2007	StP	5,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Aussenprojekt von Florian Slotawa in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.05.2007	StP	1,000.00	Beitrag an SoulVisionsProductions für Summerjams 2007 im SolHeure, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	08.06.2007	StP	1,500.00	Defizitbeitrag an Collegium Vocale Solothurn für Konzert 2007 in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.06.2007	StP	2,000.00	Beitrag an kultur+musik für Konzert des Chors der Nationen im Landhaus Solothurn
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.06.2007	StP	500.00	Beitrag an Solothurnische Beratungsstelle für Sehbehinderte für Animations- und Kursprogramm 2007.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	02.07.2007	StP	500.00	Beitrag an Jugendseelsorge Solothurn für Nacht der Lichter in St.Martinskirche in Olten und St.Ursen-Kathedrale in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	02.07.2007	StP	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für 1.Schweizerischen Slow Melody Wettbewerb 2007 in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	02.07.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Audioinstallation "love stories" von Sabine Hagmann im Künstlerhaus SII in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.07.2007	StP	700.00	Beitrag an AG Jubiläum 30 für Tag der Musikschulen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Solothurner Musikschulen.



## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.07.2007	StP	900.00	Beitrag an Märchentourneetheater Fidibus für Aufführung Rumpelstilzchen im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.07.2007	StP	4,000.00	Beitrag an Cantus Firmus für Sinfoniekonzerte 2008 und Johannes-Passion in Konzert- und Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.07.2007	StP	1,500.00	Defizitbeitrag an proPan Konzerte für klassisches Konzert "von Barock bis Rock" im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.07.2007	StP	7,500.00	Defizitbeitrag an theater pudels-kern für Theater: " 's isch immer SO.gsi ", Solothurner Geschichten führen durch die Stadt in Solothurner Altstadt.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.07.2007	StP	10,000.00	Beitrag an Töpfergesellschaft Solothurn für Publikation, Ausstellung und Veranstaltung im Zusammenhang mit der Feier zum 150-Jah-Jubiläum der Gesellschaft im Kunstmuseum Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	03.08.2007	StP	1,500.00	Beitrag an Solothurner Puppen- und Spielzeugmuseum für Sonderausstellung Puppen Besuch aus fernen Ländern.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.08.2007	StP	3,000.00	Beitrag an Elisabeth Pott-Bischofberger für Ausstellung Menhire der Moderne im Architekturforum Touringhaus Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.08.2007	StP	8,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Ausstellung von Daniel Schwartz "Le Monde de Candide" im Graphischen Kabinett des Kunstmuseums Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Hafenkonzert mit Jubilarenfeier auf dem TCS Campingplatz in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2007	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für Programm 2.Halbjahr 07 im Restaurant Chutz, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Universität Bern, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, für journalistische Kurse in Solothurn.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Die Grüne Fee AG für die 2.Absinthe Tage in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.09.2007	StP	6,000.00	Beitrag an Forum Filmmusik für die Produktion der Orchesterführung von "Romeo und Julia im Schnee" in der Reithalle Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.09.2007	StP	4,000.00	Beitrag an Konzerte des Solothurner Kammerorchesters.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.09.2007	StP	2,500.00	Defizitbeitrag an Concentus Musicus Olten für Musikprojekt im Kloster Visitation, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	01.10.2007	StP	1,300.00	Beitrag an christkatholische Kirchengemeinde Solothurn für Veranstaltung Sternschnuppen am Freitag-Mittag in Franziskanerkirche Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.10.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Ben Jeger für Gare-Regard Tournée im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2007	StP	3,000.00	Beitrag an Sommer Spiele Selzach für Auf-führung der komischen Oper "Viva la Mamma".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.10.2007	StP	850.00	Beitrag an Matthias Kohler für verschiedene Konzerte und Produktion einer CD des Jazz-quartetts Nodog.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	26.10.2007	StP	8,000.00	Beitrag an das 15.Schweizer Jugendmusikfest in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.10.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Fermata Musica für 8.Jahrgang der Konzertreihe in der Klosterkirche Namen Jesu, Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.10.2007	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Jazz Club Solothurn für Weihnachtskonzert 2007 im Clubkeller des Rest.Sternen in Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.10.2007	StP	2,000.00	Beitrag an Kulturgarage Solothurn für 4 Veranstaltungen in der Saison 2007/2008.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	06.11.2007	StP	1,000.00	Beitrag an SoulVisionProductions für Winter-jams 2007 im SolHeure Solothurn.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	09.11.2007	StP	1,500.00	Defizitbeitrag an Stefan Thut für zwei Konzerte von incidental music und Gästen aus Japan in der Säulenhalle Landhaus Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	07.12.2007	StP	3,668.20	Beitrag an Cantus Firmus für Barockoper 2007 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.10	Beitrag an Solothurner Literaturlertage	29.03.2007	StP	5,000.00	Beitrag an die Kosten für die Umsetzung des Kommunikationskonzepts 2007.
300.365.11	Beitrag an Jazz am Märetplatz	24.01.2007	StP	1,200.00	Beitrag an Jazz am Märetplatz für Jazzfestival.
303.314.00	Baulicher Unterhalt	08.02.2007	StP	4,498.05	Entfernung der Sprayereien am Stadttheater.
304.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	05.03.2008	StP	4,465.40	Mehreinsatz nebenamtliches Personal (Reinigung) infolge krankheitsbedingter Absenz.
304.314.00	Baulicher Unterhalt	05.03.2008	StP	785.81	Mehrkosten, die durch zusätzliche Arbeitsleistungen durch den Inspektionsbericht der Lebensmittelkontrolle ausgelöst wurden.
304.318.20	Sachversicherungen	12.03.2008	StP	1,174.30	Zu tief budgetiert.
304.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	1,209.00	Mehreinsatz von nebenamtlichem Personal wegen krankheitsbedingter Absenz und höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
305.301.00	Besoldungen	08.05.2008	GRK	17,736.05-	Kreditübertrag auf Rubrik 308.301.00.
305.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	2,830.75-	Kreditübertrag auf Rubrik 308.395.00.
306.300.00	Sitzungsgelder	04.03.2008	StP	620.00	Sitzungsgelder für die Besichtigung von Museen in Frauenfeld und Winterthur im Zusammenhang mit der bevorstehenden Renovation durch die Fachkommission.
306.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	2,000.00	Kreditüberträge ab Rubriken 584.318.60 und 710.318.60.
306.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	2,413.45	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
307.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	22.01.2007	StP	1,200.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 307.310.52.
307.310.52	Allgemeine Kosten Musik im Blumenstein	22.01.2007	StP	1,200.00	Spesen freiwilliger Helferinnen, Kreditübertrag ab Rubrik 307.301.31.
307.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	2,000.00	Kreditüberträge ab Rubriken 721.318.60 und 710.318.60.
308.301.00	Besoldungen	08.05.2008	GRK	17,736.05	Kreditübertrag ab Rubrik 305.301.00. Anderer Verteiler als budgetiert. Gesamthaft keine Überschreitung.
308.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	04.03.2008	StP	7,300.35	Mehreinsätze wegen Krankheit, Unfall, Einführung neuer Mitarbeiterin sowie für Mediations-sitzung.
308.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	08.05.2008	GRK	3,630.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.311.50.
308.316.01	Mietzins für Lager	04.03.2008	StP	1,099.15	Mietzinsdepot nicht budgetiert.
308.317.10	Fahrzeugentschädigungen	04.03.2008	StP	896.80	Mehr Transporte für Ausstellungen.
308.318.20	Sachversicherungen	08.05.2008	GRK	64,527.65	Museumsversicherung: Abrechnung der provisorischen Deckungszusagen (Erhöhung der Versicherungs-summe).
308.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	04.03.2008	StP	589.50	Transport Kunstwerke innerhalb des Parks (Ausstellung).
308.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	5,228.55	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
308.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	2,830.75	Anderer Verteiler als budgetiert; Kreditübertrag ab Rubrik 305.395.00.
309.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	08.05.2008	GRK	18,183.75	Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11. Mehraufwand n.a. Personal wegen Ramada (mehr Grossanlässe).
309.313.00	Reinigungsmaterial	05.03.2008	StP	1,991.55	Mehrverbrauch von Reinigungsmittel ausgelöst durch die Ausweitung des neuen Gastronomiebetriebes.
309.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	05.03.2008	StP	1,487.50	Unvorhersehbarer Lampenersatz Projektor.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
309.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	3,000.00	Mehraufwand nebenamtliches Personal, da mehr Grossanlässe; Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
309.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	1,121.40	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
310.361.00	Beitrag an Kant. Denkmalpflege für Kunstdenkmälerband der Stadt Solothurn	29.11.2007	StP	6,000.00	Beitrag an Amt für Denkmalpflege und Archäologie für Publikation der Kunstdenkmäler der Stadt Solothurn II.
330.315.10	Fahrzeugunterhalt	06.03.2008	StP	7,761.65	Zusätzliche Kosten und Reparaturen für die Kleintraktoren.
330.362.00	Beitrag an Bürgergemeinde für Unterhalt der Anlagen Wengistein/Verenaschlucht	04.03.2008	StP	2,940.45	Mehr Unterhaltsarbeiten sowie Abgrenzung zwischen Forstrechnungsjahr und Kalenderjahr infolge Kündigung des Vertrags durch EG Solothurn auf den 31.12.2007.
330.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	6,030.85	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert, im gesamten nicht überschritten.
340.300.00	Sitzungsgelder Sportkommission	04.03.2008	StP	2,870.00	Kommissionspräsidentenentschädigung und Sitzungsgelder zu tief budgetiert.
340.312.00	Energie	12.03.2008	StP	7,945.75	Wasserverlust infolge Leitungsleck und Mehrverbrauch anlässlich des Turnfestes im Sommer 2006.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.05.2007	StP	250.00	Beitrag an Reitverein Solothurn für Pferdesporttage Solothurn 2007.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	10.05.2007	StP	2,000.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Schweizermeisterschaften im River-Race auf der Simme. Kreditübertrag ab Rubrik 340.365.04.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	10.05.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Fussballclub Solothurn für Halblenturnier für Kinder in CIS-Sporthalle Solothurn. Kreditübertrag ab Rubrik 340.365.04.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	10.05.2007	StP	3,000.00	Beitrag an Eislaufclub Solothurn für diverse Veranstaltungen im Jahr 2007. Kreditübertrag ab Rubrik 340.365.04.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	15.05.2007	StP	250.00	Beitrag an Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2007 in Schachen Aarau.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	26.06.2007	StP	500.00	Beitrag an Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG Solothurn für Aareschwimmen 2007. Kreditübertrag ab Rubrik 340.365.04.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	26.06.2007	StP	2,000.00	Beitrag an Triathlon Club Solothurn für Aus-tragung des Solothurner Triathlon/Duathlon. Kreditübertrag ab Rubrik 340.365.04.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	26.06.2007	StP	3,000.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Jugend-meisterschaft-Nachwuchswettkämpfe und Synchronschwimmen. Kreditübertrag ab Rubrik 340.365.04.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	11.10.2007	StP	250.00	Beitrag an Solothurner Ruderclub für 20.Achterrennen auf der Aare.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.10.2007	StP	500.00	Beitrag an Turnverein Solothurn-Stadt für 25.Nationales Hallenkorbball-Turnier im Schulhaus Schützenmatt, Solothurn. Kredit-übertrag ab Rubrik 340.365.04.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	24.10.2007	StP	5,000.00	Beitrag an 7.Jugend-Europameisterschaften im Orientierungslauf EYOC 2008 Schweiz in Martinsfluh/Solothurn; Langenthal; Altstadt Solothurn.
340.365.04	Beiträge an Sportvereine	28.03.2008	StP	12,000.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 340.365.01.
340.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	05.03.2008	StP	9,530.50	Mehr Fahrzeugeinsätze.
340.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	1,313.30	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert, im gesamten nicht überschritten.
341.301.30	Besoldungen Badmeister	05.03.2008	StP	8,253.95-	Kreditüberträge auf Rubriken 342.301.30 und 782.301.30.
341.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	05.03.2008	StP	4,585.75	Mehr Fahrzeugeinsätze für die Abfuhr loser Äste (Sicherheit Badegäste).
341.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	3,421.45	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert, im gesamten nicht überschritten.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
342.301.30	Besoldungen Badmeister	05.03.2008	StP	2,043.30	Anderer Verteiler als budgetiert. Gesamthaft keine Überschreitung. Kreditübertrag ab Rubrik 341.301.30.
342.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	05.03.2008	StP	967.95	Zu tief budgetiert.
342.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	648.20	Anderer Verteiler der Bademeisterlöhne als budgetiert.
344.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	05.03.2008	StP	6,027.00	Mehr Fahrzeugeinsätze.
350.319.00	Angebot SBB-GA	05.07.2007	GRK	17,753.00	Anschaffung von zwei SBB-Gemeindetageskarten und einer Reservationssoftware sowie Entschädigung von Region Solothurn Tourismus.
351.301.30	Besoldung Hauswartsehepaar	05.03.2008	StP	868.05	Zu tief budgetiert.
351.312.10	Heizung	03.03.2008	StP	2,552.90	Preisanstieg beim Heizöl.
351.314.00	Baulicher Unterhalt	05.03.2008	StP	557.95	Zu tief budgetiert.
352.317.30	Ferienlager	12.03.2008	StP	1,817.15	Höhere Transportkosten nach Saas Baalen (VS) im Budget nicht berücksichtigt.
354.318.20	Sachversicherungen	12.03.2008	StP	611.95	Selbstbehalte bei Schadenfällen.
357.364.00	Betriebsbeitrag	01.03.2007	GRK	20,000.00	Anteilige Finanzierung der Projektreihe "Gewalt - Nein danke" des Alten Spitals.
450.365.00	Beiträge	15.01.2008	StP	10,000.00	Beitrag an Verein Frauenbus Lysistrada Olten für Prävention und Gesundheitsförderung im Sexgewerbe im Kanton Solothurn.
500.351.00	Nachschüssige Leistungen an IV	27.05.2008	GR	150,000.00	Verdoppelung der nachschüssigen Leistungen an die Invalidenversicherung für die Jahre vor dem 01.01.2008 bedingt durch die Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen gemäss Beschluss der eidg. Räte vom 22.06.2007.
501.311.00	Mobiliaranschaffungen	05.04.2007	GRK	5,000.00	Ergänzung des Mobiliars im Zusammenhang mit dem Umzug der AHV-Zweigstelle in den ersten Stock des Gemeindehauses; Krediterneuerung.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
540.365.00	Beiträge	30.07.2007	StP	1,000.00	Beitrag an Club junger Mütter und Väter Solothurn für Spielfest im Schulhaus Vorstadt anlässlich des 40-jährigen Bestehens des CJMV.
571.314.00	Baulicher Unterhalt	05.03.2008	StP	8,406.80	Zusätzliche Grab- und Abdichtungsarbeiten im Bereich Kellermauer des Haus B Ost, die aus mangelhaft verputztem Bachsteinmauerwerk besteht.
571.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	28.03.2008	StP	7,964.60	Grösserer Ertragsüberschuss herrührend wegen Mehrertrag.
580.365.00	Beiträge an Institutionen	04.10.2007	StP	4,119.25	Beitrag an Verein Kampagne Euro 08 gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution.
584.301.00	Besoldungen	05.03.2008	StP	4,978.00	Befristete Pensenerhöhung für Projektarbeit und Qualitätssicherung in der Sozialarbeit Kreditübertrag ab Rubrik 029.301.11.
584.301.00	Besoldungen	05.03.2008	StP	6,662.05	Familienzulagen nicht budgetiert.
584.309.01	Supervision	04.03.2008	StP	1,365.10	Mehraufwand für Projektmanagement.
584.311.00	Mobiliaranschaffungen	05.04.2007	GRK	14,740.00	Möblierung des neuen Empfangsraumes der sozialen Dienste im ehemaligen Sitzungszimmer im zweiten Stock des Gemeindehauses; Krediterneuerung.
584.311.50	EDV-Anschaffungen (Annuitäten)	27.02.2008	StP	2,177.30	Kreditübertrag ab Rubrik 024.311.50.
584.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	1,567.15-	Kreditübertrag auf Rubrik 306.318.60.
584.319.10	Verbandsbeiträge	04.03.2008	StP	660.00	Erhöhung Mitgliederbeitrag SKOS von Fr.840.-- auf Fr.1'500.--.
584.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	5,190.55	Nicht budgetierte Familienzulagen und höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
584.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	820.00	Befristete Pensenerhöhung einer Mitarbeiterin; Kreditübertrag ab Rubrik 029.395.00.
620.312.00	Energie für Öffentliche Beleuchtung	08.05.2008	GRK	13,465.20	Zu tief budgetiert.



## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
620.313.11	Markierungen	20.09.2007	GRK	11,000.00	Betonpoller für zusätzliche Platzabgrenzungen auf dem Amthausplatz.
620.319.02	Eröffnungsfeier Rötibrücke	16.08.2007	GRK	14,535.65	Anteilsmässige Kostenübernahme Eröffnungsfest Rötibrücke durch die EG Solothurn.
621.318.50	Unterhaltsservice Parkuhren	12.03.2008	StP	2,335.50	Diverse Vandalenakte an Parkuhren.
621.365.00	Beitrag an Betriebskosten Velostati	01.03.2007	GRK	15,000.00	Betriebskosten 2007 der provisorischen Velostation.
622.301.00	Besoldungen Verwaltungspersonal	08.05.2008	GRK	21,368.15	Höheres Sekretärinnen-Pensum wegen Krankheitsausfall, Umorganisation.
622.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	1,616.75	Kreditübertrag ab Rubrik 029.318.60.
622.319.10	Verbandsbeiträge	14.03.2008	StP	600.00	Jahresbeitrag Berufsbildungsfond Gärtner, neu ab 2007 - wurde vom Bundesrat allgmeinverbindlich erklärt.
622.395.00	verrechnete Sozialleistungen	08.05.2008	GRK	14,483.75	Werkarbeiter anderer Verteiler als budgetiert, im gesamten nicht überschritten. Sowie Pensenerhöhung einer Mitarbeiterin infolge Krankheitsausfall und höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
623.314.00	Baulicher Unterhalt	05.04.2007	GRK	16,970.00	Provisorium einer bewachten Velostation während der Bauarbeiten am Bahnhofplatz; Krediterneuerung.
650.318.20	Sachversicherungen	12.03.2008	StP	981.65	Nicht budgetierter Selbstbehalt bei Glasschaden und nicht von der Versicherung übernommene Schadenanteile.
710.312.00	Energie	03.03.2008	StP	2,553.40	Mehrkosten Betrieb Pumpwerk Mutten infolge Zuführung Abwasser von Baustelle Umfahrung West.
710.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	219.40-	Kreditübertrag auf Rubrik 307.318.60.
710.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	432.85-	Kreditübertrag auf Rubrik 306.318.60.
711.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	08.05.2008	GRK	46,893.40	Höhere Einlage infolge tieferen Beitrags an Betriebskosten Abwasserreinigungsanlage.
721.318.60	Rechenzentrumsleistungen	27.02.2008	StP	1,780.60-	Kreditübertrag auf Rubrik 307.318.60.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
721.361.02	Beitrag an Muldenentsorgungs-konzept SEG	19.03.2008	StP	5,422.00	Versehentlich nicht budgetiert.
721.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	7,079.15	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert und höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
740.312.00	Energie	03.03.2008	StP	960.95	Zu tief budgetiert.
740.314.03	Neue Gräberabteilung	05.04.2007	GRK	22,010.00	Projektierung des zweiten Sargreihenfeldes, Gestaltungsstudie für einen Urnenhain sowie eine Grabsteinpräsentation; Krediterneuerung.
740.330.00	Erlösminderungen, Abschreibungen	08.05.2008	GRK	11,470.37	Nicht budgetierte Abschreibungen und Erlasse von Debitorenforderungen.
740.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	28.03.2008	StP	5,688.72	Höherer Ertragsüberschuss der Friedhofrechnung herrührend aus Mehrertrag.
740.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	1,295.70	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert und höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
750.361.00	Beitrag an Kanton für Juragewässerkorrektion	14.03.2008	StP	886.40	Mehraufwand gemäss Abrechnung des Kantons.
750.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	04.03.2008	StP	544.60	Mehr Transporte für Bachuferausholzungen und Anschwemm-Material.
750.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	2,946.00	Werkhofarbeiter anderer Verteiler als budgetiert.
780.300.00	Sitzungsgelder	19.03.2008	StP	1,670.00	Entschädigung an Lehrer in Arbeitsgruppe Energieprojekt an der Schule.
780.310.10	Öffentlichkeitsarbeit	14.03.2008	StP	1,333.95	Aufwendungen im Zusammenhang mit Arbeiten Tempo 30.
782.301.30	Besoldungen	05.03.2008	StP	6,210.65	Anderer Verteiler als budgetiert; gesamthaft keine Überschreitung; Kreditübertrag ab Rubrik 341.301.30.
782.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	1,294.60	Anderer Verteiler der Bademeisterlöhne als budgetiert.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
790.318.10	Stadtplanung durch Dritte	08.05.2008	GRK	15,097.85	Honorare für Untersuchungen im Zusammenhang mit Tempo 30-Zonen.
790.395.00	verrechnete Sozialleistungen	05.03.2008	StP	622.60	Höhere Unfallversicherungs- und Pensionskassenprämien.
800.365.04	Beitrag an Volière für bauliche Massnahmen	10.07.2007	StP	6,000.00	Beitrag an Ornithologische Gesellschaft Solothurn für zusätzliche Sicherheitsmassnahmen an der Vogelvolière.
830.365.00	Ordentlicher Beitrag an Region Solothurn Tourismus	20.02.2007	StP	10,000.00	Beitrag an Teilnahme von Region Solothurn Tourismus an der BEA 2007.
830.365.02	Beiträge	12.03.2007	StP	10,000.00	Beitrag an Firmen HKK Events und eggen-schwiler arm & friends als Unterstützung des Versuchsprojekts Winterpark So-Cool.
830.365.02	Beiträge	06.12.2007	GRK	12,500.00	Beitrag an die Realisierung des Films "Savoir vivre"-Bilder von Stadt und Region Solothurn durch Insertfilm AG.
830.365.03	Aktivitäten EURO 08	27.03.2007	GR	5,000.00	Projekt Play Football Switzerland im Zusammenhang mit der Euro 08.
830.365.03	Aktivitäten EURO 08	03.03.2008	StP	1,316.50	Miete GFV-Mobil für zwei statt für einen Tag gemietet. Gesamtkredit sollte trotzdem eingehalten werden können.
900.330.00	Abschreibung Steuerguthaben	27.05.2008	GR	341,938.82	Höherer Abschreibungsbedarf und Erhöhung Rückstellung für gefährdete Steuerforderungen gemäss Absprache mit Kanton.
900.361.00	Pauschale Steueranrechnung	27.05.2008	GR	112,462.85	Mehr pauschale Steuerabrechnungen als budgetiert.
900.361.01	Bezugsprovision für Quellensteuern	08.05.2008	GRK	67,034.15	Höherer Ertrag aus Quellensteuern (Fremdarbeitersteuern und Steuern für einmaligen Einkommensanfall).
900.361.02	Bezugsprovision für Grundstück-gewinnsteuern	05.03.2008	StP	2,469.20	Mehrertrag aus Grundstückgewinnsteuern.
940.322.01	Österreichische Postsparkasse Zinstermin 7.3.	27.05.2008	GR	102,550.00	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
940.322.02	Bayerische Landesbank Zinstermin: 18.6.	27.05.2008	GR	103,998.33	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.03	PostFinance 2004-2014/2.72% Zinstermin: 17.03.	27.05.2008	GR	13,822.20	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.04	PostFinance 2005-2015/2.36% Zinstermin: 17.02.	27.05.2008	GR	205,188.90	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.05	PostFinance 2005-2016/2.38% Zinstermin: 15.06.	27.05.2008	GR	128,916.65	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.06	PostFinance 2005-2015/2.34% Zinstermin: 15.07.	27.05.2008	GR	53,625.00	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.14	PostFinance 2006-2014/2.74% Zinstermin: 15.12.	27.05.2008	GR	4,566.65	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.15	PostFinance 2006-2021/2.93% Zinstermin: 15.12.	27.05.2008	GR	4,883.35	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.16	PostFinance 2006-2026/2.98% Zinstermin: 15.12.	27.05.2008	GR	4,966.65	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.43	Rentenanstalt 1997-2009 / 4.00% Zinstermine: 1.4./1.10.	27.05.2008	GR	29,666.65	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.46	Rentenanstalt 2001-2011 / 3.92% Zinstermin: 19.12.	27.05.2008	GR	5,988.90	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.49	Postfinance 2003-2013 / 2.74% Zinstermin: 4.2.	27.05.2008	GR	248,122.20	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.50	Rentenanstalt 2003-2013 / 3.27% Zinstermin: 16.9.	27.05.2008	GR	18,893.35	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.54	Winterthur Leben 2002-2012/4.10% Zinstermin: 7.2.	27.05.2008	GR	183,930.55	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.55	Winterthur Leben 2002-2010/2.75% Zinstermin: 29.11.	27.05.2008	GR	11,840.30	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.322.56	Winterthur Leben 2003-2013/3% Zinstermin: 29.4.	27.05.2008	GR	60,250.00	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.

## NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
940.322.57	Winterthur 2003-2013 / 3.27% Zinstermin: 16.9.	27.05.2008	GR	28,340.00	Abgrenzung Marchzins per 31.12.2007.
940.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	08.05.2008	GRK	17,368.15	Höherer Guthabenbestand der Spezialfinanzierung Kanalisationen zu verzinzen.
942.318.20	Sachversicherungen	12.03.2008	StP	1,962.50	Übernahme PK-Liegenschaften ergaben höhere Gebäude-Wasser-Versicherungsprämien, dazu ein Selbstbehalt.
942.318.60	Rechenzentrumsleistungen	08.05.2008	GRK	2,383.25-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.311.50.
942.330.00	Abschreibungen	27.05.2008	GR	344,168.65	Abschreibung Verlust aus dem Verkauf des Miteigentümeranteils Hammer shop-in Olten sowie höhere Abschreibungen auf Geschäftshäuser aus Übernahme von der Pensionskasse.
942.385.00	Einlage in Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	08.05.2008	GRK	55,816.20	Höhere Einlage infolge geringeren Unterhaltsaufwands.
945.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	08.05.2008	GRK	16,650.25	Grösserer Ertragsüberschuss herrührend aus zeitlicher Abgrenzung des Darlehenszinses und Ablieferung der Friedel-Hürzeler-Stiftung.
990.330.00	Finanzvermögen	04.03.2008	StP	5,143.75	Mehrabschreibungen von nicht eintreibbaren Forderungen.
995.335.00	Abschreibungen Finanzvermögen	27.05.2008	GR	102,916.20	Grössere Investitionen 2007.
999.332.00	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen (nicht budgetiert)	24.06.2008	GV	1,500,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2007.
999.385.03	Einlage in Vorfinanzierung Erneuerung Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	24.06.2008	GV	5,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2007.
999.385.04	Einlage in Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz	24.06.2008	GV	5,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2007.
999.385.05	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	24.06.2008	GV	2,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2007.
TOTAL Nachtragskredite				17,837,899.88	

## NACHTRAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2007
353.002.503	Hochbauten	27.03.2007	GR	195,000.00	Modulare Bauten auf dem Quartierspielplatz Guggi, erste Etappe.
650.002.525	Private Institutionen	16.01.2007	GR	400,000.00	Beteiligung an Erneuerung der Seilbahn Weissenstein.
710.051.501	Tiefbauten	18.09.2007	GR	450,000.00	Notwendige Pfählung der Kanalisation in der Grabackerstrasse bis zur Westtangente.
790.009.501	Tiefbauten	06.12.2007	GRK	23,534.15	Mehrausgaben für den Untergrund und für separat ausgewiesene Mehrleistungen gemäss Bauabrechnung vom 9. März/17. August 2007.
790.016.501	Tiefbauten	02.05.2007	GRK	23,712.70	Ausführung durch Baufirma statt durch Werkhof, nicht veranschlagte Demontearbeiten.
790.018.581	Planung	29.05.2007	GR	280,000.00	Modellvorhaben nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West.
	TOTAL Nachtragskredite			1,372,246.85	

## ZUSAMMENZUG NACHTRAGSKREDITE

Laufende Rechnung	Fr. 17'837'899.88	Fr. 17'837'899.88
- von der Gemeindeversammlung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 0.00	
Investitionsrechnung	Fr. 1'372'246.85	Fr. 1'372'246.85
- von der Gemeindeversammlung resp. durch Urnenabstimmung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 0.00	
<b>Total von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigende Nachtragskredite</b>		<b>Fr. 19'210'146.73</b>

**BESTANDESRECHNUNG 2007**

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2007		Bestand am 31.12.2006		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
<b>1</b>	<b><u>AKTIVEN</u></b>	<b><u>175'722'332.21</u></b>	<b><u>100.0%</u></b>	<b><u>165'525'326.94</u></b>	<b><u>100.0%</u></b>	<b><u>10'197'005.27</u></b>
<b>10</b>	<b><u>Finanzvermögen</u></b>	<b><u>116'766'500.69</u></b>	<b><u>66.4%</u></b>	<b><u>104'063'105.41</u></b>	<b><u>62.9%</u></b>	<b><u>12'703'395.28</u></b>
100	Flüssige Mittel	25'525'706.84	14.5%	21'580'478.34	13.1%	3'945'228.50
101	Guthaben	49'250'660.55	28.0%	36'872'162.34	22.3%	12'378'498.21
102	Anlagen	37'637'804.95	21.4%	42'073'472.80	25.4%	-4'435'667.85
103	Transitorische Aktiven	4'352'328.35	2.5%	3'536'991.93	2.1%	815'336.42
<b>11</b>	<b><u>Verwaltungsvermögen</u></b>	<b><u>58'687'725.47</u></b>	<b><u>33.4%</u></b>	<b><u>61'145'905.48</u></b>	<b><u>36.9%</u></b>	<b><u>-2'458'180.01</u></b>
114	Sachgüter	42'080'277.47	23.9%	42'773'957.48	25.8%	-693'680.01
115	Darlehen und Beteiligungen	6'607'448.00	3.8%	7'321'948.00	4.4%	-714'500.00
116	Investitionsbeiträge		0.0%	250'000.00	0.2%	-250'000.00
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	10'000'000.00	5.7%	10'800'000.00	6.5%	-800'000.00
<b>12</b>	<b><u>Spezialfinanzierungen</u></b>	<b><u>268'106.05</u></b>	<b><u>0.2%</u></b>	<b><u>316'316.05</u></b>	<b><u>0.2%</u></b>	<b><u>-48'210.00</u></b>
128	Spezial- und Vorfinanzierungen	268'106.05	0.2%	316'316.05	0.2%	-48'210.00
<b>2</b>	<b><u>PASSIVEN</u></b>	<b><u>175'722'332.21</u></b>	<b><u>100.0%</u></b>	<b><u>165'525'326.94</u></b>	<b><u>100.0%</u></b>	<b><u>10'197'005.27</u></b>
<b>20</b>	<b><u>Fremdkapital</u></b>	<b><u>115'811'982.74</u></b>	<b><u>65.9%</u></b>	<b><u>119'443'883.97</u></b>	<b><u>72.2%</u></b>	<b><u>-3'631'901.23</u></b>
200	Laufende Verpflichtungen	5'596'353.29	3.2%	7'135'058.28	4.3%	-1'538'704.99
202	Langfristige Schulden	101'000'000.00	57.5%	104'000'000.00	62.8%	-3'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	3'044'379.33	1.7%	3'110'275.29	1.9%	-65'895.96
204	Rückstellungen	2'350'385.00	1.3%	2'396'103.10	1.5%	-45'718.10
205	Transitorische Passiven	3'820'865.12	2.2%	2'802'447.30	1.7%	1'018'417.82
<b>22</b>	<b><u>Spezialfinanzierungen</u></b>	<b><u>33'524'122.85</u></b>	<b><u>19.1%</u></b>	<b><u>25'954'854.54</u></b>	<b><u>15.7%</u></b>	<b><u>7'569'268.31</u></b>
228	Spezial- und Vorfinanzierungen	33'524'122.85	19.1%	25'954'854.54	15.7%	7'569'268.31
<b>23</b>	<b><u>Kapital</u></b>	<b><u>26'386'226.62</u></b>	<b><u>15.0%</u></b>	<b><u>20'126'588.43</u></b>	<b><u>12.1%</u></b>	<b><u>6'259'638.19</u></b>
239	Kapital	26'386'226.62	15.0%	20'126'588.43	12.1%	6'259'638.19



## BESTANDESRECHNUNG 2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2007		Bestand am 31.12.2006		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>175'722'332.21</b>	<b>100.0%</b>	<b>165'525'326.94</b>	<b>100.0%</b>	<b>10'197'005.27</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>116'766'500.69</b>	<b>66.4%</b>	<b>104'063'105.41</b>	<b>62.9%</b>	<b>12'703'395.28</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>25'525'706.84</b>	<b>14.5%</b>	<b>21'580'478.34</b>	<b>13.1%</b>	<b>3'945'228.50</b>
<b>1000</b>	<b>Kasse</b>	<b>35'750.15</b>		<b>24'991.90</b>		<b>10'758.25</b>
1000.000	Stadtkasse	35'750.15		24'991.90		10'758.25
<b>1001</b>	<b>Postchecks</b>	<b>15'653'484.19</b>		<b>12'534'723.36</b>		<b>3'118'760.83</b>
1001.000	Postchecks	15'653'484.19		12'534'723.36		3'118'760.83
<b>1002</b>	<b>Banken</b>	<b>9'836'472.50</b>		<b>9'020'763.08</b>		<b>815'709.42</b>
1002.000	Banken	9'836'472.50		9'020'763.08		815'709.42
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>49'250'660.55</b>	<b>28.0%</b>	<b>36'872'162.34</b>	<b>22.3%</b>	<b>12'378'498.21</b>
<b>1010</b>	<b>Vorschüsse</b>	<b>4'800.00</b>		<b>9'260.00</b>		<b>-4'460.00</b>
1010.000	Vorschüsse	4'800.00		9'260.00		-4'460.00
<b>1011</b>	<b>Kontokorrente</b>	<b>6'516'373.69</b>		<b>7'220'505.84</b>		<b>-704'132.15</b>
1011.000	KK Kant. Finanzverwaltung	3'454'790.21		2'704'633.87		750'156.34
1011.100	KK Regio Energie	1'025'124.40		1'019'894.70		5'229.70
1011.300	KK PK Nachzahlungen Arbeitnehmer			36'145.65		-36'145.65
1011.390	KK Pensionskasse			1'359'323.28		-1'359'323.28
1011.400	KK Soziale Dienste	6'858.10		8'691.85		-1'833.75
1011.401	KK Fürsorgefonds	2'001'945.68		2'091'816.49		-89'870.81
1011.900	KK Mieterbuchhaltung	27'655.30				27'655.30
<b>1012</b>	<b>Steuerguthaben</b>	<b>22'006'120.12</b>		<b>19'072'700.36</b>		<b>2'933'419.76</b>
1012.000	Steuerguthaben	22'006'120.12		19'072'700.36		2'933'419.76
<b>1013</b>	<b>Beiträge von Gemeinwesen</b>	<b>1'632'144.20</b>		<b>1'690'750.78</b>		<b>-58'606.58</b>
1013.000	Beiträge von Gemeinwesen	1'632'144.20		1'690'750.78		-58'606.58
<b>1015</b>	<b>Andere Debitoren</b>	<b>3'091'169.74</b>		<b>3'876'445.36</b>		<b>-785'275.62</b>
1015.000	Verwaltungsdebitoren	2'955'693.50		3'644'532.50		-688'839.00
1015.100	gestundete Perimeter- und Anschlussgebühren	2'521.00		2'521.00		0.00
1015.200	Eidg. Verrechnungssteuer	132'955.24		229'391.86		-96'436.62
<b>1016</b>	<b>Festgeldanlagen</b>	<b>16'000'000.00</b>		<b>5'000'000.00</b>		<b>11'000'000.00</b>
1016.000	Festgeldanlagen	16'000'000.00		5'000'000.00		11'000'000.00
<b>1019</b>	<b>Übrige Guthaben</b>	<b>52.80</b>		<b>2'500.00</b>		<b>-2'447.20</b>
1019.100	Übrige Guthaben	52.80		2'500.00		-2'447.20
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>37'637'804.95</b>	<b>21.4%</b>	<b>42'073'472.80</b>	<b>25.4%</b>	<b>-4'435'667.85</b>
<b>1020</b>	<b>Sparhefte und Anlagen</b>	<b>22.95</b>		<b>22.80</b>		<b>0.15</b>
1020.000	Anlagen für verwaltete Stiftungen und Legate	22.95		22.80		0.15
<b>1021</b>	<b>Aktien und Beteiligungen</b>	<b>3'389'980.00</b>		<b>3'961'548.00</b>		<b>-571'568.00</b>
1021.000	Aktien	3'389'980.00		3'961'548.00		-571'568.00
<b>1022</b>	<b>Darlehen</b>	<b>1'637'300.00</b>		<b>1'790'000.00</b>		<b>-152'700.00</b>
1022.000	Darlehen					
	mit Grundpfandverschreibung	17'300.00				17'300.00
1022.100	Diverse Darlehen	1'620'000.00		1'790'000.00		-170'000.00
<b>1023</b>	<b>Liegenschaften</b>	<b>32'604'902.00</b>		<b>36'316'302.00</b>		<b>-3'711'400.00</b>
1023.000	unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	12'363'302.00		13'018'202.00		-654'900.00
1023.100	bebaute Grundstücke	20'241'600.00		20'418'100.00		-176'500.00
1023.200	6% Anteil an Hammer shop-in Olten GB Olten 313, Fläche 8130 m2			2'880'000.00		-2'880'000.00
<b>1029</b>	<b>Übrige Anlagen</b>	<b>5'600.00</b>		<b>5'600.00</b>		<b>0.00</b>
1029.000	Goldbestand	5'600.00		5'600.00		0.00

## BESTANDESRECHNUNG 2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2007		Bestand am 31.12.2006		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
<b>103</b>	<b><u>Transitorische Aktiven</u></b>	<b><u>4'352'328.35</u></b>	<b><u>2.5%</u></b>	<b><u>3'536'991.93</u></b>	<b><u>2.1%</u></b>	<b><u>815'336.42</u></b>
<b>1030</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>4'352'328.35</b>		<b>3'536'991.93</b>		<b>815'336.42</b>
1030.000	Transitorische Aktiven	4'352'328.35		3'536'991.93		815'336.42
<b>11</b>	<b><u>Verwaltungsvermögen</u></b>	<b><u>58'687'725.47</u></b>	<b><u>33.4%</u></b>	<b><u>61'145'905.48</u></b>	<b><u>36.9%</u></b>	<b><u>-2'458'180.01</u></b>
<b>114</b>	<b><u>Sachgüter</u></b>	<b><u>42'080'277.47</u></b>	<b><u>23.9%</u></b>	<b><u>42'773'957.48</u></b>	<b><u>25.8%</u></b>	<b><u>-693'680.01</u></b>
<b>1140</b>	<b>Grundstücke</b>	<b>254'037.00</b>		<b>282'037.00</b>		<b>-28'000.00</b>
1140.000	unbebaute Grundstücke	254'037.00		282'037.00		-28'000.00
<b>1141</b>	<b>Tiefbauten</b>	<b>8'024'072.72</b>		<b>7'499'905.63</b>		<b>524'167.09</b>
1141.001	Tiefbauten IR	8'821'093.27		8'825'669.93		-4'576.66
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen SF	-2'910'016.30		-3'262'915.45		352'899.15
1141.711	Neuinvestitionen Kanalisationen SF (ohne Neuerschliessungen)					
1141.712	Abschreibungen Neuinvestitionen SF Kanalisationen	2'752'180.55		2'499'948.75		252'231.80
1141.720	Abfallbeseitigung SF, Entwässerung	-965'184.80		-855'097.60		-110'087.20
1141.721	Stadtmist	148'000.00		114'000.00		34'000.00
1141.721	Untergrund-Entsorgungsstellen	178'000.00		178'300.00		-300.00
<b>1143</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>33'238'666.75</b>		<b>34'230'313.85</b>		<b>-991'647.10</b>
1143.000	Hochbauten (bebaute Grundstücke)	7'953'284.00		8'418'644.00		-465'360.00
1143.001	Hochbauten IR	23'980'982.75		24'362'369.85		-381'387.10
1143.228	Heilpädagogische Sonderschule	1'240'300.00		1'378'100.00		-137'800.00
1143.740	Krematorium SF, Dach- und Fassadensanierung	30'600.00		34'000.00		-3'400.00
1143.741	Krematorium, Ofenausmauerung	33'500.00		37'200.00		-3'700.00
<b>1146</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>268'401.00</b>		<b>298'201.00</b>		<b>-29'800.00</b>
1146.000	Mobilien	1.00		1.00		0.00
1146.141	Feuerwehrfahrzeuge SF	268'400.00		298'200.00		-29'800.00
<b>1149</b>	<b>übrige Sachgüter</b>	<b>295'100.00</b>		<b>463'500.00</b>		<b>-168'400.00</b>
1149.290	ICT-Konzept der Schulen	295'100.00		463'500.00		-168'400.00
<b>115</b>	<b><u>Darlehen und Beteiligungen</u></b>	<b><u>6'607'448.00</u></b>	<b><u>3.8%</u></b>	<b><u>7'321'948.00</u></b>	<b><u>4.4%</u></b>	<b><u>-714'500.00</u></b>
<b>1152</b>	<b>Gemeinden</b>	<b>1.00</b>		<b>1.00</b>		<b>0.00</b>
1152.000	Beteiligungen	1.00		1.00		0.00
<b>1154</b>	<b>gemischtwirtsch. Unternehmen</b>	<b>3'879'008.00</b>		<b>4'579'008.00</b>		<b>-700'000.00</b>
1154.000	Aktien	3'379'006.00		4'079'006.00		-700'000.00
1154.100	Darlehen und Beteiligungen	500'002.00		500'002.00		0.00
<b>1155</b>	<b>Private Institutionen</b>	<b>2'728'439.00</b>		<b>2'742'939.00</b>		<b>-14'500.00</b>
1155.000	Aktien	1'200'009.00		1'200'009.00		0.00
1155.100	Darlehen	1'528'430.00		1'542'930.00		-14'500.00
<b>116</b>	<b><u>Investitionsbeiträge</u></b>			<b><u>250'000.00</u></b>	<b><u>0.2%</u></b>	<b><u>-250'000.00</u></b>
<b>1161</b>	<b>Kanton</b>			<b>250'000.00</b>		<b>-250'000.00</b>
1161.000	Investitionsbeiträge an Kanton			250'000.00		-250'000.00
<b>117</b>	<b><u>Uebrige aktivierte Ausgaben</u></b>	<b><u>10'000'000.00</u></b>	<b><u>5.7%</u></b>	<b><u>10'800'000.00</u></b>	<b><u>6.5%</u></b>	<b><u>-800'000.00</u></b>
<b>1179</b>	<b>Uebrige aktivierte Ausgaben</b>	<b>10'000'000.00</b>		<b>10'800'000.00</b>		<b>-800'000.00</b>
1179.001	Tilgung Deckungslücke Pensionskasse	10'000'000.00		10'800'000.00		-800'000.00
<b>12</b>	<b><u>Spezialfinanzierungen</u></b>	<b><u>268'106.05</u></b>	<b><u>0.2%</u></b>	<b><u>316'316.05</u></b>	<b><u>0.2%</u></b>	<b><u>-48'210.00</u></b>
<b>128</b>	<b><u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u></b>	<b><u>268'106.05</u></b>	<b><u>0.2%</u></b>	<b><u>316'316.05</u></b>	<b><u>0.2%</u></b>	<b><u>-48'210.00</u></b>
<b>1281</b>	<b>Ersatzabgaben</b>	<b>268'106.05</b>		<b>316'316.05</b>		<b>-48'210.00</b>
1281.160	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	268'106.05		316'316.05		-48'210.00

## BESTANDESRECHNUNG 2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2007		Bestand am 31.12.2006		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
<b>2</b>	<b><u>PASSIVEN</u></b>	<b><u>175'722'332.21</u></b>	<b><u>100.0%</u></b>	<b><u>165'525'326.94</u></b>	<b><u>100.0%</u></b>	<b><u>10'197'005.27</u></b>
<b>20</b>	<b><u>Fremdkapital</u></b>	<b><u>115'811'982.74</u></b>	<b><u>65.9%</u></b>	<b><u>119'443'883.97</u></b>	<b><u>72.2%</u></b>	<b><u>-3'631'901.23</u></b>
<b>200</b>	<b><u>Laufende Verpflichtungen</u></b>	<b><u>5'596'353.29</u></b>	<b><u>3.2%</u></b>	<b><u>7'135'058.28</u></b>	<b><u>4.3%</u></b>	<b><u>-1'538'704.99</u></b>
<b>2000</b>	<b>Kreditoren</b>	<b>4'798'800.45</b>		<b>5'858'302.06</b>		<b>-1'059'501.61</b>
2000.000	Kreditoren	4'798'800.45		5'858'302.06		-1'059'501.61
<b>2001</b>	<b>Depotgelder</b>	<b>681'157.45</b>		<b>1'151'399.05</b>		<b>-470'241.60</b>
2001.000	Depotgelder	681'157.45		1'151'399.05		-470'241.60
<b>2006</b>	<b>Kontokorrente</b>	<b>29'000.00</b>		<b>101'990.55</b>		<b>-72'990.55</b>
2006.623	KK zugewiesene Aktien Parking AG (für Aktienabgabe)	29'000.00		97'000.00		-68'000.00
2006.900	KK Mietzinse	0.00		4'990.55		-4'990.55
<b>2009</b>	<b>Übrige laufende Verpflichtungen</b>	<b>87'395.39</b>		<b>23'366.62</b>		<b>64'028.77</b>
2009.000	Umsatzsteuer	43'303.17		23'366.62		19'936.55
2009.100	Übrige Verpflichtungen	44'092.22		0.00		44'092.22
<b>202</b>	<b><u>Langfristige Schulden</u></b>	<b><u>101'000'000.00</u></b>	<b><u>57.5%</u></b>	<b><u>104'000'000.00</u></b>	<b><u>62.8%</u></b>	<b><u>-3'000'000.00</u></b>
<b>2021</b>	<b>Schuldschein-Darlehen</b>	<b>101'000'000.00</b>		<b>104'000'000.00</b>		<b>-3'000'000.00</b>
2021.001	Österreichische Postsparkasse AG/4.2% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		0.00
2021.002	Bayerische Landesbank / 3.9 % ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		0.00
2021.003	PostFinance 2004-2014/2.72% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		0.00
2021.004	PostFinance 2005-2015/2.36% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		0.00
2021.005	PostFinance 2005-2016/2.38% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		0.00
2021.006	PostFinance 2005-2015/2.34% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		0.00
2021.014	PostFinance 2006-2014/2.74% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		0.00
2021.015	PostFinance 2006-2021/2.93% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		0.00
2021.016	PostFinance 2006-2026/2.98% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		0.00
2021.443	Rentenanstalt 1997-2009/4% ursprüngl. Schuld Fr. 3'000'000.--	3'000'000.00		3'000'000.00		0.00
2021.446	Rentenanstalt 2001-2011/3.92% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		0.00
2021.449	Postfinance 2003-2013 / 2.74% ursprüngliche Schuld Fr.10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		0.00
2021.450	Rentenanstalt 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 2'000'000	2'000'000.00		2'000'000.00		0.00
2021.621	UBS AG 2001-2011 / 3.93% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		0.00
2021.629	Raiffeisenbanken 1997-2007 / 4.25% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	0.00		3'000'000.00		-3'000'000.00
2021.754	Winterthur Leben 2002-2012/4.10% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		0.00
2021.755	Winterthur Leben 2002-2010/2.75% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000.--	5'000'000.00		5'000'000.00		0.00
2021.756	Winterthur Leben 2003-2013 / 3% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		0.00
2021.757	Winterthur 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		0.00

## BESTANDESRECHNUNG 2007

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2007		Bestand am 31.12.2006		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
<b>203</b>	<b><u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u></b>	<b><u>3'044'379.33</u></b>	<b><u>1.7%</u></b>	<b><u>3'110'275.29</u></b>	<b><u>1.9%</u></b>	<b><u>-65'895.96</u></b>
<b>2033</b>	<b>verwaltete Stiftungen</b>	<b>624'579.65</b>		<b>619'491.60</b>		<b>5'088.05</b>
2033.000	verwaltete Stiftungen	624'579.65		619'491.60		5'088.05
<b>2035</b>	<b>Zuwendungen</b>	<b>2'406'929.68</b>		<b>2'476'411.74</b>		<b>-69'482.06</b>
2035.000	Zuwendungen	2'406'929.68		2'476'411.74		-69'482.06
<b>2036</b>	<b>Übrige Sonderrechnungen</b>	<b>12'870.00</b>		<b>14'371.95</b>		<b>-1'501.95</b>
2036.200	Jugendfestfonds	5'401.40		5'401.40		0.00
2036.302	Schlüsseldepot Schwimmbad	232.90		232.90		0.00
2036.353	Unterhalt Kinderspielplatz Ob. Brühl GB 4069 bis 31.12.2013 verzinsbar zu 5.7%	7'235.70		8'737.65		-1'501.95
<b>204</b>	<b><u>Rückstellungen</u></b>	<b><u>2'350'385.00</u></b>	<b><u>1.3%</u></b>	<b><u>2'396'103.10</u></b>	<b><u>1.5%</u></b>	<b><u>-45'718.10</u></b>
<b>2040</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>2'350'385.00</b>		<b>2'396'103.10</b>		<b>-45'718.10</b>
2040.002	Rückstellung Plakatgebühren	120'000.00		133'750.00		-13'750.00
2040.100	Rückstellung für zugesicherte Subventionen Schutzraumbauten (z.L. 160.365.00)	207'865.00		207'865.00		0.00
2040.101	Rückstellung für zugesicherte Altstadtschutzbeiträge (z.L. 310.366.10)	49'500.00		32'500.00		17'000.00
2040.300	Rückstellung Pensionskasse EGS	0.00		498'968.10		-498'968.10
2040.501	Rückstellung nachschüssige Leistungen an IV vor dem 1.1.2008	300'000.00		150'000.00		150'000.00
2040.570	Rückstellung Alterszentrum Wengistein	373'020.00		373'020.00		0.00
2040.900	Rückstellung für gefährdete Steuer Guthaben	1'300'000.00		1'000'000.00		300'000.00
<b>205</b>	<b><u>Transitorische Passiven</u></b>	<b><u>3'820'865.12</u></b>	<b><u>2.2%</u></b>	<b><u>2'802'447.30</u></b>	<b><u>1.7%</u></b>	<b><u>1'018'417.82</u></b>
<b>2050</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>3'820'865.12</b>		<b>2'802'447.30</b>		<b>1'018'417.82</b>
2050.000	Transitorische Passiven	3'820'865.12		2'802'447.30		1'018'417.82
<b>22</b>	<b><u>Spezialfinanzierungen</u></b>	<b><u>33'524'122.85</u></b>	<b><u>19.1%</u></b>	<b><u>25'954'854.54</u></b>	<b><u>15.7%</u></b>	<b><u>7'569'268.31</u></b>
<b>228</b>	<b><u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u></b>	<b><u>33'524'122.85</u></b>	<b><u>19.1%</u></b>	<b><u>25'954'854.54</u></b>	<b><u>15.7%</u></b>	<b><u>7'569'268.31</u></b>
<b>2280</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>17'401'205.00</b>		<b>18'537'322.19</b>		<b>-1'136'117.19</b>
2280.141	Spezialfinanzierung Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr	1'164'643.70		1'039'333.16		125'310.54
2280.571	Spezialfinanzierung Alterssiedlung	441'121.10		409'616.50		31'504.60
2280.710	Spezialfinanzierung Kanalisationen	4'469'772.35		4'654'637.15		-184'864.80
2280.711	Spezialfinanzierung Abwasser- sanierung	1'373'403.45		882'710.05		490'693.40
2280.720	Spezialfinanzierung Abfall- beseitigung	1'167'265.65		1'422'886.75		-255'621.10
2280.730	Spezialfinanzierung Schlachthaus	172'834.25		172'834.25		0.00
2280.731	Spezialfinanzierung Schlachthaus- benützungsberechtigung	500'000.00		500'000.00		0.00
2280.740	Spezialfinanzierung Friedhof, Bestattungen, Kremationen	124'369.37		81'560.65		42'808.72
2280.942	Amortisations- und Liegenschaften- Spezialfinanzierung	3'000'000.00		4'500'000.00		-1'500'000.00
2280.945	Spezialfinanzierung Friedel- Hürzeler-Haus	2'706'537.13		2'549'606.88		156'930.25
2280.946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	2'281'258.00		2'324'136.80		-42'878.80
<b>2281</b>	<b>Ersatzabgaben</b>	<b>605'003.20</b>		<b>605'003.20</b>		<b>0.00</b>
2281.621	Ersatzabgaben Parkplätze	605'003.20		605'003.20		0.00

**BESTANDESRECHNUNG 2007**

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2007		Bestand am 31.12.2006		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
<b>2285</b>	<b>Vorfinanzierungen</b>	<b>15'517'914.65</b>		<b>6'812'529.15</b>		<b>8'705'385.50</b>
2285.219	Vorfinanzierung Erneuerung von Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	7'000'000.00		2'000'000.00		5'000'000.00
2285.303	Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	2'000'000.00		0.00		2'000'000.00
2285.610	Vorfinanzierung Entlastung West	3'100.00		3'003'100.00		-3'000'000.00
2285.611	Vorfinanzierung Rötibrücke	470'000.00		970'000.00		-500'000.00
2285.612	Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz	5'000'000.00		0.00		5'000'000.00
2285.621	Vorfinanzierung für die Errichtung von Parkhäusern	17'320.80		44'220.80		-26'900.00
2285.720	Vorfinanzierung Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung	767'080.70		671'141.10		95'939.60
2285.740	Vorfinanzierung für periodische Revision des Krematoriumsofens	260'413.15		124'067.25		136'345.90
<b>23</b>	<b>Kapital</b>	<b>26'386'226.62</b>	<b>15.0%</b>	<b>20'126'588.43</b>	<b>12.1%</b>	<b>6'259'638.19</b>
<b>239</b>	<b>Kapital</b>	<b>26'386'226.62</b>	<b>15.0%</b>	<b>20'126'588.43</b>	<b>12.1%</b>	<b>6'259'638.19</b>
<b>2390</b>	<b>Kapital</b>	<b>26'386'226.62</b>		<b>20'126'588.43</b>		<b>6'259'638.19</b>
2390.000	Eigenkapital	26'386'226.62		20'126'588.43		6'259'638.19

# EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

## 1. Bürgschaftsverpflichtungen

### Alterszentrum Wengistein

Solidarbürgschaft für das zur Erstellung und den Betrieb des Alterszentrums benötigte Fremdkapital und den Zinsendienst, GV 28.4.1977, Maximalhaftungsbetrag auf 7 Mio. Fr. festgelegt, GR 27.11.1979

Fr. 924'000.--

### Stiftung „Neues Städtebundtheater“

Bürgschaft für Darlehensanteil zur Finanzierung der zentralen Werkstätte in der Liegenschaft Dornacherstrasse 35, Solothurn GB Nr. 1661, GR 31.03.1998, Maximalhaftung auf Fr. 600'000.--, gesichert mit einem Hypothekarschuldschein im 2. Rang auf der Liegenschaft

Fr. 600'000.--

### CIS Solothurn AG

Bürgschaft für Darlehen zur Finanzierung für betriebsnotwendige oder die Wirtschaftlichkeit des Betriebes verbessernde Projekte, wie zum Beispiel Badmintonhalle oder für Investitionen mit Sanierungscharakter, Maximalhaftung auf Fr. 800'000.--. GV 7.12.2004

Fr. 800'000.--

Fr. 2'324'000.--

=====

## 2. Garantien

### URBANIS, Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte

Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital, das für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet. GRK 3.12.1998. Solange keine Notwendigkeit dafür besteht, wird das Kapital nicht einbezahlt.

Fr. 30'000.--

### Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherten der Bafidia Pensionskasse

Mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse wird die in § 101<sup>ter</sup> der Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn festgelegte Besitzstandsgarantie gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23. Mai 2006 aufrecht erhalten. Sie lautet wie folgt:

Versicherte, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter ein oder mehrere Versicherungsjahre über 35 erreichen konnten, haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Diese vermindert sich für jedes volle Versicherungsjahr über 35 um einen Zehntel.

Die entsprechenden Zusatzkosten müssen vom Arbeitgeber übernommen werden, lassen sich aber zum Voraus nicht quantifizieren

\_\_\_\_\_ p.m.

Fr. 30'000.--

=====

### Total Eventualverpflichtungen

Fr. 2'354'000.--

=====

## 3. Verpflichtungen für Rückzahlungen von Kostenvorschüssen

Fr. 160'000.--

=====

**BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN****1. Finanzvermögen**

Gebäudeversicherungswert 2007	Fr.	46'644'000
Sachversicherungen	Fr.	960'000
		<hr/>
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>47'604'000</b>
		<hr/> <hr/>

**2. Verwaltungsvermögen**

Gebäudeversicherungswert 2007	Fr.	264'279'875
Sachversicherungen	Fr.	230'164'000
		<hr/>
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>494'443'875</b>
		<hr/> <hr/>

**3. Gesamttotal Brandversicherungswerte**

	<b>Fr.</b>	<b>542'047'875</b>
		<hr/> <hr/>

## ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN

Konto	Anlagekategorie	Wiederbeschaffungswert Bestand 1.1.2007	Zuwachs 2007	Wiederbeschaffungswert Bestand 31.12.2007	betriebswirtschaftliche Abschreibungen	Pflichteinlage Wertehalt SOLL vor Abschreibung	abzüglich vorgenommene Abschreibungen (Kontoart 334)	Pflichteinlage Wertehalt IST (Kto. 2280.719)
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisations	-3'262'915.45	352'899.15	-2'910'016.30				
1141.711	Kanalisations, Neuinvestitionen	110'103'771.70	252'231.80	110'356'003.50	0.3125%	335'768.71		
	zusammen	106'840'856.25	605'130.95	107'445'987.20				
1141.710	Sonderbauwerke	5'510'000.00	0.00	5'510'000.00	0.5000%	27'550.00		
		112'350'856.25	605'130.95	112'955'987.20		363'318.71	1'060'610.70	0.00



## SONDERRECHNUNGEN

## 1. Verwaltete Stiftungen

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.06	Ausgaben 2007	Einnahmen 2007	Bestand am 31.12.07	Zweckbestimmung
<b>2033.001 Brunner-Fonds</b>	<b>3'750.00</b>	<b>56.25</b>	<b>56.25</b>	<b>3'750.00</b>	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			56.25		
Verwaltungskosten		3.40			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		52.85			
<b>2033.002 Wittmer-Fröhlicher-Fonds</b>	<b>8'900.00</b>	<b>133.50</b>	<b>133.50</b>	<b>8'900.00</b>	Zur Unterstützung armer römisch-katholischer Kinder
Kapitalzins			133.50		
Verwaltungskosten		8.00			
An römisch-kath. Pfarramt zur vermächtnis- gemässen Verwendung		125.50			
<b>2033.003 Wetzel-Kaufmann-Stiftung</b>	<b>6'850.00</b>	<b>102.75</b>	<b>102.75</b>	<b>6'850.00</b>	Zur Ferienversorgung armer Schulkinder
Kapitalzins			102.75		
Verwaltungskosten		6.15			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		96.60			
<b>2033.004 Dürrholz-Fröhlicher-Fonds</b>	<b>6'900.00</b>	<b>103.50</b>	<b>103.50</b>	<b>6'900.00</b>	Für die Kinderkrippe Solothurn
Kapitalzins			103.50		
Verwaltungskosten		6.20			
An Tagesheim Lorenzen zur vermächtnis- gemässen Verwendung		97.30			
<b>2033.005 Greder-Brunner-Fonds</b>	<b>5'000.00</b>	<b>75.00</b>	<b>75.00</b>	<b>5'000.00</b>	Zur Unterstützung armer Wöchnerinnen
Kapitalzins			75.00		
Verwaltungskosten		4.50			
An Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen zur vermächtnisgemässen Verwendung		70.50			
<b>2033.006 Greder-Brunner-Fonds</b>	<b>18'025.00</b>	<b>270.40</b>	<b>270.40</b>	<b>18'025.00</b>	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			270.40		
Verwaltungskosten		16.20			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		254.20			
<b>2033.007 Professor Zschokke-Fonds</b>	<b>10'150.00</b>	<b>152.25</b>	<b>152.25</b>	<b>10'150.00</b>	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			152.25		
Verwaltungskosten		9.15			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		143.10			

## SONDERRECHNUNGEN

Verwalte Stiftungen	Bestand am 31.12.06	Ausgaben 2007	Einnahmen 2007	Bestand am 31.12.07	Zweckbestimmung
<b>2033.008 Schneider-Eichholzer-Fonds</b>	<b>5'500.00</b>	<b>82.50</b>	<b>82.50</b>	<b>5'500.00</b>	Zur Unterstützung armer Familien
Kapitalzins			82.50		
Verwaltungskosten		4.95			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		77.55			
<b>2033.009 Otto Haefelin-Fonds</b>	<b>10'450.00</b>	<b>156.75</b>	<b>156.75</b>	<b>10'450.00</b>	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			156.75		
Verwaltungskosten		0.00			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		156.75			
<b>2033.010 Franz-Anton-Zetter-Fonds</b>	<b>63'896.15</b>	<b>455.45</b>	<b>958.45</b>	<b>64'399.15</b>	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 33'950.--)
Kapitalzins			958.45		Verfügbar für:
Unterhalt des Grabes Fr. A. Zetter sel.		397.95			Stand 31.12.06
Verwaltungskosten		57.50			+ Zins, - Verw.Kosten
Bezüge		0.00			- Grabunterhalt
					- Bezüge
					Stand 31.12.07
					Blumenstein
					8'268.45
					355.95
					199.00
					0.00
					8'425.40
<b>2033.011 Hungerbühler-Fonds</b>	<b>67'079.60</b>	<b>60.35</b>	<b>1'006.20</b>	<b>68'025.45</b>	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 20'000.--)
Kapitalzins			1'006.20		Verfügbar für:
Verwaltungskosten		60.35			Stand 31.12.06
Bezüge		0.00			+ Zins, - Verw.Kosten
					- Bezüge
					Stand 31.12.07
					Blumenstein
					23'338.35
					23'741.25
					475.75
					0.00
					24'217.00
<b>2033.012 Bally-Fonds</b>	<b>62'747.90</b>	<b>56.45</b>	<b>941.20</b>	<b>63'632.65</b>	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 10'000.--)
Kapitalzins			941.20		
Verwaltungskosten		56.45			
<b>2033.013 Brosi'scher Gründungsfonds für Volksbibliothek</b>	<b>23'500.00</b>	<b>352.50</b>	<b>352.50</b>	<b>23'500.00</b>	Als Beitrag an die Volksbibliothek im 'Hirschen' Solothurn
Kapitalzins			352.50		
Verwaltungskosten		21.15			
An die Gemeindestubenkommission		331.35			
<b>2033.014 XII. Kanonikat</b>	<b>181'588.65</b>	<b>1'813.45</b>	<b>2'723.85</b>	<b>182'499.05</b>	Ablieferung an den Staat für Bedürfnisse der Primarschulen
Kapitalzins			2'723.85		
Beitrag an die Staatskasse		1'650.00			
Verwaltungskosten		163.45			

## SONDERRECHNUNGEN

Verwalte Stiftungen	Bestand am 31.12.06	Ausgaben 2007	Einnahmen 2007	Bestand am 31.12.07	Zweckbestimmung
<b>2033.015 Legat Frau Maggi-Füeg für besonders bedürftige Arbeitslose</b>	<b>41'070.05</b>	<b>36.95</b>	<b>616.05</b>	<b>41'649.15</b>	Für besonders bedürftige Arbeitslose
Kapitalzins			616.05		
Verwaltungskosten		36.95			
<b>2033.016 Emil-R.-Zetter-Fonds</b>	<b>50'272.05</b>	<b>45.25</b>	<b>754.10</b>	<b>50'980.90</b>	Für den Unterhalt des Einsiedeleibaches und seines Forellenbestandes
Kapitalzins			754.10		
Verwaltungskosten		45.25			
<b>2033.017 Lackscher Christbaumfonds</b>	<b>10'000.00</b>	<b>150.00</b>	<b>150.00</b>	<b>10'000.00</b>	Für die Christbaumfeier in Kindergärten und Schulen
Kapitalzins			150.00		
Verwaltungskosten		9.00			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (200.481.00)		141.00			
<b>2033.018 Legat Frau Maggi-Füeg</b>	<b>3'000.00</b>	<b>45.00</b>	<b>45.00</b>	<b>3'000.00</b>	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			45.00		
Verwaltungskosten		2.70			
An Fonds Schülerunterstützungen (2035.012)		42.30			
<b>2033.019 Anna von Büren-Fonds</b>	<b>37'812.20</b>	<b>34.05</b>	<b>567.20</b>	<b>38'345.35</b>	Für die Ausbildung rechtschaffener Töchter und Jünglinge
Kapitalzins			567.20		
Verwaltungskosten		34.05			
<b>2033.020 Fonds Mathilde Gisiger-Wyss, Schuldirektors</b>	<b>3'000.00</b>	<b>45.00</b>	<b>45.00</b>	<b>3'000.00</b>	Zur Bekleidung armer Schulkinder
Kapitalzins			45.00		
Verwaltungskosten		2.70			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		42.30			
<b>2033.021 Jubiläumfonds für die Feier "1000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft"</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>22.95</b>	<b>22.95</b>	Zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2481
Übertrag von Zuwendungen auf Stiftungen			22.80		
Kapitalzins			0.15		
Verwaltungskosten		0.00			
<b>2033 GESAMTTOTAL</b>	<b>619'491.60</b>	<b>5'230.85</b>	<b>10'318.90</b>	<b>624'579.65</b>	

## SONDERRECHNUNGEN

## 2. Zuwendungen

Zuwendungen	Bestand am 31.12.06	Ausgaben 2007	Einnahmen 2007	Bestand am 31.12.07	Zweckbestimmung
<b>2035.004 Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Museums</b>	<b>34'284.35</b>	<b>10.30</b>	<b>371.40</b>	<b>34'645.45</b>	Für Neuauflagen und Ergänzungsbände von Sammlungskatalogen des Kunstmuseums
Kapitalzins			171.40		
Verwaltungskosten		10.30			
Ablieferung			200.00		
Bezüge		0.00			
<b>2035.006 Fonds für Schulreisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen</b>	<b>118.55</b>	<b>1'857.45</b>	<b>1'738.90</b>	<b>0.00</b>	
Kapitalzins			0.60		
Zuwendungen (290.381.00)			1'738.30		
Verwaltungskosten		0.05			
Aufwendungen für Ferienlager (352.481.00)		1'857.40			
<b>2035.008 Allgemeiner Fürsorgefonds</b>	<b>2'091'816.49</b>	<b>150'675.75</b>	<b>60'804.94</b>	<b>2'001'945.68</b>	Für allgemeine Fürsorgeausgaben der Sozialen Dienst der Stadt Solothurn
Kapitalzins und Kursgewinne			37'696.04		
Verwaltungskosten		0.00			
Diverse Bezüge		65'208.45			
Kursverluste und Wertschriftentransaktionen		85'467.30	0.00		
Diverse Einlagen			23'108.90		
<b>2035.009 Jubiläumsfonds für die Feier "1000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft"</b>	<b>22.80</b>	<b>22.80</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	Zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2481
Übertrag von Zuwendungen auf Stiftungen		22.80			
<b>2035.010 Max Gubler-Stiftung</b>	<b>21'726.15</b>	<b>106.50</b>	<b>108.65</b>	<b>21'728.30</b>	Zur Ergänzung der gleichnamigen Kunstsammlung
Kapitalzins			108.65		
Verwaltungskosten		6.50			
Stiftungsaufsicht		100.00			
Auslagen		0.00			
<b>2035.011 Tour-de-Suisse-Etappenfonds Solothurn</b>	<b>53.55</b>	<b>0.00</b>	<b>0.25</b>	<b>53.80</b>	Reservebildung für die Durchführung von weiteren TdS-Etappen in Solothurn, verbunden mit dem Berg-Einzelzeitfahren auf den Balmburg
Kapitalzins			0.25		
Verwaltungskosten		0.00			
Bezug		0.00			

## SONDERRECHNUNGEN

Zuwendungen	Bestand am 31.12.06	Ausgaben 2007	Einnahmen 2007	Bestand am 31.12.07	Zweckbestimmung
<b>2035.012 Fonds Schülerunterstützung</b>	<b>17'008.05</b>	<b>7'264.10</b>	<b>899.25</b>	<b>10'643.20</b>	Zur Unterstützung und Bekleidung von Schulkindern
Kapitalzins			85.05		
Einlagen aus verwalteten Stiftungen			814.20		
Entnahme (540.481.00)		7'259.00			
Verwaltungskosten		5.10			
<b>2035.013 Reservekonto städtische Museen</b>	<b>183'035.35</b>	<b>6'698.25</b>	<b>52'626.45</b>	<b>228'963.55</b>	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen der Museen aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage Restkredite 2006			30'935.40		
Diverse Einlagen			21'691.05		
Entnahme für Käufe		6'698.25			
<b>2035.016 Josef Benedikt Labre-Fonds</b>	<b>128'346.45</b>	<b>20'038.50</b>	<b>641.75</b>	<b>108'949.70</b>	Für Obdachlosenfürsorge
Kapitalzins			641.75		
Verwaltungskosten		38.50			
Spenden			0.00		
Bezüge		20'000.00			
<b>2035 GESAMTTOTAL</b>	<b>2'476'411.74</b>	<b>186'673.65</b>	<b>117'191.59</b>	<b>2'406'929.68</b>	

## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
<b>1. FINANZVERMÖGEN</b>									
<b>1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke</b>									
<b>Solothurn</b>									
Platz nördlich Gasthof Jura	358	225		67'200	94'200.00				50'300.00
Land am Ritterquai (Baurecht zg. Tennisclub Schützenmatt)	993	5'810		310'000	309'200.00		43'900.00		309'200.00
Land an der Nordringstrasse (Burrisgraben)	1014	83		7'200	7'000.00				7'000.00
(Baurecht zg. R. Blochwitz)									
Rossallmend	1041	17'191		3'094'000	2'310'800.00				2'310'800.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1737	190		0	8'700.00				8'700.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1777	299		0	17'100.00				17'100.00
Garten am Patriotenweg	1893	342		307'600	228'000.00				228'000.00
Hausplatz und Garten am Ahornweg	2007	1'665		190'800	329'900.00				329'900.00
Land an der Muttenstrasse	2025	24'425		12'940	341'300.00				341'300.00
Wiesland an der Brühlstrasse	2034	2'492		242'800	90'000.00				90'000.00
Spittelfeld	2038	78'242		41'460	352'000.00				352'000.00
Land an der Gluttenhofstrasse	2051	67'878		35'970	1'373'350.00			50.00	1'373'300.00
Hans Huber-Strasse, Land unüberbaut	2058	1'373	82'000						
(Baurecht zg. CIS Solothurn AG)		18'402	644'000						
(Baurecht zg. Stiftung Förderung Jugendkultur)		2'079	72'700		744'500.00				744'500.00
Brüggenmoosstrasse	2076	6'199		493'500	1.00				1.00
(Unterbaurechte z.G. 13. Parteien)									
Gärten Dilitsch	2082	832		149'600	112'200.00				112'200.00
Landstreifen an der SMB	3216	239		51'600	41'200.00				41'200.00
Dählenweg	3539	1'317		92'100	445'800.00				445'800.00
(Baurecht zg. Bainbridge Immo)									
Wengsteinstrasse	3550	6'906		845'900	173'500.00				173'500.00
(Baurecht zg. Hohenlinden)									
Brühlgrabenstrasse	3743	15'056		7'970	60'000.00				60'000.00
Postareal an der Poststrasse	3826	250		150'000	448'200.00				448'200.00
Wiese im mittleren Brühl	3959	9'984		808'400	607'500.00				607'500.00
Land im südlichen Brühl	4021	14'282		7'560	504'950.00			50.00	504'900.00
Brunnmatt	4160	679		81'200	23'300.00				23'300.00
Bauland an der Roamerstrasse	4567	2'177		190'400	229'000.00				229'000.00
(Baurecht zg. Riggerbach AG)									
Bauland an der Roamerstrasse	4574	1'351		115'300	142'500.00				142'500.00
(Baurecht zg. Reprinta AG)									
Bauland am Maulbeerweg	4576	1'278		102'000	133'400.00				133'400.00
(Baurecht zg. F. Gassler)									
Bauland an der Roamerstrasse	4682	1'961		171'500	206'100.00				206'100.00



## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
<b>1.2 Bebaute Grundstücke</b>									
Römerstrasse, Hausplatz Ausstellungsräume Nr. 1 (Baurecht zg. R. Medici)	171	1'570	212'400 40'800	253'200	63'000.00			1'900.00	61'100.00
Dornacherstrasse, Land Wohnhaus Nr. 14 Werkstatt Nr. 16	357	531	147'600 21'400	169'000	86'200.00			2'600.00	83'600.00
Kreuzackerstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 4 (Kronenberg)	445	158	289'600	289'600	571'900.00			17'100.00	554'800.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486		siehe Verw. Vermögen		73'500.00			9'200.00	64'300.00
Hauptgasse Bürogebäude Nr. 72	488	239	44'800 500'600	545'400	1'410'000.00			112'800.00	1'297'200.00
Theatergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	528	121	36'300 244'400	280'700	698'500.00			21'000.00	677'500.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	570	337	422'800	422'800	895'700.00			26'900.00	868'800.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 3	571	83	280'700	280'700	711'100.00			21'300.00	689'800.00
Löwengasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	576	70	184'600	184'600	260'000.00			7'800.00	252'200.00
Schmiedengasse 33, Hausplatz Wohnhaus Nr. 33 (von Arx)	681	127	245'800	245'800	165'000.00			5'000.00	160'000.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 30	759	63	249'100	249'100	268'900.00			8'100.00	260'800.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus mit Durchgang Nr. 1	760	54	95'900	95'900	107'800.00			3'200.00	104'600.00
Dornacherstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 10	955	397	37'200 64'900	102'100	73'400.00			2'200.00	71'200.00



## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
Baselstrasse, Hausplatz und Mattland Wohnhaus Nr. 86 Waschhaus Nr. 82 Holzhaus Nr. 84	977	1'931	317'600 24'900 22'200	364'700	492'800.00			14'800.00	478'000.00
Dornacherstrasse Wohnhaus Nr. 8	1131	624	133'600	133'600	112'900.00	303.45		3'403.45	109'800.00
Weissensteinstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 41	1209	1'131	113'200	113'200	161'900.00			4'900.00	157'000.00
Diltschstrasse, Bauterrain Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	1827	1'333	348'300 348'200	696'500	1'256'800.00			37'700.00	1'219'100.00
Glutenhofstrasse, Landwirtschaftsbetrieb Wohnhaus Nr. 11 + Nr. 11 a + Nr. 11 b Schopf und Hühnerhaus Nr. 13 + Nr. 13 a (Baurecht GB 6379 zg. TCS für 22673 m2)	2057	80'692	261'320 134'200 7'700	403'220	996'000.00			29'900.00	966'100.00
Jurastrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13 Wohnhaus Nr. 15 Wohnhaus Nr. 17	2080	2'329	272'400 366'000 366'000 272'600	1'277'000	1'966'600.00			59'000.00	1'907'600.00
Hasenmattstrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 7 Wohnhaus Nr. 9 Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	2081	2'074	276'100 243'500 239'000 228'500	987'100	2'620'400.00	962'708.05		399'508.05	3'183'600.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 9	2351	171	281'000	281'000	134'200.00			4'000.00	130'200.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 5 Wohnhaus Nr. 7	2352	302	107'700 299'700	407'400	396'100.00			11'900.00	384'200.00
Römerstrasse Wohnhaus Nr. 45	2434	990	91'400	91'400	351'000.00			10'500.00	340'500.00



## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
<b>2. VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>									
<b>2.1 Unbebaute Grundstücke</b>									
Anlage bei Solothurner Bank (Baurecht zg. Baloise Bank SoBa 866 m2)	217	4439	1997'200	1'000	1'000				1'000
Brunnenplatz am Midartweg	401	18	8'000	1'000	1'000				1'000
Kreuzacker, Anlagen	453	3828	2'718'400	1'000	1'000				1'000
Platz beim Burristurm, Durchgang	768	75	56'000	1'000	1'000				1'000
Viehmarkt	989	1'484	3'784'000	1'000	1'000				1'000
Land beim Krummturm	1068	2'165	22'200	1'000	1'000				1'000
Anlage an der Nordringstrasse	1327	380	284'800	1'000	1'000				1'000
Anlagen an der Werkhofstrasse	1329	12'878	96'500	1'000	1'000				1'000
St. Ursen Bastion	1330	7'104	532'800	1'000	1'000				1'000
Garten bei der St. Ursen Bastion	1333	27	8'000	1'000	1'000				1'000
Garten bei der Nordringstrasse	1370	44	6'400	1'000	1'000				1'000
Mattland an der Römerstrasse (Baurecht zg. Soloth. Ruderclub)	1496	874	44'300	1'000	1'000				1'000
Schulhaus Hermesbühl, Turnplatz	1740	788	177'200	1'000	1'000				1'000
Fegetzallee	1971	7'433	0	1'000	1'000				1'000
Spielplatz am Nelkenweg	1999	708	148'400	1'000	1'000				1'000
Mittlerer Brühl	2010	252	130	1'000	1'000				1'000
Wiese im mittleren Brühl (mit 3 Klubhäusern)	2015	67'898	1'252'380	167'000.00	167'000.00		17'000.00		150'000.00
Land beim Bootshaus, Bürenstrasse	2218	781	31'600	1'000	1'000				1'000
Chantierareal (Baurecht zg. Ornithologische Gesellschaft)	2593	12'902	538'000	1'000	1'000				1'000
Gartenareal Blumenstein	2827	982	185'200	1'000	1'000				1'000
Spielplatz am Eichenweg	3076	558	83'600	1'000	1'000				1'000
Anlage Brüggenmoosstrasse	3126	564	101'200	1'000	1'000				1'000
Land an der Steinbruggstrasse	3156	11'433	1'641'630	1'000	1'000				1'000
Land an der Wildbachstrasse	3208	573	92'800	1'000	1'000				1'000
Landstreifen an der SMB	3252	223	0	1'000	1'000				1'000
Anlage Rötiquai	3344	2'029	710	1'000	1'000				1'000
Mattland am St. Katharinenbach, Urnenfriedhof	3381	7'886	591'200	1'000	1'000				1'000
Parkanlage Hauptbahnhofstrasse	3590	3'102	924'200	1'000	1'000				1'000
Wiese im mittleren Brühl, Kulturland	3669	7'758	484'000	42'000.00	42'000.00		4'000.00		38'000.00
Wiese an der Baselstrasse	3740	2'666	435'960	1'000	1'000				1'000
Areal hinter dem Amthaus (ohne Katasterschätzung) (Baurecht zg. Regiobank)	3755	372	111'600	1'000	1'000				1'000
Strassenstück an der St. Niklausstrasse	3810	135	22'400	1'000	1'000				1'000
Land an der Krummturmstrasse (vorm. Teil von GB Nr. 381)	4543	657	110'000	1'000	1'000				1'000
Mattland an der Römerstrasse	4569	573	4'200	1'000	1'000				1'000

## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
Loretowiese an Kapuziner- und Grenchenstrasse sowie Schwallenweg Loretowiese am Schwallenweg Strasse/Bahnareal am Kreuzackerquai Land Brunnmatt (Schreibergartenareal) Land unüberbaut, Kreuzackerquai, ausser. Zone (PP) Land unüberbaut, Kreuzackerquai, in Zone (PP)	5253	9'719	6'310	1.00				1.00	
	5254	13'720	8'910	1.00				1.00	
	5451	34	0	1.00				1.00	
	6390	15'166	28'400	73'000.00			7'000.00	66'000.00	
	6541	54	10'100	1.00				1.00	
	6542	958	179'600	1.00				1.00	
		203'240	16'728'330	282'037.00	0.00	0.00	28'000.00	254'037.00	
Bilanzwert am 31. Dezember 2007 (Rubrik 1140.000)									

## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
<b>2.2 Bebaute Grundstücke</b>									
Kapuzinerstrasse Kapelle Nr., 23	185	90	2'400 115'100	117'500	1.00				1.00
Haffnerstrasse, Bauplatz Kindergarten Nr. 6	226	854	41'600 70'000	111'600	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Hausplatz und Land Schulhaus und Turnhalle Nr. 52 Geb. Nr. 3 a (Baurecht zg. Rythalle Soledurn AG)	287	11'810	305'800 1'273'700 13'300	1'592'800	1.00				1.00
St. Josefsgasse, Hausplatz St. Josefsgasse 7a und 7 b	303	4'026	2'438'900	2'438'900	17'000.00 5'266'000.00	8'409.35	2'000.00 158'409.35	15'000.00 5'116'000.00	
Dornacherplatz Dornacherplatz 13a (Werkhof-Raum)	359	5'304	1'522'800 14'200	1'537'000	1.00			1.00	
Lagerweg Kindergarten Nr. 3	374	4'416	198'600 67'900	266'500	1.00			1.00	
Krummturmareal und Bastion Krummturm Nr. 4	380	2'052	86'100 144'000	230'100	1.00			1.00	
Klosterplatz, Hausplatz Naturmuseum Nr. 2	465	332	161'800 955'100	1'116'900	1.00			1.00	
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486	374	70'100 319'400	389'500	1.00			1.00	
Goldgasse, Hausplatz und Garten Schulhaus Kollegium Nr. 2 WC Theatergasse Nr. 15	512	2'326	697'800 1'007'600 20'700	1'726'100	1.00			1.00	
Theatergasse, Hausplatz Stadttheater Nr. 18	527	435	130'500 688'100	818'600	1.00			1.00	
Landhausquai, Hausplatz Landhaus Nr. 4	532	1'250	421'800 2'121'500	2'543'300	15'000.00		1'000.00	14'000.00	
Hauptgasse, Hausplatz Zeitglockenturm	555	44	29'700 230'100	259'800	1.00			1.00	

## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
Landhausquai, Hausplatz Schulhaus am Land Nr. 23	569	460	155'200 1'576'000	1731'200	1.00				1.00
St. Urbangasse, Hausplatz Burristurm Nr. 15	767	347	26'000 328'800	354'800	1.00				1.00
Barfüssergasse 17, Hausplatz Gemeindehaus Nr. 17	845	1'252	328'600 1'284'900	1'613'500	7'000.00		1'000.00		6'000.00
Gurzelgasse, Land Bleitor Nr. 35	926	82	49'200 147'000	196'200	1.00				1.00
Bielstrasse, Land Kapelle Nr. 116	1075	967	29'300 5'200	34'500	1.00				1.00
Ritterquai, Hausplatz Offene Halle Nr. 5	1218	619	104'400 25'600	130'000	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Anlagen beim Museum Museum Nr. 30	1318	10'629	797'100 2'218'600	3'015'700	9'000.00		1'000.00		8'000.00
Steingrubenstrasse, Anlage Konzertsaal Konzertsaal Nr. 1	1328	11'122	834'100 1'862'900	2'697'000	1.00				1.00
Heidiweg, Hausplatz und Garten Wohnhaus Nr. 32 Garage Nr. 32A	1380	1'189	66'800 145'600 5'100	217'500	14'000.00		1'000.00		13'000.00
Herrenweg, Friedhof Abdankungshalle Nr. 64 Gerätehaus und WC Nr. 68 Gerätehaus und WC Nr. 66 Leichenhalle Nr. 64a	1412	53'974	1'012'000 531'300 2'300 3'900 119'400						1.00
Patriotenweg, Hausplatz Wohnhaus und Kindergarten Nr. 9	1438	373	83'900 267'600	351'500	15'000.00		1'000.00		14'000.00
Lorenzenstrasse, Hausplatz Musikschule Nr. 1	1448	621	34'900 230'100	265'000	1.00				1.00

## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
Bielstrasse, Hausplatz Abartwohnung Nr. 24 Schulhaus Hermesbühl, Lorenzenstrasse 2 2 Turnhallen, Schulhausstrasse 5, inkl. Lehrschwimmbecken Transformerstation Nr. 7	1484	7'230	406'600 80'300 2'958'500 854'800 5'200	4'305'400	47'000.00			5'000.00	42'000.00
Baselstrasse, Chantierareal Büro und Magazin Nr. 2 Werkstatt und Magazin Nr. 4 Schuppen Nr. 4b Lagerschuppen offen, Nr. 4c Magazin und Schreinerei Nr. 4a	1618	2'782	334'100 23'600 111'000 16'500 3'000 151'400						
Stäffisweg, Mattland an der Biel- und Vogelherdstrasse Kindergarten Nr. 9b	2000	1'549	150'300		1.00				1.00
Weststadtstrasse Klubhaus Nr. 25 Klubhaus Nr. 27 Klubhaus Nr. 29	2015	2'300	63'000 46'500 36'100 44'100 39'200	213'300	1.00				1.00
Muttenstrasse 101, Steinlager Werkhof Muttenstrasse 101	2025	200	1'500 2'300	3'800	1.00				1.00
Pappelweg, Mattland Klubhaus Nr. 23 Schulhaus, Brühlstrasse 120	2029	30'113	1'016'200 23'800 4'106'300					8'000.00	70'000.00
Fussballstadion, Land Brühgrabenstr. 12 (Einstellraum Viehwagen) Brühgrabenstrasse 14 (Kassagebäude) Brühlstrasse 86 Brühlstrasse 88 (Tribüne) Brühlstrasse 88a (Baracke) Brühlstrasse 90	2030	28'468	994'800 2'100 9'100 1'200 647'200 17'900 1'200						23'000.00
Hans Huber-Strasse, Mattland Pumpwerk und Trafostation Nr. 40	2054	1'250	37'500 483'000	520'500	1.00				1.00

## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m <sup>2</sup>	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
Baselstrasse, Hausplatz und Garten von Roll-Haus Nr. 7 Garage Nr. 9 Wohnhaus, Büro und Garage Nr. 13	2083	4'725	300'900 501'700 33'300 425'300	1'261'200	70'000.00			7'000.00	63'000.00
Dreibrechtskreuzweg, Land Haus Nr. 23	2219	1'458	209'600 0	209'600	1.00				1.00
Römerstrasse, Mattland Schwimmbad Nr. 47 Schwimmbad Nr. 49 mit Restaurant und Garderobentrakt Filtergebäude Nr. 53	2407	37'573	563'500 290'500 714'800 20'800	1'589'600	1.00				1.00
Theatergasse Haus Nr. 22	2504	92	34'900	34'900	102'000.00			10'000.00	92'000.00
Haffnerstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule	2523	3'048	137'100 473'700	610'800	1'871'700.00			187'170.00	1'684'530.00
Blumensteinweg, Hausplatz und Garten Schloss Blumenstein Nr. 12 Waschhaus Nr. 14 Wohnhaus Nr. 16	2731	5'624	295'200 754'300 6'100 125'700	1'181'300	0.00				0.00
Römerstrasse, öffentliche Anlage Bootshaus Nr. 11	2821	1'461	253'600 6'500	260'100	4'000.00			0.00	4'000.00
Grenchenstrasse 12, Hausplatz Wohn- und Garagengebäude, Feuerwehrstützpunkt	2833	2'031	91'300 552'300	643'600	47'000.00			5'000.00	42'000.00
Hilariweg, Hausplatz und Garten Schulhaus und Turnhalle Nr. 2	3044	20'268	912'000 1'387'200	2'299'200	16'000.00			2'000.00	14'000.00
Weissensteinstrasse, Parzelle WC und Pissoiranlage Nr. 50	3128	94	4'200 16'100	20'300	1.00				1.00



## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
Allmendstrasse, Land Kindergarten Nr. 59 Speicher Nr. 61 Schulhaus Wildbach und Sanitätshilfsstelle Nr. 63 Nebengebäude Nr. 63a Turnhalle Nr. 65 Schulpavillon Nr. 65a	3174	7'335	330'000		4'000.00				4'000.00
			75'200						
			10'900						
			757'400						
			3'300						
			300'300						
Brühlstrasse, Land Pumpstation Nr. 18	3365	65	2'100	81'900	1.00				1.00
			79'800						
Birkenweg, Land Doppelkindergarten Nr. 31	3481	1'811	67'900	167'700	1.00				1.00
Frank-Buchser-Strasse, Land Schulhaus Nr. 7 Velounterstände Nr. 7a Nr. 9A Turnhalle, Abwartwohnung und Sanitätshilfs- stelle Nr. 9	3681	12'384	650'100		27'000.00				24'000.00
			1'006'900						
			4'000						
			5'300						
			1'258'000	2'924'300					
Flurweg, Land Schulanlage Schützenmatt Nr. 24 Nr. 27 Nr. 27a Nr. 27b	3692	31'882	1'155'300						1.00
			3'647'500						
			5'400						
			5'400						
			5'400	4'819'000					
Oberer Winkel, Hausplatz Altes Bürgerspital Nr. 2	3725	1'920	504'000		27'000.00			3'000.00	24'000.00
			2'644'100	3'148'100					
Dürnbachstrasse, Land Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107	3764	4'789	210'900		211'070.00			21'110.00	189'960.00
			951'300						
			7'200						
			186'600	1'356'000					
Tannenweg, Land Kindergarten Nr. 26 mit Spielplatz Gebäude Nr. 13	4065	4'610	311'200		25'000.00			2'000.00	23'000.00
			101'500						
			37'500	450'200					
Untere Sieingrubenstrasse/Schwallenweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 39	4140	1'993	112'100	175'500	17'000.00			2'000.00	15'000.00

## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m <sup>2</sup>	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
Untere Sternengasse, Sportplatz Geräteraum und Garage Nr. 23 Geb. Nr. 25	4353	30'669	3'267'540	3'326'140	246'000.00			25'000.00	221'000.00
			42'000	16'600					
Untere Steingrubenstrasse, Hausplatz Gebäude Nr. 27 und 29	4355	1'185	221'900	221'900	178'000.00			18'000.00	160'000.00
			4'010						
Kapuzinerstrasse Einfamilienhaus Nr. 25 Nebengebäude Nr. 25a	5255	6'382	69'100	84'110	1.00				1.00
			11'000						
Grimmengasse Kindergarten Nr. 35	5930	1'133	59'400	109'800	4'000.00			0.00	4'000.00
			50'400						
<b>Saanen BE</b> Mattland, Ferienheim Saanenmöser	3166	4'504	Kt. Bern	712'300	1.00				1.00
			Amtl. Wert						
<b>Biberist</b> Schlössliweg, Land Kindergarten Nr. 19 Schöngrünstrasse 69 (Buswartehäuschen)	1887	1'766	52'900	154'400	12'000.00			1'000.00	11'000.00
			101'500	3'700					
<b>Zuchwil</b> Aarestrasse 5, Garagen Werkhof (Land SWS)	732			15'500	1.00				1.00

## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
			Fr.	Fr.					
<b>Solothurn</b>									
WC-Anlage Riedholzplatz 2A	0		7'300		1.00				1.00
WC-Anlage Bernstorstrasse 1a	0		15'900		1.00				1.00
Amthausplatz, Bieltor-Parking	0								
Grossschutzanlage Nr. 2d			881'000		1.00				1.00
Buswartehäuschen									
Allmendstrasse 31 A	0		2'100		1.00				1.00
Amthausplatz 2 A	0		53'600		1.00				1.00
Amthausplatz 2 B	0		24'200		1.00				1.00
Bielstrasse 123 A	0		4'900		1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 5 A	0		3'700		1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 25 A	0		3'000		1.00				1.00
Grenchenstrasse 24	0		3'300		1.00				1.00
Hauptbahnhofstrasse 11 B	0		11'000		1.00				1.00
Herrnweg 29	0		3'500		1.00				1.00
Herrnweg 51	0		3'300		1.00				1.00
Kirchweg 2 B	0		1'800		1.00				1.00
Ob. Steingrubenstrasse 1 A	2543		3'700		1.00				1.00
Rossmarkplatz 10	0		5'400		1.00				1.00
Rötistrasse 25	2593		5'800		1.00				1.00
Schöngrünstrasse 40 A	0		3'500		1.00				1.00
St. Niklausstrasse 52 A	0		5'300		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 2 A	0		3'700		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 28 A	0		2'800		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 45 A	0		3'300		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 68	0		3'000		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 73	0		3'300		1.00				1.00
Westringstrasse 2	0		3'300		1.00				1.00



## VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung Fr. Fr.	Bilanzwert am 31.12.06 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.07 Fr.
<b>3. ZUSAMMENFASSUNG DER GRUNDSTÜCKE UND LIEGENSCHAFTEN PER 31. DEZEMBER</b>								
<b>1. FINANZVERMÖGEN</b>								
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke (Rubrik 1023.000)		349'883	13'169'940	13'018'202.00	0.00	654'800.00	100.00	12'363'302.00
1.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1023.100)		102'169	12'177'720	20'418'100.00	963'011.50	0.00	1'139'511.50	20'241'600.00
<b>2. VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>								
2.1 Unbebaute Grundstücke (Rubrik 1140.000)		203'240	16'728'330	282'037.00	0.00	0.00	28'000.00	254'037.00
2.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1143.000)		377'642	67'931'650	8'418'644.00	8'409.35	0.00	473'769.35	7'953'284.00
<b>TOTAL</b>		<b>1'032'934</b>	<b>110'007'640</b>	<b>42'136'983.00</b>	<b>971'420.85</b>	<b>654'800.00</b>	<b>1'641'380.85</b>	<b>40'812'223.00</b>



## REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Erfolgsrechnung 2007		Rechnung 2007		Budget 2007		Rechnung 2006	
		CHF	%	CHF	%	CHF	%
1	Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	110'401'087	88.8%	113'930'441	91.4%	110'961'973	90.2%
3	Erlös aus Dienstleistungen	12'827'249	10.3%	8'945'413	7.2%	8'959'528	7.3%
5	Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	172'566	0.1%	383'493	3.0%	863'112	0.7%
7	Erlösminderungen	-149'417	-0.1%	-316'000	-0.3%	-101'025	-0.1%
<b>9</b>	<b>Nettoverkaufserlös (NVE)</b>	<b>123'251'485</b>	<b>99.1%</b>	<b>122'943'347</b>	<b>98.6%</b>	<b>120'683'588</b>	<b>98.1%</b>
10	Bestandesänderungen interne / externe Projekte	-815'497	-0.7%	0	0.0%	571'921	0.5%
11	Andere aktivierte Eigenleistungen	1'918'355	1.5%	1'752'771	1.4%	1'728'141	1.4%
<b>12</b>	<b>Produktionsleistung / Ertrag</b>	<b>124'354'343</b>	<b>100.0%</b>	<b>124'696'118</b>	<b>100.0%</b>	<b>122'983'651</b>	<b>100.0%</b>
13	Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-87'067'245	-70.0%	-87'622'741	-70.3%	-87'741'251	-71.3%
15	Übriger Material- und Warenaufwand	-4'702'692	-3.8%	-4'506'407	-3.6%	-5'307'960	-4.3%
17	Bestandesänderung Vorräte	-98'824	-0.1%	0	0.0%	177'525	0.1%
<b>18</b>	<b>Total Warenaufwand der verkauften Waren</b>	<b>-91'868'761</b>	<b>-73.9%</b>	<b>-92'129'148</b>	<b>-73.9%</b>	<b>-92'871'686</b>	<b>-75.5%</b>
<b>19</b>	<b>Bruttogewinn (GP)</b>	<b>32'485'582</b>	<b>26.1%</b>	<b>32'566'970</b>	<b>26.1%</b>	<b>30'111'965</b>	<b>24.5%</b>
20 - 23	Personalaufwand gesamt	-13'886'232	-11.2%	-14'676'394	-11.8%	-15'158'203	-12.3%
24 - 35	Übriger Betriebsaufwand	-3'104'756	-2.5%	-5'015'381	-4.0%	-2'240'770	-1.8%
<b>36</b>	<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-16'990'988</b>	<b>-13.7%</b>	<b>-19'691'775</b>	<b>-15.8%</b>	<b>-17'398'973</b>	<b>-14.1%</b>
<b>37</b>	<b>EBITDA</b>	<b>15'494'594</b>	<b>12.5%</b>	<b>12'875'195</b>	<b>10.3%</b>	<b>12'712'991</b>	<b>10.3%</b>
38	Abschreibungen	-8'015'959	-6.4%	-7'217'000	-5.8%	-8'612'361	-7.0%
<b>39</b>	<b>EBITA</b>	<b>7'478'635</b>	<b>6.0%</b>	<b>5'658'195</b>	<b>4.5%</b>	<b>4'100'631</b>	<b>3.3%</b>
43 - 46	Finanzaufwand	-159'464	-0.1%	0	0.0%	0	0.0%
47 - 51	Finanzertrag	1'142'004	0.9%	785'000	0.6%	2'113'693	1.7%
<b>52</b>	<b>Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen</b>	<b>8'461'175</b>	<b>6.8%</b>	<b>6'443'195</b>	<b>5.2%</b>	<b>6'214'324</b>	<b>5.1%</b>
53	Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	1'922'862	1.5%	0	0.0%	1'485	0.0%
54	Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-4'697'553	-3.8%	-1'200'000	-1.0%	-1'773'308	-1.4%
<b>57</b>	<b>EAT vor Ablieferungen</b>	<b>5'686'484</b>	<b>4.6%</b>	<b>5'243'195</b>	<b>4.2%</b>	<b>4'442'501</b>	<b>3.6%</b>
59	Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1'715'600	-1.4%	-1'731'000	-1.4%	-1'709'100	-1.4%
<b>60</b>	<b>EAT (Unternehmenserfolg)</b>	<b>3'970'884</b>	<b>3.2%</b>	<b>3'512'195</b>	<b>2.8%</b>	<b>2'733'401</b>	<b>2.2%</b>

## REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionsrechnung 2007			
Netze Strom	Investitions-Rechnung 2007	Investitions-Budget 2007	Abweichung 2007
Unterwerke	224'747	570'956	-346'209
Transformatorstationen	312'783	580'085	-267'302
Mittelspannungsnetz	662'264	1'277'285	-615'021
Niederspannungsnetz	583'296	549'134	34'162
Signalkabelnetz	0	0	0
<b>Verteilanlagen</b>	<b>1'783'090</b>	<b>2'977'460</b>	<b>-1'194'370</b>
Zähler, Messeinrichtungen	278'600	225'980	52'620
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	27'504	186'215	-158'711
<b>Allgemeine Anlagen</b>	<b>306'104</b>	<b>412'195</b>	<b>-106'091</b>
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-263'671	0	-263'671
<b>Erlöse</b>	<b>-263'671</b>	<b>0</b>	<b>-263'671</b>
<b>Total Netze Strom NETTO</b>	<b>1'825'523</b>	<b>3'389'655</b>	<b>-1'564'132</b>
<b>Effektiver Realisationsgrad %</b>	<b>54%</b>	<b>100%</b>	

Netze Gas	Investitions-Rechnung 2007	Investitions-Budget 2007	Abweichung 2007
Druckreduzier- und Messstationen	0	117'220	-117'220
Druckregelanlagen	106'961	0	106'961
Hoch- und Mitteldruckleitungen	687'890	1'423'910	-736'020
ND-Leitungen Stadt	718'747	940'305	-221'558
ND-Leitungen Aussengemeinden	1'133'800	1'277'980	-144'180
Speicher	144'615	415'380	-270'765
<b>Verteilanlagen</b>	<b>2'792'013</b>	<b>4'174'795</b>	<b>-1'382'782</b>
Zähler, Messeinrichtungen	133'164	178'000	-44'836
Liegenschaften	77'232	450'000	-372'768
Fahrzeuge	121'284	100'000	21'284
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	16'072	40'000	-23'928
<b>Allgemeine Anlagen</b>	<b>347'752</b>	<b>768'000</b>	<b>-420'248</b>
<b>Verschiedenes</b>	<b>31'099</b>	<b>110'370</b>	<b>-79'271</b>
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-245'322	0	-245'322
<b>Erlöse</b>	<b>-245'322</b>	<b>0</b>	<b>-245'322</b>
<b>Total Netze Gas NETTO</b>	<b>2'925'542</b>	<b>5'053'165</b>	<b>-2'127'623</b>
<b>Effektiver Realisationsgrad %</b>	<b>58%</b>	<b>100%</b>	



## REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionsrechnung 2007			
Netze Wasser	Investitions-Rechnung 2007	Investitions-Budget 2007	Abweichung 2007
Pumpwerke	0	14'720	-14'720
Reservoirs	0	1'845'050	-1'845'050
<b>Werkanlagen</b>	<b>0</b>	<b>1'859'770</b>	<b>-1'859'770</b>
Pumpenleitungen	22'661	363'440	-340'779
Leitungsnetz	633'450	1'119'500	-486'050
<b>Verteilanlagen</b>	<b>656'111</b>	<b>1'482'940</b>	<b>-826'829</b>
Zähler, Messeinrichtungen	70'477	52'720	17'757
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	115'440	120'000	-4'560
<b>Allgemeine Anlagen</b>	<b>185'917</b>	<b>172'720</b>	<b>13'197</b>
<b>Verschiedenes</b>	<b>0</b>	<b>53'250</b>	<b>-53'250</b>
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-23'414	0	-23'414
<b>Erlöse</b>	<b>-23'414</b>	<b>0</b>	<b>-23'414</b>
<b>Total Netze Wasser NETTO</b>	<b>818'614</b>	<b>3'568'680</b>	<b>-2'750'066</b>
<b>Effektiver Realisationsgrad %</b>	<b>23%</b>	<b>100%</b>	

Markt, Service und Entwicklung	Investitions-Rechnung 2007	Investitions-Budget 2007	Abweichung 2007
Fernwärme-Anlagen	2'492'261	3'333'230	-840'969
<b>Fernwärme</b>	<b>2'492'261</b>	<b>3'333'230</b>	<b>-840'969</b>
Fahrzeuge	105'825	190'000	-84'175
Lagereinrichtungen	10'742	0	10'742
<b>Gebäudetechnik</b>	<b>116'567</b>	<b>190'000</b>	<b>-73'433</b>
Contracting-Anlagen	1'644'442	495'000	1'149'442
<b>Contracting</b>	<b>1'644'442</b>	<b>495'000</b>	<b>1'149'442</b>
Erdgastankstelle	373'174	761'050	-387'876
<b>Erdgas als Treibstoff</b>	<b>373'174</b>	<b>761'050</b>	<b>-387'876</b>
Alternative Energiequellen	25'289	142'705	-117'416
<b>Neue Technologien</b>	<b>25'289</b>	<b>142'705</b>	<b>-117'416</b>
Zentrale Datenverarbeitungsanlagen	370'604	350'636	19'968
Dezentrale Informatikanlagen	517'561	1'208'200	-690'639
<b>Informatik</b>	<b>888'165</b>	<b>1'558'836</b>	<b>-670'671</b>
Liegenschaften	1'385'849	517'040	868'809
Büromasch., Werkzeuge, Mobilien	88'190	100'000	-11'810
Pool-Fahrzeug	19'872	35'000	-15'128
<b>Logistik - Zentrale Dienste</b>	<b>1'493'911</b>	<b>652'040</b>	<b>841'871</b>
Kostenbeiträge Dritter	-91'842	0	-91'842
<b>Erlöse</b>	<b>-91'842</b>	<b>0</b>	<b>-91'842</b>
<b>Total Markt, Service und Entw. NETTO</b>	<b>6'941'967</b>	<b>7'132'861</b>	<b>-190'894</b>
<b>Effektiver Realisationsgrad %</b>	<b>97%</b>	<b>100%</b>	

## REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per 31. Dezember 2007		31.12.2007		31.12.2006		Veränderung CHF
		CHF	%	CHF	%	
<b>AKTIVEN</b>						
<b>Umlaufvermögen</b>						
1 - 2	Flüssige Mittel und Wertschriften	3'698'011	3.6%	14'020'848	14.1%	-10'322'837
3	Festgelder	29'040'893	28.7%	27'829'500	28.1%	1'211'393
<b>4</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>					
5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24'237'148	23.9%	21'736'694	21.9%	2'500'455
8	Vorauszahlungen an Lieferanten	0	0.0%	3'073	0.0%	-3'073
<b>10</b>	<b>Übrige Forderungen</b>					
11	Übrige Forderungen	2'793'372	2.8%	206'254	0.2%	2'587'117
14	Warenvorräte	583'200	0.6%	682'025	0.7%	-98'825
15	Angefangene Arbeiten	416'425	0.4%	1'231'921	1.2%	-815'497
16	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'440'134	2.4%	1'219'990	1.2%	1'220'145
<b>18</b>	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>63'209'183</b>	<b>62.4%</b>	<b>66'930'306</b>	<b>67.5%</b>	<b>-3'721'122</b>
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>19</b>	<b>Finanzielles Anlagevermögen</b>					
20	Finanzanlagen	3'301'525	3.3%	3'057'450	3.1%	244'075
21	Beteiligungen	4'969'482	4.9%	4'645'804	4.7%	323'678
<b>27</b>	<b>Materielles Anlagevermögen</b>					
28	Maschinen / Werkzeuge	409'063	0.4%	450'968	0.5%	-41'905
29	Einrichtungen / Mobiliar / Geräte	808'765	0.8%	363'189	0.4%	445'576
36	Anlagen Netze	19'964'597	19.7%	16'611'316	16.8%	3'353'281
37	Betriebs- und Verwaltungsgebäude	4'236'189	4.2%	3'051'651	3.1%	1'184'538
41	Unbebaute Grundstücke	4'242'120	4.2%	3'979'095	4.0%	263'025
<b>42</b>	<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>					
43	Software / Lizenzen / Konzessionen / Nutzungsrechte	209'150	0.2%	1	0.0%	209'149
<b>49</b>	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>38'140'891</b>	<b>37.6%</b>	<b>32'159'474</b>	<b>32.5%</b>	<b>5'981'416</b>
<b>50</b>	<b>Total Aktiven</b>	<b>101'350'074</b>	<b>100.0%</b>	<b>99'089'780</b>	<b>100.0%</b>	<b>2'260'294</b>

## REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per 31. Dezember 2007		31.12.2007		31.12.2006		Veränderung CHF
		CHF	%	CHF	%	
<b>PASSIVEN</b>						
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>						
<b>51</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen</b>					
52	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	13'808'658	13.6%	13'012'257	13.1%	796'401
55	Anzahlungen von Kunden	73'696	0.1%	832'583	0.8%	-758'887
<b>61</b>	<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
62 + 64	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'181'899	3.1%	2'114'287	2.1%	1'067'612
67	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'117'699	2.1%	5'339'218	5.4%	-3'221'519
<b>70</b>	<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>19'181'952</b>	<b>18.9%</b>	<b>21'298'345</b>	<b>21.5%</b>	<b>-2'116'393</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>						
<b>71</b>	<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
79	Rückstellungen langfristig	42'767'483	42.2%	41'441'383	41.8%	1'326'100
<b>80</b>	<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>42'767'483</b>	<b>42.2%</b>	<b>41'441'383</b>	<b>41.8%</b>	<b>1'326'100</b>
<b>81</b>	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>61'949'435</b>	<b>61.1%</b>	<b>62'739'727</b>	<b>63.3%</b>	<b>-790'292</b>
<b>Eigenkapital</b>						
86	Gewinnreserven / Andere Reserven	30'249'661	29.8%	31'169'959	31.5%	-920'298
88	Bilanzgewinn / Bilanzverlust / Jahresergebnis	9'150'978	9.0%	5'180'094	5.2%	3'970'884
<b>89</b>	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>39'400'639</b>	<b>38.9%</b>	<b>36'350'053</b>	<b>36.7%</b>	<b>3'050'586</b>
<b>90</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>101'350'074</b>	<b>100.0%</b>	<b>99'089'780</b>	<b>100.0%</b>	<b>2'260'294</b>

Anhang zur Jahresrechnung				
<b>Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter</b>		<b>13'022'514</b>	<b>12'452'000</b>	<b>570'514</b>
1	Pfandbestellungen zugunsten Dritter (Depotwert)	10'756'514	10'187'000	569'514
2	Bürgschaften zugunsten Dritter	2'266'000	2'265'000	1'000



# **Verwaltungsbericht 2007**

---



## Inhaltsverzeichnis

---

132	Organigramm
133	Gemeindeversammlung
137	Gemeinderat
153	Gemeinderatskommission
163	Stadtpräsidium
173	Stadtkanzlei
185	Rechts- und Personaldienst
195	Finanzverwaltung
205	Soziale Dienste
213	Feuerwehr und Zivilschutz
223	Schulwesen
241	Stadtbauamt
271	Polizei Stadt Solothurn





# Gemeindeversammlung

---

134 Übersicht Geschäfte

## Gemeindeversammlung

26. Juni 2007: anwesend 38 Männer, 18 Frauen, total 56 Personen (0,52 %)

Traktandum	Beschluss
Rechnungen 2006 der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn (GRK 16.5.07; GR 29.5.07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme Ergebnis Rechnungsabschluss (Laufende Rechnung: Ertragsüberschuss von Fr. 6'783'609.18, Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen von Fr. 24'808'449.67).</li> <li>- Zuweisung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung an zusätzliche Abschreibungen (2 Mio. Franken), eine Vorfinanzierung (2 Mio. Franken) und zum Eigenkapital (Fr. 2'783'609.18).</li> <li>- Nach der Einlage des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital beträgt dieses Fr. 20'126'588.43.</li> <li>- Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag der RPK und der Revisionsstelle RES.</li> <li>- Die Rechnungen der EGS und der RES für das Jahr 2006 werden mit Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.</li> </ul>
Sondertraktandum: Unterstützungen nach Bundesgesetz: Bewilligung eines Nachtragskredites (GRK 16.5.07; GR 29.5.07)	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 1'444'155.35.
Sondertraktandum: Verwendung des Rechnungsüberschusses; Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und Zuweisung an eine Vorfinanzierung (GRK 16.5.07; GR 29.5.07)	Zusätzliche Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen von 2 Mio. Franken und Zuweisung von 2 Mio. Franken in die Vorfinanzierung für die Erneuerung der Turnhallen Schulhaus Hermesbühl.
Neues Konzept der Schulleitungen der Stadt Solothurn; Reglementsänderungen (GRK 16.5.07; GR 29.5.07)	Die beantragten Reglementsänderungen in der Gemeindeordnung vom 25. Juni 1996 und in der Dienst- und Gehaltsordnung für die Lehrpersonen der Stadt Solothurn (DGOL) vom 25. Juni 2002 werden genehmigt.
Teilrevision des Feuerwehrreglements der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn (GRK 9.11.06; GR 16.1.07)	Die beantragten Änderungen im Feuerwehrreglement der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn vom 24. Juni 1997 werden genehmigt.

11. Dezember 2007: anwesend 121 Männer, 101 Frauen, total 222 Personen (2,07%)

Traktandum	Beschluss
<p>Einführung der freiwilligen Tagesschule in der Stadt Solothurn (GRK 20.9.07; GR 23.10.07)</p>	<p>Die GV beschliesst Eintreten, damit kommen die Anträge zur Urnenabstimmung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zustimmung zum Konzept.</li> <li>- Einführung auf Beginn Schuljahr 08/09.</li> <li>- Bewilligung des Projektkredites von Fr. 644'992.-.</li> <li>- Rechenschaftsablage an Gemeinderat durch Schuldirektion bis Ende Januar 2011.</li> <li>- Aufhebung des Tageshortes im Schulhaus Brühl.</li> <li>- Auftrag an Steuerungsgruppe, Entwicklung von Nachfrage und Angebot zu beobachten und bei zunehmender Nachfrage, dem Gemeinderat die Anpassung der Kapazität zu beantragen.</li> </ul>
<p>Voranschlag über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2008 (GRK 31.10.07; GR 13.11.07)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Voranschlag wird genehmigt.</li> <li>- Die Gemeindesteuer für das Jahr 2008 beträgt 119 % der ganzen Staatssteuer für natürliche Personen und 115 % für juristische Personen.</li> <li>- Die Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe für 2008 beträgt 9 % der ganzen Staatssteuer. Der Ertrag wird vollständig der Spezialfinanzierung zugewiesen.</li> </ul>
<p>Sondertraktandum: Zusammenlegung der Spezialfinanzierungen Kanalisationen und Abwassersanierung zur neuen Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit Senkung der gemeinsamen Abwasserbeseitigungsgebühr (GRK 31.10.07; GR 13.11.07)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenlegung der Spezialfinanzierungen.</li> <li>- Festlegung der Abwasserbeseitigungsgebühr ab 1.1.2008 auf Fr. 2.10 pro m<sup>3</sup> bezogenes Frischwasser.</li> <li>- Änderung der Paragraphen 8 und 9 im Grundeigentümerbeitragsreglement vom 29.10.1980.</li> </ul>
<p>Sondertraktandum: Bildung einer Vorfinanzierung aus der Amortisations- und Liegenschaftenspezialfinanzierung (GRK 31.10.07; GR 13.11.07)</p>	<p>Im Voranschlag 2008 wird eine dritte Tranche von 1,5 Mio. Franken aus der Amortisations- und Liegenschaftenspezialfinanzierung entnommen und als Vorfinanzierung für die Entlastung West verwendet.</p>
<p>Sondertraktandum: Ersatz Autodrehleiter für die Feuerwehr; Kreditbewilligung (GRK 31.10.07; GR 13.11.07)</p>	<p>Bewilligung eines Bruttokredites von 1,1 Mio. Franken. Belastung nach Abzug des Beitrages der SGV der Spezialfinanzierung Feuerwehr.</p>

<p>Sondertraktandum: Errichtung eines Kunst- rasens im Fussballstadion; Kreditbewilligung (GRK 31.10.07; GR 13.11.07)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewilligung eines Bruttokredites von 1,47 Mio. Franken.</li> <li>- Der FC Solothurn steuert 10% des effektiven Aufwandes bei.</li> <li>- Vorbehalten bleibt die rechtskräftige Unterzeichnung der Ergänzungen des Vertrages.</li> </ul>
<p>Sondertraktandum: Beitrag aus der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus an die Investitionen zur Kompensation der Zweierzimmer in der bestehenden Überbauung des Alterszentrums Wengistein; Kreditbewilligung (GRK 31.10.07; GR 13.11.07)</p>	<p>Bewilligung eines Kredites von 2 Mio. Franken.</p>
<p>Teilrevision des Steuerreglements; Anpassungen an das teilrevidierte kantonale Steuergesetz (GRK 31.10.07; GR 13.11.07)</p>	<p>Die Teilrevision wird beschlossen.</p>

## Gemeinderat

---

- 138 Gemeinderatsmitglieder
- 139 Übersicht Geschäfte
- 148 Parlamentarische Vorstösse
- 151 Demissionen und Wahlen

# Gemeinderatsmitglieder

## Mitglieder

### FdP

Christen Bernhard  
Derendinger Yves  
Fluri Kurt, Stadtpräsident  
Käch Beat  
Kambli Peter  
Lupi Marco  
Panzer Anita  
Schluep Sonja  
Stuber Niklaus  
von Ballmoos Franziska

### SP

Allemann-Loeliger Anne  
Fäh Peter  
Flury-Weber Eva  
Leuenberger Katrin  
Roth Franziska  
Rüefli Anna  
Schneider Markus  
Sollberger Sylvia  
Würgler Adrian

### CVP

Bischof Pirmin, Dr.  
Leimer Keune Katharina  
Stampfli Robert  
Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin  
von Sury-Thomas Susan

### Grüne / Junge Grüne

Kurt Mireille  
Oberholzer Alex, Dr.  
Urben-Geiser Marianne  
Wyss Brigit

### SVP

Demuth Karl

### Parteilos

Siegfried Roth Giancarla

Stand: 31.12.2007

## Ersatzmitglieder

Schaller Claudia  
von Gunten Heinz  
Christen-Fröhlicher Esther  
Asperger Schläfli Susanne  
Brawer Robert, Dr.

Arnold Markus  
Wormser Lea  
Kaiser Peter  
Andres Jörg

Wyniger Sergio  
Humm Urs  
Wyss Peter

Flückiger Stephan  
Malarvady Cynthia

Nyffeler Urs

## Übersicht Geschäfte

An 11 Sitzungen wurden 99 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

### Spezielle Geschäfte (ohne Vorstösse, Demissionen, Wahlen)

16. Januar 2007

Traktandum	Beschluss
Beteiligung an Erneuerung der Seilbahn Weissenstein (GRK 30.11.06)	Beteiligung an Erhöhung Aktienkapital der Seilbahn Weissenstein AG mit Fr. 400'000.– und Bewilligung des entsprechenden Investitionskredites.
Begleichung der Deckungslücke der Pensionskasse durch Region Solothurn Tourismus; Gesuch um Zahlungsbefreiung (GRK 21.12.06)	Übernahme der Deckungslücke und Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 200'000.–.
Rahmenvereinbarung Landerwerb Obach / Mutten / Ober- und Unterhof (GRK 21.12.2006)	Die Rahmenvereinbarung wird genehmigt und die Stadtverwaltung mit der Umsetzung der darin enthaltenen Arbeiten beauftragt.
Abrechnung Verpflichtungskredit ICT-Konzept der Oberstufe 2002 bis 2006 (GRK 21.12.2006)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Abrechnung wird genehmigt; Aufteilung Bezirksschule Fr. 240'029.–, EGS Fr. 325'188.70.</li> <li>- Kenntnisnahme des Gesamtaufwandes für die Projektlaufzeit von vier Jahren; Bezirksschule Fr. 679'000.–, EGS Fr. 861'000.–.</li> </ul>
Schulenplanung 2007/2008 (GRK 21.12.06)	Kenntnisnahme; insbesondere von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auflösung Klassenzug 5a im Schulhaus Wildbach auf Ende Schuljahr 2006/2007 und Verteilung auf verbleibende Klassenzüge des sechsten Schuljahres.</li> <li>- Einsparung von 6 Lektionen an Primarschule.</li> <li>- Weiterführung des Integrationsprojektes im Schulhaus Brühl.</li> <li>- Integration der 1. und 2. Einführungsklassen in die Regelklassen im Schulhaus Wildbach.</li> <li>- Integration Kleinklassen in Regelklassen im Schulhaus Hermesbühl.</li> <li>- Einsparung von 20 Lektionen an Oberschule.</li> <li>- Einsparung von 14 Lektionen an Bezirksschule.</li> <li>- 100-Prozent-Unterricht an allen 11 Kindergärten.</li> <li>- Bewilligung einer vierten und fünften Abteilung für das freiwillige zehnte Schuljahr.</li> </ul>

Schaffung eines Seniorenrates (GRK 26.10.06)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung eines Seniorenrates im Sinne einer nichtständigen Kommission.</li> <li>- Genehmigung der Verordnung vom 16. Juli 2006.</li> <li>- Festlegung der finanziellen Mittel im Rahmen der Budgetberatung 2007.</li> <li>- Wahlvorschläge durch Initianten an Gemeinderat.</li> </ul>
---	--

#### 27. Februar 2007

Traktandum	Beschluss
Konzession für die Benützung des öffentlichen Strassenareals (Podest im Trottoirbereich) des Gebäudes Kronengasse 3, GB Nr. 522, zugunsten Urs Rudolf, Solothurn, vertreten durch SIV Solothurnische Immobilienverwaltung (GRK 1.2.07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Konzession wird genehmigt.</li> <li>- Der Eigentümer haftet für alle Schäden.</li> <li>- Der Unterhalt der zur Sondernutzung ausgeschiedenen Fläche geht zulasten des Eigentümers.</li> </ul>
Konzession für die Benützung des öffentlichen Strassenareals (Trottoirbereich) des Gebäudes Gerbergasse 2, GB Solothurn Nr. 595, zugunsten der A. Eggenschwiler Immobilien, Dulliken (GRK 1.2.07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Konzession wird genehmigt.</li> <li>- Die Eigentümerin haftet für alle Schäden.</li> <li>- Der Unterhalt der zur Sondernutzung ausgeschiedenen Fläche geht zulasten der Eigentümerin.</li> </ul>
Information Befragung Zu- und Wegzuger	Kenntnisnahme.

#### 27. März 2007

Traktandum	Beschluss
Quartierspielplatz Güggi; Nachtragskredit (GRK 15.3.07)	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 195'000.–.
Euro 08; Kreditantrag (GRK 1.3 und 15.3.07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genehmigung eines Nachtragskredites von Fr. 5'000.–.</li> <li>- Im Voranschlag 2008 sind Fr. 165'000.– aufzunehmen.</li> <li>- Kenntnisnahme der Einreichung des Dossiers für die Bewerbung eines Public Viewing in der UBS Arena mit den entsprechenden Bedingungen.</li> </ul>
Orientierung über das Rechnungsergebnis 2006 der Regiobank Solothurn	Kenntnisnahme.



24. April 2007

Traktandum	Beschluss
<p>Grobkonzept für die freiwillige Tagesschule Solothurn; Genehmigung des weiteren Vorgehens (GRK 5.4.2007)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Weiterverwendung des Modells «Duplo mit Standorten Brühl und Hermesbühl für Bedürfnisabklärung.</li><li>- Für Betreuungskosten wird Finanzierungsmodell «Solothurn» beschlossen.</li><li>- Übernahme des Betriebskostendefizits durch die EGS.</li><li>- Abgeltung der Verpflegung durch Eltern mit Fixkostenbeitrag von Fr. 7.–.</li><li>- Übernahme der Investitionskosten und der jährlich anfallenden Unterhaltskosten durch EGS.</li><li>- Dauer der Projektphase 4 Jahre, darin enthalten ist die Durchführung einer Evaluation.</li><li>- Berichterstattung an Gemeinderat bis Herbst 2011.</li><li>- Vervollständigung des Konzeptes durch die Arbeitsgruppe «Tagesschule» und Durchführung einer Bedürfnisabklärung bei den Eltern.</li><li>- Unterbreitung des überarbeiteten Konzeptes an Gemeinderat im September 2007.</li><li>- Planung der Weiterarbeit, damit Pilotprojekt auf Schuljahr 2008/2009 gestartet werden kann.</li><li>- Bis zur Pilotphase bleibt Arbeitsgruppe «Tagesschule» bestehen. Danach Einsetzung einer Steuerungsgruppe durch die GRK.</li></ul>

29. Mai 2007

Traktandum	Beschluss
Aufhebung der Pensionskommission und der Versammlung der Versicherten (GRK 16.5.2007)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Aufhebung der Pensionskasse per 1.1.2007.</li><li>- Aufhebung der Pensionskommission.</li><li>- Aufhebung der Versammlung der Versicherten.</li><li>- Aufhebung der Statuten.</li><li>- Einlegung des Guthabens der Versammlung der Versicherten von Fr. 169.20 in Fonds Schülerunterstützung.</li></ul>
Modellvorhaben nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West (GRK 16.5.07)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Projektantrag wird unterstützt.</li><li>- Genehmigung Anteil EGS an Projektkosten von Fr. 280'000.– für vier Jahre.</li><li>- Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 280'000.–.</li><li>- Belastung Rechnung 2007 mit Fr. 40'000.–. Rest wird in Voranschlägen der kommenden Jahre berücksichtigt.</li></ul>
Neues Konzept der Schulleitung der Stadt Solothurn (GRK 16.5.2007)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Genehmigung des Konzeptes.</li><li>- Schaffung von zusätzlichen 188% Schulleitungsstellen und Verteilung der Pensen auf die Schulhaus-Schulleitungen.</li><li>- Aufhebung der Schulordnung vom 6. Juni 1930.</li><li>- Prüfung, ob der Erlass einer neuen kommunalen Schulordnung noch nötig und sinnvoll ist.</li><li>- Standortbestimmung nach zwei Jahren Erfahrungszeit mit Schwergewicht Funktionendiagramm.</li></ul>

3. Juli 2007

Traktandum	Beschluss
Teilzonen- und Gestaltungsplan Kapuzinerkloster mit Sonderbauvorschriften; Rückzug (GRK 14.6.2007)	Rückzug und Abschreibung sämtlicher Einsprachen von der Geschäftskontrolle des Gemeinderates.
Studienauftrag Obach / Mutten / Ober- und Unterhof; Orientierung und Entscheid zur Weiterbearbeitung (GRK 14.6.2007)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme des Berichtes.</li> <li>- Den Empfehlungen des Preisgerichtes zur Weiterbearbeitung mit den beschlossenen Änderungen wird zugestimmt.</li> <li>- Weiterbearbeitung erfolgt aufgrund der gemachten Erwägungen und Empfehlungen der Jury.</li> </ul>
Unterschutzstellung der Liegenschaft Hauptgasse 45, GB Solothurn Nr. 720 (Haus «Rust») (GRK 14.6.2007)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.
Machbarkeitsstudie Schulhaus Hermesbühl (GRK 2.5.2007)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme der Machbarkeitsstudie.</li> <li>- Empfehlung zur Durchführung eines Wettbewerbes.</li> <li>- Zustimmung zum Terminplan.</li> <li>- Weiterverfolgung der Erstellung eines Lehrschwimmbekens mittels eines Wettbewerbes.</li> </ul> <p>Vorgaben für den Wettbewerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostendach total 8,5 Mio. Franken.</li> <li>- Einhaltung des Minergie-Standardes.</li> <li>- Möglichst grosser zusammenhängender Freiraum auf Schulhausareal Hermesbühl.</li> </ul>
So-Cool; Beitragsgesuch 2007 – 2009 (GRK 14.6.2007)	Keine Leistung eines Unterstützungsbeitrages.

28. August 2007

Traktandum	Beschluss
Mittelfristiger Finanzplan 2008–2011 (GRK 16.8.07)	Genehmigung.

18. September 2007

Traktandum	Beschluss
Leistungsreduktion (GRK 6.9.07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genehmigung des Berichtes der Arbeitsgruppe Leistungsreduktion.</li> <li>- Die beantragten Massnahmen werden mit den beschlossenen Ergänzungen und Änderungen umgesetzt.</li> <li>- Die Überprüfung der Einhaltung der genannten Termine wird vorgenommen bzw. dem Ausschuss für Geschäftsprüfung übertragen.</li> <li>- Die Arbeitsgruppe Leistungsreduktion wird aufgelöst.</li> </ul>
Solderrhöhung für Angehörige der Feuerwehr (GRK 6.9.07)	Die beantragten Soldansätze werden per 1. Januar 2008 genehmigt.
Aufhebung der Theaterwache durch die Feuerwehr (GRK 6.9.07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Theaterwache im Stadttheater Solothurn wird ab Saison 07/08 in die Verantwortung des Theaters übergeben.</li> <li>- Die Dienstvorschrift vom 10. Juni 1980 wird ersatzlos aufgehoben.</li> </ul>
Definitive Einführung der Schulsozialarbeit (GRK 6.9.07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme des Konzeptes.</li> <li>- Weiterführung der Schulsozialarbeit.</li> <li>- Die jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 135'000.– werden bewilligt und sind im Budget zu berücksichtigen.</li> <li>- Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung mit Perspektive Region Solothurn durch Schuldirektion und Soziale Dienste.</li> </ul>
Neue Kanalisation in der Verlängerung der Grabackerstrasse; Ergänzungskredit (GRK 6.9.07)	Bewilligung eines Kredits von Fr. 450'000.–.
Orientierung über den Arbeitsstand Entlastung West	Kenntnisnahme.

23. Oktober 2007

Traktandum	Beschluss
Mitwirkung Agglomerationsprogramm und Zusammenarbeitsvertrag (GRK 20.9.07)	<ul style="list-style-type: none"><li>- Das Programm wird unterstützt und den Leitsätzen und Handlungsschwerpunkten zugestimmt.</li><li>- Eine gemeinsame strategische Positionierung der Region ist zu verstärken.</li><li>- Die Zusammenarbeit unter den Agglomerationsgemeinden ist zu fördern und deren Entscheidbefugnis zu prüfen.</li><li>- Ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen der REPLA und den Gemeinden der Agglomeration Solothurn wird befürwortet.</li><li>- Öffnung Rötisteg für Velofahrende ist nochmals durch die zuständigen Gremien zu prüfen.</li></ul>
Empfehlungen des Ausschusses für Geschäftsprüfung 2004 im Bereich der öffentlichen Sicherheit; Pflichtenhefte und Leitbild (GRK 20.9.07)	Von der Umsetzung der offenen Punkte wird Kenntnis genommen.
Bericht des Ausschusses für Geschäftsprüfung (GPA) 2007	<ul style="list-style-type: none"><li>- Auftrag an RPD zur Ausarbeitung eines Konzeptes für eine Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage.</li><li>- Vorlage des Konzeptes mit Kostendach bis Oktober 2008 an Gemeinderat.</li></ul>

13. November 2007

Traktandum	Beschluss
Vertragsanpassung mit dem FC Solothurn (GRK 31.10.07)	Die öffentliche Urkunde über die Ergänzung eines Kaufvertrages zwischen der EGS und dem FC Solothurn vom 27. März / 10. April 1991 wird in Ziffern 1.5, 1.8, 1.9 und 1.10 geändert.
Leistungsauftrag zwischen Stadt Solothurn und Altem Spital Solothurn (GRK 31.10.07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung für die Jahre 2008–2011.</li> <li>- Bewilligung von Fr. 60'000.– für eine 80-Prozent-Stelle.</li> <li>- Bewilligung eines jährlichen Beitrages von Fr. 20'000.– zur Äufnung des Projektfonds Jugend und Integration.</li> <li>- Neu beläuft sich der Beitrag exkl. Mietzins auf Fr. 355'000.–.</li> <li>- Der Mietzins von Fr. 520'000.– wird weiterhin von der Stadt übernommen.</li> </ul>
Voranschlag 2008; Teuerungsanpassung für das städtische Personal (GRK 31.10.2007)	Dem Gemeindepersonal (ohne Lehrerschaft) wird auf den 1. Januar 2008 gemäss § 53 DGO die tatsächlich eintretende Teuerung, im Minimum 1,25 Prozent, ausgeglichen.
Voranschlag 2008; Erhöhung des Beitrages an das Städtebundtheater Biel-Solothurn (GRK 31.10.2007)	Der Beitrag an die Stiftung Neues Städtebundtheater Biel-Solothurn wird auf den 1. Januar 2008 um die aufgelaufene Teuerung von 3,6 Prozent und um den Anteil der zusätzlichen Erhöhung des gesamten Beitrages der öffentlichen Hand von Fr. 150'000.– auf Fr. 2'929'900.– erhöht.
Voranschlag 2008; Erhöhung des Beitrages an den Spitex-Verein Solothurn (GRK 31.10.2007)	Für das Jahr 2008 wird ein Beitrag von maximal Fr. 1'220'000.– zur Deckung der Kosten zugesprochen.
Voranschlag 2008; Erhöhung der Grundgebühren für die Abfallbeseitigung (GRK 31.10.2007)	Die neuen Grundgebühren werden beschlossen.
Voranschlag 2008; Errichtung eines Kunst-rasens im Fussballstadion; Kreditbewilligung (GRK 31.10.2007)	Der Leiter RPD verhandelt mit dem FC Solothurn über die Aufteilung wiederkehrender Einnahmen, die der FC aufgrund des Kunst-rasens erzielt.

18. Dezember 2007

Traktandum	Beschluss
Beförderung von Oblt Urs Vogler zum Hauptmann und Zugchef des Löschzuges der Feuerwehr (GRK 22.11.07 )	Beförderung.
Beförderung von Lt Ivan Fischer zum Oberleutnant der Feuerwehr (GRK 22.11.07)	Beförderung.
Anmeldung zum kantonalen Offizierskurs (GRK 22.11.07)	Anmeldung von Kpl Iwan Bieri und Kpl Philippe Stucki.
Neue Vereinbarung betreffend Beteiligung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn an der Regiobank Solothurn (GRK 6.12.07)	Genehmigung.
Leistungsauftrag Spitex-Verein Solothurn (GRK 22.11.07)	- Zustimmung. - Die Vereinbarung vom 16. Januar 1997 mit Hauspflegeverein Solothurn wird per 31. Dezember 2007 durch den Leistungsauftrag mit Spitex-Verein Solothurn ersetzt.
Teilzonen- und Gestaltungsplan Kofmehl-Areal Gibelinstrasse mit Sonderbauvorschriften und Umweltverträglichkeitsbericht; Auflagebeschluss (GRK 6.12.07)	Öffentliche Auflage.

## Parlamentarische Vorstösse

### Vorstösse 2007

M = Motion  
I = Interpellation  
P = Postulat

EU = Erstunterzeichnerin / Erstunterzeichner  
MU = Mitunterzeichnerinnen / Mitunterzeichner  
U = Unterzeichnerin / Unterzeichner

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	16.1.	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend Integrationskonzepte an den städtischen Schulen	27.3.2007	Erheblich erklärt.
I	16.1.	FdP-Fraktion, EU Peter Kambli und MU, betreffend Euro 08	27.2.2007	Befriedigt.
M	24.4.	Überparteiliche, EU Niklaus Stuber und 12 MU, betreffend Koordination möglicher Standorte für Mobilfunkantennen	18.9.2007	Erheblich erklärt.
M	3.7.	FdP-Fraktion, EU Susanne Asperger Schläfli und MU, betreffend Ausnützungsbonus für Bauten in Minergie und Minergie P	18.9.2007	Erheblich erklärt.
M	28.8.	Überparteiliche der Fraktionen der Stadt Solothurn, EU Brigit Wyss und 12 MU, betreffend Beitritt zum KlimaBündnis-Städte Schweiz (KBSS)		
I	28.8.	Überparteiliche der Fraktionen der Stadt Solothurn, EU Brigit Wyss und 10 MU, betreffend Auswirkungen auf die Planung des Gebietes Obach/Mutten durch die Eröffnung eines Coop Einkaufszentrums auf dem Kofmehl-Areal	18.12.2007	Befriedigt.
M	18.9.	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages mit den Angestellten der EGS		
I	23.10.	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger und MU, betreffend gefährliche Brühlgrabenstrasse		



M	13.11.	GuBS, EU Alex Oberholzer und MU, betreffend Erstellen eines Konzeptes für die Jugend- und Integrationsarbeit		
P	13.11.	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend velofreundliche Verkehrsführung jetzt!		
I	13.11.	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Stromtarife unter Strom		

### Vorstösse 2006, die im Berichtsjahr behandelt wurden

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	14.11.	SP-Fraktion, EU Adrian Würzler und MU, betreffend «Unterlagen per E-Mail – Nein danke!»	16.1.2007	Erheblich erklärt.
M	14.11.	GuBS, EU Brigit Wyss und MU, betreffend Partikelfilterpflicht für Diesel betriebene Baumaschinen auf städtischen Baustellen	27.2.2007	Erheblich erklärt.
P	14.11.	Überparteiliches der Fraktionen der Stadt Solothurn, EU Niklaus Stuber und 19 MU, betreffend Planungszonen für Antennen	27.2.2007	Nicht erheblich erklärt.
I	14.11.	GuBS, EU Mireille Kurt und MU, betreffend Warmwasseranalyse der Duschanlagen in öffentlichen Gebäuden der Stadt Solothurn in Bezug auf «Legionellenkeime»	27.2.2007	Befriedigt.
I	19.12.	Überparteiliche der Fraktionen, EU Esther Christen-Fröhlicher und MU, betreffend Verkehrsberuhigung Herrenweg/St. Niklausstrasse/Obere Sternengasse	27.2.2007	Teilweise befriedigt.

## Pendente Vorstösse

	Datum	Text
M	28.8.	Überparteiliche der Fraktionen, EU Brigit Wyss und 12 MU, betreffend Beitritt zum KlimaBündnis-Städte Schweiz (KBSS)
M	18.9.	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages mit den Angestellten der EGS
I	23.10.	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger und MU, betreffend gefährliche Brühlgrabenstrasse
M	13.11.	GuBS, EU Alex Oberholzer und MU, betreffend Erstellen eines Konzeptes für die Jugend- und Integrationsarbeit
P	13.11.	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend velofreundliche Verkehrsführung jetzt!
I	13.11.	SP-Fraktion, EU Markus Schneider und MU, betreffend Stromtarife unter Strom

## Demissionen und Wahlen

### Demissionen

Fabrizia Wolf, 2. Ersatzmitglied Wahlbüro 2  
Sylvia Sollberger, Mitglied Bezirksschulpflege  
Peter Kaiser, Mitglied Rechnungsprüfungskommission  
Daniel von Büren, Mitglied Fachkommission Naturmuseum  
Helena Gasser, Ersatzmitglied Gemeinderat und Mitglied Ziviler Führungsstab  
Astrid Ravizzi, Mitglied Wahlbüro 3  
Tvrtko Brzovic, 2. Ersatzmitglied Wahlbüro 3  
Phil Portmann, Mitglied Rechnungsprüfungskommission  
Rolf Koller, Mitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen  
Jörg Andres, Ersatzmitglied Planungskommission  
Oliver Straumann, Mitglied Planungskommission  
Roland Keta, Ersatzmitglied Baukommission  
Doris Künzi, Mitglied Bezirksschulpflege  
Tanja Leutenegger-Kröni, Mitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen  
Madeleine Elmer, Mitglied Stiftungsrat Neues Städtebundtheater  
Gilles Ducaud, Mitglied Jugendkommission  
Martin Schneider, Ersatzmitglied Gemeinderat  
Barbara Möri, Ersatzmitglied Sportkommission und Vormundschaftsbehörde/  
Sozialhilfekommission  
Barbara Bürki, Mitglied Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission  
Ronald Huber, Ersatzmitglied Baukommission  
Hanya Forsthofer, 2. Ersatzmitglied Wahlbüro 1  
Fred-Marc Branger, Delegierter Zweckverband Abwasserregion Solothurn-Emme (ZASE)  
Dr. André Simmen, Verwaltungsrat Regio Energie Solothurn

### Wahlen

Jeannette Hansen, Mitglied Bezirksschulpflege  
Benjamin Patzen, Mitglied Rechnungsprüfungskommission  
Gaston Barth, Delegierter in Delegiertenversammlung Bafidia Pensionskasse  
Kurt Zimmermann, Ersatzdelegierter in Delegiertenversammlung Bafidia Pensionskasse  
Susanne Asperger Schläfli, Ersatzdelegierte in ZASE  
Jörg Andres, Ersatzmitglied Gemeinderat  
Barbara Lampart, Mitglied Rechnungsprüfungskommission  
Andreas Jenni, Ersatzmitglied Baukommission  
Daniel Kiefer, Prof. Dr. Arnold und Johanna Kaufmann-Anderegg-Stiftung  
Dr. Oskar Fluri, Mitglied Seniorenrat  
Monika Schubiger, Mitglied Seniorenrat  
Margrit Schmutz, Mitglied Seniorenrat  
Hansruedi Moor, Mitglied Seniorenrat  
Anna Stadelmann, Mitglied Seniorenrat  
Barbara Probst Bernath, Mitglied Seniorenrat  
Heidi Oetterli, Mitglied Seniorenrat  
Sonja Schlupe, Mitglied Seniorenrat  
Paul Schmid, Mitglied Seniorenrat  
Maja Bönzli, Mitglied Planungskommission  
Jörg Andres, Mitglied Beschwerdekommision  
Anne Allemann-Loeliger, Mitglied Bezirksschulpflege

Peter Fäh, Mitglied Finanzkommission (bisher Ersatz)  
Brigitte Stadelmann, Ersatzmitglied Finanzkommission  
Brigitte Stadelmann, Mitglied Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen (bisher Ersatz)  
Markus Arnold, Mitglied Sportkommission  
Christian Flury, Mitglied Sportkommission  
Adrian Würgler, Ersatzmitglied Sportkommission  
Stefanie Steinmann, Mitglied Wahlbüro 3  
Bettina Steinmann, Ersatzmitglied Wahlbüro 3  
Katharina von Arx, Mitglied Fachkommission Naturmuseum  
Ernst Wettstein, Mitglied Stiftungsrat Neues Städtebundtheater  
Dr. Robert Brawer, Ersatzmitglied Gemeinderat  
Sergio Wyniger, Ersatzmitglied Finanzkommission  
Dr. Jürg Rötheli, Verwaltungsrat Regio Energie Solothurn

## Gemeinderatskommission

---

154 Mitglieder

154 Übersicht Geschäfte

# Mitglieder

## Mitglieder

### FdP

Derendinger Yves  
Fluri Kurt, Stadtpräsident  
Käch Beat

### SP

Flury-Weber Eva  
Würgler Adrian

### CVP

Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin

### Grüne

Urben-Geiser Marianne

## Ersatzmitglieder

Schluep Sonja  
Kambli Peter  
Stuber Niklaus

Leuenberger Katrin  
Sollberger Sylvia

Leimer Keune Katharina

Oberholzer Alex, Dr.

Stand 31. Dezember 2007

# Übersicht Geschäfte

An 16 Sitzungen wurden 148 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

18. Januar 2007

Traktandum	Beschluss
Reglement über die Vergütung von inkonvenienten Diensten bei der Stadtpolizei	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Reglement wird beschlossen.</li> <li>- Für die Finanzierung wird ein Nachtragskredit von Fr. 54'000.– bewilligt.</li> <li>- Auftrag an RPD zur Standortbestimmung und Berichterstattung nach spätestens zwei Jahren.</li> </ul>
Umsetzung der Anträge und Empfehlungen der Untersuchungskommission Landhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung der Rechtslage durch RPD für evtl. Rückforderung des Planerteamhonorars.</li> <li>- Der Bericht wird dem Leiter Stadtbauamt zur Stellungnahme zugestellt.</li> <li>- Vorschlag von neutralen Beraterbüros durch RPD.</li> </ul>
Feedbacker – die Softwarelösung für standardisierte Rückmeldungen über Internet; Nachtragskredit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Anschaffung wird ein Nachtragskredit von Fr. 8'050.– bewilligt.</li> <li>- Für die jährlich wiederkehrenden Leistungen werden ab Budget 2008 Fr. 3'100.– berücksichtigt.</li> </ul>

1. Februar 2007

Traktandum	Beschluss
Erdbebenversicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorderhand wird auf den Abschluss verzichtet.</li> <li>- Die Finanzverwaltung informiert zu gegebener Zeit über die Ergebnisse der Abklärungen (obligatorische nationale Erdbebenversicherung).</li> </ul>
Neue Polizei-Ausweise für die so genannte «starke Authentisierung» am SSO Portal (Ripol, Faber, Mofis etc.); Nachtragskredit	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 12'000.-.

1. März 2007

Traktandum	Beschluss
Definitive Wahl von Martina Frei zur Polizeibeamtin	Rückwirkende Wahl auf 1. Februar 2007.
Definitive Wahl von Martin Flükiger zum Polizeibeamten	Rückwirkende Wahl auf 1. Februar 2007.
Projektreihe «Gewalt – Nein danke!» des Alten Spitals; Nachtragskredit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Realisierung wird ein Nachtragskredit von max. Fr. 20'000.- bewilligt. Allfällige Mehrkosten sind durch das Alte Spital zu tragen.</li> <li>- Jedes Teilprojekt wird separat abgerechnet. Dritteleistungen werden vom Alten Spital der Stadt in Rechnung gestellt.</li> <li>- Ab 2008 sind diese Aktivitäten in die neue Leistungsvereinbarung zu integrieren.</li> </ul>
Betriebskosten 2007 der provisorischen Velostation; Nachtragskredit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 20'000.-.</li> <li>- Für das voraussichtliche Betriebsdefizit 2008 ist im Budget 2008 ein Betrag von Fr. 30'000.- zu berücksichtigen.</li> </ul>
Ratenzahlungen eines Grundeigentümerbeitrages Neubau Verlängerung Obach- und Gewerbestrasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewilligung zur Ratenzahlung (10 Raten).</li> <li>- Der Restbetrag ist zum Zinssatz der 1. Hypothek der Regiobank zu verzinsen.</li> <li>- Bedingung, dass auf Kosten des Gesuchstellers ein gesetzliches Grundpfandrecht eingetragen wird.</li> </ul>
Überarbeiteter Pachtvertrag für den Konzertsaal	Der überarbeitete Vertrag wird auf den 1. März 2007 in Kraft gesetzt.

15. März 2007

Traktandum	Beschluss
Grundsatzentscheid über Verkauf Hammer shop-in, Olten	<ul style="list-style-type: none"><li>- Dem Verkauf wird mit einer Preisuntergrenze von 45 Mio. Franken grundsätzlich zugestimmt.</li><li>- Ausdrücklich vorbehalten bleibt die Zustimmung zum definitiven Verkauf.</li></ul>
Quartierspielplatz Güggi; Nachtragskredit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Zustimmung zur Integration der beiden Container der bewachten Velostation am Hauptbahnhof in das Gesamtkonzept Güggi im Jahr 2009.</li><li>- Die Kosten für Demontage, Montage und Transport sind im Budget 2009 zu berücksichtigen.</li></ul>

5. April 2007

Traktandum	Beschluss
Definitive Wahl von Astrid Peissard, Chefin Hochbau / Energie	Definitive Wahl rückwirkend auf 1. April 2007 für Rest der Amtsdauer 2005/2009.
Rechnungsergebnis 2006	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kenntnisnahme der Verwaltungsrechnung 2006.</li><li>- Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 6'783'609.18 in zusätzliche Abschreibungen Fr. 2'000'000.-, in Vorfinanzierung Turnhallen Hermesbühl Fr. 2'000'000.-, ins Eigenkapital Fr. 2'783'609.18.</li></ul>



Erneuerung von in der Rechnung 2006 verfallenen Krediten	<p>Folgende Kredite werden erneuert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fr. 10'000.– für Reorganisation und Zentralisierung Aktenablage Finanzverwaltung.</li> <li>- Fr. 9'160.– für diverse Installationen Sitzungszimmer und Personalraum Gemeindehaus.</li> <li>- Fr. 22'700.– für Projektvorbereitung behindertengerechte Umgestaltung von Roll-Haus.</li> <li>- Fr. 2'500.– für Erarbeitung Konzept Einführung Tagesschulen.</li> <li>- Fr. 5'730.– für Erarbeitung Konzept Einführung Tagesschulen.</li> <li>- Fr. 19'040.– für Evaluation Schulsozialarbeit.</li> <li>- Fr. 1'500.– für Erarbeitung Konzept Einführung Tagesschulen.</li> <li>- Fr. 5'000.– für Umzug AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus.</li> <li>- Fr. 14'740.– für Möblierung Empfangsraum Soziale Dienste.</li> <li>- Fr. 16'970.– für Provisorium bewachte Velostation beim Bahnhofplatz.</li> <li>- Fr. 22'010.– für Projektierungen Friedhof St. Katharinen.</li> </ul>
Anschaffung eines Transportanhängers mit Zubehör für die Schulanlagen; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 19'000.–.
Ersatz Einsatzboot der Stadtpolizei; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 60'000.–.

## 2. Mai 2007

Traktandum	Beschluss
Rechnung 2006 der Bezirksschule Solothurn	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Jahresrechnung 2006 der Bezirksschule wird unter Bewilligung der darin enthaltenen Nachtragskredite genehmigt.</li> <li>- Der Finanzverwaltung wird Décharge erteilt.</li> </ul>
Beitrag an den Spitex-Verein Solothurn; Nachtragskreditbegehren	Einmaliger Beitrag von Fr. 73'776.20 zur Deckung des Defizits 2006.
Kreditübertragung im regionalen Zivilschutzbudget	Umbuchung von Fr. 20'000.– von Rubrik Ausbildung auf Rubrik Material und Ausrüstung.

Bauabrechnungen Umgestaltung Ritterquai und Verkehrsregime Altstadt; Nachtragskreditbegehren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewilligung Nachtragskredit für die Umgestaltung Ritterquai von Fr. 8'346.65.</li> <li>- Bewilligung Nachtragskredit für Verkehrsregime Altstadt von Fr. 23'712.70.</li> </ul>
Ausrichtung eines Beitrags aus der Stiftung Allémandi	Antrag an den Regierungsrat um Ausrichtung eines Beitrages von Fr. 4'000.–.

16. Mai 2007

Traktandum	Beschluss
Teilnahme am Lohnvergleich Persuisse der perinnova GmbH für das Jahr 2007; Nachtragskreditbegehren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme am jährlichen Lohnvergleich.</li> <li>- Genehmigung des Vertrages und Unterzeichnung durch Rechtsdienst.</li> <li>- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 4'800.–.</li> <li>- Aufnahme der jährlichen Kosten von Fr 2'500.– in Budgets 2008 bis 2011.</li> </ul>
Neues Konzept der Schulleitung der Stadt Solothurn	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Provisorische Wahl der Schulleitungen auf 1. August 2007.</li> <li>- Auftrag an Schuldirektion zur Anpassung des bestehenden Reglements für die Schulleitungen in den Primar- und Oberstufenschulen und im Kindergarten und zur Vorlegung an die GRK zur Beschlussfassung.</li> </ul>
Funktionswertüberprüfung Schulleitungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einreihung Funktion Schulhaus-Schulleitungen in Gehaltsklasse 9.</li> <li>- Inkrafttretung per 1. August 2007.</li> </ul>

14. Juni 2007

Traktandum	Beschluss
Verleihung einer Ehrenscheibe	Verleihung der grossen Ehrenscheibe an die Stadt Krakau anlässlich 750-Jahr-Jubiläum.
Dienstwohnung Hauswart von Roll-Haus	Der neue Hauswart wird von der Pflicht der Übernahme der Hauswartwohnung befreit.
Einleitung eines Disziplinarverfahrens	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegen den Leiter Stadtbauamt wird ein Disziplinarverfahren eingeleitet.</li> <li>- Einsetzung einer Untersuchungskommission.</li> <li>- Bewilligung eines Nachtragskredites für die Kosten des Verfahrens.</li> </ul>
Fahrzeugbeschaffung Feuerwehr; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 24'000.–.

Birkenweg 41; Mietzinserhöhung nach Fensterersatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Mietzinse werden um Fr. 15.– pro Wohnung und Monat erhöht.</li> <li>- Die Erhöhung wird auf den 1. Oktober 2007 angezeigt.</li> </ul>
---	--

5. Juli 2007

Traktandum	Beschluss
Tempo-30-Zonen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme des Rahmengautechens, der Beurteilung der rechtlichen Zulässigkeit, der Massnahmenpalette, der vier Detailgutechens mit Massnahmenkonzepten und Kostenschätzungen.</li> <li>- Kenntnisnahme der Prioritätenliste.</li> <li>- Weiterbearbeitung der übrigen Quartiere nach Einführung der geplanten 4 Zonen.</li> <li>- Auftrag an Stadtbauamt zur Durchführung der Mitwirkung in den vier Zonen im Herbst 2007.</li> <li>- Anschliessend Antrag durch Planungskommission an Gemeinderat für definitive Prioritätenliste mit Kostenfolge.</li> </ul>
Verkauf der Anteile am Hammer shop-in, Olten	Zustimmung zum Verkauf auf Basis eines Bruttoverkaufspreises von 45 Mio. Franken.
Reservation der zweckgebundenen Mittel der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus für Projekte des Alterszentrums Wengistein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Vermögen der Spezialfinanzierung wird für das Projekt Eliminierung und Kompensation der nicht mehr benötigten Zweierzimmer des Alterszentrums Wengistein reserviert.</li> <li>- Vorlage eines Finanzierungsplanes und eines konkreten Projekts durch Alterszentrum Wengistein für Freigabe des Vermögens.</li> </ul>
Werkhofstrasse 52; Mietvertrag zur Errichtung und für den Betrieb einer Fernmeldeanlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Mietvertrag wird genehmigt.</li> <li>- Auftrag an Baukommission zur Überprüfung der Einhaltung der Selbstkontrolle.</li> </ul>
GA-Gemeindetageskarten; Richtlinien und Abläufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genehmigung der Richtlinien und Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 19'000.– für die Anschaffung von zwei Gemeindetageskarten, der Reservierungssoftware und der Entschädigung an Region Solothurn Tourismus.</li> <li>- Berücksichtigung der jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 20'000.– und der jährlich erwarteten Rückerstattungen von Fr. 18'000.– ab Budget 2008.</li> </ul>

16. August 2007

Traktandum	Beschluss
Demission Chef Einwohnerdienste und Wahl Nachfolger	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genehmigung der Demission von Rolf Thommen per 30. November 2007.</li> <li>- Provisorische Beförderung für ein Jahr von Matthias Beuttenmüller zum Chef Einwohnerdienste.</li> </ul>
Kostenübernahme Eröffnungsfest Rötibrücke durch die EG Solothurn; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 15'000.–.
Beteiligung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn an der Angebotserweiterung des Moonliners	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung im Jahr 2008 mit Fr. 5'000.–.</li> <li>- Bei Bewährung Bewilligung eines wiederkehrenden jährlichen Beitrages von Fr. 5'000.–.</li> </ul>

6. September 2007

Traktandum	Beschluss
Bewertung und Projektierung Stadtarchiv Solothurn; Nachtragskreditbegehren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auftragserteilung zur Bewertung der dezentralen Bereichsarchive an Firma Docuteam GmbH.</li> <li>- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 18'000.–.</li> </ul>

20. September 2007

Traktandum	Beschluss
GB Solothurn Nr. 2054, Hans Huber-Strasse 40; Neuer Mietvertrag für bestehende Mobilfunkanlage mit Swisscom Mobile AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Umrüstung wird zugestimmt.</li> <li>- Der Mietvertrag wird genehmigt.</li> <li>- Auftrag an Baukommission die Einhaltung der Verordnung über den Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung (NISV) sicherzustellen.</li> </ul>
Dornacherstrasse 13a; Vermietung eines Raumes an die Regiobank Solothurn	Der Mietvertrag wird genehmigt.
Amthausplatz / Platzabgrenzungen mit Betonpoller; Ergänzungskredit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 11'000.–.</li> <li>- Stadtbauamt und Stadtpolizei legen der GRK einen überarbeiteten Antrag für die Westringstrasse vor.</li> </ul>

31. Oktober 2007

Traktandum	Beschluss
Genehmigung der Vereinbarung mit Anhang betreffend Dienstleistungen im Zusammenhang mit der kantonalen Alarmzentrale	Genehmigung.
Anpassung der Gebühren für die Benützung von Schul- und Sportanlagen; Anhang II Gebührentarif	Zustimmung und Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2008.
Name für neue Langsamverkehrsbrücke	Der Name lautet «Dreibeinskreuzbrücke».

22. November 2007

Traktandum	Beschluss
Entschädigungen für das Jahr 2007 an Vizestadtpräsidentin sowie Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2007 an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2007 an die Kommissionspräsidenten	Genehmigung.
Hasenmattstrasse 9 und 11; Mietzinserhöhung nach wertvermehrenden Investitionen	Die Mietzinse werden per 1. April 2008 neu festgelegt.

6. Dezember 2007

Traktandum	Beschluss
Beförderung Stadtpolizei	Beförderung von Pol. Mathias Oberlin zum Gefreiten per 1. Januar 2008.
Schulenplanung 2008 / 2009	Bewilligung von weiterhin 1100 Stellenprozenten an den Kindergärten, wovon 1025 subventionsberechtigt sind.
Baubrechnung Neugestaltung Dornacherplatz; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 23'534.15.
Café 11 – Panizza in der Hauptbahnhofunterführung; Reduktion Pachtzins	Der Pachtzins wird per 1. Januar 2008 reduziert und gilt bis zum Ende des Pachtverhältnisses.
Savoir vivre – Bilder Region Solothurn; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 12'500.–.

20. Dezember 2007

Traktandum	Beschluss
Definitive Wahl von Martina Strebelt zur Polizeibeamtin	Definitive Wahl per 1. Januar 2008.
Genehmigung der Leistungsvereinbarung für Kindertagesbetreuungseinrichtungen der Stadt Solothurn	Die beiden Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Hexenburg und dem Verein Kinder mit Zukunft für die Periode 2008 bis 2010 werden genehmigt.
Anpassung der Eintrittspreise ins Schwimmbad	Die Eintrittspreise werden ab Saison 2008 neu festgesetzt.
Überbauung Steinbrugg-Areal: Zielsetzungen und Baulandpreis	Das Geschäft wird der Planungskommission zur Beurteilung vorgelegt.

## Stadtpräsidium

---

164 Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

166 Friedensrichter

167 Museen

171 Sportkommission

## Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

Aus den Leitbildern 1974 und 1995 sowie den Legislaturzielen 2005–2009 ergeben sich vier strategische Zielsetzungen, aus welchen sich die vielen Einzelgeschäfte, aber auch die verschiedenen Planungsarbeiten ableiten lassen. Diese vier Zielsetzungen lauten wie folgt: Solothurn soll ein Wohnort für «gehobenen» Ansprüche sein, zweitens eine kulturelle «Hochburg» mit überregionaler und nationaler Ausstrahlung, drittens ein wirtschaftliches Zentrum für Dienstleistungen und Gewerbe sowie als Einkaufsort und schliesslich ein Ziel für Kongress- und Tagestourismus.

Aufgrund seiner ausgezeichneten Wohnlagen rings um die Stadt herum, aber auch mit vielen beliebten Altstadtwohnungen können wir heute schon eine grosse Anzahl ruhiger und gut erschlossener Wohnlagen anbieten. Die neusten Überbauungen im Schöngrün, in der Steinbrugg und im Fegetz, aber auch die noch bevorstehenden auf der Sphinx-Matte, werden diese Situation weiter verbessern. Grosse Konzentrationen von Kleinwohnungen, wie sie seinerzeit in der Riedmatt realisiert worden sind, sind glücklicherweise heute nicht mehr vorgesehen. Aus den geschilderten Überbauungen heraus wird vermutlich vorübergehend ein gewisser Angebotsüberhang entstehen, der sich aber sicher nach und nach auffüllen lässt.

Die kulturelle «Hochburg» ist bereits heute Tatsache. Die Film- und Literaturtage, das Classic Openair, unsere drei städtischen Museen, das zweispartige und zweisprachige Städtebundtheater, aber auch die vielen privaten Kunstgalerien, Kleintheater und kulturellen Vereinigungen und Vereine haben bereits heute zweifellos eine über die Region hinaus reichende Ausstrahlung. Die künstlerische Kreativität, die dazu nötige Freiheit der leitenden Personen sowie eine genügend ausgebaute Rauminfrastruktur in den verschiedensten Lokalitäten garantieren ein Weiterbestehen des heutigen Kulturangebotes auf hohem Niveau. In diesem Zusammenhang sind die Vorbereitungen für die Sanierung und den Erweiterungsbau des Kunstmuseums, die Sanierung und die Vergrösserung des Stadttheaters sowie die Renovation des Naturmuseums zum Teil bereits an die Hand genommen worden. Es ist verständlich, wenn der Gemeinderat sich gegenüber derartigen Ausbauplänen skeptisch zeigt, wird doch u.a. mit diesen drei Häusern nach wie vor die professionelle regionale Kultur weit überproportional durch die Stadt getragen. Eine bessere Unterstützung durch die Agglomeration lässt weiter auf sich warten, da die Einsicht in die Notwendigkeit regionalen Zusammenwirkens und da und dort auch der Wille fehlt, mitzutragen, wovon man profitiert.

An den beiden Strategien, ein wirtschaftliches Zentrum für Dienstleistungen und Gewerbe und ein Ziel für Kongress- und Tagestourismus zu sein, muss selbstverständlich immer gearbeitet werden. Allerdings darf festgehalten werden, dass dank der guten Erreichbarkeit, der drei Parkhäuser unmittelbar am Rand der Altstadt sowie dank der Errichtung der Seminarreihe, der Verbesserung der vorbestehenden Hotelinfrastruktur und einem grossen Angebot an entsprechenden Lokalitäten unsere Stadt bereits heute in hohem Mass ein Dienstleistungszentrum und ein bedeutendes Ziel für Kongresse und Seminare ist.

Ein grösseres Hindernis auf dem Weg zur noch besseren Erfüllung der genannten Ziele war im Berichtsjahr zweifellos die Verkehrssituation auf unserem Hauptstrassennetz. Die vorgezogene Realisierung der flankierenden Massnahmen auf der Achse Bielstrasse–Werkhofstrasse–Rötibrücke führte mindestens im Anfangsstadium zu unakzeptablen Stausituationen mit Auswirkungen auf unsere Quartierstrassen. Gegenüber dem Kanton, der für die entsprechende Verkehrssignalisation und -regelung abschliessend zuständig ist, versuchen wir, bis zur Eröffnung der Entlastung West im August 2008 die Situation verbessern zu lassen, denn selbstverständlich muss sich eine permanent schlechte Verkehrssituation rund um die Altstadt negativ auf deren Wirtschaft auswirken.



Mit der Umsetzung der «grossen Blockzeiten», der Einführung der geleiteten Schulen sowie der Vorlage des Konzeptes einer Tagesschule zuhanden der Urnenabstimmung sind wir im Bildungssektor der Realisierung der wichtigsten Programmpunkte ebenfalls viel näher gerückt.

Demgegenüber ist die Forderung, den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen und entsprechend zu agieren, nicht anhand von abgeschlossenen Aktionen als erledigt, nicht erledigt oder bloss teilweise erledigt zu qualifizieren. Diese Forderung verlangt nach Prozessen, welche langfristig zu Ergebnissen führen sollen. Mit dem Quartierentwicklungsplan Weststadt, dem erneuerten Leistungsauftrag an das Alte Spital mit dem wichtigen neuen Faktor der Gewaltprävention und der Aktion «Arbeitsplatz statt Amthausplatz» versuchen wir, aufgetretene Missstände zu bekämpfen oder deren Entstehung zu verhindern.

Die gleichzeitig erhobene Forderung nach der Wahrung eines ausgeglichenen Finanzhaushaltes mit einem Steuerfuss auf dem Niveau des Durchschnittes aller Solothurner Einwohnergemeinden wird in Anbetracht all dieser getroffenen und noch zu treffenden Massnahmen nicht leicht zu erfüllen sein. Aber dies ist der übliche Lauf der Politik: Die Gratwanderung zwischen Realisierungswünschen und deren nachhaltiger Finanzierung ist ihr tägliches Brot.

*Kurt Fluri*  
*Stadtpräsident*

# Friedensrichter

## Zivilrechtspflege

Im Berichtsjahr wurden beim Friedensrichter insgesamt 28 Zivilprozesse (Forderungsklagen, nachbarrechtliche Streitigkeiten usw.) anhängig gemacht. In 3 Fällen erfolgte ein Vergleich, verbunden mit einem Rückzug der Klage und in 9 Fällen blieben die Bemühungen um eine gütliche Streitbeilegung erfolglos, und der Klägerschaft musste der Weisungsschein ausgestellt werden. In 2 Fällen lag der Forderungsbetrag in der Spruchkompetenz des Friedensrichters und es musste ein Urteil gefällt werden. 14 Fälle schliesslich mussten mangels örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit des Friedensrichters an das zuständige Gericht weitergeleitet werden.

## Strafrechtspflege

1. Wegen Tätlichkeiten und Ehrverletzung wurde im Berichtsjahr 1 Klage anhängig gemacht, welche wegen Rückzuges des Strafantrages als erledigt abgeschrieben werden konnte.
2. Wegen Widerhandlungen gegen Gemeindereglemente (Feuerwehrrglement, Abfallreglement und Polizeiordnung) mussten im Berichtsjahr insgesamt 29 Personen gebüsst werden. In 2 Fällen erfolgte aufgrund der Einsprache der Gebüssten ein Freispruch.

*Willy Adler  
Friedensrichter der Stadt Solothurn*

# Museen

## Museumskommission

Die Museumskommission traf sich 2007 an 3 Sitzungen. Die Mitglieder der Kommission wurden an den Sitzungen über die Tätigkeiten der drei Museen durch die Kommissionspräsidenten und die Konservatoren informiert.

Anlässlich einer Sitzung liess sich die Museumskommission ausführlich zum Thema Sicherheit in den einzelnen Museen orientieren. Das Thema Sicherheit in den Museen umfasst die Bereiche Aufsichtsdienst und Überwachung der Besucher, Einbruchsicherheit, Unfallschutz, Feuerschutz sowie Schutz der Kulturgüter (Depot, Klima usw.). Grundsätzlich wurde von der Museumskommission festgehalten, dass das Thema Sicherheit in den Museen ein Dauerthema ist. Die Konservatoren wurden aufgefordert, neu entstehende Sicherheitsrisiken zu definieren und entsprechende Massnahmen zu ergreifen bzw. bei Kostenfolgen mit Anträgen an die politischen Behörden zu gelangen.

Die Budgets der drei Museen für das Jahr 2008 wurden ausführlich diskutiert und zur Genehmigung weiter empfohlen. In keinem der Museen wären Ausstellungen sowie die Museumspädagogik ohne finanzielle Unterstützung von Dritten (Lotteriefonds, Private und Sponsoren) möglich. Ich möchte bei dieser Gelegenheit diesen Geldgebern für die positive Aufnahme unserer Anliegen und die Unterstützung recht herzlich danken. Auch den Stadtbehörden gilt dieser Dank weil diese mindestens die Infrastruktur und den Betrieb der Museen finanziell sicherstellen.

*Peter Fäh  
Präsident Museumskommission*

## Fachkommission Kunstmuseum

Im Geschäftsjahr 2007 traf sich die Fachkommission zu neun Sitzungen. Die deutlich höhere Zahl von Zusammenkünften ist auf eine interne Evaluation zurück zu führen, mit der nicht nur das Vorjahr, sondern die allgemeine Entwicklung und Ausrichtung der Ausstellungs- und Vermittlungstätigkeit diskutiert wurde. Auch im vergangenen Jahr gingen die internen Abklärungen für einen möglichen Erweiterungsbau weiter. Stadtpräsident Kurt Fluri und der Konservator sprachen mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, um mögliche Partnerschaften für das Bauvorhaben zu gewinnen. Mittlerweile sind erste Erfolge zu vermelden: Es wurde ein Sponsoring-Konzept entwickelt, und ein erster Millionenbeitrag ist in Aussicht gestellt worden. Zudem konnte mit einem Vertreter aus der Wirtschaft eine neue initiative Persönlichkeit für die Arbeitsgruppe gewonnen werden, der neben dem Stadtpräsidenten und dem Konservator auch die städtische Hochbau-Chefin Astrid Peissard angehören. Für 2008 sind weitere Gespräche und Verhandlungen geplant.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt neun Ausstellungen gezeigt. Damit erreichte unser Haus wiederum eine sehr hohe Kadenz. Diese ist auch der Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Solothurn und den Verantwortlichen des Design Preis Schweiz zu verdanken, die unser Programm mit ihren Ausstellungen bereicherten. Auch für unsere sieben eigenen Ausstellungen war der Grundsatz der Kooperation zentral: Die Ausstellungen von Giovanni Giacometti, Alexander Hahn und Daniela Keiser wurden von anderen Museen übernommen, nämlich vom Bündner Kunstmuseum Chur, dem Museum der Moderne Salzburg resp. der Villa Merkel Esslingen D. Dadurch konnten die teuren Produktions- und Katalogkosten geteilt werden. Wie immer waren wir darauf bedacht, die verschiedenen Tätigkeitsfelder unseres Hauses zu

pflügen: Neben den beiden grossen Übersichtsausstellungen für Hahn und Keiser waren viele kleinere Präsentationen verschiedener Künstlergenerationen zu sehen. Besonderes Augenmerk galt wie immer der Vermittlung von Kunstschaffenden aus der Region: Schang Hutter stellte seine neuesten Arbeiten zusammen mit Frühwerken aus, und der Kunstverein Solothurn widmete sich dem fotografischen Werk von Daniel Schwartz. Beide Künstler sind weit über die Grenzen ihrer Heimat hinaus bekannt geworden. Die junge Kunstszene vertraten die beiden in Zürich lebenden Westschweizer Kunstschaffenden Elodie Pong und Laurent Goei. Dem im Kunstmuseum besonders geförderten Medium der Zeichnung galten zwei Ausstellungen im Graphischen Kabinett: eine Übersichtsausstellung von Arbeiten auf Papier des Berner Zeichners Heinz Egger sowie die Gruppenausstellung *Kopf in Kubus*, in der Blätter der eigenen Sammlung zum Thema der Geometrie, der Konstrukte und Konstruktionen zusammen gefasst waren. Das breite Angebot von Ausstellungen, Sonderveranstaltungen und museumspädagogischen Aktivitäten fand bei Publikum wie Presse sehr gute Aufnahme. Dafür spricht auch die erfreulich hohe Zahl von 19'822 Besucherinnen und Besuchern.

Unter den Ankäufen des Jahres 2007 findet sich die grosse Skulptur *Der Verletzlichkeit Raum geben* (1994) von Schang Hutter, die mit Beiträgen des Kantons Solothurn und der «Freunde des Kunstmuseums Solothurn» erworben werden konnte. Mit ihrer leuchtend weissen, eleganten Gestalt ergänzt sie das Skulpturen-Ensemble im Museumspark in idealer Weise. Unserem Förderverein ist auch der Ankauf von zwei grossformatigen Bildern des in Berlin lebenden Schweizer Künstlers Albrecht Schnider zu verdanken. Das Engagement für die zeitgenössische Malerei zeigte sich zudem im Ankauf eines grossformatigen Werkes des Solothurner Malers Jörg Mollet. Aus den Übersichtsausstellungen wurden Hauptwerke von Alexander Hahn und Daniela Keiser angekauft. Grosszügige Schenkungen kamen uns vor allem von Kunstschaffenden zu, die wir mit Ausstellungen und/oder Ankäufen gefördert hatten, nämlich von Heinz Egger, Alexander Hahn, Susan Hodel, Schang Hutter und Jörg Mollet. Besonders reich ist eine 47-teilige Schenkung von Arbeiten auf Papier der Jahre 1927–2006 aus dem Nachlass des kürzlich verstorbenen Solothurner Künstlers Max Brunner. Eine Skulptur und eine Arbeit auf Papier aus dem Frühwerk von Cuno Amiet runden die Schenkungen 2007 in schönster Weise ab. Als Depositum des Kunstvereins Solothurn gelangten zudem Werke von Renata Borer und Daniel Schwartz in unsere Sammlung.

Auch für das Jahr 2007 ist wieder von einem emsigen Leihverkehr zu berichten. Als unsere «besten Botschafter» waren viele Meisterwerke unserer prächtigen Sammlung unterwegs. Neben kurzen Reisen ins Historische Museum Blumenstein, in die Zentralbibliothek Solothurn oder ins Kunstmuseum Olten waren unsere Werke u.a. in Biel, Lugano, St. Gallen, Vevey und Zürich, aber auch in Berlin, Jena, Madrid, Oslo, Paris und Saarbrücken zu sehen. Werke von Utrillo und Anker befinden sich auf ausgedehnten Tournée durch Japan. Die bedeutendsten Leihgaben erfolgten im letzten Jahr an die grosse Hodler-Ausstellung im Musée d'Orsay Paris, wo unser Haus mit sieben Bildern zu den Hauptleihgebern gehörte, an die Vallotton-Ausstellung im Kunsthaus Zürich (3 Werke) und an die Ausstellung Amiet-Macke im Städtischen Museum Jena (18 Werke). Wir trugen damit nicht nur zur breiteren Bekanntheit unserer Sammlung, sondern vor allem zur Vermittlung der von uns geförderten Schweizer Kunstschaffenden bei.

Detaillierte Angaben zum Geschäftsjahr 2007 des Kunstmuseums Solothurn finden sich im eigenen Jahresbericht.

*Dr. Christoph Vögele*  
*Konservator Kunstmuseum*

## **Fachkommission Historisches Museum Blumenstein**

Die Fachkommission kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Die beiden Wechselausstellungen «50 Jahre Mamfi» und «Ursus, Victor und das Stift – Die Geschichte der St. Ursenkirche» stiessen auf grosses Interesse. Erfreulich ist insbesondere die auffallend lange Verweildauer der Einzelbesucher in der Ausstellung zur St. Ursenkirche. Das dichte inhaltliche Angebot dieser Ausstellung wurde von den Besuchern ganz offensichtlich geschätzt.

Zu einer richtigen Tradition, die bereits weit über die Grenzen unserer Region hinaus Besucher anzieht, hat sich die Präsentation der «Ambassadorskrippe» in der Jesuitenkirche entwickelt. Der Sympathieträger «Ambassadorskrippe» hat im Jahr 2007 3'800 Franken an Patenschaftsbeiträgen eingebracht. Damit wurden seit Beginn der Patenschaftsaktion im Jahr 2005 23 101.25 Franken an Spenden für den Unterhalt der Krippe eingespielt. Die Fachkommission bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für dieses Engagement.

Dank des reichhaltigen Jahresprogramms war das Museum Blumenstein im Jahr 2007 in der lokalen Presse auffallend präsent. Dass die absolute Zahl der Besucher dennoch auf 6'226 zurückging, lässt sich auf die deutlich geringere Zahl von Mietanlässen im Jahr 2007 und den Umstand zurückführen, dass dem Publikum im Blumenstein zwischen dem Ende der Fasnachtsausstellung am Aschermittwoch, 27. Februar 2007, und der Vernissage der Ausstellung zur St. Ursenkirche am St. Ursentag, 30. September 2007, keine Wechselausstellung präsentiert werden konnte.

Indirekt bestätigt der Besucherrückgang im Museum Blumenstein zwischen den beiden Wechselausstellungen die Richtigkeit des aktuellen Museumskonzepts, welches die regelmässige Durchführung von Wechselausstellungen vorsieht, um unserem abseits gelegenen Museum Kundschaft einzubringen. Weiter muss berücksichtigt werden, dass in den Besucherzahlen des Museums die mehreren tausend Besucher der «Ambassadorskrippe» in der Jesuitenkirche nicht eingerechnet sind.

Mit grosser Freude nimmt die Fachkommission zur Kenntnis, dass mit der Übernahme eines geräumigen ehemaligen Sanitätspostens das Museum Blumenstein ein sicheres und klimatisch hervorragend geeignetes Lager für seine Sammlung erhalten hat. Die Sammlung kann an diesem neuen Standort zusammengeführt und fachgerecht betreut werden. Auch die Inventarisierung der Sammlung machte im Jahr 2007 bedeutende Fortschritte. Die Fachkommission darf somit feststellen, dass neben der erfolgreichen Vermittlungsarbeit in den Museumsräumen auch die Arbeit mit der Sammlung hinter den Kulissen professionell vorangetrieben wird.

*Dr. Erich Weber  
Konservator Museum Blumenstein*

## **Fachkommission Naturmuseum**

Käthi von Arx wurde neu in die Fachkommission gewählt, womit sich der Wunsch des Konservators nach einer Person aus dem Schulbereich erfüllte. An drei Sitzungen beschäftigte sich die Kommission neben den ordentlichen Geschäften mit der personellen Planung im Hinblick auf die Pensionierung des Konservators im Herbst 2011 und die für 2012–2014 vorgesehene Neugestaltung der Dauerausstellung. Die Erfahrungen in andern Museen haben gezeigt, dass es ohne spezielle Massnahmen nicht möglich ist, sofort nach der Amtsübergabe mit einer Renovation zu beginnen.

Vorgeschlagen wird deshalb eine «Voranstellung» des/der Nachfolger/in mit einem gezielten Planungsauftrag. Zusätzlich soll die wissenschaftliche Mitarbeiterstelle von Andreas Schäfer zu einer 50%-Stelle mit Stellvertretungsfunktion aufgebaut und damit der Übergang

gewährleistet werden. Für die Vorbereitung dieser Planung wurde ein Arbeitsausschuss gebildet, der sich an vier ausserordentlichen Sitzungen mit der Analyse der von Andreas Schäfer erhobenen Daten befasste.

Mit einem Blick nach innen, der u.a. eine Positionierung des Museums sowie eine Besucherbefragung beinhaltete, und mit einem Blick nach aussen, der auch die Befragung vergleichbarer Museen enthielt, konnten die notwendigen Informationen beschafft und ausführlich diskutiert werden. Dazu gehörte auch der Besuch der Naturmuseen Frauenfeld und Winterthur, die vor kürzerer Zeit eine Renovation bzw. Neugestaltung der Dauerausstellung durchgeführt haben.

Eine Zustandsanalyse der Dauerausstellung sowie eine Kostenschätzung der Renovation sollen nun im laufenden Jahr weitere Grundlagen liefern, um diese Planungsphase mit einem Grobkonzept abschliessen zu können.

### *Betrieb*

Eine Million Besuche – ein stolzer Erfolgsausweis für das vor 26 Jahren eröffnete Museum. Aussergewöhnlich ist dabei die Nachhaltigkeit des Erfolgs, wie man heute sagen würde, notabene ohne grössere Renovationsinvestitionen. Die erste halbe Million wurde nämlich in einem Zeitraum von zwölf Jahren erreicht – und die zweite in nicht viel längeren vierzehn Jahren. Wohl aussagekräftiger als die «anonyme Million» sind die kleineren, vorstellbaren Zahlen, die dahinter stecken. Wer das kleine Museum am Klosterplatz kennt, dürfte zum Beispiel vom Tagesdurchschnitt von 121 Personen beeindruckt sein. Und eine Zahl, die für das Personal besonders wichtig ist: an den 8216 Öffnungstagen gab es keinen einzigen «Nuller».



*Die millionste Besucherin aus Neuenburg mit ihrer Familie*

«Angetörnt» durch den Grosse Erfolg der Flugwoche im vergangenen Jahr, wurde die Sonderausstellung «Stadtfüchse» mit einer vom kantonalen Jagdfonds unterstützten Untersuchung begleitet und die Bewohner/innen aufgefordert alle Beobachtungen von Füchsen zu melden. Das Interesse an den heimlichen Mitbewohnern war gross und was zu vermuten war, hat sich dann auch bestätigt: Auch in Solothurn leben Stadtfüchse, wobei diese im Unterschied zu ihren Kollegen in den Grossstädten immer noch Kontakt mit der umgebenden Landschaft haben.

Ebenso aktuell war die zweite Sonderausstellung «Biber», die sich mit einem andern «neuen» Stadtbewohner beschäftigte. Im nächsten Jahr wird übrigens eine Rabenausstellung folgen – wie man sieht, ist das Solothurner Naturmuseum immer noch topaktuell und soll es auch bleiben.

Mehr kann man im WebMagazin auf [www.naturmuseum-so.ch](http://www.naturmuseum-so.ch) erfahren, von wo auch die gedruckten Jahresberichte bestellt oder direkt herunter geladen werden können – noch einfacher ist es, wenn die Berichte im Naturmuseum abgeholt werden, verbunden mit einem kleinen Besuch...

*Walter Künzler  
Konservator Naturmuseum*

# Sportkommission

## Kommission

Erfreulicherweise erhält die Sportkommission heute seitens der Verwaltung eine bessere Unterstützung. Die Sekretariats- und Aktuariatsarbeiten werden Schritt für Schritt vom Rechts- und Personaldienst übernommen und die Vergabe für die Belegung von Sportanlagen wird an die Schuldirektion unter Mitsprache der Sportkommission übergehen.

In verschiedenen Sitzungen wurden die neuen Mitglieder über die bestehenden Sportanlagen informiert, mehrmals das Projekt Kunstrasen beraten und die Informationsversammlung für die Vereine vorbereitet. Dazu kamen Beratungen über den neuen Gebührentarif für die Benützung von Sportanlagen in der Stadt Solothurn.

## Sportanlagen

### *Turnhallen*

Das Wintersemester ist voll ausgebucht. Während der Bauarbeiten und der damit verbundenen Schliessung der Hermesbühlturnhallen werden grössere Probleme mit der Unterbringung von Vereinen zu lösen sein.

### *CIS-Halle*

Ab 2008 steht mit Kurt Küng ein weiteres Mal ein neuer Geschäftsführer dieser Anlage vor. Mit dem Lehrlingsturnen gibt es eine grössere Belegung in der Sporthalle. Ein paar sportfremde Veranstaltungen runden das Angebot der Sporthalle ab, ohne den Sportbetrieb allzu stark zu beeinträchtigen.

### *Mittleres Brühl*

Nach wie vor unterliegt diese Anlage sehr stark den Witterungsbedingungen. Die Spielfelder sind hoch beansprucht und müssen laufend gut unterhalten werden. Nasses Wetter verhindert vielfach den normalen Trainingsbetrieb auf dem Rasen, so dass auf den Allwetterplatz ausgewichen werden muss, wo meist mehrere Mannschaften gleichzeitig trainieren müssen. Die Lichtenanlage muss nächstens ersetzt werden.

### *Stadion Solothurn*

Der Kunstrasenplatz wird 2008 realisiert. Dadurch werden die Teams des FC Solothurn bessere Trainingsbedingungen vorfinden.

## Vereine

An einer Informationsveranstaltung wurden die Vereine über die Tätigkeit der Sportkommission, die Rahmenanlässe zur Euro 08 des BASPO, über die Auswertung der Umfrage bei den Sportvereinen über Nachwuchsarbeit und anderes mehr informiert.

## Gebührentarif

Der Gebührentarif 2008 gab nach der Beschlussfassung durch die Gemeinderatskommission zu Diskussionen Anlass. Es ist keine Gebührenerhöhung im Gang. Es gibt lediglich eine Anpassung an die Teuerung. Verschiedene Vereine haben bisher von besseren Konditionen als zum Normaltarif profitiert, weshalb die Erhöhungen zum Teil ins Gewicht fallen und natürlich ein gewisses Echo auslösten.

## **Sportlerehrung**

Für einmal war die zu ehrende Sportlerschar etwas kleiner als üblich. Es konnten gegen fünfzig Einzelsportler/-innen und elf Teams mit ca. siebzig Athletinnen und Athleten geehrt werden. Das Gastreferat von Hansruedi Hasler, Direktor Schweizerischer Fussballverband, wurde sehr gut aufgenommen.

## **Delegationen**

Wie jedes Jahr haben der Präsident und einzelne Mitglieder die Sportkommission an verschiedenen Anlässen vertreten.

*Alexander Rudolf von Rohr  
Präsident Sportkommission*



## Stadtkanzlei

---

- 174 Allgemeines
- 175 Abstimmungen und Wahlen
- 178 Einwohnerdienste
- 183 Landhaus
- 183 Konzertsaal

## Allgemeines

Im Berichtsjahr konnten erste Erfahrungen mit der neuen Seminarreihe, bestehend aus dem Landhaus, dem Palais Besenal und dem Viersternhotel Ramada, gesammelt werden. Es zeigte sich, dass die von der Stadt in das Projekt gesetzten Erwartungen erfüllt wurden: Die sanierten Säle im Landhaus waren sehr gut ausgebaut, neue Firmen und Organisationen führten ihre Anlässe in Solothurn durch und brachten so mehr Gäste in die Stadt, wovon auch andere Betriebe profitierten. Die Anzahl der Übernachtungen nahm um über 50% zu, womit das Wachstum über der Zunahme aus den neuen Hotelbetten lag, also nicht zulasten der bestehenden Betriebe ging. Auch ehemals skeptische Stimmen sehen angesichts der Entwicklung plötzlich die positiven Seiten dieses Projekts. Es bleibt zu hoffen, dass der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden kann und neue Gäste zu Dauergästen werden.

Die neue Internetseite der Einwohnergemeinde konnte im Mai online gestellt werden. Seither verzeichnet sie rund 650 Besuche pro Tag, von denen rund 3000 Seiten aufgerufen werden. Auch wenn noch nicht alle Möglichkeiten zur Präsentation von Informationen und Dienstleistungen über das Internet genutzt werden, bietet sich unter [www.stadt-solothurn.ch](http://www.stadt-solothurn.ch) doch ein guter Überblick über unsere Stadt, ihre Verwaltung und die politischen Behörden. Von Anfang an war auch ein Feedbacktool eingebunden, das einfache Rückmeldungen an die Verwaltung ermöglicht. Seit September bietet die Stadt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern über das Internet auch zwei Gemeindetageskarten an, deren Administration von Region Solothurn Tourismus übernommen wurde. Mit einer Auslastung von rund 80% war die Nachfrage bereits in den ersten Monaten überraschend hoch.

Die Fussball-Europameisterschaft wird vom 7. bis 29. Juni 2008 in der Schweiz und in Österreich stattfinden. Auch in Solothurn warf dieses mediale Grossereignis seine Schatten voraus. Der Gemeinderat gab grünes Licht, damit sich die Stadt an verschiedenen Teilprojekten der öffentlichen Hand beteiligen und eine aktive Rolle bei der Gestaltung der regionalen Anlässe übernehmen konnte. Die eingesetzte Projektgruppe setzte sich zum Ziel, ein schönes Fussballfest vorzubereiten. Dazu sollen alle EURO-Aktivitäten koordiniert und in die übrigen Events in der Stadt Solothurn eingebettet werden, die Anlässe sollen möglichst in familienfreundlicher Atmosphäre stattfinden, professionell organisiert sowie sicher und zu fairen Preisen besucht werden können. Gemeinsam mit dem FC Solothurn und dem Hotel Ramada bewarb sich Solothurn als Ort für ein Mannschaftsquartier. Leider wurden die interessierten Mannschaften Vorrundengruppen in Österreich zugelost, weshalb unsere Stadt letztlich kein Gastteam beherbergen wird. Auch zwei andere Projekte kamen aus unterschiedlichen Gründen nicht zu Stande: Der Kunst-Wanderausstellung «1924 – Wir holen den Titel zurück!» fehlte letztlich auf Bundesebene das Geld und für die Teilnahme am Projekt EUROSCHOOLS des BASPO konnten die nötigen personellen Ressourcen in den Stadtschulen nicht gefunden werden. Stattgefunden hat hingegen das Projekt «Play Football Switzerland» des Schweizerischen Fussballverbandes, das am 19. und 20. September in Solothurn Halt machte. Ebenfalls realisiert werden kann ein grosses Public Viewing auf der Chantierwiese, wo eine UBS Arena zu stehen kommen wird. Die Vorbereitung dieses Grossanlasses, zu dem während dreier Wochen täglich 4500 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet werden, erwies sich als sehr zeitintensiv, da viele sicherheitsrelevante und organisatorische Massnahmen zu diskutieren waren und noch sind.

Als weiteres grösseres Projekt wurde die Reorganisation des Stadtarchivs an die Hand genommen. Nach der erfolgten Aufnahme des Ablieferungsbedarfs der Abteilungsarchive werden hier die räumlichen, personellen und organisatorischen Massnahmen getroffen werden müssen, damit ein Langzeitarchiv entsteht, das erschlossen und damit brauchbar wird.

Unsere Partnerstadt Krakau feierte am 5. Juni ein grosses Jubiläum: 750 Jahre Stadtrecht. Zu den offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten waren auch Vertretungen der Partnerstädte eingeladen.

*Hansjörg Boll  
Stadtschreiber*

# Abstimmungen und Wahlen

## Eidgenössische Volksabstimmungen

<b>11. März 2007</b>	Stimmberechtigte:		10'707			
	Stimmrechtsausweise gültig:		4'294			
	davon schriftlich:		91,6 %			
	Stimmbeteiligung:		40,1 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Für eine soziale Einheitskrankenkasse»	1'237	3'036	16'709	50'869	641'925	1'587'802

<b>17. Juni 2007</b>	Stimmberechtigte:		10'730			
	Stimmrechtsausweise gültig:		3'882			
	davon schriftlich:		91,8 %			
	Stimmbeteiligung:		36,0 %			
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung des BG über die Invalidenversicherung (5. IV-Revision)	2'182	1'655	34'504	22'327	1'039'212	719'463

## Eidgenössische Wahlen

<b>21. Oktober 2007</b>	Stimmberechtigte:		10'725	
	Stimmrechtsausweise gültig:		5'881	
	davon schriftlich:		88,9 %	
	Stimmbeteiligung:		51,2 %	
<b>Ständeratswahlen</b>	Stadt		Kanton	
Büttiker Rolf	2'723		50'433	
Leuenberger Ernst	3'615		45'911	
Peduzzi Annelies	2'436		35'470	
Leere Stimmen	1'784		24'126	
Ungültige Stimmen	30		784	
<b>Gewählt sind:</b>				
Büttiker Rolf				
Leuenberger Ernst				

<b>21. Oktober 2007</b>	Stimmberechtigte: 10'725 Stimmrechtsausweise gültig: 5'881 davon schriftlich: 88,9 % Stimmbeteiligung: 53,8 %	
<b>Nationalratswahlen</b>	Stadt (PS)	Kanton (PS)
Junge SVP Solothurn	363	12'690
Schweizerische Volkspartei	5'640	145'631
Freisinnig-demokratische Partei des Kantons Solothurn	8'875	115'735
Grüne	5'689	47'149
Sozialdemokratische Partei/JUSO-SP	8'548	105'150
Jungfreisinnige Bewegung Kanton Solothurn	397	6'700
Junge Grüne	1'624	11'189
CVP – Liste A	4'910	61'744
CVP – Liste B	1'443	50'998
Schweizer Demokraten	69	2'232
EVP Solothurn	482	10'313
Junge CVP	421	6'237
Sozialdemokratische Partei/JUSO-JUSO	945	8'547
Leere Stimmen (Liste ohne Parteibezeichnung)	242	3'524
<b>Gewählt sind:</b>		
Borer Roland, Kestenholz SVP	1'134	26'509
Wobmann Walter, Gretzenbach SVP	884	24'592
Fluri Kurt, Solothurn FdP	2'483	21'379
Wyss Brigit, Solothurn Grüne	1'373	8'532
Heim Bea, Starrkirch-Wil SP	1'791	22'197
Bischof Pirmin, Solothurn CVP	1'759	14'339
Bader Elvira, Mümliswil CVP	516	15'522

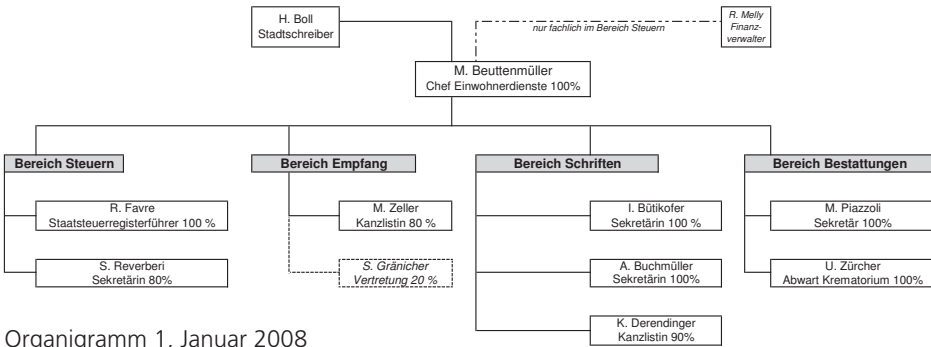
## Kantonale Volksabstimmungen

<b>11. März 2007</b>	Stimmberechtigte: 10'707 Stimmrechtsausweise gültig: 4'294 davon schriftlich: 91,6 % Stimmbeteiligung: 38,2 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung des Gesetzes über die Kürzung von Staatsbeiträgen und die Erschwerung von Ausgabenbeschlüssen	3'143	846	48'432	15'598

<b>21. Oktober 2007</b>	Stimmberechtigte: 10'725 Stimmrechtsausweise gültig: 5'881 davon schriftlich: 88,9 % Stimmbeteiligung: 51,3 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein
Teilrevision des Gesetzes über die Staats und Gemeindesteuern:				
<i>Vorlage 1:</i> Steuerentlastung bei den Einkommens-, Vermögens- und Kapitalsteuern; Anpassung an Bundesrecht und Verfahrensänderungen	4'448	920	67'658	14'139
<i>Vorlage 2:</i> Steuerentlastung bei der Vermögens- und Gewinnsteuer	3'984	1'344	60'863	20'443

# Einwohnerdienste

Personell stand das Jahr 2007 bei den Einwohnerdiensten im Zeichen des Wandels: Neben Rolf Thommen, der nach über 22 Jahren Dienst als Chef Einwohnerdienste in den Ruhestand trat, wurden mit Jacqueline Vuille und Rösli Zuber zwei weitere Mitarbeiterinnen pensioniert. Mit den daraus folgenden Neueinstellungen präsentiert sich das Team der Einwohnerdienste deutlich verjüngt. Die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen verbunden mit den neuen Stellenbeschreibungen verursachten einen gewissen Mehraufwand, der sich aber gelohnt hat. Mit dem Personalwechsel wurden auch die Aufgabenbereiche neu zugeteilt und in vier Bereiche aufgeteilt:



Organigramm 1, Januar 2008

Unabhängig von den personellen und organisatorischen Änderungen ging das Tagesgeschäft selbstverständlich weiter und unsere Schalter wurden wie folgt frequentiert:

Bereich Information/Empfang	15'102 Personen
Bereiche Schriften und Bestattungen	11'434 Personen
Bereich Steuern	726 Personen
Hinzu kamen telefonische Kontakte:	
Bereiche Schriften und Bestattungen	12'601 Anrufe
Bereich Steuern	4'564 Anrufe

## Bereich Schriften

Im Bereich der früheren «Einwohnerkontrolle» ist die steigende Zahl der Mutationen spürbar. Dies ist auf die höhere Mobilität der Bevölkerung zurückzuführen. Zum Beispiel wagen junge Erwachsene den Schritt in die Selbständigkeit mit dem Auszug aus dem Elternhaus früher. Die Personenfreizügigkeit mit der Europäischen Union führt ebenfalls zu einer Erhöhung der An- und Abmeldungen bei den so genannten «Jahres- und vor allem Kurzaufenthaltern» – speziell aus der Bundesrepublik Deutschland. Zudem stellen wir eine markante Zunahme derjenigen Personen fest, die ihrer Meldepflicht ungenügend oder gar nicht nachkommen. Abklärungen, Aufforderungen und Verfügungen nehmen diesbezüglich zu, was zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Einwohnerdienste bedeutet. Rückläufig hingegen waren die Beantragungen von Pässen und/oder Identitätskarten im Jahre 2007 (1'539) gegenüber 2006 (2'037).

In Sachen Stimmregister, für dessen Führung die Einwohnerdienste verantwortlich sind, war vor allem der Versand des Wahlmaterials im Wahljahr 2007 eine grosse Herausforderung. Interessant ist, dass die Tendenz zur brieflichen Stimmabgabe steigend ist.



*Empfangschalter der Einwohnerdienste.*

<b>Personen mit Hauptwohnsitz in Solothurn</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Einwohner</b>	<b>15'210</b>	<b>15'086</b>
davon Schweizer	12'178	12'129
davon Ausländer	3'032	2'957
Zuzüge	1'559	1'492
Wegzüge	1'357	1'339
Adressänderungen	1'046	1'074
Geburten	134	119
Todesfälle	212	165

<b>Konfessionszugehörigkeiten</b>		
Römisch-Katholisch	4'725	4'646
Evangelisch-Reformiert	3'782	3'763
Christ-Katholisch	168	166
Andere Konfessionszugehörigkeit	2'018	2'020
Ohne Konfessionszugehörigkeit	4'517	4'495

<b>Zivilstände</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Ledig	6'932	6'657
Verheiratet	5'786	5'860
Eingetragene Partnerschaft	8	2
Verwitwet	1'028	1'101
Geschieden	1'455	1'465
Aufgelöste Partnerschaft	0	0
Ehe ungültig	1	1

<b>Einwohnerzahlen im Vergleich</b>	
1900	10'055
1920	14'250
1940	15'911
1960	18'339
1980	15'652
2000	15'052
2007	15'210

<b>Altersstruktur</b>									
0–10	11–20	21–30	31–40	41–50	51–60	61–70	71–80	81–90	90+
7,3 %	9,7 %	14,8 %	14,0 %	15,8 %	13,2 %	10,2 %	8,1 %	5,6 %	1,5 %



## Bereich Bestattungen

Nach wie vor nehmen die Kremationen im Gegensatz zu den Erdbestattungen deutlich zu. Die Tendenz geht klar in Richtung Feuerbestattung – vor allem auch in ländlichen Gegenden. Die Agglomerationsgemeinden, bzw. deren Einwohnerinnen und Einwohner, nutzen den Kremationsbetrieb in der Stadt Solothurn.



*Abdankungshalle Friedhof St. Katharinen.*

<b>Statistische Angaben</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Anzahl Kremationen</b>	<b>940</b>	<b>896</b>
Erdbestattungen St. Katharinen	15	15
Kremierte Einwohner aus Solothurn	148	139
Kremierte auswärtige Personen	792	757

	2007	2006
--	------	------

<b>Anteil auswärtiger Kremationen</b>	<b>84,3 %</b>	<b>84,5 %</b>
... Anzahl aus Zuchwil	78	67
... Anzahl aus Biberist	66	61
... Anzahl aus Gerlafingen	38	39
... Anzahl aus Balsthal	38	32
... Anzahl aus Derendingen	35	42
... Anzahl aus Grenchen	35	17
... Anzahl aus Bellach	30	31
etc.		

<b>Kremationen im Vergleich</b>	
1985	570
1990	668
1995	739
2000	845
2005	882

## **Bereich Steuern**

Nach den grossen Umwälzungen der letzten Jahre im Bereich Steuern (ehemals «Steuerverwaltung») ist eine Konsolidierungsphase angelaufen. Hier stellen wir fest, dass der Bereich Steuern für die Einwohnerinnen und Einwohner nach wie vor oft erste Anlaufstelle bei Fragen ist, obwohl zum Beispiel der Steuerklärungsversand oder das Fristenwesen vom Kanton übernommen wurden.

<b>Steuerverarbeitungen</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
-----------------------------	-------------	-------------

Definitive Gemeindesteuerrechnungen	12'780	13'876
Grossversand für Vorbezüge	10'187	10'031
Manuelle Rechnungen	1'679	1'647
Fakturierte Nachsteuern	29	51

Die Steuerstatistik befindet sich im Kapitel der Finanzverwaltung.

*Matthias Beuttenmüller  
Chef Einwohnerdienste*

## Landhaus

Nach der Sanierung im Vorjahr war das Landhaus 2007 ab den Filmtagen wieder voll in Betrieb. Der grosse Saal war an 166 Tagen, die Säulenhalle an 169 Tagen, der Gemeinderatssaal und die Cafeteria an 165 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen) belegt. Damit konnte die Auslastung nahtlos an die Jahre vor dem Umbau anschliessen. Die Bewirtung durch Ramada hat sich ebenfalls gut eingespielt, so dass die allermeisten Gäste mit ihrem Anlass im Landhaus sehr zufrieden waren. Seit Anfang 2005 erfolgt die Reservation des Landhauses, der Sitzungszimmer im Haus am Land und des Konzertsaales über Region Solothurn Tourismus, was sich gut bewährt hat. Der Gast kann sich mit einem Telefonanruf über verfügbare Räumlichkeiten, freie Hotelzimmer und touristische Leistungen der Stadt orientieren.

### Haus am Land (Jugendherberge)

Der Jurasaal und der Wengisaal wurden vor allem für Versammlungen, Konferenzen, Seminare und Vorträge zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Räume auch für Veranstaltungen der Jugendherberge eingesetzt werden. Die beiden Säle waren insgesamt an 303 Tagen belegt.

*Ueli Buchmüller  
Hauswart Landhaus*

## Konzertsaal

Wie beim Landhaus erfolgen auch beim Konzertsaal die Reservationen über Region Solothurn Tourismus. Der Konzertsaal verfügt über einen grossen Saal (Kapazität mit Konzertbestuhlung rund 600 Personen) und einen kleinen Saal (200 Personen). In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Theateraufführungen, Unterhaltungsabende von Vereinen, Versammlungen und Bankette statt. Der grosse Saal war an 155 Tagen und der kleine Saal an 76 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen sowie Proben) belegt. Da im Berichtsjahr das Landhaus wieder offen war, lagen die Belegungszahlen wieder etwas tiefer als im Vorjahr. Für die Bewirtung ist weiterhin Niklaus Rust verantwortlich, dessen Pachtvertrag überarbeitetet wurde.

*Anton Dahinden  
Hauswart Konzertsaal*



## Rechts- und Personaldienst

---

186 Rechtsdienst

187 Beschwerdekommision

187 Personaldienst (und Organisationsdienst)

193 DGO-Kommission

## Rechtsdienst

Neben der allgemeinen Beratung der Behörden und der Verwaltung, der Erstellung von Gutachten zu Rechtsfragen und Verwaltungsgeschäften sowie der Vertretung der Stadt in Rechtsstreitigkeiten befasste sich der Rechtsdienst unter anderem mit folgenden Themen:

a) Umsetzung der Anträge und Empfehlungen der Untersuchungskommission Landhaus:

Die Verhandlungen mit dem Generalplaner bezüglich Rückforderung eines Teils des Honorars des Planerteams für mangelhafte Planerarbeiten konnte noch nicht abgeschlossen werden. Zur Sicherung einer solchen Rückforderung wurde im Rahmen der Abrechnung des Umbaus Landhaus ein namhafter Betrag zurückbehalten.

Das Verfahren zur Überprüfung der Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Leiter Stadtbauamt wurde durchgeführt und die Gemeinderatskommission hat am 14. Juni 2007 beschlossen, gegen den Leiter Stadtbauamt ein Disziplinarverfahren zu eröffnen mit dem Zweck, festzustellen, ob die von der Untersuchungskommission Landhaus im Bericht vom 12. Dezember 2006 erhobenen Vorwürfe einer möglichen Dienstpflichtverletzung zutreffen und ob und gegebenenfalls welche Disziplinar massnahmen aufgrund seines Verhaltens, bzw. von Unterlassungen im Zusammenhang mit dem Umbau des Landhauses Solothurn zu ergreifen sind. Für die Disziplinaruntersuchung wurde eine dreiköpfige externe Untersuchungskommission eingesetzt, die aus folgenden Persönlichkeiten besteht: Herrn Ueli Kölliker, Amtsgerichtspräsident Bucheggberg-Wasseramt Oberdorf (Präsident), Herr Walter Stähli, Personalchef Kanton Solothurn, Zuchwil und Herr Willi Adler, Amtsgerichtsschreiber, Solothurn (Protokoll).

Das Disziplinarverfahren wurde von der Gemeinderatskommission jedoch während der Dauer des im Stadtbauamt eingeleiteten Mediationsverfahrens zur Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Abteilungen auf Antrag des Mediators sistiert. Die Sistierung ist erst Ende 2007 abgelaufen. Somit liegt noch kein Ergebnis vor. Die erfolgreiche Durchführung einer Mediation und damit die Verbesserung der Zusammenarbeit wurden prioritär beurteilt, da die Gewährleistung der Aufgabenerfüllung im Stadtbauamt im Vordergrund steht.

Pendent ist zurzeit noch die Überprüfung des Stadtbauamtes hinsichtlich Aufbau- und Ablauforganisation, insbesondere bezüglich Projektmanagement. Diese Massnahmen erscheinen erst dann sinnvoll, wenn das Mediationsverfahren erfolgreich abgeschlossen ist und die Ergebnisse der Untersuchungskommission im Disziplinarverfahren vorliegen. Aufgrund der ohnehin grossen Arbeitsbelastung im Stadtbauamt im Jahre 2007 wäre dafür auch keine personelle Kapazität zur Verfügung gestanden.

b) Vertragsanpassung mit dem FC Solothurn:

Gestützt auf den entsprechenden Auftrag des Gemeinderates, bei der nächsten grösseren Investition im Stadion Solothurn auch den Vertrag mit dem FC Solothurn anzupassen, konnte dem Gemeinderat am 13. November 2007 eine entsprechende Vorlage vorgelegt werden. Neu hat der FC Solothurn kein unentgeltliches Benützungrecht mehr für die Stadionanlage. Er hat für die Benützung der Sportanlage (wie die andern Vereine) eine Gebühr gemäss Gebührentarif zu bezahlen. Aufgrund der besonderen Vorgeschichte und Situation wird dem FC Solothurn nach wie vor die Gebühr um 50 % reduziert. Das Stadionrestaurant wird dem FC Solothurn weiterhin gratis zur Verfügung gestellt. Er hat neu die gesamte Verantwortung und die Kosten dafür zu tragen und es wurde klar gestellt, dass er sowohl das Gross- wie das Kleininventar zu bezahlen und den Unterhalt dafür zu übernehmen hat. Das Reklamewesen im Stadion bleibt weiterhin Sache des FC Solothurn. Er hat auch die Kosten für die Beschaffung und den Unterhalt sämtlicher Reklameeinrichtungen zu übernehmen. Schliesslich erfolgten im Vertrag verschiedene Klarstellungen bezüglich Tragung der Nebenkosten.

- c) Neue Vereinbarung betreffend Beteiligung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn an der Regiobank:

Gestützt auf die entsprechenden Verhandlungen der Finanzverwaltung und des Rechtsdienstes mit der Regiobank Solothurn konnte der Gemeinderat am 18. Dezember 2007 auch eine neue Vereinbarung betreffend Beteiligung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn an der Regiobank beschliessen. Hauptpunkt der Änderung war, dass die bisherige Beschränkung der Veräusserung von maximal 1000 Aktien pro Jahr aus dem Finanzvermögen aufgehoben wurde. Neu kann die Stadt Solothurn ihre Beteiligung an der Regiobank im Finanzvermögen ohne Beschränkung verkaufen. Es wird bestimmt, dass der Aktienkauf in der Regel weiterhin über die Regiobank abzuwickeln ist, wobei die zu verkaufende Anzahl Aktien mit ihr einvernehmlich festzulegen ist und der Kaufpreis bis zum Verkauf von 1000 Aktien pro Jahr dem jeweiligen Kurswert entspricht. Beim Verkauf von zusätzlichen Aktien vergütet die Regiobank Solothurn der Einwohnergemeinde die ihr daraus entstehenden Mehrbelastungen im Finanzausgleich. Bei dieser Gelegenheit wurde die Vereinbarung auch auf die zurzeit noch aktuellen Punkte reduziert.

## **Beschwerdekommision**

Bei der Beschwerdekommision wurden im Berichtsjahr insgesamt 10 Beschwerden eingereicht. 5 Beschwerden konnten infolge Rückzug ohne Entscheid der Beschwerdekommision erledigt werden. 3 Beschwerden sind zurzeit noch hängig, 2 Beschwerden wurden von der Beschwerdekommision abgewiesen.

## **Personaldienst (und Organisationsdienst)**

### **Allgemeines**

Im Berichtsjahr beschäftigte sich der Personaldienst schwergewichtig mit der Erarbeitung des neuen Konzepts der Schulleitung der Stadt Solothurn. Verabschiedet wurde konkret das erarbeitete Funktionendiagramm «Geleitete Schulen». Insgesamt wurden zu den bestehenden 217 % zusätzlich 188 %, insgesamt also neu 405 % Schulleitungsstellen geschaffen und die Pensen auf die einzelnen Schulhaus-Schulleitungen verteilt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die veraltete Schulordnung vom 6. Juni 1930 aufgehoben. Die Schuldirektion wurde beauftragt zu überprüfen, ob nach Abschluss der zurzeit noch laufenden kantonalen Schulprojekte der Erlass einer neuen kommunalen Schulordnung noch nötig oder sinnvoll ist. Zudem wurde beschlossen, dass nach 2 Jahren Erfahrungszeit eine Standortbestimmung vorgenommen wird, wobei das Schwergewicht auf das Funktionendiagramm gelegt werden soll. Entsprechend dem neuen Gesetz wurden die Gemeindeordnung, die Dienst- und Gehaltsordnung für die Lehrpersonen der Stadt Solothurn und das Reglement über die Musikschule der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn entsprechend angepasst.

Am 16. Mai 2007 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Stadt Solothurn am neuen Lohnvergleich Persuisse der perinnova GmbH teilnimmt. Mit der Teilnahme an diesem Vergleich bietet sich nach langer Zeit die Chance, dass verschiedene Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber der öffentlichen Verwaltung ihr Lohnniveau vergleichen können. Leider sind auf den vorhandenen Funktionenlisten noch nicht genügend für die Stadt Solothurn vergleichbare Funktionen zu finden, da diese doch primär für Kantone (mit Gesundheitsbetrieben, wie

Spitäler etc.) erarbeitet wurden. Im Verlaufe der Zeit wird diese Liste jedoch sicher ergänzt und es werden somit auch vermehrt städtische Funktionen verglichen werden können. Mit der Unterzeichnung des Vertrages verpflichtet sich die Stadt Solothurn, diese Daten vertraulich zu behandeln. Sie dürfen nicht öffentlich gemacht werden.

Im Rahmen des Vollzugs der erheblich erklärten Motion betreffend Erhöhung der Chancengleichheit von Frauen in der Verwaltung wurde zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz im Rahmen einer Diplomarbeit eines Studenten ein Konzept erarbeitet, welches nun Schritt für Schritt vollzogen wird. Es soll insbesondere ein Gleichstellungscontrolling aufgebaut werden. Als weitere mögliche Massnahmen sieht das Konzept folgende vor: Stellvertretungsfunktionen auf Zeit, um Frauen für die Übernahme von Führungsverantwortung zu motivieren; Genderspezifische Weiterbildungen ins interne Weiterbildungsprogramm aufnehmen; Inserate zur Ausschreibung von Vollzeitstellen erhalten den Satz «Über Bewerbungen von Frauen freuen wir uns besonders»; Inserate zur Ausschreibung von Kaderstellen in Teilzeit, Job-Sharing, Jobsplitting usw. enthalten den Satz «Über Bewerbungen von Männern freuen wir uns besonders». Die Bewerbungen für die ausgeschriebenen Stellen werden erfasst nach Geschlecht, Anzahl Bewerbungsgesprächen nach Geschlecht, Anzahl Wunsch nach Teilzeitarbeit nach Geschlecht, Gründe für Absagen nach Geschlecht; Kinderbetreuungsmassnahmen werden überprüft; Teilzeitmöglichkeiten auf höchster Ebene (Chefbeamte) werden überprüft; Führungskräfte werden sensibilisiert im Rahmen von Kursen und Schulungen; Ab 2008 werden sämtliche Personaldaten grundsätzlich immer nach Geschlecht getrennt erfasst.

## **Spezielles**

### **a) Lohnbüro**

Der neue Lohnausweis wird nun per 1.1.2008 definitiv eingeführt. Die ganze Vorbereitung, Planung und Umsetzung dieser Neuerung fand gegen Ende 2007 statt, dies mit Unterstützung der Firma Ruf Informatik. Der Bereich Lehrerlöhne verursacht nach wie vor einen massiven Aufwand. Die Tendenz zu Teilpensen wirkte sich entsprechend aus. Die Umsetzung der GAV-Richtlinien für die Lehrerlöhne konnte vollzogen werden. Die Auszahlung der Renten der Pensionskasse fielen infolge des Anschlusses an die Bafidia-Pensionskasse per 1.1.2007 weg. Das waren rund 250 Rentenbezüger/innen. Bei den Stunden-Monatslöhnern wurde betreffend Auszahlung des 13. Monatslohnes eine Praxisänderung vollzogen. Der Anteil 13. Monatslohn wird nicht mehr bis Ende Jahr oder bis Austritt aufgespart, sondern neu laufend ausbezahlt. Somit erzielte man eine absolute Gleichstellung aller Stundenlöhner/innen.

Das Lohnsystem wird von der Ruf Informatik AG und vom Lohnbüro laufend verbessert und den neuen Gegebenheiten angepasst. Das Lohnprogramm ist sehr flexibel und weist heute einen hohen Bedienungskomfort auf.

Das Lehrlingswesen der EGS verursacht nach wie vor einen beachtlichen Aufwand. Die neue Kaufmännische Grundbildung (NKG) verlangt von allen Beteiligten Mehreinsatz. Herzlichen Dank an alle Lehrlingsbetreuer/innen auf den Abteilungen. Nur Dank ihnen ist die Umsetzung der anspruchsvollen NKG-Richtlinien überhaupt möglich.

Das Lohnbüro entwickelt sich immer mehr zu einem Kontrollorgan für die Datenlieferanten.

### **b) Pensionskasse**

Seit dem 1.1.2007 sind die Angestellten der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn (ohne Lehrpersonal) der Bafidia Pensionskasse angeschlossen. Der Anschluss ging ohne grössere Probleme über die Bühne. Die Bafidia Pensionskasse erwies sich, wie erwartet, als kompetent.



tente und zuverlässige Partnerin. Die Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet. Etwas gewöhnungsbedürftig erschien den Versicherten der neue Ansprechpartner für PK-Versicherungsfragen insbesondere für «ältere Versicherte», welche sich bisher vom Chef Lohnbüro beraten liessen. Das ganze Mutationswesen läuft nach wie vor über den Rechts- und Personaldienst (Lohnbüro). Der Anschluss an die Bafidia verursachte neue interne Prozesse.

### **c) Personalgeschäfte**

Mit der Einführung des neuen Konzepts «Geleitete Schulen» mussten per 1. August 2007 die Schulleiterinnen und Schulleiter gewählt werden. Die Pensen der Schulleitungen sind unterschiedlich und liegen zwischen 17,5% und 75%. Mit einer Ausnahme konnten alle Stellen durch Lehrerinnen und Lehrer der EGS besetzt werden.

Im Berichtsjahr trat der Chef der Einwohnerdienste, Rolf Thommen, nach über 22 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen der Reorganisation der Abteilung wurde im 2004 durch die GRK beschlossen, die beiden Abteilungen Einwohnerdienste und Steuerverwaltung zusammenzulegen. Schon damals wurde die Nachfolge durch Matthias Beuttenmüller im Sinne einer professionellen Nachfolgeregelung geplant. Diese Planung hat sich bewährt, so konnte Matthias Beuttenmüller auf Grund seiner ausgezeichneten Leistungen per 1. Dezember 2007 als Nachfolger von Rolf Thommen zum Chef Einwohnerdienste gewählt werden.

Auf den Zeitpunkt der Pensionierung des Hauswartes Schulhaus Schützenmatt, Jenny Peter, wurde diese Funktion zusätzlich dem Hauswart Schulhaus Kollegium übertragen, dies als weiterer Schritt des «Pooling» der Hauswartfunktionen.

Im Weiteren mussten infolge verschiedener Pensionierungen und auch Kündigungen einige Stellen neu besetzt werden. Viele Weggänge waren bedingt durch Veränderungen im privaten Bereich oder durch berufliche Neuorientierungen. Die Anzahl der Bewerbungen auf Stellen im allgemeinen Bereich (Sekretariatsstellen, Werkhof) war zu Beginn des Jahres nach wie vor sehr hoch. Gegen Ende des Berichtsjahres zeichnete sich auch in diesem Bereich ein Rückgang ab. Die Suche nach Fachspezialisten ist sehr schwierig geworden. So konnte beispielsweise die Nachfolge des Architekten Hochbau erst provisorisch – im Sinne eines Praktikums – mit einer befristeten Anstellung geregelt werden.

Im 2007 konnten folgende Stellen wieder besetzt werden:

- Adjunkt Feuerwehr/Zivilschutz
- Sekretärin Einwohnerdienste (80%)
- 11 Schulleiterinnen/Schulleiter
- 3 Mitarbeiter Werkhof
- Hauswart Finanzliegenschaft
- Projektleiter Hochbau
- Sekretärin Einwohnerdienste Bereich Steuern (80%)
- Sekretärin Schuladministration HPS (30%)
- Chef Einwohnerdienste
- Kanzlistin Empfang Einwohnerdienste (80%)
- Kommunalgehilfe Werkhof (per 6.8.07)
- 2 Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann (per 6.8.07)

- Polizeianwärter (1.2.08)
- Praktikant Soziale Dienste (15.2.08)
- Sportplatzwart Werkhof (1.3.08)
- Diverses Aufsichts-, Aushilfs- und Reinigungspersonal

### **Fluktuationsstatistik 2007** (haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende *ohne* Lehrerschaft)

Mitarbeiterbestand per 1. Januar 2007:	310	Personen
Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2007:	307	Personen
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand 2007:	308,5	Personen
Austritte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007:	32	Personen
<b>Aufteilung der 32 Personen:</b>		
Kündigung durch Arbeitnehmer/in		
• hauptamtliche Mitarbeitende:		4
• nebenamtliche Mitarbeitende:		14
Kündigung durch EGS:		1
Pensionierungen / Pensionierungen durch IV:		8
befristete Arbeitsverträge:		5
Übernahme der Abteilung durch Kanton/Neuorganisation der Abteilung:		–
Todesfälle:		–
Heirat/Schwangerschaft:		–

**Bruttofluktuation** (gesamte Austritte gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):

**10,37 %**

**Nettofluktuation** (gesamte Austritte abzüglich natürliche Austritte: Heirat, Schwangerschaft, Pensionierung, Tod, IV, gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):

**7,78 %**

Für die Entwicklung der Personalkosten verweisen wir auf den Bericht der Finanzverwaltung zu den Rechnungen.

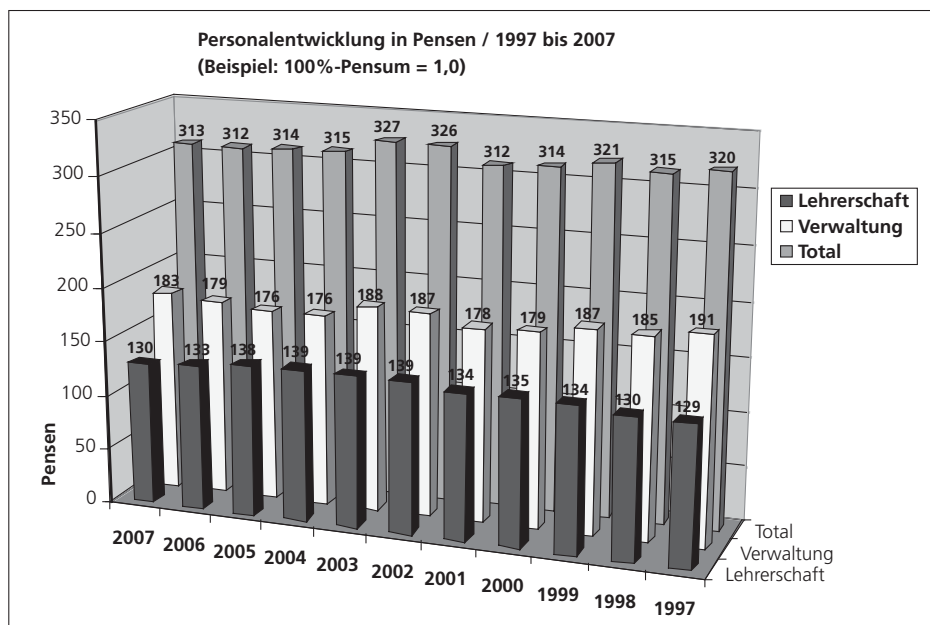
## Personalstatistik der EGS per 1. Januar 2008

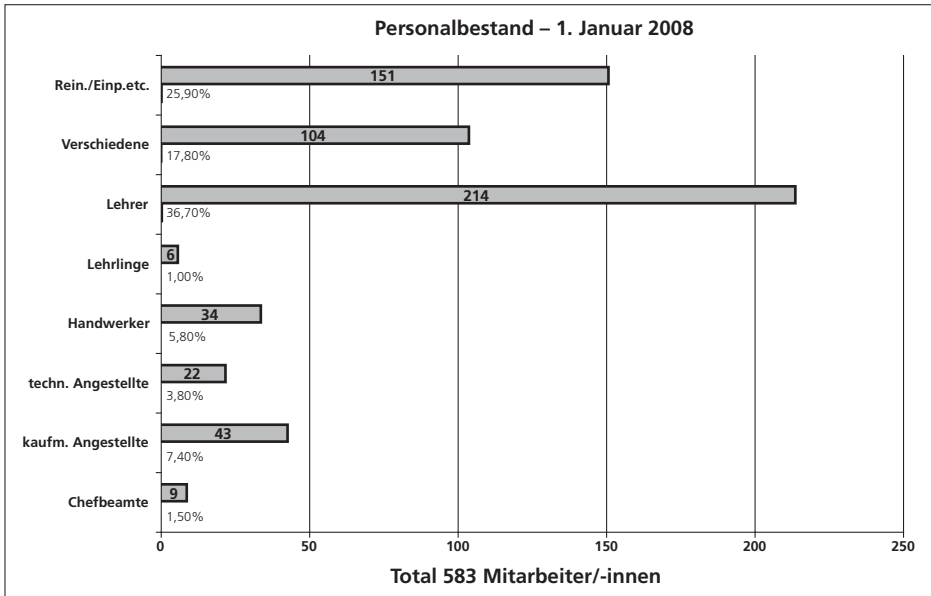
(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

	Hauptamt		Nebenamt		Lehrlinge	
Stadtpräsidium / Stadtkanzlei	14	(14)	9	(10)	0	(0)
Rechts- und Personaldienst	5	(5)	1	(1)	5	(5)
Finanzverwaltung	11	(11)	0	(0)	0	(0)
Soziale Dienste	13	(14)	0	(0)	0	(0)
Schulen	6	(6)	4	(4)	0	(0)
Stadtbauamt	59	(58)	22	(19)	1	(0)
Museen	8	(8)	30	(32)	0	(0)
Stadtpolizei	27	(26)	1	(1)	0	(0)
Feuerwehr / Zivilschutz	4	(4)	0	(0)	0	(0)
Feuerschau	0	(0)	2	(2)	0	(0)
Städtische Hauswarte	14	(15)	22	(22)	0	(0)
Reinigungspersonal *	0	(0)	99	(105)	0	(0)
Lehrerschaft **	123	(124)	103	(113)	0	(0)
<b>Total</b>	<b>284</b>	<b>(285)</b>	<b>293</b>	<b>(309)</b>	<b>6</b>	<b>(5)</b>

\* Inklusive 62 Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

\*\* Inklusive 12 Schulhilfen HPS





#### d) Kurswesen

Wie in den vergangenen Jahren, waren auch im Berichtsjahr bei unseren Mitarbeitenden die Kurse bei der Kantonalen Verwaltung sehr beliebt. Im Berichtsjahr haben Mitarbeitende der Stadt Solothurn 47 Kurse bei der Kantonalen Verwaltung besucht. Auch das Bedürfnis nach individueller Weiterbildung in Form von länger dauernden Fach- und Diplomkursen besteht nach wie vor.

Als Gruppenseminar fand wiederum das zweitägige Chefbeamtenseminar statt. Schwergewichtig wurden die beiden Seminartage folgenden Themen gewidmet:

- Stand Integrationspolitik EGS
- Aufträge an Kommissionsmitglieder
- Büroraumplanung EGS
- Archivierung (Zugänglichkeit, Öffentlichkeit)
- Gewaltprävention / Vandalismus
- Konzept Tagesschulen
- Konzept Schulleitungen
- Lehrlingsausbildung bei der EGS
- Insektenbekämpfung durch Feuerwehr

Der zweite Teil der Werkhofmitarbeiter besuchte im Berichtsjahr nun auch den Staplerfahrer-kurs nach den Richtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Logistik (SGL).

Die Hauswarte der Schulhäuser wurden in einem speziellen zweitägigen Seminar bezüglich Führung und Instruktion weitergebildet.

### **e) Personalanlässe**

Auch dieses Jahr fanden wiederum die traditionellen Anlässe statt:

- Personalfest im Schulhaus Brühl (Anzahl Teilnehmende: 190 Personen)
- Pensioniertentreffen: Besammlung beim Stadtpräsidium, Fahrt mit dem Bipperlisi nach Feldbrunnen, Besichtigung Schloss Waldegg, Mittagessen im Konzertsaal (Anzahl Teilnehmende: 123 Personen)
- Jubilaren- und Demissionärenfeier (Anzahl Teilnehmende: 22 Personen)

### **DGO-Kommission**

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung der DGO-Kommission statt. Anlässlich dieser Sitzung wurde die Funktionswerteinstufung der Schulhaus-Schulleitungen, welche durch die Funktionsbewertungskommission vorgenommen wurde, genehmigt. Zudem wurde die Anfrage der Arbeitsgruppe Revision Gemeindeordnung bezüglich der Zusammensetzung und Grösse der DGO-Kommission beantwortet. Die Kommission ist zum Schluss gekommen, dass keine Anpassung nötig ist. Auch die Funktionsbewertungskommission soll in der aktuellen Zusammensetzung und Grösse unverändert bleiben.

*Gaston Barth*  
*Leiter Rechts- und Personaldienst*



## Finanzverwaltung

---

- 196 Allgemeines
- 197 Einwohnerdienste, Bereich Steuern
- 199 AHV-Zweigstelle
- 199 Liegenschaftenverwaltung
- 200 Finanzkontrolle
- 201 Rechnungsprüfungskommission
- 202 Finanzkommission
- 202 Pensionskommission

# Finanzverwaltung

## Allgemeines

Der Kommentar zum Rechnungsabschluss bildet einen integrierenden Bestandteil der Gemeindefinanzrechnung 2007. Darin wird die Finanzlage anhand der entsprechenden Kennzahlen beurteilt.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich der Finanzen, wie Rechnungsabschluss, rollende Überarbeitung des Finanzplans, Erstellung des Voranschlags, Verwaltung des Gemeindevermögens, Abwicklung des Zahlungs- und Buchungsverkehrs sowie interne und externe Rechnungsprüfungen fielen die folgenden erwähnenswerten Aufgaben an:

- Die Liquidation der eigenen Pensionskasse und der Übergang auf die Bafidia Pensionskasse samt Übertragung des Vermögens und Abwicklung des gesamten administrativen Ablaufs.
  - Die Mitarbeit im Vorstand der Bafidia Pensionskasse zur Wahrung der Interessen der Stadt, ihrer Versicherten und Rentner.
  - Der Verkauf des Anteils am Miteigentum Hammer shop-in, Olten, der mit dem Ziel des Weiterverkaufs aus dem Bestand der Pensionskasse ins Finanzvermögen der Stadt übernommen worden war.
  - Die Vorbereitungen der personellen Veränderungen nach der vorzeitigen Pensionierung des Chefs Rechnungswesen und Stellvertreters des Finanzverwalters in der ersten Hälfte des Jahres 2008.
  - Die Mitverfolgung der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes und deren finanzielle Auswirkungen auf die Stadt mit Anpassung des Steuerreglements.
  - Die Zusammenlegung der Spezialfinanzierungen Kanalisationen und Abwassersanierung zur neuen Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit Senkung der gemeinsamen Abwasserbeseitigungsgebühr.
  - Die kritische Mitverfolgung der Gesetzes- und Verordnungsänderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Finanzausgleichs zwischen dem Bund und den Kantonen (NFA) und deren finanzielle Auswirkungen auf die Stadt.
  - Die Abklärungen im Zusammenhang mit dem allfälligen Abschluss einer Erdbebenversicherung.
- Ausserdem wurde zu verschiedenen Motionen des Gemeinderats sowie zu Vorlagen anderer Verwaltungsabteilungen Stellung genommen. Die Änderung von Gesetzen und Verordnungen von Bund und Kanton, welche finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden haben können, wurden auf die Folgen für die Stadt hin untersucht.

Im kommenden Jahr werden uns die folgenden ausserordentlichen Tätigkeiten beschäftigen:

- Der Übergang vom Chef des Rechnungswesens und Stellvertreter des Finanzverwalters auf seine Nachfolgerin mit entsprechenden Mutationen in der Stadtbuchhaltung.
- Die Mitverfolgung der Weiterentwicklung des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) durch die Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren und der internationalen Harmonisierungsbestrebungen bei den Rechnungslegungsnormen für die öffentliche Hand mit Vorbereitung der entsprechenden Anpassungen im Rechnungswesen der Stadt im Hinblick auf die Einführung des neuen Modells im Kanton Solothurn.
- Die weitere Mitarbeit im Vorstand der Bafidia Pensionskasse.
- Der Verkauf des von der Pensionskasse übernommenen Stockwerkeigentums an der Grabackerstrasse 6 nach Erschliessung des Obach- und Grabackers durch die Entlastung West.

Daneben bleibt der Erhalt der soliden Finanzlage nach den erheblichen Ertragsausfällen aus der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes und von gravierenden Wanderungsverlusten beim Steuerertrag eine vorrangige Aufgabe.

*Raymond Melly  
Finanzverwalter*



# Einwohnerdienste, Bereich Steuern

(ehemals Steuerverwaltung)

	Steuerstatistik 25.02.2008		Steuerstatistik 25.02.2008		Veränderung	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	in %
<b>1. ORDENTLICHE VERANLAGUNGEN</b>						
<b><u>Steuerpflichtiges Einkommen / Ertrag</u></b>		<b>653'347'330</b>		<b>595'984'329</b>	<b>57'363'001</b>	<b>9.6%</b>
davon definitiv veranlagt		621'921'078		577'444'141	44'476'937	
davon provisorisch veranlagt		31'426'252		18'540'188	12'886'064	
<b><u>Natürliche Personen</u></b>		<b>532'510'122</b>		<b>526'388'290</b>	<b>6'121'832</b>	<b>1.2%</b>
davon definitiv veranlagt		522'486'883		522'683'370	-196'487	
davon provisorisch veranlagt		10'023'239		3'704'920	6'318'319	
<b><u>Juristische Personen</u></b>		<b>120'837'208</b>		<b>69'596'039</b>	<b>51'241'169</b>	<b>73.6%</b>
davon definitiv veranlagt		99'434'195		54'760'771	44'673'424	
davon provisorisch veranlagt		21'403'013		14'835'268	6'567'745	
<b><u>Steuerpflichtiges Vermögen / Kapital</u></b>	<b>12'994</b>	<b>3'307'293'192</b>	<b>12'901</b>	<b>2'980'883'506</b>	<b>326'409'686</b>	<b>11.0%</b>
davon definitiv veranlagt	12'773	2'779'293'599	12'820	2'822'498'545	-43'204'946	
davon provisorisch veranlagt	221	527'999'593	81	158'384'961	369'614'632	
<b><u>Natürliche Personen</u></b>		<b>1'949'781'205</b>		<b>1'796'664'299</b>	<b>153'116'906</b>	<b>8.5%</b>
davon definitiv veranlagt		1'597'128'431		1'775'855'907	-178'727'476	
davon provisorisch veranlagt		352'652'774		20'808'392	331'844'382	
<b><u>Juristische Personen</u></b>		<b>1'357'511'987</b>		<b>1'184'219'207</b>	<b>173'292'780</b>	<b>14.6%</b>
davon definitiv veranlagt		1'182'165'168		1'046'642'638	135'522'530	
davon provisorisch veranlagt		175'346'819		137'576'569	37'770'250	
<b><u>Taxierter Steuerertrag nat. + jur. Personen</u></b>		<b>65'062'075.30</b>		<b>60'388'565.65</b>	<b>4'673'509.65</b>	<b>7.7%</b>
davon definitiv veranlagt		60'003'069.90		57'879'688.85	2'123'381.05	
davon provisorisch veranlagt		5'059'005.40		2'508'876.80	2'550'128.60	
Ertragsanteil natürliche Personen		78.6%		84.1%		
Ertragsanteil juristische Personen		21.4%		15.9%		
<b><u>Taxierter Steuerertrag natürliche Personen</u></b>	<b>11'779</b>	<b>51'150'066.30</b>	<b>11'675</b>	<b>50'758'536.40</b>	<b>391'529.90</b>	<b>0.8%</b>
davon definitiv veranlagt	11'627	48'904'960.60	11'620	50'270'446.30	-1'365'485.70	
davon provisorisch veranlagt	152	2'245'105.70	55	488'090.10	1'757'015.60	
<b><u>Natürliche Personen, Einkommenssteuer</u></b>		<b>45'399'084.40</b>		<b>45'502'326.60</b>	<b>-103'242.20</b>	<b>-0.2%</b>
davon definitiv veranlagt		44'284'405.80		45'075'952.50	-791'546.70	
davon provisorisch veranlagt		1'114'678.60		426'374.10	688'304.50	
<b><u>Natürliche Personen, Vermögenssteuer</u></b>		<b>5'750'981.90</b>		<b>5'256'209.80</b>	<b>494'772.10</b>	<b>9.4%</b>
davon definitiv veranlagt		4'620'554.80		5'194'493.80	-573'939.00	
davon provisorisch veranlagt		1'130'427.10		61'716.00	1'068'711.10	
<b><u>Taxierter Steuerertrag juristische Personen</u></b>	<b>1'215</b>	<b>13'912'009.00</b>	<b>1'226</b>	<b>9'630'029.25</b>	<b>4'281'979.75</b>	<b>44.5%</b>
davon definitiv veranlagt	1'146	11'098'109.30	1'200	7'609'242.55	3'488'866.75	
davon provisorisch veranlagt	69	2'813'899.70	26	2'020'786.70	793'113.00	
<b><u>Juristische Personen, Ertragssteuer</u></b>		<b>11'631'179.80</b>		<b>7'684'778.10</b>	<b>3'946'401.70</b>	<b>51.4%</b>
davon definitiv veranlagt		9'123'421.60		5'890'472.20	3'232'949.40	
davon provisorisch veranlagt		2'507'758.20		1'794'305.90	713'452.30	

	Steuerstatistik 25.02.2008		Steuerstatistik 25.02.2008		Veränderung	
	Steuerjahr 2005		Steuerjahr 2004		Betrag	in %
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag		
<u>Juristische Personen, Kapitalsteuer</u>		<u>2'280'829.20</u>		<u>1'945'251.15</u>	<u>335'578.05</u>	<u>17.3%</u>
davon definitiv veranlagt		1'974'687.70		1'718'770.35	255'917.35	
davon provisorisch veranlagt		306'141.50		226'480.80	79'660.70	
<b><u>Taxierter Feuerwehrpflichtersatz</u></b>	<b><u>3'538</u></b>	<b><u>670'897.10</u></b>	<b><u>3'496</u></b>	<b><u>657'702.75</u></b>	<b><u>13'194.35</u></b>	<b><u>2.0%</u></b>
davon definitiv veranlagt	3'516	666'742.60	3'493	656'702.75	10'039.85	
davon provisorisch veranlagt	22	4'154.50	3	1'000.00	3'154.50	
<b><u>Taxierte Personalsteuer</u></b>	<b><u>9'559</u></b>	<b><u>191'180.00</u></b>	<b><u>9'455</u></b>	<b><u>189'100.00</u></b>	<b><u>2'080.00</u></b>	<b><u>1.1%</u></b>
davon definitiv veranlagt	9'486	189'720.00	9'433	188'660.00	1'060.00	
davon provisorisch veranlagt	73	1'460.00	22	440.00	1'020.00	

	Steuerstatistik 25.02.2008		Steuerstatistik 25.02.2008		Veränderung	
	Steuerjahr 2005		Steuerjahr 2004		Betrag	in %
		Betrag		Betrag		
<b>2. QUELLENBESTEUERUNGEN</b>						
Gemeindesteuerertrag						
- von Fremdarbeitern		1'403'611.70		1'473'316.50	-69'704.80	-4.7%
- aus einmaligem Einkommensanfall		540'273.80		686'704.30	-146'430.50	-21.3%
- aus Grundstücksgewinnen		499'799.30		277'903.95	221'895.35	79.8%
Feuerwehrpflichtersatz						
- von Fremdarbeitern		69'424.61		68'198.09	1'226.52	1.8%

Bei Steueranlagen von 129% für die natürlichen und 135% für die juristischen Personen in den Steuerjahren 2004 / 2005 hat sich der taxierte Gesamtertrag 2005 der Gemeindesteuern gegenüber demjenigen des Steuerjahres 2004 um Fr. 4'673'509.65 (7.7 %) erhöht. Bei den natürlichen Personen ist ein Zuwachs von 0.8 %, bei den juristischen einer von 44.5 % zu verzeichnen.

Die natürlichen Personen sind am taxierten Steuerertrag mit 78.6% (Vorjahr 84.1%), die juristischen Personen mit 21.4% (Vorjahr 15.9%) beteiligt.

Weitere Ausführungen zum Bereich Steuern finden sich im Kapitel der **Einwohnerdienste**.

*Matthias Beuttenmüller*  
*Chef Einwohnerdienste*

## AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr 2007 wurden folgende Gesuche behandelt:

Ergänzungsleistungen neu + Überprüfungen	232
AHV-Renten	72
IV-Renten	8
IV-Revisionen	4
Hinterlassenen-Renten	2
Hilflosenentschädigungen	17
Nichterwerbstätige	103
Selbständigerwerbende	6
Betreuungs-Gutschriften	1
Diverse (Hausdienst-Hilfsmittel-Kinderzulagen)	20
Prämienverbilligungs-Gesuche	20
Kostenvoranschläge	33
Rentenvorausberechnungen	9

### AHV-Karten

Anmeldungen	40
Umstempeln	35
Duplikate	45
Namensänderungen	20

*Sabine Schnider*  
*Sekretariat Ausgleichskasse*

## Liegenschaftenverwaltung

Leerwohnungszählung vom 1. Juni 2007  
(Meldung an Bundesamt für Statistik)

	gesamt	davon bei EGS
1-Zimmer-Wohnungen	1	0
2-Zimmer-Wohnungen	2	0
3-Zimmer-Wohnungen	65	1
4-Zimmer-Wohnungen	21	2
5-Zimmer-Wohnungen	6	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Total	95	3*

\*(3 Wohnungen nicht erfasst, da leer infolge Umbaus Hasenmattstrasse 7–13)

Mieterwechsel bei der EGS (ohne Parkplätze, Bootsplätze, Vitrienen und Gärten)

Auszüge aus Wohnungen der EGS	36
Einzüge in Wohnungen der EGS	41
Auszüge aus Gewerberäumen	1
Einzüge in Gewerberäume	1

Die Hauptaufgabe der Liegenschaftenverwaltung liegt in der Vermietung der Wohn- und Gewerberäume, der Verkaufs- und Ausstellvitrinen, der Parkplätze, der Bootsanlegestellen und der Familiengärten. Die Verwaltung beinhaltet u. a. die Organisation von Unterhalts- und Reparaturarbeiten, die Erstellung der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, das Mietzinsinkasso sowie die Betreuung der Mieterschaft.

Nachdem der Hypothekenzinssatz im letzten Jahr auf 3,25 % angestiegen ist, wurden die Mietzinse der Wohnungsmieter auf den 1. Oktober 2007 angepasst. Die Erhöhung belief sich auf rund 4,3 % (Erhöhung Hyp.-Zins, Veränderung Landesindex und Kostensteigerung).

Aufgrund der ursprünglich für 2008 geplanten Sanierung der Hauptbahnhofunterführung mussten alle Mietverträge fristgerecht auf den 31. Dezember gekündigt werden. Nachdem bekannt wurde, dass die Arbeiten auf 2009 verschoben worden sind, wurden alle Mieter über die neue Situation informiert und um eine Weiterführung des Mietverhältnisses angefragt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete weiterhin der Umbau an der Hasenmattstrasse mit den damit verbundenen internen Wohnungswechseln der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauseingangs Nr. 7.

Im Auftrage der Arbeitsgruppe Leistungsabbau wird der Liegenschaftsbestand der EGS neu überprüft. Im Berichtsjahr wurden in einem ersten Schritt die bebauten Grundstücke angesehen. Die Gebäude des Verwaltungsvermögens werden entweder von der EGS ganz oder teilweise selbst genutzt oder sie stehen im öffentlichen Interesse. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens wurden Renditeberechnungen angestellt. Bezogen auf den Buchwert liegt die Rendite bis auf zwei Ausnahmen überall über dem durchschnittlichen Zinssatz der EGS für Fremdkapital.

Verkauft wurden im 2007 folgende Grundstücke:

Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (Lerchenweg), GB 6429, 252 m<sup>2</sup>

Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (Lerchenweg), GB 6431, 205 m<sup>2</sup>

Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (Lerchenweg), GB 6434, 199 m<sup>2</sup>

Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (Lerchenweg), GB 6634, 149 m<sup>2</sup>

Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (Lerchenweg), GB 6637, 258 m<sup>2</sup>

Bläsi Areal, Hans Roth-Strasse (Lerchenweg), GB 6638, 216 m<sup>2</sup>

Weiter wurden im Berichtsjahr verschiedene Geschäfte bearbeitet und Anträge an die GRK formuliert.

Der Liegenschaftenbestand kann dem in der Gemeinderechnung enthaltenen Verzeichnis entnommen werden. Aufwand und Ertrag sind bei den einzelnen Kontogruppen in der Laufenden Rechnung ersichtlich.

*Markus Kauer*  
*Chef Liegenschaftenverwaltung*

## **Finanzkontrolle**

Die Hauptaufgaben der Finanzkontrolle beinhalten die mitschreitende Kontrolle aller Zahlungsanweisungen und Buchungsbelege (Vorrevision), die periodische Revision der Amtsstellen, die formelle und materielle Prüfung sämtlicher Bauabrechnungen, die Unterstützung der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeit bei Finanzplan, Budget und Rechnung sowie die Übernahme weiterer Aufgaben im qualifizierten Bereich der Finanzverwaltung nach Absprache mit dem Vorgesetzten. Daneben amtiert sie als vormundschaftlicher Revisor der Stadt Solothurn, Revisionsstelle diverser Unternehmungen (aufgrund von Behördenbeschlüssen) und ist für die Lernendenausbildung im Finanzbereich zuständig.

Die Aufgliederung des Gesamtaufwandes der Finanzkontrolle lässt sich wie folgt darstellen:

	<i>Anteil an Gesamtarbeitszeit</i>		
	2007	2006	2005
Vorrevision	2.6%	7.1%	12.8%
Amtsstellenrevisionen	3.9%	0.4%	1.3%
Bauabrechnungen	2.2%	0.8%	0.9%
Unterstützung Rechnungsprüfungskommission	3.2%	4.4%	6.9%
Mitarbeit Finanzplan, Budget und Rechnung	2.8%	3.6%	2.8%
Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung	23.4%	25.2%	19.2%
Tätigkeit als vormundschaftlicher Revisor	7.1%	6.0%	7.5%
Revisionsmandate von Unternehmungen	8.1%	8.9%	9.1%
Unterstützung von Dienststellen (Organisation, Informatik etc.)	8.9%	10.1%	9.1%
<i>(total produktiv)</i>	<i>62.0%</i>	<i>66.3%</i>	<i>69.5%</i>
Aus- und Weiterbildung (inkl. durchgeführte Schulung)	1.7%	2.4%	1.0%
Lehrlingsbetreuung	12.4%	7.5%	5.5%
Interner Aufwand (Planung, Administration, etc.)	7.7%	7.0%	9.1%
Ferien, verschiedene Absenzen	16.2%	16.8%	14.9%
	100.0%	100.0%	100.0%

Der Zeitaufwand für die Vorrevision nimmt infolge einer Aufgabenneuverteilung ab. Die Gesamtverantwortung bleibt aber bei der Finanzkontrolle.

Der Aufwand für die Betreuung der Lernenden ist als Folge einer begonnen Reorganisation im Jahr 2007 stark angestiegen. Die Reorganisation soll im Verlauf des Jahres 2008 abgeschlossen werden.

*Peter Lüthi*  
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

## Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich wiederum intensiv mit der Prüfung der Gemeinderechnung. Der Schwerpunkt der Prüfung der Laufenden Rechnung 2006 lag bei der Kontrolle der Stadtpolizei, des Besoldungs- und Gebührenwesen und der vertieften Prüfung einzelner Dienststellen. Die Prüfung der Bestandesrechnung erfolgte mit verschiedenen Bestandes- und Verkehrsprüfungen. Im Bereich der Investitionsrechnung setzte sie sich mit den Bauabrechnungen Landhaus und Dornacherplatz auseinander. Das Gesamturteil der durchgeführten Prüfungen zeigte, dass die Buchführung und die Rechnungslegung ordnungsgemäss erfolgen und dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

*Peter Lüthi*  
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

## Finanzkommission

Die Finanzkommission hat 5 ordentliche Sitzungen abgehalten. Die Finanzkommission hat zu Händen der politischen Behörden und der Gemeindeversammlung die Prämissen für den Finanzplan festgelegt, die Rechnung 2006 behandelt und für das Budget 2008 ihre Vorgaben abgegeben.

Besonders intensiv hat sich die Finanzkommission im Budget 2008 mit der Investitionsrechnung beschäftigt. Gemäss den kommenden Finanzplanperioden ist die Finanzkommission der Meinung, dass die jährlichen Investitionen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Solothurn – das heisst Investitionen zwischen 4 bis 6 Mio. CHF – nicht übersteigen dürfen. Gemäss der heutigen Investitionsplanung ist eine deutliche Verschlechterung der Finanzkennzahlen absehbar. Eine Beschränkung auf das aller notwendigste ist Pflicht in den nächsten Planungsperioden.

*Urs Pfluger  
Präsident Finanzkommission*

## Pensionskommission

Im Berichtsjahr erfolgte der Wechsel von der Pensionskasse der Stadt Solothurn zur Bafidia Pensionskasse. Nachdem der gesamte Behördenweg erfolgreich durchlaufen war, konnte der definitive Anschluss per 1.1.2007 umgesetzt werden.

Einige Informationen zum Wechsel zur Bafidia Pensionskasse:

- Mittels Übertragungsvertrag für die Übertragung der gebundenen Mittel wurde die Übergabe der «Stiftungskapitalien» (Passiven) geregelt.
- Das Personal der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn, der Regio Energie Solothurn, der Regiobank Solothurn und des Region Solothurn Tourismus war bis Ende 2006 für die berufliche Vorsorge bei der Pensionskasse der Stadt Solothurn versichert.
- Mit Wirkung ab 1. Januar 2007 traten die erwähnten Körperschaften aus der Pensionskasse der Stadt Solothurn aus. Sie haben sich ab diesem Datum mit separaten Anschlussverträgen je selbständig bei der Bafidia Pensionskasse angeschlossen. Der Wechsel in die neue Kasse war nur gemeinsam möglich. Das Leistungsprimat wurde beibehalten. Die einzelnen Arbeitgeber können später unabhängig von den anderen einen Primatwechsel vornehmen.
- Mit dem Übertragungsvertrag verpflichtete sich die Bafidia Pensionskasse, die laufenden Rentenverpflichtungen sowie die Freizügigkeitsguthaben sämtlicher Destinatäre der Pensionskasse der Stadt Solothurn zu übernehmen. Im Gegenzug verpflichtete sich die Pensionskasse der Stadt Solothurn zur Übergabe der Vermögenswerte. Die genauen Zahlen können der PK-Rechnung entnommen werden. Nach Vollzug des vorliegenden Vertrags wurde die im Jahr 1921 errichtete Pensionskasse der Stadt Solothurn liquidiert.
- Die übertragende und die übernehmende Vorsorgeeinrichtung zeigten die Übertragung ihren Kontrollstellen an und diese haben die Ordnungsmässigkeit im Rahmen der Jahreskontrolle überprüft und bestätigt.
- Die übertragende und die übernehmende Vorsorgeeinrichtung haben die Destinatäre ausführlich über den Vorgang informiert.

- Die übernehmende Vorsorgeeinrichtung erklärte, das übernommene Vermögen unter Beachtung des bisherigen Zweckes zu verwenden und die erworbenen Rechte der Destinatäre zu wahren. Den Destinatären wurde der Besitzstand gewahrt. Die Besitzstandsregelungen wurden in einer separaten Vereinbarung zwischen der übergebenden Pensionskasse und den vier Arbeitgebern sowie der übernehmenden Vorsorgeeinrichtung festgelegt.
- Die Pensionskasse der Stadt Solothurn beantragte beim Amt für Berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn die Genehmigung der Vermögensübertragung, was auch erfolgte.

Mit Geschäft-Nr. 36 des Gemeinderates vom 29. Mai 2007 wurde auf Antrag der Pensionskommission die Aufhebung der Pensionskommission und der Versammlung der Versicherten beschlossen. Hier einige Details aus dem Beschluss:

- Die Liquidation der Pensionskasse der Stadt Solothurn erfolgte mit der Übergabe von Vermögen und Verpflichtungen an die Bafidia Pensionskasse per 1.1.2007.
- Die Pensionskommission wurde als Organ der Pensionskasse mit bestem Dank für die geleisteten Dienste aufgehoben.
- Die Versammlung der Versicherten wurde als Organ der Pensionskasse mit bestem Dank für die stets verständnisvolle und konstruktive Vorberaterung der dem Gemeinderat vorgelegten Geschäfte aufgehoben.
- Die Statuten der Pensionskasse vom 1.1.1985 wurden aufgehoben.
- Dem Amt für Berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn wurde beantragt, die Pensionskasse der Stadt Solothurn im Register der beruflichen Vorsorge zu löschen.

Somit ist das Personal der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn (ohne Lehrpersonal) ab 1.1.2007 bei der Bafidia Pensionskasse versichert. Es traten alle aktiven Versicherten sowie die Rentenbezüger/innen in die neue Pensionskasse über. Der Anschluss ging reibungslos ohne Probleme über die Bühne. Die Bafidia Pensionskasse erwies sich als die erwartete kompetente und zuverlässige Partnerin. Die Zusammenarbeit funktioniert bestens.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass alle Beteiligten mit der neuen PK-Lösung sehr zufrieden sind.

*Roland Baumann  
Chef Lohnbüro*





## Soziale Dienste

---

- 206 Allgemeines
- 206 Sozialhilfe
- 209 Asylsuchende/Anerkannte Flüchtlinge
- 210 Vormundschaftswesen
- 212 Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommision
- 212 Jugendkommision

# Allgemeines

## Wer bezieht in Solothurn Sozialhilfe?

Die im Jahr 2007 gebildete interne Arbeitsgruppe hat den Auftrag, die Klientenstruktur von SozialhilfeempfängerInnen der Stadt Solothurn zu analysieren. Ziel dieser Untersuchung ist, Erkenntnisse über die Personengruppen in die allgemeinen Zielsetzungen von Integrationsbemühungen in der Sozialhilfe einfließen zu lassen.

Jedes Sozialhilfedossier, welches am Stichtag 30. Juni 2007 aktiv war, wurde anhand eines detaillierten Fragebogens erfasst, (u.a. zu folgenden Themen: Haushaltgrösse, Wohnsituation, Auflagen (als Gegenleistung zur Sozialhilfe), Arbeitsprojekt, Vernetzung mit anderen sozialen Institutionen und Dienstleistungen, Ausbildungsstand, Nationalität).

Das Resultat der Auswertung war in verschiedener Hinsicht überraschend:

- Die grösste Klientengruppe bilden die allein stehenden Männer (Einpersonenhaushalte), welche über 40 Jahre alt sind. Auffällig oft haben diese Personen ein Suchtproblem.
- Augenfällig ist auch, dass viele SozialhilfebezügerInnen an einem laufenden IV-Verfahren beteiligt sind oder andere Sozialversicherungsansprüche abgeklärt werden.
- Bezüglich der Wohnsituation wird festgestellt, dass ein erheblicher Teil der Einpersonenhaushalte eine höhere Miete finanzieren muss als von der Sozialhilfe ausgerichtet wird, d.h. dass die Miete über den derzeit gültigen Richtlinien der Sozialen Dienste der Stadt Solothurn liegt.
- Vorhandene, aber nicht übermässig vertretene Klientengruppen sind die jungen Erwachsenen, die allein erziehenden Elternteile und die Working Poor Familien.

Eine wichtige Erkenntnis und ein Gradmesser der qualitativen Arbeit der Sozialen Dienste ist die Umsetzung des Gegenleistungsprinzips in der Sozialhilfe. Alle Personen, welche in der Lage sind eine Gegenleistung zu erbringen (d.h. wenn kein Arztzeugnis vorliegt), wurden konsequent einem Arbeitsprojekt oder einer anderen Einsatzmöglichkeit zugewiesen. Die Eindämmung von missbräuchlichem Sozialhilfebezug ist dabei ein erwünschter Nebeneffekt. Die ebenfalls konsequente und professionelle Anwendung der Subsidiarität ist ein weiteres Qualitätsmerkmal.

Eine detaillierte Erhebung der Klientenstruktur soll nun jährlich durchgeführt werden, so dass sich entsprechende Veränderungen von subjektiv wahrgenommen Indikatoren objektiv nachweisen lassen.

## Sozialhilfe

### Entwicklung der öffentlichen Sozialhilfe

Trotz der guten wirtschaftlichen Situation stellen wir fest, dass die Zahl der langzeitunterstützten Personen immer noch sehr hoch ist. Der Rückgang von 158 Sozialhilfedossiers auf 148 Dossiers, welche länger als 24 Monate laufen, ist auf die Gruppe der Hochbetagten zurückzuführen die Pflegekosten erhalten haben. Ab 2008 gehen diese Kosten direkt über die Ergänzungsleistung und unterliegen nicht mehr der Verwandtenunterstützungspflicht.

*(Die folgenden Tabellen beinhalten keine Angaben zu den Bereichen Asylsuchende oder anerkannte Flüchtlinge.)*

<b>Sozialhilfedossiers, welche länger als 24 Monate geführt werden</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	148	158	122
	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Anzahl Dossiers	507	554	540
Anzahl Personen	737	810	793

Dank der guten Wirtschaftslage ist die Zahl der Unterstützungsdossiers zurückgegangen.

Grundsätzlich wird Sozialhilfe nur ausgerichtet, wenn die Bereitschaft beim Sozialhilfeempfänger besteht, eine Gegenleistung zu erbringen. So werden Sozialhilfebeziehende in die verschiedensten Arbeitseinsätze vermittelt. Prinzipiell besteht eine Verpflichtung eine Gegenleistung zu erbringen. Weigert sich die Sozialhilfe beziehende Person mitzuarbeiten, so werden Sanktionen bis hin zur Einstellung der Sozialhilfe geprüft.

<b>Herkunft</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Ausländer	169	206	199
Schweizer	338	348	341
<i>Total</i>	<i>507</i>	<i>554</i>	<i>540</i>

AusländerInnen haben offensichtlich stärker von der guten Wirtschaftslage profitiert. Der Rückgang bei den Sozialhilfe beziehenden Ausländern ist mit 206 Dossiers auf 169 wesentlich grösser als dies bei den Schweizern der Fall ist. Auch wenn nur jeder Dritte Sozialhilfebezüger ein Ausländer ist muss doch festgehalten werden, dass im Verhältnis zur Wohnbevölkerung der Anteil bei den Ausländern grösser ist.

<b>Grösse Unterstützungseinheit</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Einpersonenhaushalte	384	418	414
Mehrpersonenhaushalte	64	71	82
Alleinerziehende	59	65	44
<i>Total</i>	<i>507</i>	<i>554</i>	<i>540</i>

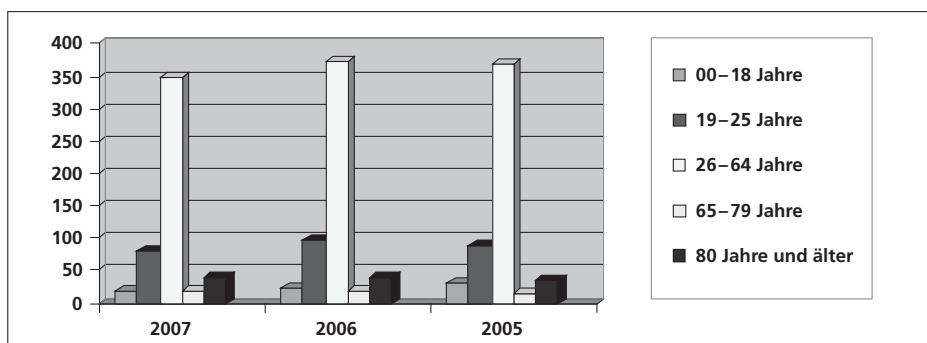
Ein Grossteil der SozialhilfebezügerInnen sind Einzelpersonen.

<b>Geschlecht</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Frauen	214	222	217
Männer	293	332	323
<i>Total</i>	<i>507</i>	<i>554</i>	<i>540</i>

<b>Alter</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
00 – 18 Jahre *) <sup>1</sup>	19	23	30
19 – 25 Jahre	82	98	90
26 – 64 Jahre	349	373	370
65 – 79 Jahre *) <sup>2</sup>	19	20	16
80 Jahre und älter *) <sup>2</sup>	38	40	34
<b>Total</b>	<b>507</b>	<b>554</b>	<b>540</b>

\*)<sup>1</sup> Fremdplatzierte Jugendliche und Kinder

\*)<sup>2</sup> Pflegekostenbeiträge an HeimbewohnerInnen



<b>Neuanmeldungen / Abschlüsse</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 1. Januar	379	365	344
Anzahl Neuanmeldungen im laufenden Jahr	128	189	196
Geführte Sozialhilfe-Dossiers im laufenden Jahr	507	554	540
Anzahl Abschlüsse im laufenden Jahr	216	175	175
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 31. Dezember	291	379	365

<b>Sozialhilfe-Aufwand</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	6'375'170	7'499'044	7'368'217
Sozialhilfe-Nettoaufwand nach Verrechnung:	3'920'625	4'709'600	5'517'930
- Kantonaler Lastenausgleich			
- Rückerstattungen der Heimatkantone			
- Rückerstattungen der Verwandtenunterstützung			

*Urs Bentz  
Leiter Soziale Dienste*

# Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge

## Asylsuchende

Im Jahr 2007 wurden in der Schweiz 10'387 Asylgesuche eingereicht, dies sind 150 weniger als im Vorjahr. Mit 16% melden sich am meisten Menschen aus Eritrea. Seit diesem Jahr ist auch die Härtefallregelung von Art. 14 Abs. 2 Asylgesetz in Kraft, wonach Asylsuchende, die sich seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz aufhalten, deren Aufenthalt den Behörden immer bekannt war und die gut in der Schweiz integriert sind, eine Aufenthaltsbewilligung beantragen können. Obwohl vom Bundesgesetz nicht zwingend vorgeschrieben, wird im Kanton Solothurn eine Aufenthaltsbewilligung nur erteilt, wenn keine Sozialhilfeabhängigkeit mehr besteht. Oft sind diese Voraussetzungen aber nicht gegeben und bisher wurden im Kanton Solothurn gerade einmal 14 Gesuche bewilligt.

Die Stadt Solothurn hatte im Jahr 2007 total 16 Personen aus dem Asylbereich aufzunehmen. Dieses Kontingent berechnet sich aus der auf 1000 festgelegten Schlüsselzahl. Das Aufnahmesoll konnte nicht erfüllt werden und somit besteht ein Rückstand von 11 Personen. Per 31. Dezember 2007 waren total 44 Personen aus dem Asylbereich in der Stadt Solothurn gemeldet. Dies entspricht einem Rückgang von 8 Personen gegenüber dem Stand per 1. Januar 2007. Davon werden 33 Personen durch die Sozialen Dienste betreut und unterstützt.

## Anerkannte Flüchtlinge

Von Januar bis Dezember 2007 wurde in der Schweiz in 1561 Fällen Asyl gewährt. Dies entspricht einer Anerkennungsquote der erledigten Fälle von rund 20%. Eritrea liegt dabei mit 68.5% an der Spitze der Nationenliste. Dies zeigt, dass Personen, die verfolgt werden oder der Gefahr potenzieller Verfolgung ausgesetzt sind, auf den Schutz der Schweiz zählen können.

Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn betreuten im Jahr 2007 total 16 Dossiers mit anerkannten Flüchtlingen, insgesamt 37 Personen. Während des Jahres konnten erneut zwei Dossiers abgeschlossen werden, da nach fünfjährigem Aufenthalt ein Statuswechsel erfolgte und die Niederlassungsbewilligung erteilt wurde. Ein anerkanntes tibetisches Ehepaar hat die Schweiz freiwillig verlassen und ist in ein Drittland weitergereist.

<b>Geführte Fälle / Anzahl Dossiers</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Asylsuchende	13	14	14
Anerkannte Flüchtlinge	16	18	15

<b>Total unterstützte Personen</b> (Anzahl Dossiers plus EhepartnerInnen und Kinder)	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Asylsuchende	33	36	47
Anerkannte Flüchtlinge	37	45	45

<b>Bruttoaufwand</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Asylsuchende	236'297	257'046	229'726
Anerkannte Flüchtlinge	474'249	456'067	351'447

Die Kosten werden weitgehend durch den Bund rückerstattet.

*Helga Jurt  
Asylkoordinatorin Vormundschaftswesen*

## Vormundschaftswesen

### Neuerungen im Pflegekinderwesen

Pflegekinder haben das Recht auf viel Aufmerksamkeit und Unterstützung. Sie werden betreut von Tages- und Pflegefamilien, die in unserer Gesellschaft eine sehr anspruchsvolle und wichtige Aufgabe erfüllen. Lange Zeit wurde dem Pflegekinderwesen ungenügend Beachtung geschenkt. Um alle Fragen rund um die Thematik zu strukturieren und vor allem um dem Kindeswohl besser gerecht zu werden, reorganisierte das ASO in den letzten drei Jahren das Pflegekinderwesen im Kanton Solothurn. In der jetzt laufenden Pilotphase sollen die Neuerungen auf deren Umsetzbarkeit überprüft werden. Eidgenössisch ist das Pflegekinderwesen auf Verordnungsebene geregelt (PAVO). Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Tagespflege, Familienpflege, Kindertagesstätten und Kinderheimen im Nicht-IV-Bereich. Durch die neuen Konzepte sollen die Leistungen von Pflegefamilien und Tagesbetreuungseinrichtungen vermehrt gewürdigt und gefördert werden. Das Wohl des Kindes steht im Zentrum und dementsprechend stellen Qualitätsstandards das Kernstück des neuen Konzepts dar. Den Behörden sollen die Konzepte als Entscheidungsgrundlage dienen und allfälligen Missständen soll entgegengewirkt werden. Den Tagesbetreuungseinrichtungen erlauben die neuen Standards, ihre bereits gut gestaltete Qualität zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Vereinheitlichung der Abläufe im Bereich Bewilligung und Aufsicht führt zu mehr Transparenz und sicherlich zu einer Qualitätssteigerung. Die Aufsicht soll dabei nicht als Kontrolle sondern in erster Linie als Unterstützung und Begleitung verstanden werden. Das vom Kanton erarbeitete Konzept enthält zudem zur Unterstützung von Tages- und Pflegefamilien sowie der Behörden verschiedene Hilfsmittel und Mustervorlagen.

In der Stadt Solothurn befasst sich der durch die Einwohnergemeinde subventionierte Verein Tagesmütter mit allen Fragen rund um die Tagespflege. Die Vereins-Koordinationsstelle vermittelt Tagesfamilien, regelt die vertraglichen Aspekte und begleitet in der Folge das Pflegeverhältnis. Die durch die Stadt Solothurn in Familienpflege platzierten Kinder werden im Rahmen einer Leistungsvereinbarung durch die Familienberatungsstelle der Stadt Solothurn betreut. Eine beachtliche Anzahl von Solothurner Kindern ist auswärts in privaten oder professionellen Familien platziert. Hier erfolgt die Aufsicht einerseits durch die örtliche Pflegekinderaufsichtsstelle und andererseits durch die professionellen Beistände und Vormunde der Amtsvormundschaft der Stadt Solothurn. Die Erfüllung dieser Aufgabe erfordert viel Sachverständnis und Erfahrung. In jedem Fall werden diese Pflegeverhältnisse professionell geregelt, es bestehen Pflegeverträge und das Pflegegeld richtet sich nach den kantonalen Richtlinien. Der Vormundschaftsbehörde Solothurn ist das Wohlergehen der platzierten Kinder sowohl in der Stadt als auch auswärts ein sehr grosses Anliegen. Es ist mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, dass gute, belastbare und tragfähige Familien gefunden werden, die dem Kind neben Geborgenheit und Förderung auch Kontinuität bieten können. Es ist sehr erfreulich zu beobachten wie viele Solothurner Kinder sich in einem guten Pflegeverhältnis positiv entwickeln können. Die ideale Leistung, die diese Familien erbringen, ist mit keinem Pflegegeld bezahlbar. Die neuen Richtlinien helfen mit, eine noch bessere Qualität zu erreichen.

*Domenika Senti*  
*Stv. Leiter Soziale Dienste*

## Vormundschaftliche Mandate

<b>Bestehende vormundschaftliche Massnahmen</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
<b><i>Minderjährige</i></b>			
Vormundschaften Art. 368 ZGB	5	9	9
Beistandschaften Art. 308 ZGB	36	29	39
Beistandschaften Art. 308/309 ZGB	1	2	2
Beistandschaften Art. 308/310 ZGB	11	11	8
Vertretungsbeistandschaften Art. 308/309/392 ZGB	3	0	1
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 Ziff. 2 ZGB	1	1	0
Verwaltungsbeistandschaften Art. 393 ZGB	3	0	1
Vormundschaftliche Aufsichten Art. 307 ZGB	0	1	1
Vormundschaft Art. 18 BG-HAÜ	1	0	0
<b>Total Minderjährige</b>	<b>61</b>	<b>53</b>	<b>61</b>
<b><i>Erwachsene</i></b>			
Vormundschaften Art. 369 ZGB	18	18	20
Vormundschaften Art. 372 ZGB	15	14	16
Vormundschaften Art. 370 ZGB	0	0	0
Vertretung Art. 386 Abs. 2 ZGB	1	0	0
Beiratschaften Art. 395 ZGB	13	13	13
Vertretungsbeistandschaften Art. 392 ZGB	5	1	1
Prozessbeistandschaften Art. 392/393 ZGB	21	17	10
Verwaltungsbeistandschaften Art. 393 Ziff. 1 ZGB	5	5	10
Verwaltungsbeistandschaften Art. 393 Ziff. 2 ZGB	18	17	27
Beistandschaften Art. 394 ZGB	85	81	88
Erbschaftsverwaltungen Art. 554 ZGB	0	4	2
<b>Total Erwachsene</b>	<b>181</b>	<b>170</b>	<b>187</b>
<b>Total bestehende vormundschaftl. Massnahmen</b>	<b>242</b>	<b>223</b>	<b>248</b>
<b><i>Betreut durch AmtsvormundIn (proMa)</i></b>	<b>128</b>	<b>103</b>	<b>129</b>
<b><i>Betreut durch private MandatsträgerIn (priMa)</i></b>	<b>114</b>	<b>120</b>	<b>119</b>

## Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission

Im Berichtsjahr 2007 akzentuierte sich eine Entwicklung, welche bereits seit einigen Jahren anhält. Die Kommission sah sich im vergangenen Jahr in verstärktem Ausmass mit Fällen konfrontiert, deren Komplexität sowohl in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht hohe Anforderungen an die Behördenmitglieder stellt. Dies betrifft insbesondere die mehrfache Auseinandersetzung mit der Anordnung von einschneidenden Kindesschutzmassnahmen (Entzug der elterlichen Obhut) und mit der Regelung des persönlichen Verkehrs zwischen Kindern und getrennt lebenden und zerstrittenen und/oder in schwierigen Verhältnissen lebenden Eltern. Es zeigte sich in diesen Fällen wiederholt die Wichtigkeit einer interdisziplinären Zusammenarbeit, indem die Behörde auf die Aussagen medizinischer und psychologischer Fachleute bzw. auf entsprechende Gutachten angewiesen ist, um in diesen schwierigen Fällen über verlässliche Entscheidungsgrundlagen zu verfügen. In einem besonders schwierigen Fall wurde durch die Behörde ein «Kolloquium» einberufen, an welchem alle involvierten Fachleute (behandelnder Psychologe, konsiliarischer Psychiater, Beiständin, Vertreter der Institution, in welcher das betroffene Kind lebte, Vertreter der Behörde) teilnahmen und im gemeinsamen Gespräch eine tragbare Lösung für das Kind suchten. Ohne diese interdisziplinäre Zusammenarbeit, die bis anhin gut gelang, aber auch ohne die äusserst kompetente Arbeit der Sozialen Dienste der Einwohnergemeinde, wäre die Kommission kaum in der Lage, ihre anspruchsvolle Arbeit zu bewältigen.

Die Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission erledigte 306 (296) Geschäfte in 10 (10) Sitzungen, davon 1 (2) auf dem Zirkulationsweg.

*Daniel Kiefer  
Präsident der VB/SHK*

## Jugendkommission

Die Jugendkommission (Juko) traf sich im Jahr 2007 zu 9 (9) Sitzungen.

Neben zahlreichen Gesuchen, die zum alltäglichen Geschäft gehören, hat die Juko andere Schwerpunkte weiterverfolgt. Als Meilenstein darf sicher die Schaffung einer weiteren Stelle in der Jugendarbeit im Alten Spital bezeichnet werden. Die zweite Stelle wird es ermöglichen, effektiver und effizienter auf dem Gebiet Jugend aber auch im Bereich Integration zu arbeiten. Ebenfalls wurde wieder ein spezielles Projekt ausgezeichnet. Das Team des Kulturwerks wurde für ihr Projekt an der Heso ausgezeichnet.

Im kommenden Jahr richtet sich das Augenmerk der Juko auf die Umsetzung des Projekts mit den Schulen und die verbleibenden Legislaturziele.

Die Kommission befand fünf Gesuche an den Ideentopf für gut und unterstützte sie mit Fr. 11'975.50. Wie jedes Jahr wurde der Wettbewerb für das «Projekt des Jahres» ausgeschrieben. Es wird allerdings erst im Jahr 2008 entschieden, welches Projekt gewonnen hat.

*Marco Lupi  
Präsident Jugendkommission*



# Feuerwehr und Zivilschutz

---

214 Feuerwehr

219 Zivilschutz

# Feuerwehr

Im Jahr 2007 stand die Feuerwehr Solothurn etliche Male mit Einsatzberichten in den Medien. Die grossen Unwetter in den Sommermonaten haben im Bereich Weststadt erhebliche Schäden angerichtet. Ein Jahr des Wassers. Die Feuerwehr leistete mit Wasser pumpen 91 Einsätze mit total 250 Stunden. Für die 22 kleinen Brände leisteten wir 159 Stunden.

Für total 279 Einsätze jeglicher Art wurden 1537 Stunden aufgewendet, dies waren 38 Einsätze bzw. 30 Stunden mehr als im Vorjahr.

Alarmer von Brandmeldeanlagen beschäftigten uns 67 mal, 10 weniger als im Vorjahr.

60 Meldungen wegen Insekten (vor allem Wespen) gingen ein. Etwa 45 Anrufer konnten beraten werden, so dass kein Gift eingesetzt werden musste und andere Lösungen gewählt wurden. Lediglich etwa 15 Wespennester mussten vernichtet werden.

Die Vielfalt dieser Tiere ist interessant und die Zweckmässigkeit wird immer mehr begriffen.

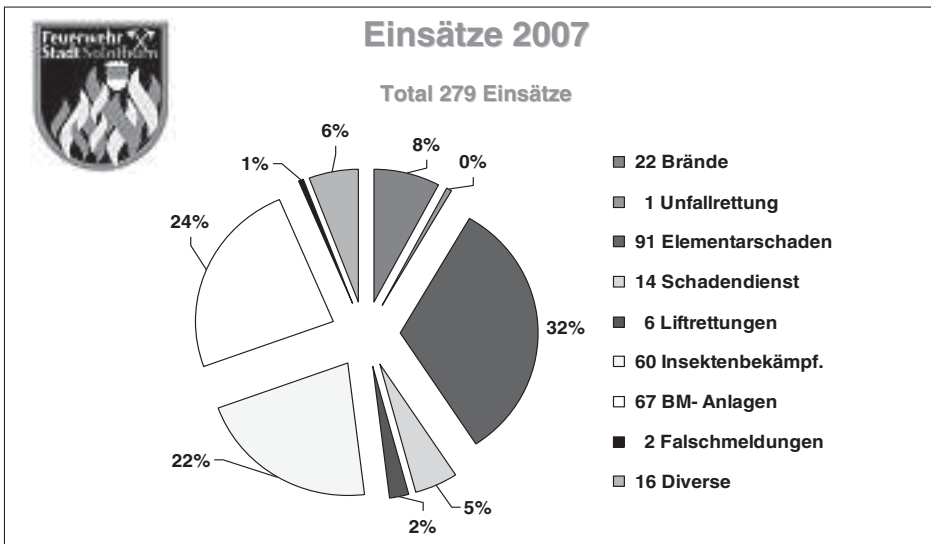
Die interne Aus- und Weiterbildung an Übungen verläuft erfolgreich. Die Angehörigen sind motiviert und arbeiten tatkräftig mit.

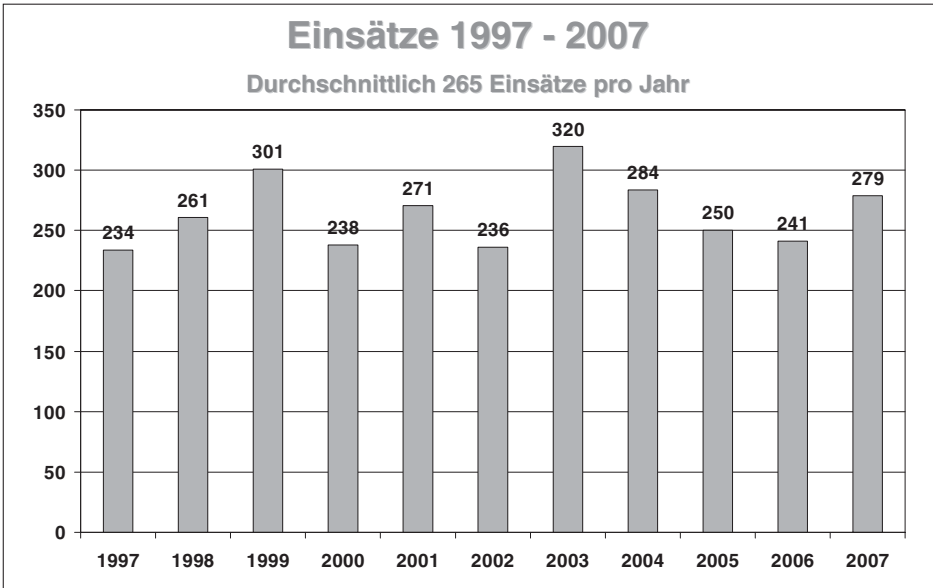
An den verschiedenen Kursen, welche vom Feuerwehrinspektorat im Ifa in Balsthal angeboten werden, kehren alle begeistert und um einiges Wissen reicher wieder zurück.

Die Verkehrssituation hat sich in der zweiten Jahreshälfte ein wenig gebessert. Die verschiedenen Kreisel fördern den Verkehrsfluss, jedoch die verschiedenen Inseln und Bushaltestellen hindern uns, möglichst rasch an den Schadenplatz zu fahren.

Der erforderliche Bestand der Feuerwehrangehörigen im Korps ist vorhanden. Mit dem heutigen Arbeitsplatz- und Wohnangebot wird heute kurzfristig umgezogen, so haben wir immer wieder Abgänge, aber auch Zuzüge zu verzeichnen. Vorteilhaft wäre, wenn wenigstens die Offiziere einen Arbeitsplatz in der Stadt Solothurn hätten, damit sie auch tagsüber erreichbar wären.

Die Feuerwehr als einzige Organisation, die innert kürzester Zeit während 365 Tagen, 24 Stunden im Tag, jederzeit mit genügend Personen und Material bei einem Ereignis Hilfe leisten kann. Vielen Dank für diese Bereitschaft.





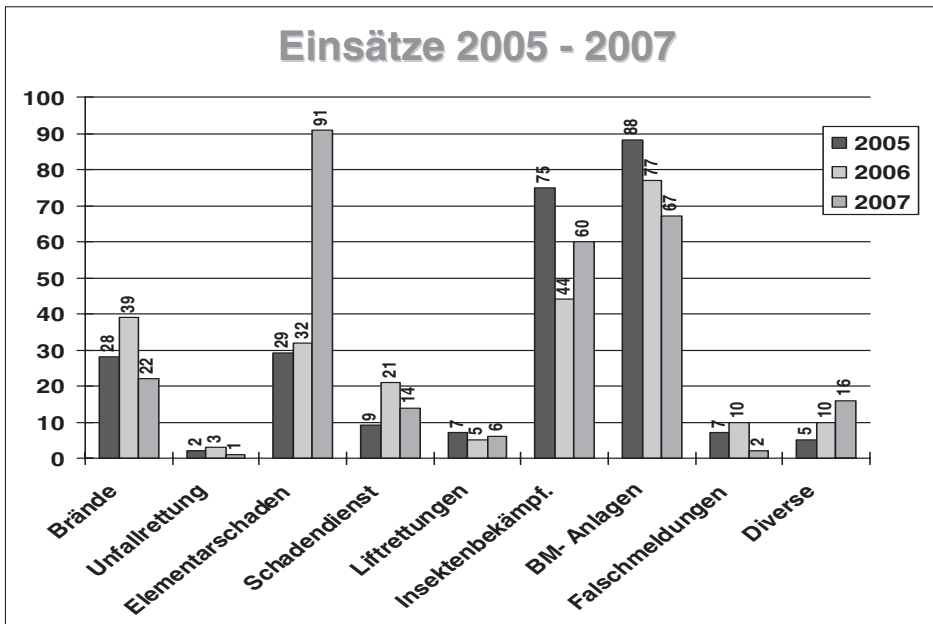
Überschwemmung im Segetz.



*Kinderfreude an der Hauptübung.*



*Demo an Hauptübung.*





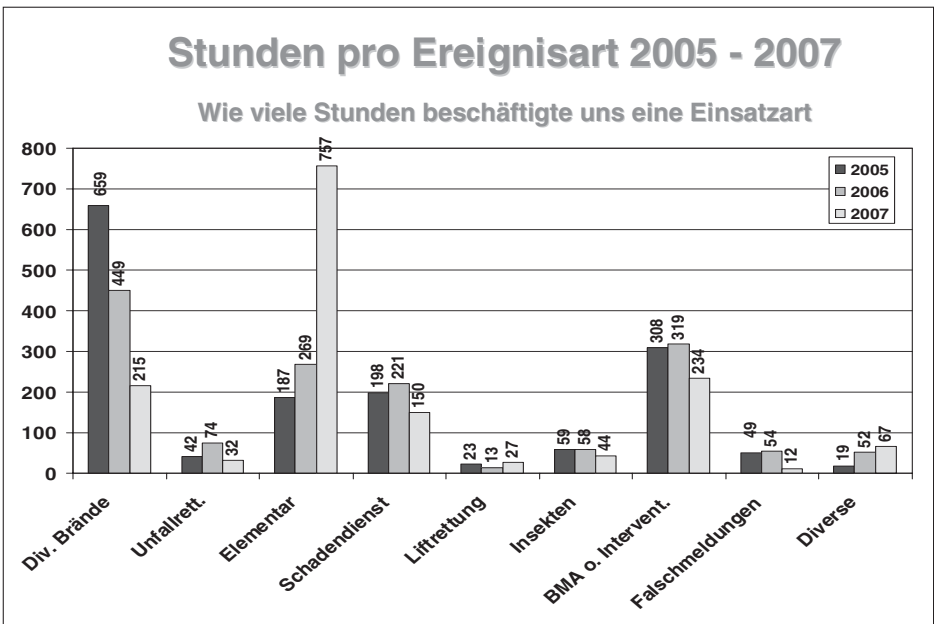
Die Feuerwehr an der Hauptübung.



Kinder als Feuerwehrler an der Hauptübung.

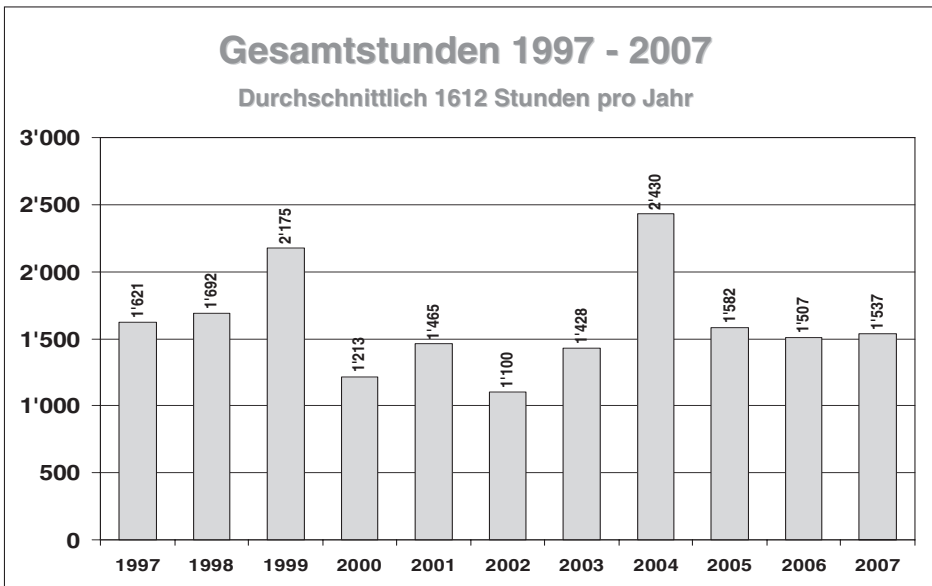


Ausbildung an der Leiter.





Brandverhütungskurs.



## Zivilschutz

Die Ausrüstung der Zivilschutzangehörigen wurde mit Winterkleidern ergänzt. Somit ist der Zivilschutz zu jeder Jahreszeit einsatztauglich.

Die WKs der «Regionalen Zivilschutzorganisation» wurden gemäss Programm durchgeführt. Die Aus- und Weiterbildung in allen Bereichen wie Führungsunterstützung, Unterstützung, Betreuung sind auf einem guten Stand.

Die Alarmierung der Zivilschutzangehörigen können nun mittels PC und Natel durchgeführt werden.

Die Überprüfung der Sirenenalarmierung mit allen drei möglichen Auslösungsmöglichkeiten jeweils am 1. Mittwoch des Februars in der ganzen Region zeigte auch ein positives Ergebnis. Sämtliche Sirenen funktionierten einwandfrei. Dass bei einem solchen Alarm das Radiogerät eingeschaltet werden muss, ist der Bevölkerung immer wieder mitzuteilen.

Die Zivilschutzanlagen sind in betriebsbereiten Zustand und können sofort bezogen werden. Die Wartung für die Werterhaltung wird gemäss Vorschrift durchgeführt.

Das Material wird gepflegt und ist einsatztauglich, das Personal wird ständig daran aus- und weitergebildet.

Die externe Weiterbildung in Eggerberg mit 18 AdZS war wiederum ein voller Erfolg für die Solothurner wie auch für die Walliser.

Bei den Einsätzen «Abbruch Güggi» und «Abbruch Pumpenhaus Bellach» konnte das Gelernte angewendet werden. Die Gerätschaften wurden fachmännisch eingesetzt und unter Leitung des Kaders wurden die entsprechenden Arbeiten verrichtet.



*Handarbeit Abbruch Güggi.*

Die Instandstellung im Naherholungsgebiet Jura zur Sicherheit der Wanderer verlief sehr zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Erfreulich, dass bei allen Aktivitäten kein Unfall zu verzeichnen war.

Die Dokumentationen im Bereich Kulturgüter konnten erweitert und angepasst werden. Wir sind froh, in diesem Spezialgebiet mit den besten Fachleuten zu arbeiten.

Die Betreuer absolvierten ihren Dienst in den umliegenden Altersheimen. Der Umgang mit Betagten soll den Zivilschützer die Problematik bei der Betreuung aufzeigen, die Angestellten der Altersheime entlasten und den Bewohnern diverse Ausflüge und Aktivitäten ermöglichen. Alle sollen von diesen Einsätzen profitieren können.

Allen Angehörigen des Zivilschutzes und beteiligten Personen sei an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz bestens gedankt.

*Martin Allemann  
Leiter Amt für Feuerwehr und Zivilschutz*



*Ausbildung der Führungsunterstützung.*





*Solothurner in Eggerberg.*



*Arbeiten in Eggerberg VS.*



*Ausbildung am Kompressor.*



*Alarmierungsgebiete der Sirenen überprüfen.*

## Schulwesen

---

- 224 Neue Kommissionsstruktur im Rahmen der Geleiteten Schulen
- 224 Bezirksschulpflege
- 225 Statistik
- 227 Personelles
- 229 Schulhaus Brühl – Zusammenhänge zwischen Schularchitektur und Schulkultur am Beispiel der Schule Brühl
- 230 Schulhaus Hermesbühl – Schülerkonzert
- 231 Schulhaus Hermesbühl – Projekt «Courage» an der Oberschule
- 232 Heilpädagogische Sonderschule (HPS) – Umgang mit Veränderung
- 234 Schulhaus Kollegium – Projekt Energie
- 235 Schulhaus Schützenmatt – Bedeutung Freiwilliges 10. Schuljahr
- 236 Schulhaus Vorstadt – «Gesundheit – Ernährung – Bewegung» in der Schule
- 237 Schulhaus Wildbach – Integration
- 239 Musikschule – Der neue Flügel in der Aula

## Neue Kommissionsstruktur im Rahmen der Geleiteten Schulen

Auf den 1. August 2007 ist das neue Konzept der Geleiteten Schulen in Kraft gesetzt worden. Auf dieser neuen Basis hat die Umsetzung der neuen Leitungsstruktur in unseren Schulen beginnen können. Mit dem Wegfall der Schulkommission sind die Aufgaben und Kompetenzen neu geregelt worden. Eine besondere neue Bedeutung hat die Schulleitungskonferenz erhalten. Sie unterstützt die Schuldirektion in der Koordinationsfunktion und in der Beratung neuer Schulentwicklungskonzepte. Sie gilt quasi als «Drehscheibe» für deren Umsetzung. Weiter berät sie den Voranschlag und widmet sich intensiv der Schulenplanung. Da die Kompetenzen auf allen Ebenen neu zugeordnet worden sind, mussten verschiedene Abläufe in der Zusammenarbeit zwischen der Schulleitungskonferenz und der Schuldirektion geregelt werden. Da keine Neubesetzungen der Schulleitungen mit der Umstrukturierung vorgenommen worden sind, sind für die Umsetzung günstige Voraussetzungen geschaffen worden.

In 7 Sitzungen, 4 nach der Inkraftsetzung des neuen Konzeptes, und 2 Workshops wurden die Tagesgeschäfte und die anstehenden Projekte behandelt. Die Auseinandersetzung mit den Sachgeschäften und der Planungsarbeit ist sehr intensiv geworden, da eine «Bereinigung» der Anträge nicht mehr der Schulkommission zugeführt wird sondern abschliessend entschieden werden muss. Eine wichtige Aufgabe ist mit der Aufteilung der Schulleitungspersonen auf die verschiedenen Arbeitsgruppen geleistet worden. Diese Struktur erlaubt es, zeitgerecht und zielorientiert die Geschäfte und Projekte vorzubereiten und im Plenum Entscheide zu fällen.

*Rolf Steiner  
Schuldirektor*

## Bezirksschulpflege

Die Bezirksschulpflege hat sich in 5 Sitzungen, neben der Bewältigung der Tagesgeschäfte, ebenfalls mit den neuen Kompetenzen auseinandergesetzt. Mit der Neuordnung der Geleiteten Schule und der Anpassungen des Promotionsreglements sowie des Reglements für die Aufnahme in die Oberstufe sind verschiedene Kompetenzen der Schuldirektion, der Schulleitung oder der Bezirksschulkonferenz delegiert worden. Die Bezirksschulpflege berät weiterhin den Voranschlag und die Schulenplanung sowie die Berichterstattung der Schulleitung. Eine Überarbeitung der Vereinbarung über die Bildung eines Bezirksschulkreises Solothurn drängt sich mit der Reform der Sekundarstufe I auf.

*Jeannette Hansen  
Präsidentin der Bezirksschulpflege*

## Statistik

### Kommissionen – Anzahl Sitzungen 2007:

Schulkommission (bis 31.7.7)	5
Bezirksschulpflege	5
Einschulungsteam	3
Fachausschuss für die Schulzahnpflege	0
Arbeitsgruppe Lager	4
Schulleitungskonferenz	7
Schulleitungsf Fortbildung (in halben Tagen)	<u>6</u>
Total	30

### Schülerstatistik 2007/08

Schülerzahlen Stand 5.12.2007

Stufe	Knaben	Mädchen	Total	AL	AS
Kindergärten	100	96	196	52	5
1. Klassen	35	42	77	17	0
2. Klassen	54	50	104	30	2
3. Klassen	61	58	119	40	4
4. Klassen	59	59	118	37	2
5. Klassen	62	60	122	31	7
6. Klassen	46	65	111	44	2
Einführungsklassen	7	0	7	5	2
Kleinklassen	3	1	4	1	0
Integrierte EK und KK-Kinder	18	14	32	24	0
Integrierte Sonderschüler	2	0	2	0	0
Werkklassen	12	10	22	16	4
Oberschule	42	36	78	55	8
Sekundarschule	59	48	107	30	24
Bezirksschule	101	89	190	23	50
Freiwilliges 10. Schuljahr	35	52	87	29	64
Heilp. Sonderschule	40	27	67	26	54
TOTAL	736	707	1443	460	228
TOTAL in %	51.00%	49.00%	100.00%	32.00%	16.00%

Legende: AL = Ausländer AS = Auswärtige

# Nationalitäten Schuljahr 2007/08

Stand 5.12.2007

	KG	SH	SH	SH	SH	SH	SH	BEZ	F10	HPS	
		BR	HE	WB	FE	VO	KO	SM	SM		<b>Total</b>
Anzahl	196	198	218	97	178	123	89	190	87	67	<b>1'443</b>
CH	144	72	133	67	151	96	55	168	58	41	<b>985</b>
CH fremdsprachig	10	24	8	7	7	4	6	7	2	1	<b>76</b>
Afghanistan			3	2							<b>5</b>
Albanien		3					2				<b>5</b>
Bosnien	1	4	1	3		1		1	2	1	<b>14</b>
Brasilien							1		1		<b>2</b>
Deutschland	3	2	2		8	2		3			<b>20</b>
Dom. Republik									1		<b>1</b>
Eritrea										1	<b>1</b>
Equador			1			1					<b>2</b>
Grossbritannien			1		1						<b>2</b>
Indien	1					1					<b>2</b>
Irak	1			1							<b>2</b>
Iran		1									<b>1</b>
Israel			1								<b>1</b>
Italien	3	11	15	4	1	3	3	2	7	1	<b>50</b>
Jugoslawien*	3	29	7	1		5	12	3	3	6	<b>69</b>
Kenia			1								<b>1</b>
Kroatien	2	2	2	1	1	1	1	1	1		<b>12</b>
Mazedonien	2	14	5		3		1		1	5	<b>31</b>
Niederland	1										<b>1</b>
Oesterreich					1	2					<b>3</b>
Portugal	1			1					1		<b>3</b>
Rumänien			1								<b>1</b>
Schweden		1						1		1	<b>3</b>
Serbien	9	3	7	2	2	1	3	1	3	4	<b>35</b>
Slowakei								2			<b>2</b>
Somalia	1		2	1	1	2					<b>7</b>
Spanien	1	2	2	1		1	1				<b>8</b>
Sri Lanka	12	23	10	9	6	2	3	4	2	1	<b>72</b>
Thailand			1				1				<b>2</b>
Tunesien			1		1						<b>2</b>
Türkei	9	29	21	3	2	5	6	3	7	6	<b>91</b>
Ukraine	1	1						1			<b>3</b>
Ungarn	1	1	1	1							<b>4</b>
Vietnam											
<b>Total Ausländer</b>	<b>52</b>	<b>126</b>	<b>85</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>34</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>458</b>

CH	73%	36%	61%	69%	84%	77%	62%	89%	66%	61%	<b>68%</b>
Ausländer	27%	64%	39%	31%	16%	23%	38%	12%	34%	39%	<b>32%</b>

Legende:

*	nicht zuteilbar	KG	Kindergarten	SH	Schulhäuser
BEZ	Bezirksschule	F10	Freiw. 10. SJ	HPS	Helip. Sondersch.
BR	Brühl	HE	Hermesbühl	WB	Wildbach
FE	Fegetz	VO	Vorstadt	KO	Kollegium
SM	Schützenmatt				

## Personelles

### Schulleitungen Bezirks- und Stadtschulen

Schulhaus	Schulleitung bis 31. Juli 2007	Schulleitung ab 1. August 2007
<b>Brühl</b>	Stebler Katharina	Stebler Katharina
<b>Fegetz</b>	Wyss Maja (ab 01.01.07)	Wyss Maja
<b>Heilp. Sonderschule</b>	Friedli Edy Tasse Brigitte	Friedli Edy Tasse Brigitte
<b>Hermesbühl</b>	Ingold Stefanie Kaiser Corinne	Ingold Stefanie Kaiser Corinne
<b>Kindergärten</b>	Miccardi Marianne	in SL der Schulhäuser integriert
<b>Kollegium</b>	Birri Eva Maria Koch Mirco	Birri Eva Maria Koch Mirco
<b>Musikschule</b>	Schneider Béatrice	Schneider Béatrice
<b>Schützenmatt</b>	Gantenbein Alain Kohler Stefan	Gantenbein Alain Kohler Stefan
<b>Vorstadt</b>	Liechti Stefan	Liechti Stefan
<b>Wildbach</b>	Rechsteiner Jrene	Rechsteiner Jrene

### Schuldirektion

Steiner Rolf	Schuldirektor
Stöckli Heinz	Kanzleileiter
Ziegler Christine	Sekretärin 80%
von Gunten Margret	Sekretärin 50%
Späti Daniela	Kanzlistin
Glutz Liselotte	Kanzlistin 50%
Brunner Othmar	ICT-Integrator 30%

## Schulgesundheitsdienst

Gruppenpraxis Weststadt	Schulärzte Kindergarten, Unter- und Mittelstufe HPS
Burki Adrian, Dr. med.	Schularzt Oberstufe
Steiger Peter	Optometrist
Dornbierer Karin	Schulzahnpflegehelferin Kindergärten, 1.–3. Primarschulklassen Vorstadt
Henzi Elsbeth	Schulzahnpflegehelferin Kleinklassen, Einführungsklasse und 1.–6. Primarschulklassen Brühl, 3.–6. Primarschulklassen Fegetz und Hermesbühl, Einführungsklasse sowie 1.–5. Primarschulklassen Wildbach, Bezirksschule
Schmelzkopf Christa	Schulzahnpflegehelferin Oberstufe, Werkklassen, HPS, Einführungsklassen Hermesbühl, 1. und 2. Primarschulklassen Fegetz und Hermesbühl, 4.–6. Primarschulklassen Vorstadt

## Hauswartinnen und Hauswarte hauptamtlich

Affolter Beat	Schulhaus Kollegium Schützenmatt (ab 01.05.07)
Jenny Peter	Schulhaus Schützenmatt (bis 30.04.07)
Jurt Werner	Schulhaus Fegetz Heilpädagogische Sonderschule
Lüthi Hugo	Schulhaus Vorstadt
Manganiello Fiorentino	Schulhaus Hermesbühl Musikschule
Ravicini Damiano	Schulhaus Brühl Kindergarten, Pavillon und Schulhaus Wildbach
Schopfer Esther und Hansruedi	Ferienheim Saanenmöser

## Hauswartinnen und Hauswarte nebenamtlich

Dietschi Anita	Kindergarten Heidiweg
Geissbühler Irma	Kindergarten Hubelmatt
Koller Isabella	Kindergarten Haffnerstrasse
Maurer Lea	Kindergarten Wassergasse
Mühlethaler Sonja	Kindergarten Untere Sternengasse
Tuor Beatrice	Kindergärten Birkenweg II, Tannenweg I und II
von Gunten Dora	Kindergarten Stäffiserweg
von Känel Brigitte	Kindergarten Dreibeinskreuz



## Schulhaus Brühl – Zusammenhänge zwischen Schularchitektur und Schulkultur am Beispiel der Schule Brühl

Die Einladung an die World Didacta in Basel im Oktober 06 war für unser Team eine grosse Ehre. Gerne gaben wir Auskunft darüber, welchen Einfluss die Architektur auf die Schulkultur ausübt. Wir gestalteten den Workshop mit einem Film, einem Referat und extra für diesen Anlass hergestellten Poster. Der unkonventionelle Bau mit seinen schönen architektonischen Details erfreute viele Besucher unseres Workshops. Es gelang uns aufzuzeigen, welchen Einfluss eine ästhetische Bauweise auf die Lern- und Arbeitskultur einer Schule haben kann.

Die Architektur bietet uns sehr gute Voraussetzungen zur Schulentwicklung. Der ovale massive Bau setzt sowohl gegen innen wie gegen aussen einen Akzent. Erweiterte Lernformen, Klassenräte, Mitbestimmung der Kinder im Rahmen von Vollversammlungen und bei der Mitwirkung im Schüler/innenrat hat im Brühl Tradition und wurde mit dem Pestalozzipreis honoriert. Die Schule Brühl ist eine UNESCO-assoziierte Schule mit einem Anteil fremdsprachiger Kinder von 64 Prozent.



### **Der Bau lädt ein**

*Das Schulhaus Brühl wurde in die Mitte eines Quartiers ohne Zentrum gebaut. So ist es selber zum Zentrum geworden, wo sich Kinder, Lehrkräfte, Eltern und Vereine treffen. Das Gebäude wirkt offen und einladend. Die Eingänge liegen in alle Himmelsrichtungen verteilt, was das Gebäude von allen Seiten her zugänglich macht. Das Fehlen zentraler Ein- und Durchgänge bewirkt, dass nirgends grosser Lärm entstehen kann.*

### **Ästhetik ist die Sehnsucht nach dem Guten und Schönen**

*Schöne Details in der Bauweise schaffen ein Klima der Behaglichkeit. Die runden Formen, an Stelle von Ecken, erzeugen Ruhe. Die Schönheit der Architektur wirkt wohltuend und inspirierend auf die Menschen.*



*Katharina Stebler  
Schulleiterin Schulhaus Brühl*

## Schulhaus Hermesbühl – Schülerkonzert

In diesem Jahr war unser Schulhaus, das Hermesbühl, für das Schülerkonzert verantwortlich. Unter dem Motto «Snip, slap s'Hebü läbt» thematisierten wir den Jahresschwerpunkt «Bewegtes Lernen». Viel Bewegung sollte mit Musik, Tanz und Rhythmus im Konzert spürbar werden. Das ganze Konzert sollte einen bewegten Tagesablauf darstellen.

Ein weiteres Anliegen war uns, in das Konzert stufenübergreifende Teile einzubauen. So wurden der Anfang und der Schluss sowie die Übergänge zu den drei Konzertblöcken der jeweiligen Stufen gemeinsam gestaltet.

Im Januar wurde die Arbeit von der Projektleitung in den Arbeitsgruppen Drehbuch, Kulisse, Einladungen, Anfangs- und Schlusslied und Kollekten-Merci aufgegleist. Auch mit den Proben in der Stufe wurde bereits begonnen.

Es war eine harte Knochenarbeit für Schüler- und Lehrerschaft. Aber trotzdem war bei aller Arbeit immer wieder viel Engagement und Teamgeist zu spüren.

Die Motivation und Begeisterung stieg an, als die einzelnen «Puzzleteile» an den Intensivprobetagen anfangs Juni 2007 langsam ein ganzes Bild ergaben. Eine Schar von über 250 Kinder probte den Konzertablauf in Turnhalle, Aula und zum ersten Mal im Konzertsaal.

Ein besonderes Erlebnis für alle war die Hauptprobe im Konzertsaal. Alle trugen ihre zur Tageszeit passenden T-Shirts, unser Hebü auf Tuch gemalt thronte schwarz weiss über der Bühne, bunte Figuren aus Karton zierten die Balustrade und endlich durften alle das Konzert eins zu eins miterleben.

Mit dem indianischen Morgenlied «Morning has come» begann unser bewegter Tag. Die Kinder stellten dabei mit ihren Bewegungen die aufgehende Sonne dar. Herrlich wie der Kindergarten und die Unterstufe anschliessend beim Morgenrap aktiv turnten. Ihr Schubaduba-Blues trieb allen den Schweiß auf die Stirn. Auch Orff-Begleitung durfte nicht fehlen. Sichtlich geschafft verliess die erste Garde zum ABC-Rap den Saal und wurde dabei im fließenden Übergang von der Oberstufe abgelöst. Ein Chor, drei Sängerinnen, vier Tanzpaare und vier geübte Trommlerinnen erhitzen die Gemüter im Saal mit ihrer Rock n Roll-Nummer und den beiden folgenden sommerlichen Songs. Mit einer rhythmischen Playbackshow wurde die



*Stolz präsentieren sich Akteurinnen und Akteure des Schülerkonzertes.*

Oberstufe von der Mittelstufe abgelöst. Mit der neu getexteten «Alpenrose» wurde ihr Block eingeleitet. Begleitet wurde der Song von einem Schlagzeug und einem Bläsertrupp aus Saxophonen, Trompeten und Posaunen. Der Rhythmuskanon aus einer Bambus-, Stick- und Trommelgruppe begleitet vom rappenden Chor bildete den Mittelteil des Blocks, der dann vom Quodlibet, angeheizt von Besen- und Löffelrhythmen sowie Mundharmonikas, abgeschlossen wurde. Mit dem indianischen Abendlied «Evening rise» endete unser Schülerkonzert.

Das Konzert wurde mit Foto- und Filmkamera dokumentiert. Jedes Kind erhielt zur Erinnerung ein Foto und konnte auf freiwilliger Basis ein DVD bestellen.

An beiden Konzerten durften wir vom Publikum und der Presse grosses Lob ernten. Ein gutes Gefühl nach soviel Arbeit! Als Dankeschön für die grosszügige Kollekte erhielt jede/r Konzertbesucher/in ein Ovo-Tab, gesponsert von Wander, mit einer witzigen Aufmunterung zur täglichen Bewegung.

Einzige Ernüchterung war der unsägliche Abfall der Ovo-Tabs rund um den Konzertsaal.

*Lea Rüfli*

*Heilpädagogin Schulhaus Hermesbühl*

## **Schulhaus Hermesbühl – Projekt «Courage» an der Oberschule**

### **Konzept**

Die Projektwoche wurde in Zusammenarbeit mit dem Begegnungszentrum «Altes Spital» realisiert. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich während der Woche mit dem Thema «Courage» auseinandersetzen. Als Ziele definierten wir, dass sich alle in der Oberschule möglichst wohl fühlen sollen, dass die Schülerinnen und Schüler Selbstverantwortung übernehmen sollen für ihr Handeln und dass die Woche eine nachhaltige Wirkung zeigen soll.

Die Lehrpersonen im Hermesbühl erarbeiteten Workshops, in denen sich die Schülerinnen und Schüler handelnd mit dem Thema auseinandersetzen konnten. Die Workshops wurden zum Teil von Fachpersonen begleitet. Alle Schüler und Schülerinnen konnten in der Woche einen Workshop belegen.

Die Workshops haben zwischen Montag und Freitag an den Standorten Hermesbühl und Altes Spital stattgefunden. Die Ergebnisse wurden am Freitagabend öffentlich präsentiert.

### **Workshops**

#### **Zeitung**

Die Schüler dieser Gruppe dokumentieren das Geschehen in und um die Projektwoche im Rahmen einer Projektzeitung. Die Zeitung wurde am Freitagabend an die Gäste verteilt.  
Leitung: Beatrice Sydler und Martina Heigl

#### **Film**

Schülerinnen erarbeiten Szenen und schneiden alles zu verschiedenen Kurzfilmen im grossen Format für die Ausstrahlung am Schlussabend.  
Leitung: Reto Saner, Giorgio Andreoli und Richard Werder (beide Filmschaffende)

#### **Tanzen**

Eine Gruppe von Schülerinnen nähert sich dem Thema in rhythmischer Weise. Die Gruppe erarbeitet eine Tanzchoreografie und zeigt bei ihrer Aufführung selbst viel Courage.  
Leitung: Christa, Tanzlehrerin

### **Siebdruck**

Die Schüler machen gemeinsam aus dem Begriff Courage ein Symbol, ein Sujet und produzieren es danach durch Siebdruck. Bedruckt werden T-Shirts, Stofftaschentücher und anderes. Die Arbeiten wurden am Freitag präsentiert und dokumentiert.

Leitung: Armin Felix, mit Unterstützung von Kaspar Flück

### **Kunststuhl**

In vier Tagen fertigt jeder Schüler einen robusten Stuhl mit einem Innenleben zum Thema. Alle Schülerinnen stehen bei der Präsentation auf ihren Stühlen und verlesen nacheinander ihre eigenen Botschaften, was Courage für sie bedeutet (angelehnt an Speakerscorner im Hydepark in London).

Leitung: Verena Bucher, Erika Pfister

### **Theater**

Die Schüler erhielten von den Lehrpersonen verschiedene Spielsituationen. Daraus wuchs zum Schluss ein kurzes Drama in drei Akten.

Leitung: Santo Nolfo, Rebekka Lesage

### **Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeiterin Theres Gabi setzte sich für ca. 2 Lektionen pro Gruppe über Hintergründe und gemachte Erfahrungen zum Thema Courage auseinander.

### **Zuständigkeiten**

Für die Planung und Durchführung war eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrpersonen, Theres Gabi (Schulsozialarbeit), unter der Leitung von Stefanie Ingold (Schulleiterin Oberschule) und Barbara Kläsi (Altes Spital) zuständig.

*Santo Nolfo  
Lehrer an der Oberschule*

## **Heilpädagogische Sonderschule (HPS) – Umgang mit Veränderung**

Die Heilpädagogische Sonderschule setzte in den vergangenen drei Jahren etliche Sparmassnahmen um (grössere Klassen, Reduktion der Teamteachinglektionen, Streichung der bezahlten Unterrichtskoordinationslektionen, Streichung von Therapieangeboten).

Das Kalenderjahr 2007 war nun geprägt von der Umstrukturierung von 130 Stellenprozent Heilpädagogik pro Klasse auf 100% Heilpädagogik mit Unterstützung durch Schulhilfen per 1.8.2007.

Solange keine konkreten Umsetzungsvorstellungen bestanden, löste die Umstrukturierung natürlich Verunsicherung aus, bewirkte, dass der Abschied von den bekannten und bewährten Strukturen mit Sorge und Wehmut verbunden war.

Um verändern zu können, brauchte es den Mut aller, bisher unerprobte Wege zu gehen.

Das Team musste sich von der vertrauten Schule verabschieden, Visionen und stufenspezifische Angebote entwickeln und Modelle finden, die den Zielsetzungen entsprachen.

Und es galt, für alle Klassen neue Mitarbeitende als Schulhilfen zu finden. Das Echo auf unser Stelleninserat war ausserordentlich gross. Noch vor den Frühlingsferien konnten wir alle Stellen mit qualifizierten, grössten Teils pädagogisch ausgebildeten Personen besetzen.

Die Zeiten dazwischen sind immer ganz besonderer Art. Das «Alte» ist nicht vollendet und das «Neue» hat noch nicht begonnen.

### **Loslassen!**

*Wir befanden uns in einem Übergang, den sich niemand von uns gewünscht hatte, ein Übergang der schmerzte.*

*Die Zeit dazwischen, zwischen dem Bewusstsein, dass man nicht mehr in der vertrauten Zusammensetzung an der HPS arbeiten konnte, bis hin zum Akzeptieren, dass es einen selbst getroffen hatte, bedeutete eine intensive Auseinandersetzung auch mit sich selbst.*

*Die Übergangszeit beinhaltet auch Abschied, Loslassen – und sich Einlassen auf eine neue Situation.*



Die Übergangszeit vom Frühjahr bis zum Sommer 2007 stellte hohe Anforderungen an alle Mitarbeitenden, da mehr als ein Drittel des Personals ausgewechselt werden musste.

Es gelang uns jedoch, das Wohl der Schüler und Schülerinnen und die Schulentwicklungsprozesse in den Vordergrund zu stellen und alle halfen verantwortungsvoll und solidarisch mit, die Umstrukturierung einzuleiten.

Das Schuljahr 2007/2008 begann mit einem ganz neuen Team, neuen Strukturen und vielen neuen Mitarbeitenden.

Dem neu zusammengesetzten Team der HPS gelang es, den Schwung des Neuanfangs aufzunehmen und gemeinsam ein lebendiges Schulklima zu gestalten.

*Brigitte Tasse und Edy Friedli  
Schulleitung Heilpädagogische Sonderschule*

## Schulhaus Kollegium – Projekt Energie

Das von der Regio Energie Solothurn, der Schuldirektion und dem Stadtbauamt der Stadt Solothurn, Energieschweiz für Gemeinden und Greenpeace finanziell unterstützte Projekt der Stadtschulen Solothurn wurde auch im Schulhaus Kollegium umgesetzt.

Es bestand aus den drei verschiedenen Modulen:

- Energieerlebnistage mit Postenlauf (in Zusammenarbeit mit dem Ökozentrum Langenbruck);
- Exkursion auf den Mont Soleil und den Mont Crosin (möglich dank finanzieller Unterstützung seitens der Regio Energie Solothurn);
- Workshoparbeit (geplant und durchgeführt durch die Lehrkräfte).



*Das Ergebnis aus dem Modul Wasserrad wird sogleich praktisch erprobt.*

Unsere Schülerinnen und Schüler arbeiteten vom 7. bis zum 11. Mai 2007 im Schulhaus und in der näheren (Kraftwerke Flumenthal und Luterbach) und weiteren Umgebung (Fotovoltaik-Anlage auf dem Mont Soleil/Windkraftwerk Mont Crosin). Ausserdem wurden von den Lehrkräften folgende Workshops angeboten:

**Werkklasse:** Modul Elektromotor, Modul Heissluftballon, Modul Solarkocher.

**Sekundarschule:** Modul Wasserrad, Modul Kern-Energie, Modul Körperenergie, Modul Energie interaktiv.

Die Projektwoche «Energie» bot den Schülerinnen und Schülern einen vertieften Einblick in die Energieproduktion und in die aktuelle Energiethematik (Klimaerwärmung, CO<sup>2</sup> usw.). Ausserdem wurden sie angehalten, ihren eigenen Energieverbrauch kritisch zu hinterfragen, und wurden zu nachhaltig ökologischem Verhalten motiviert.

*Roger Däppen  
Lehrer Schulhaus Kollegium*

## Schulhaus Schützenmatt–Bedeutung Freiwilliges 10. Schuljahr



Das Team der Bezirksschule Schützenmatt hat anlässlich einer Weiterbildungstagung auf dem Balmberg vor allem den Auftritt des Freiwilligen 10. Schuljahres bearbeitet. Doch eine formale Erneuerung muss auch inhaltliche Konsequenzen haben. Das Team will im kommenden Jahr noch weiter an die Eigenverantwortung der SchülerInnen appellieren. Nachdem vor zwei Jahren der Infoabend in dieser Richtung reformiert worden war, drängte sich nun ein sprachlicher Nachschritt in der Broschüre auf.

Wir denken, dass *Wahrnehmen, Begreifen, Anwenden und Erfahren* die Absichten und Ziele des Teams und der Schule am Besten wiedergeben.

Aus diesem Grunde werden die künftigen SchülerInnen in der Broschüre in der Du-Form angesprochen.

### **Wahrnehmen**

- Du hast trotz intensiver Suche keine Lehrstelle gefunden
- Du weißt immer noch nicht, was du werden möchtest
- Du möchtest deine Leistungsfähigkeit erhöhen
- Du willst mit deiner Klasse aktiv am kulturellen Leben von Solothurn teilnehmen

### **Begreifen**

- Du möchtest deine Stärken nützen, um deine Schwächen zu verbessern
- Du möchtest deine Kompetenzen in vielen Fächern vertiefen
- Du weisst, dass du im kommenden Jahr eine Ausbildung beginnen willst
- Du willst verstehen, wie viele Dinge auch wirklich funktionieren

### **Anwenden**

- Du willst dich auf eine weiterführende Schule vorbereiten
- Du willst deine Leistungsfähigkeit erhöhen
- Du willst deine Allgemeinbildung vertiefen
- Du möchtest verstehen wie dein Lernen funktioniert

### **Erfahren**

- Du willst deinen Eintritt ins Berufsleben optimal vorbereiten
- Du möchtest deine Persönlichkeit auch gestalterisch weiter entwickeln
- Du willst deine Leistungsfähigkeit in diversen Bereichen erhöhen

Das Team der Bezirksschule Schützenmatt blickt auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück, welche ihm erleichtert, Schritte ins Neue zu unternehmen ohne mit Traditionen brechen zu müssen.

*Alain Gantenbein*  
Schulleiter Schulhaus Schützenmatt

## Schulhaus Vorstadt – «Gesundheit – Ernährung – Bewegung» in der Schule

Ob als Broschüre in den Arztpraxen, als Beitrag einer Gesundheitssendung oder neuerdings gar als Werbespot am Fernsehen: Die Gesundheit unserer Kinder, deren Bewegungsmangel und Übergewicht ist omnipräsent. Anlässlich der Jahresplanungssitzung legten die Lehrpersonen der Schule Vorstadt deshalb «Gesundheit – Ernährung – Bewegung» zum Schuljahresthema 07/08 fest. Ein Projektteam mit Vertretung von Kindergarten, Unter- und Mittelstufe erarbeitete ein Konzept, welches pro Quartal mehrere Anlässe zum Thema vorsah.

Bereits das Begrüssungsritual am ersten Schultag stand unter dem Motto «Bewegung»: Jede Klasse wurde auf dem Pausenplatz rennend fotografiert. Diese «bewegten Klassenfotos» verarbeiteten die Kinder mit Bildern von Sportlerinnen und Sportlern aus Zeitungen und Illustrierten zu einer riesigen Collage, welche seither die Eingangshalle unserer Schule schmückt. Während des 1. Quartals besuchte jede Klasse das Waldzimmer im Hunnenwald und absolvierte mehrmals einen dem jeweiligen Alter angepassten Ausdauerlauf. Bis zu den Herbstferien erhielten die Kinder ausserdem Besuch von Brigit Rust, welche als Ernährungsberaterin viele interessante und erstaunliche Fakten zum Thema Essen und Trinken vermitteln konnte. Gestützt auf dieses Wissen offerierten dann die Kindergartenkinder sämtlichen Schülerinnen und Schülern ein gesundes Znüni.



*Der Kindergarten offeriert selbstgebackene Brötchen und Äpfel.*

Besonderer Höhepunkt im 2. Quartal war der «Vereins-Sporttag», den wir mit Unterstützung von Peter Ammann im Sportzentrum CIS, und den Schulhäusern Vorstadt und Hermesbühl durchführten. Das Angebot, aus dem die Kinder je zwei Sportarten auswählen durften, war gross: Handball, Volleyball, Judo, Yoseikan, Badminton, Unihockey, Tennis, Squash und Schwimmen. Die Sportarten wurden teilweise von Stars wie Lena Göldi (mehrfache Schweizermeisterin und Vize-Europameisterin im Judo) oder Adrian Zimmermann (Europacupsieger und Topskorer der Unihockey-WM in Schweden) vermittelt, was die Schülerinnen und Schüler beeindruckte und zusätzlich motivierte. Die Rückmeldungen der Kinder waren entsprechend begeistert und wir hoffen, den Einen oder die Andere zum Mitmachen in einem Verein



angespornt zu haben. – Mit der Idee des «Gesundheitspasses» hielten wir die Kinder an, auf das Alltägliche im Bereich der eigenen Gesundheit zu achten: Für regelmässiges Frühstück und Zähneputzen, das Zurücklegen des Schulweges zu Fuss oder per Fahrrad oder auch das Absolvieren eines Bewegungsparcours auf dem Schulareal erhielt man Punkte. Diese wurden ehrlich auf dem Gesundheitspass eingetragen, was die Eltern mit ihrer Unterschrift bezeugten. Vor Weihnachten entschieden Punkttotal und Los über die Gewinner der Aktion. Die erhaltenen Preise (Eintritte ins Sportzentrum Zuchwil, Jonglierbälle, Beachball-Sets, etc.) werden wiederum die Kinder in Bewegung halten. – Natürlich durfte im 2. Quartal auch das gesunde Znüni nicht fehlen. Vor Weihnachten wurde es durch die 4. und 5. Klasse und vor den Sportferien durch die 1. und 2. Klasse organisiert.

Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung ist unser Projekt «Gesundheit – Ernährung – Bewegung» noch nicht abgeschlossen. Für die nächsten Wochen stehen ein Wintersporttag, ein Orientierungslauf, ein Sommersporttag und noch zwei gesunde Znünis auf dem Programm. Jede Lehrperson ist zudem aufgefordert, das Thema auch im Rahmen des ordentlichen Unterrichts zu behandeln. Wir sind sicher: Am Ende des Schuljahres wird die Schule Vorstadt einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheit ihrer Kinder geleistet haben.

*Stefan Liechti*  
*Schulleiter Schulhaus Vorstadt*

## **Schulhaus Wildbach – Integration**

Montagsmorgen in der 1./2. Klasse im Schulhaus Wildbach. 18 Kinder sitzen zusammen im Morgenkreis: 6 Erstklasskinder, 8 Zweitklasskinder und 4 EK-Kinder. Sie hören zusammen die Geschichte vom Hund und der Katze, die zusammen eine Suppe kochen. Beide geben ihre Lieblingsspeisen hinein mit dem Resultat, dass die Suppe am Schluss für beide ungeniessbar ist. Die Kinder bekommen den Auftrag, zu dritt mit Worten eine Freundschaftssuppe zu kochen. Es kommen nur Zutaten hinein, mit denen alle einverstanden sind. Diese Zutaten werden auf einen Pappteller geschrieben. Spannende Suppen werden da gekocht und noch viel spannender ist der Prozess, wie man sich auf die Zutaten einigt. Die Meinung jedes Einzelnen ist wichtig. So wird der Morgenkreis zum Ort sozialen Lernens. Anschliessend schreiben die 2. Klässler eine eigene Geschichte. Die fremdsprachigen Kinder werden dabei von der DZU-Lehrkraft unterstützt. Die EK-Kinder schreiben mit Hilfe der Schulischen Heilpädagogin ihre Wochenenderlebnisse auf. Die Erstklasskinder lernen mit der Klassenlehrkraft einen neuen Buchstaben kennen und schreiben Wörter auf, die sie dazu finden. Um 9.10 Uhr treffen sich wieder alle im Kreis und wer will, darf sein Werk allen vorlesen. Bis zur Pause arbeiten alle Kinder an ihren Mathematikplänen, unterstützt von der Klassenlehrkraft und der Schulischen Heilpädagogin.

Nach der Pause treffen wir uns in der Schulhausbibliothek. Gemischte Gruppen schauen zusammen ein Buch an, Zweitklässler lesen den Erstklässlern vor oder beraten sie bei der Auswahl eines geeigneten Buches. Andere Kinder lesen still für sich. Zum Abschluss gehen alle zusammen Turnen.

So sieht der Unterricht an den beiden Unterstufenklassen seit August 2007 im Schulhaus Wildbach aus.

Nachdem wir im Mai 2006 von der Schulkommission grünes Licht bekommen haben, das Integrationsmodell «Brühl» auch im Schulhaus Wildbach umsetzen zu dürfen, haben wir uns ein Jahr intensiv darauf vorbereitet. Trotzdem war der Start für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Die Kinder mussten Lernen, selbstständiger zu arbeiten und den Lehrkräften hat der grössere Vorbereitungsaufwand und die veränderte Unterrichtsorganisation zu

schaffen gemacht. Inzwischen hat sich die neue Unterrichtsform aber gut eingespielt und die Vorteile der integrativen Schulung kommen zum Tragen. Neue Forschungsergebnisse haben folgendes gezeigt:

- Die Lernfortschritte von Kindern mit Schulschwierigkeiten sind in der Regelklasse grösser als in der Sonderklasse.
- Die Integration von Kindern mit Schulschwierigkeiten hat keine negativen Auswirkungen auf die anderen Schulkinder.
- Integrierend arbeitende Lehrpersonen erleben die Zusammenarbeit mit den Schulischen Heilpädagogen und den Therapeuten als Bereicherung ihrer Berufspraxis und als Entlastung im Hinblick auf die zu tragende Verantwortung.
- Die Zuweisungskriterien für die Sonderschulung sind nicht eindeutig und werden von Ort zu Ort unterschiedlich interpretiert. Der Entscheid, welches Kind in die Sonderschule gehört, ist kein einfacher und oft nicht eindeutig zu fällen. Es gibt viele Grenzfälle. Kindern, die nur zeitweise Unterstützung brauchen, kann mit der integrativen Schulung schneller und direkter geholfen werden.
- Kinder möchten dazugehören. Den integrierten Kindern kann so die schmerzhafteste Erfahrung der Aussonderung erspart bleiben. Auch die so genannt «normalen» Kinder profitieren von einer Schulkultur, in der es normal ist, verschieden zu sein.

*Jrène Rechsteiner  
Schulleiterin Schulhaus Wildbach*

***Lisa ist zu gross.***

***Anna ist zu klein.***

***Daniel ist zu dick.***

***Emil ist zu dünn.***

***Fritz ist zu verschlossen.***

***Flora ist zu offen.***

***Cornelia ist zu schön.***

***Erwin ist zu hässlich.***

***Hans ist zu dumm.***

***Sabine ist zu clever.***

***Traudel ist zu alt.***

***Theo ist zu jung.***

***Jeder ist irgendetwas zuviel.***

***Jeder ist irgendetwas zuwenig.***

***Jeder ist irgendwie nicht normal.***

***Ist hier jemand, der normal ist?***

***Nein, hier ist niemand, der ganz normal ist.***

***Das ist normal!***

*Wilfried Bienek*

## Musikschule – Der neue Flügel in der Aula

Im letzten Jahr ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung: Der alte Flügel in der Aula Hermesbühl wurde durch einen neuen, schwarz polierten Flügel der Marke Yamaha ersetzt. Ein klanglich und technisch überzeugendes Instrument steht nun unseren Schülerinnen und Schülern für Konzerte und Musizierstunden und auch ab und zu fürs Proben zur Verfügung. Das alte Instrument kam in die Jahre und hatte ausgedient. Die Tasten bewegten die Hämmerchen stellenweise nicht mehr wie gewünscht, so dass ein differenziertes Gestalten von Musikstücken besonders auch für Kinder mühsam wurde.

Der Kulturbeitrag aus Feldbrunnen machte es möglich. Er wurde je zur Hälfte für ein Jugendprojekt des Stadttheaters und für den Flügel der Musikschule gesprochen. Zusammen mit den jahrelang gesammelten Spenden, die dank des unermüdlichen Aufrufs durch unsere Klavierlehrerin Doris Däster zusammen kamen, und einem zusätzlichen Beitrag der Stadt konnte endlich ein neues Instrument angeschafft werden. Die Freude ist riesengross. Auch an dieser Stelle sei noch einmal allen ganz herzlich gedankt, die sich in irgend einer Form für den neuen Flügel eingesetzt hatten, allen voran dem Stadtpräsidenten und dem Schuldirektor, die von Anfang an dem Ansinnen wohlwollend gegenüber standen. Wir danken natürlich der Gemeinde Feldbrunnen und besonders allen Spenderinnen und Spendern. Der Dank geht aber und nicht zuletzt auch an die Klavierlehrpersonen Nicole Rivar und Philipp Stampfli, die kompetent ein wunderbares Instrument ausgewählt haben.

Denn darin sind sich alle einig – der neue Flügel klingt einfach fantastisch. Die hohen Töne kommen perlig leicht und klar daher, der Bass ist kräftig und trotzdem weich. Unsere Schülerinnen und Schüler profitieren nicht nur beim aktiven Musizieren von einem gepflegten Instrument. Ebenso wichtig ist die Gehörbildung und die Schulung von Sorgfalt im Umgang mit einem kostbaren Instrument und einem Klang, der nicht aus der Steckdose kommt.

Für den neuen Flügel wurden gleich zwei Feste veranstaltet. Die Übergabefeier gestalteten Musikschülerinnen und Musikschüler von Doris Däster, die vierhändig Klavierstücke vortrugen. Violetta Radomirska und Konstantin Nazlamov vom Stadttheater interpretierten zwei Arien aus «Orfeo ed Euridice» bzw. «Orphée aux enfers». Rolf Studer, der Präsident der Gemeinde Feldbrunnen, übergab unserem Stadtpräsidenten den Check. In Ansprachen wurde der Kulturbeitrag offiziell gewürdigt und verdankt. Diese Feier fand am 14. Juni 2007 statt.



*Begleitet von einem so schönen Instrument macht das Musizieren doppelt Spass.*

Am Samstag, 30. Juni 2007, weihte die Musikschule den Flügel mit einem Konzert für Fortgeschrittene ein. Das neue Instrument überzeugte sowohl als Solo- als auch als Begleitinstrument. Einen speziellen Höhepunkt der Einweihung bot die Aufführung des Pop Concerto für Klavier und Orchester von Daniel Hellbach. Auf Initiative von Nicole Rivar wurde dafür ein ad hoc Orchester mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Musikschulen zusammen gestellt. Den Solopart übernahmen Schülerinnen und Schüler aus ihrer Klavierklasse. Die Aufführung begeisterte die Anwesenden und sie bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus für das tolle Konzert. Das war wahrhaft eine besondere Feier für eine nicht alltägliche Situation – einen neuen Flügel weiht man schliesslich nicht jeden Tag ein.

*Béatrice Schneider*  
*Schulleiterin Musikschule*

## Stadtbauamt

---

- 242 Stadtbauamt
- 243 Hochbau
- 254 Tiefbau
- 257 Werkhof
- 260 Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt
- 260 Planungskommission
- 264 Altstadtkommission
- 265 Baukommission
- 267 Kommission für Umwelt und Energie

## Stadtbauamt

Das vergangene Jahr 2007 stand wie bereits 2006 im Zeichen des Strassenbaus: Neben der Westtangente mit den beiden Aarebrücken und dem Neubau der Rötibrücke, fanden sich Baustellen auf weiten Teilen des innerstädtischen Hauptstrassennetzes. Diese hatten über weite Teile unerfreuliche Auswirkungen auf den Verkehrsfluss mit vermehrtem Fluchtverkehr durch die Quartiere. Ein umso erfreulicheres Ereignis war die feierliche Eröffnung der neuen Rötibrücke im September. Die Brücke bildet, wenn auch mit einigen kleinen Makeln behaftet, eine positive Neuakzentuierung im Solothurner Stadtbild.

Es galt aber auch, das anteilmässig grösste Investitionsbudget der vergangenen 10 Jahre zu bewältigen. Dies natürlich neben den laufenden Aufgaben, deren Anforderungen jährlich zunehmen. Aus diesem Grund muss die Erhöhung des (reduzierten) Personalbestands im Stadtbauamt, wie im letzten Verwaltungsbericht bereits erwähnt, im Auge behalten werden.

Die Abteilung Tiefbau war in dieser Situation enorm gefordert, galt es doch, nicht nur das eigene Investitionsprogramm zu bewältigen, sondern auch im Rahmen der komplexen Projektorganisation der Kantonsstrassen-Vorhaben die städtischen Interessen konsequent auf allen Ebenen einzubringen.

Eine ähnlich angespannte Situation war in der Abteilung Hochbau zu verzeichnen. Zwei längere Vakanzen infolge Personalabgangs (Pensionierung), die trotz mehrmaliger Stellenausschreibung nicht nahtlos wieder besetzt werden konnten, galt es durch vermehrten Arbeitsinsatz zu überbrücken. Einige kleinere Projekte mussten sogar zurückgestellt werden.

Eine grosse Herausforderung stellte sich auch in der Abteilung Stadtplanung/Bauinspektorat/Umwelt. Nicht nur die grosse Bautätigkeit, sondern auch das gestiegene Umweltbewusstsein (Energiestadt, Tempo 30, Parkplatzkonzept Innenstadt etc.) und die laufenden grossen Planungsvorhaben (Planung Obachgebiet, Wasserstadt, Quartierentwicklung So-West etc.) verlangten den vollen Einsatz der Abteilung.

Im Werkhof waren leider wiederum einige längere krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen. Die Aufgaben und die Anforderungen haben sich aber nicht reduziert, im Gegenteil, sie steigen laufend entsprechend zunehmenden Erwartungen und dem Wachstum der Stadt.

Das ganze Team des Stadtbauamts hat eine ausserordentliche Leistung erbracht, das meine Anerkennung und meinen Dank verdient.

*Werner Stebler  
Leiter Stadtbauamt*

# Hochbau

## INVESTITIONEN

Das Jahr 2007 war geprägt von Wechsel und Vakanzen. Anfangs Juni ging Hanspeter Kräuchi, Bauleiter, 65-jährig in Pension. Per 1. November konnte die Projektleiterstelle mit Max Glauser neu besetzt werden.

Die Architektenstelle von ehemals Andrzej Rulka war ab Mitte März verwaist. Die Vakanz konnte ab 1. September mit dem Architekten Simon Zimmermann aufgehoben werden. Es war eine Herausforderung an das Team, mit den reduzierten Ressourcen unserem Auftrag gerecht zu werden. Einerseits konnte das Team durch Teilzeitpensen mit Silvia Toscano und Kathrin Schläfli in der Sachbearbeitung ergänzt, und andererseits mit der Unterstützung der Schulhaus- und Museumsabwarten der notwendige Gebäudeunterhalt gewährleistet werden. Seit dem 1. November ist das Team wieder vollständig und leistungsfähig.

Nicht desto trotz konnten einige Investitionsprojekte umgesetzt und angegangen werden. Das Projekt der Effizienz und Strukturierung der Abläufe der Abteilung ist nach wie vor im Gange. Das in den letzten 18 Monaten erarbeitete und schrittweise aufgebaute Ablagesystem bildet die Basis für ein übergreifendes Projektmanagement.

Die Frequenz des Freibades mit 36% weniger Eintritte als im Vorjahr reflektiert die Wetter-situation in der Badesaison 2007 und schliesst mit einer unterdurchschnittlichen Frequenz ab.

Die Belegung des Hallenbades hält sich im Rahmen der vergangenen Jahre.

*Astrid Peissard  
Leiterin Hochbau*

## Ausführung: Seminarreihe, Umbau Landhaus



Obwohl der Betrieb am 15. Oktober 2006 mit den Gesundheitstagen aufgenommen werden konnte, beschäftigte das Projekt die Abteilung Hochbau auch im Jahr 2007 weiterhin:

- 8. November Das Gebäude wurde nach einigen unvollständigen Abmahnungen von der Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV abgenommen
- 11. Dezember Die Mängelliste konnte abgearbeitet werden
- 18. Dezember Der Baukommission wurde die provisorische Bauabrechnung vorgelegt

Die Kommunikation mit dem Generalplaner-Team gestaltet sich als schwierig. Dem Auftrag der Untersuchungskommission Landhaus konnte noch nicht Rechnung getragen werden. Im Weiteren sind einige Ungenauigkeiten und Pendenzen bei der Schlussabrechnung zu klären.

## Ausführung: Sanierung Stadttheater

In einer vorgezogenen 1. Etappe konnten in der Theatergasse vom 15. Juni bis 1. August die folgenden Arbeiten ausgeführt werden:

- Bühnentechnik und neue Elektro-Hauptverteilung
- Neugestaltung Eingang und Aussenbereich

In Zusammenarbeit mit dem Spezialisten O. Käslin und dem Elektroingenieur R. Grau wurden die Dimmeranlage und die Elektro-Hauptverteilung erneuert. Die Disposition wurde im Hinblick auf das Gesamtprojekt im Untergeschoss angesiedelt. Die engen räumlichen Verhältnisse bedurften einer konzeptionellen Abklärung, welche auch künftigen Bedürfnissen gerecht wird. Mit einem Bodenkanal, knapp über dem Grundwasserspiegel, wurde die horizontale Verbindung geschaffen. Der ehemalige Dimmerraum konnte für eine Büronutzung rückgebaut werden.

Die Neugestaltung des Eingangs und des Aussenbereichs erfolgte in Zusammenarbeit mit phalt architekten. Die drei Solothurner Architekten konzipierten eine Lösung, die den verschiedenen Bedürfnissen: Transparenz, Denkmalschutz und Behindertengerechtigkeit, Rechnung tragen konnten.

Bei der Neugestaltung des Platzes vor dem Theater wurde der historische Bezug des Stadttheaters zum «Jesuiten-Komplex» wieder aufgenommen. So versteht sich der Aussenraum als erweitertes Foyer. Durch den präzisen Eingriff konnte die beengte Trottoirsituation im Eingangsbereich (und bei den Notausgängen) eliminiert werden. Aus Kostengründen wurde in einer 1. Phase auf einen farbigen Deckbelag verzichtet. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung wurde auch die Theater-Bar im 2. Obergeschoss aufgefrischt.



*vorher*



*nachher*

## Provisorische Velostation

Im Jahr 2010 soll mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes eine bewachte Velostation etabliert werden. Gemäss Teilzonen- und Gestaltungsplan (RRB Nr. 1533/2005) ist vorgesehen, dass die bestehende Passage neu als zentrales Veloparking am Bahnhof dient. Diesbezüglich wurde in Zusammenarbeit mit allen Involvierten Partnern ein Konzept für die Planung und den Betrieb ausgearbeitet. Um Erfahrungen über den Betrieb sammeln zu können, wurde als Pilotprojekt die provisorische Velostation lanciert. Eine bestehende Überdachung wurde so umplatziert, dass sie in der Gesamtplanung des Bahnhofvorplatzes planerisch integriert ist. Diese wurde mit der notwendigen Infrastruktur ergänzt, um den Betrieb zu gewährleisten. Die Regiomech Solothurn ist für den Betrieb und die Leitung der Velostation zuständig und im Rahmen eines Wiedereingliederungsprogramms ist die Station bedient. Das Betriebskostendefizit wird je zu einem Drittel durch die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn, die Repla und die Agglomerationsgemeinden getragen.





*Provisorische Velostation beim HB*

### **Blockzeiten**

Aufgrund des pädagogischen Konzepts besteht Absicht 3 Lerngruppen umzusetzen. Je 3 Schulzimmer werden intern verbunden. Bezüglich der bestehenden Substanz und der Einrichtbarkeit wurde der Ort des Durchbruch definiert. Die Lösung findet sich in einem angemessenen, subtilen Eingriff in Respekt zu den bestehenden Einbauten, Materialisierungen und Abschlüssen Um die Machbarkeit abschätzen zu können, wurde in den Sommerferien 2007 in einer 1. Etappe die erste Gruppe realisiert.



*vorher*



*nachher*

## Güggi

Der Verein Quartiersspielplätze Solothurn betreibt drei betreute Quartiersspielplätze in der Stadt. Auf dem Quartierspielplatz Güggi in der Vorstadt wurde die feste Baute durch einen Brandanschlag in der Nacht vom 17. auf 18. Juni 2006 zerstört. In Zusammenarbeit mit dem Verein Quartiersspielplätze leitete das Bauamt Sofortmassnahmen ein. So konnte der Betrieb mittels zweier Baucontainer nach den Sommerferien auf dem Spielplatz sichergestellt werden. Es folgte eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Nutzern und den Planern vom Stadtbauamt. Die Abklärungen haben ergeben, dass mit modularen Bauten die weitaus beste und preisgünstigste Lösung für den Quartierspielplatz vorliegt.

Der Quartierspielplatz wird regelmässig von mehr als 50 Kindern besucht. Die 1. Etappe enthält einen Aufenthaltsraum mit Küche (ca. 40 m<sup>2</sup>), einen Werkraum (ca. 30 m<sup>2</sup>), einen Sanitärteil und einen Lagerraum. Zusätzlich soll ein freistehender Teil für multifunktionale Angebote (z. B. Ferienaktionen und Fremdnutzung) errichtet werden. In einer 2. Etappe kann der multifunktionale Teil um zwei Module erweitert werden. Für diese Erweiterung sollen die mobilen Bauten der geplanten Velostation am Hauptbahnhof eingesetzt werden. (Im Sinne einer nachhaltigen Planung macht das Stadtbauamt auf den Synergieeffekt der beiden Bauten aufmerksam). Neben den modularen Bauten wurden auch noch die Einfriedung und die Entwässerung des Platzes mitkonzipiert.



*Quartierspielplatz Güggi*

## Werkhof: Garage Müllwagen / Hebebühne Garage

Durch die Neubeschaffung eines Müllwagens mussten die Dimensionen der bestehenden Garage angepasst werden. Die Aufgabe wurde damit gelöst, dass die bestehende 5.66 m breite Türfront verschoben wurde. Die notwendige Verlängerung um 2.85 m wurde als Leichtbau an die bestehende Konstruktion angefügt. Um eine Einheit mit dem bestehenden Tor zu erreichen, wurde die neue Hülle mit feuerverzinktem Stahlblech umfassend ausgeführt. Diese einfache Ausführung erlaubte es, den dringenden Bedürfnissen des Werkhofs nach einer Hebebühne in der Garage nachzukommen.



*Anpassung Türfront Garage Werkhof*



*Lastwagengrube in der Werkstatt Werkhof*

## **Stadion**

Im Zusammenhang mit der Vereinbarung zwischen der Swiss Football League und der Einwohnergemeinde wurde die Infrastruktur im Bereich der Ost-Tribüne angepasst. Der Solothurner Architekt A. Miserez setzte somit die letzte Etappe des Projekts um. Die Arbeiten konnten per Ende Jahr abgeschlossen werden.



## **Projektwettbewerb Schulhaus Hermesbühl: Neubau Doppel- turnhalle und Lehrschwimmbcken**



Der Gemeinderat hiess am 3. Juli aufgrund der durch die Abteilung Hochbau erarbeiteten Grundlage (Machbarkeitsstudie) die Lancierung des Wettbewerbs mit Lehrschwimmbcken gut. Unter der Federführung der Abteilung Hochbau und mit der Unterstützung von Heinrich Schachenmann, wurde das Wettbewerbsprogramm mit sämtlichen Unterlagen vorbereitet.

- 25. Oktober Mit der ersten Jurysitzung wurde das Programm genehmigt.
- 6. November Der Projektwettbewerb wurde öffentlich ausgeschrieben.
- 17. Dezember Es fand die Begehung statt.
- 25. Januar 2008 Bis zu diesem Datum haben sich 149 Architekturbüros/-teams angemeldet (davon 23 Solothurner Büros/Teams).
- 20. März 2008 Abgabe der Entwürfe.

## **BAULICHER UNTERHALT**

### **Barfüssergasse 17**

- An der Südfassade wurden im Bereich des Dachfusses die Rinnenhaken und die defekten Einlaufbleche ersetzt.
- Die Räume der Liegenschaftsverwaltung wurden neu gestrichen.
- Im «Höfli» West wurde der Taubenschutz verbessert.
- In der Abwartwohnung wurde der bestehende Heizkessel durch einen super-modulierten und kondensierenden Wand-Gas-Heizkessel ersetzt.
- Der bestehende Gasbrenner im Hauptgebäude musste ersetzt werden, da die Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung nicht eingehalten und der Brenner nicht einreguliert werden konnten.
- Im Sitzungszimmer «Höfli» wurden ein neuer Beamer und zwei zugehörige Lautsprecher installiert.
- Für die Einwohnerdienste wurde ein «Stadtbild Solothurn» montiert.

### **Baselstrasse 7**

- Der bestehende Gasbrenner musste ersetzt werden, da die Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung nicht mehr eingehalten werden konnten und der Brenner nicht einreguliert werden konnte.
- Aus Sicherheitsgründen wurde die alte Elektro-Unterverteilung durch eine neue ersetzt und mit Leitungsschutzschaltern anstelle von Schmelzsicherungen montiert.
- Ein zusätzlicher Schneefang auf dem Dach auf der Ostseite im Bereich der Parkplätze wurde angebracht.
- Im Erdgeschoss wurde der Kopierraum neu gestrichen.
- Im 2. Obergeschoss wurden die alten WC-Anlagen ersetzt.
- Auf dem Parkplatz auf der Nordwestseite wurde das alte, verrostete Geländer durch einen Maschendrahtzaun mit ausgesetztem Vierkant-Rammschutzrohr ersetzt.
- Im Sitzungszimmer im Erdgeschoss im Anbau Süd wurden Verdunkelungsvorhänge montiert.

### **Baselstrasse 9 und 13**

- Für die Abteilung Tiefbau und Hochbau wurden die defekten Heizgruppenleiter ausgetauscht.
- Der Treppenabgang in den Keller wurde mit einer neuen Abdeckung versehen. Als Hebehilfe sind 2 Gasdruckfedern mit Drehgelenk montiert worden.

- In der Werkstatt des städtischen Werkhofs wurde die defekte Autohebevorrichtung demontiert und die Elektroinstallationen und die Lüftungsanlage wurden angepasst.

### **Stadtpolizei, Werkhofstrasse 52**

- Die bestehende Brandschutzanlage und die Teilüberwachung wurden erweitert und erneuert.
- Im 1. Obergeschoss musste eine alte Türe ausgewechselt werden, da durch deren Instabilität Fehlalarme ausgelöst wurden.
- Im 1. Obergeschoss West wurde die bestehende Dusche demontiert und ein Pissoir eingebaut.
- Im Putzraum im Untergeschoss musste die alte, defekte Waschmaschine ausgewechselt werden.

### **Feuerwehrstützpunkt, Grenchenstrasse**

- In der Fahrzeughalle wurden eine Holzwolle-Leichtbauplatte (Akustik) und eine neue energiesparende Beleuchtung montiert.
- Im Haus West wurde im Dachgeschoss der bestehende Holzboden mit Wassersiegel neu überarbeitet und im Treppenhaus wurden die Podeste mit neuen Schmutzschleusen ausgelegt.
- Beim Pressluftkompressor mussten der Filter und der Kältetrockner ersetzt werden.

### **Heilpädagogische Sonderschule Dürrbach**

- Im Obergeschoss West wurden zwei neue Büroarbeitsplätze eingerichtet.
- Im Erdgeschoss, Korridor Ost, und in der Schulküche im Obergeschoss wurden die Parkettböden geschliffen und versiegelt.

### **Heilpädagogische Sonderschule Königshof**

- Die Elektroinstallationen wurden kontrolliert und die Mängel behoben.
- Im Erdgeschoss Süd wurden die blinden Verglasungen ersetzt. Die Fenster entlang der gesamten Südfassade wurden innen neu mit Naturharzfarben gestrichen.

### **Konzertsaal**

- Das Office West wurde neu gestrichen.
- Die 20-jährige Gläserpülmaschine wurde ersetzt.
- Rund um den Konzertsaal wurde der Hartbelag ausgebessert.

### **Landhaus**

- 1990 wurden die Heizkessel ausgewechselt und 2007 die Heizungsregelung erneuert.

### **Haus am Land, Jugendherberge**

- Der Haupteingangsbereich aussen wurde gereinigt und die Betonoberflächen wurden imprägniert.
- Die Notstromversorgung wurde ersetzt.
- Die Brandmelder wurden gemäss der Vorschrift VKF (Verein Kantonaler Feuerversicherungen) ausgewechselt.

## **Sportanlagen Mittleres Brühl**

- Auf dem Platz A wurde die Sportplatzbeleuchtung ausgewechselt.

## **Schwimmbad**

- Das analoge Cordless-Alarmsystem wurde durch ein digitales Alarmsystem ersetzt.
- Beim Sportbassin wurden neue Behindertentore montiert.
- Auf der Nordseite wurde der Aussenzaun in einer 2. Etappe ersetzt.
- Beim Filter West wurde die Pumpensteuerung erneuert.
- Die Spielwiese wurde tiefengelockert und kalkarmer Rheinsand eingearbeitet.
- Die 15-jährige Waschmaschine und der Wäschetrockner wurden durch energieeffiziente Geräte ausgewechselt.

## **Fussballstadion**

- Im Tribünengebäude im Eingang Ost wurde der Bodenbelag erneuert, mit der zugehörigen Feuchtigkeitabdichtung.
- In den Duschen, Garderoben und Gängen wurden notwendige Malerarbeiten ausgeführt.
- Die Spielfelder und das Umfeld wurden gemäss Pflegeplan unterhalten.

## **Kinderspielplätze**

- Beim Quartierspielplatz Weissensteinstrasse 41 und Dreibeinskreuzstrasse 23 wurde bei den bestehenden Spielgeräten der Fallschutz erneuert.
- Die Perspektive, Fachstelle für soziale Dienstleistungen, leistet mit dem Projekt «AsA, Arbeitsplatz statt Amthausplatz» einen wertvollen Beitrag mit der wöchentlichen Kontrolle und Reinigung der Aussenanlagen der Quartierspielplätze.

## **Altes Spital**

- Im kleinen Saal wurden der Holzboden neu versiegelt und die Verdunkelungsstoren ersetzt.
- Im Waschraum des Aaregartens wurden der 15-jährige Waschautomat und der Tumbler ausgewechselt.
- Im grossen Saal wurde die Beschallungsanlage ausgewechselt.

## **Buswartehäuschen**

- Die Reinigung der Buswartehäuschen wurde durch die Perspektive, Fachstelle für soziale Dienstleistungen, im Rahmen des Projekts «AsA» ausgeführt.

## **Schulhaus Hermesbühl**

- Sanierung der Klassenzimmer Nr. 54 und des Büros der Schulleitung im Dachgeschoss. Es wurden ein neuer Linoleum-Bodenbelag verlegt und diverse Malerarbeiten an der Decke, den Wänden und dem Holzwerk ausgeführt. Das Klassenzimmer Nr. 45 im 2. Obergeschoss wurde ebenfalls neu gestrichen. Die Wandleuchten des Treppenhauses West und des Korridors im 2. OG wurden ersetzt.

- Ersatz von 3 Fenstern in den Räumen der Schuldirektion und des Büros des Schulpsychologischen Dienstes.

### **Schulhaus Vorstadt**

- Sanierung des Werkraums Nr. 21 im 1. Obergeschoss. Die Sanitärnische wurde mit einem neuen Wandplattenschild, zwei Wasseranschlüssen und einem neuen Schulwandbrunnen versehen. Es wurden ein neuer Linoleum-Bodenbelag verlegt und diverse Malerarbeiten an der Decke, den Wänden und dem Holzwerk ausgeführt.
- Die alte Reckanlage wurde inklusive Foundationen komplett ersetzt.
- Der Gartenzaun und das Tor der Nordeinfahrt wurden erneuert.

### **Schulhaus Kollegium**

- Komplette Neugestaltung und Ausbau zu Bibliothek und Mediathek mit Ersatz Bodenbelag und Malerarbeiten sowie neuer Möblierung der Zimmer Nr. 22 und Nr. 24.
- Ersatz der Schmutzschleuse bei den beiden Eingängen.

### **Schulhaus Wildbach**

- Diverse kleine Instandsetzungsarbeiten am Ballfangzaun, an Türen und Storen.

### **Schulhaus Fegetz**

- Neuer Linoleum Bodenbelag in den Klassenzimmern B1 und B2 sowie dem Verbindungsraum.
- Periodische Tankrevision der beiden erdverlegten Heizöltanks.

### **Schulhaus Brühl**

- Im 1. Obergeschoss (Nordseite) wurden in einer weiteren Etappe in 6 Klassenzimmern die Parkettböden geschliffen und neu versiegelt.
- Im Korridor Süd, 1. Obergeschoss, wurden die Sitzbänke saniert. In den Garderoben der Duschen wurden zwei Entfeuchter installiert. Die Aussenmäntel der beiden Kaminzüge wurden ersetzt und mit einer Schutzverkleidung versehen.
- Das Schiebeter zur Schnitzelgrube wurde Instand gesetzt.

### **Kindergarten Haffnerstrasse**

- Die Kanalisationsleitungen wurden gespült und gefräst und die Dachwasserschächte, wie auch die Dachwassereinflüsse auf dem Flachdach, wurden gereinigt.
- Die Lamellenstoren wurden ersetzt.

### **Kindergarten Tannenweg**

- Aufgrund der Aufforderung nach Bundesgesetz zur Kontrolle der elektrischen Installationen wurden die Hausinstallationskontrolle, die Kontrollmessung und die Behebung der nötigen Mängel ausgeführt.

### **Stadttheater**

- Im Rahmen des Unterhaltsbudgets wurde ein Teil der Scheinwerfer ersetzt.

## Museum Blumenstein

- Die zusammengebrochene Bruchsteinstützmauer in der Gartenanlage südöstlich vom Gebäude konnte fachgerecht repariert werden.
- Um ein korrektes Klima für das Ausstellungsgut zu gewährleisten, wurden weitere zwei Entfeuchter angeschafft.

## Kunstmuseum

- Ersatz der Telefonzentrale inklusive der Tisch- und Deca-Apparate.

## Naturmuseum

- Ersatz der Lichtsteuerung auf allen Geschossen.
- Die Fenster der Dachlukarnen wurden ersetzt.

## Denkmalpflege, Heimatschutz

- Beim Krummturm wurden das Ziegeldach kontrolliert und die nötigen Reparaturarbeiten ausgeführt (Ziegel ausgewechselt, Dachtraufe und Lattungen teilweise ersetzt).
- Instandsetzung des Lichthäuschens auf dem Friedhofplatz sowohl des Aufbaus als auch des Sockels.

## Ferienheim Saanenmöser

- In sechs Zimmern wurde der Teppich entfernt und ein Linoleum Bodenbelag verlegt.
- Die periodische Tankrevision wurde durchgeführt.
- Für den Aussenbereich wurden drei neue Sitzbänke in Douglasie angefertigt.

*Max Glauser, Bauführer /  
Marco Corti, Bauführer*

## BÄDER

### Freibad

Das Schwimmbad (Freibad) war in der Zeit vom 16. Mai bis 15. September geöffnet. Dies entspricht 123 (127) Tagen.

Eintritte	2007	(2006)		
Mit Einzelbilletten	43'483	(62'270)	Personen	
Mit Abonnementen	51'819	(66'342)	Personen	
Total Eintritte	95'302	(129'612)	Personen	- 34'310

### Grösste Tagesfrequenz

5. August 4'010 (4'650) Personen

### Durchschnittliche Frequenzen

Pro Tag 775 (1'021) Personen



## Durchschnittliche Wassertemperaturen

Sportbassin	23,2	(23,0)	°Celsius
Alte Bassins	21,9	(21,6)	°Celsius

## Hallenbad Pädagogische Fachhochschule FH (ehem. Lehrerseminar)

Das Hallenbad pädagogischen Fachhochschule stand der Öffentlichkeit 2007 an 159 (156) Tagen während total 938.5 (916) Stunden zur Verfügung.

Die Vereine konnten das Hallenbad vom 16. Mai bis zu den Sommerferien 2007 benützen (Gemeinderatsbeschluss Nr. 34).

Die Betriebsabrechnung erfolgt in Form einer Pauschale von Fr. 68'000.00 (Ø der letzten 5 Jahre) für die kommenden 5 Betriebsjahre (2005–2009).

<b>Eintritte</b>	<b>2007</b>	<b>(2006)</b>		
Einzelbillette	Erwachsene (neu)	2'502	(2'880)	Personen
	Kinder, Lehrlinge	1'386	(1'581)	Personen
Abonnemente		4'922	(5'392)	
Vereine während Öffentlichkeit		737	(686)	
<b>Total Eintritte</b>		<b>9'547</b>	<b>(10'604)</b>	<b>Personen – 1'057</b>

## Grösste Tagesfrequenz

3. März 2007	133	(134)
--------------	-----	-------

## Durchschnittliche Frequenzen

Pro Tag	60	(68)
---------	----	------

Das Hallenbad war während der Freibadsaison geschlossen.

*Alex Inglin*  
Chef Badmeister

## FEUERUNGSKONTROLLE

In der Stadt Solothurn haben wir zurzeit (Stand 15. Januar 2008) 2'659 (2'660) kontrollpflichtige Feuerungsanlagen, die nach Art. 13 Abs. 3 der Luftreinhalteverordnung (LRV) in der Regel alle zwei Jahre kontrolliert werden müssen (1'543 Gas / 1'117 Öl HEL).

Während der Heizperiode 2006/2007 durchgeführte Feuerungskontrollen bei Öl- (HEL) und Gasfeuerungen in der Stadt Solothurn:

<b>Kontrollen</b>	<b>2007</b>	<b>(2006)</b>
Routine- / Abnahmekontrollen	1'254	(1'121)
Nachkontrollen	6	(6)
<b>Total Kontrollen</b>	<b>1'260</b>	<b>(1'127)</b>
Die Kontrollen ergaben insgesamt gut eingestellte Anlagen	64.9	(60) %

Im Jahr 2007 wurden für insgesamt Fr. 122'519.00 (Fr. 116'645.00) Gebührenrechnungen ausgestellt.

*Alex Inglin*  
Chef Feuerungskontrolle

## Tiefbau

Wie bereits im Vorjahr, wurden die städtischen Tiefbauvorhaben auch 2007 mehrheitlich durch die kantonalen Bauprojekte (Neubau Rötibrücke, Flankierende Massnahmen zur A5 mit den Strassenumgestaltungen und Entlastung Solothurn West) geprägt:

Die **Rötibrücke** wurde im Juni dem Verkehr übergeben. Die Abschlussarbeiten dauern noch bis ins Frühjahr 2008.

Bei der **Westtangente** arbeitete man in den verschiedenen Baulosen intensiv. Nach anfänglichen Problemen bei den beiden Flusspfeilern der Aarebrücke, war im Verlauf des Jahres der Fortschritt der Brücke auch oberirdisch zu erkennen. Der Aaresteg wurde nach den Herbstferien vorerst für Fussgänger/-innen und ab Ende Jahr auch für Velofahrer/-innen geöffnet. Die Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen an der Aare westlich vom Campingplatz konnten nach den grossen Niederschlägen im Sommer in Angriff genommen und bis Ende Jahr abgeschlossen werden. Der Rohbau vom Tunnel Gibelin wurde fertig gestellt und die Überdeckung mit Humus aufgebracht, so dass jetzt vom Tunnel nicht mehr viel zu sehen ist. Für den Bau der neuen BLS-Brücke musste die Verbindung Bielstrasse – Allmendstrasse – Gibelinstrasse das ganze Jahr gesperrt werden. Der motorisierte Verkehr und die Busse wurden umgeleitet. Nach den Sommerferien konnte das neue Strassenstück der Westtangente Bielstrasse bis Weissensteinstrasse mit dem neuen Kreisell in der Bielstrasse dem Verkehr übergeben werden.



*Westtangente*



*Aaresteg*



*BLS-Brücke*



*Ausgleichs- und Entlastungsmassnahmen*

Die Bauarbeiten für die Strassenumgestaltung der **Werkhofstrasse** und den Bau des neuen **Kreisels** im Knoten **Baseltor** dauerten vom Frühjahr bis in den Herbst. Die Deckbeläge werden z. T. im nächsten Jahr eingebaut.

Für die **Umgestaltung des Bahnhofplatzes** wurde eine Totalunternehmer-Submission durchgeführt. Ursprünglich war vorgesehen, mit den Bauarbeiten im Januar 2008 zu beginnen. Der Baubeginn wurde aber um ein Jahr hinausgeschoben.

- Mit dem Bau der **Kanalisation in der Verlängerung Grabackerstrasse** wurde im Sommer 2006 begonnen. Die Bauarbeiten mussten bereits im November 2006 wieder eingestellt werden, weil bei der ersten Ausführungsetappe nach dem Rückzug der Spundwände Schäden an der neu verlegten Leitung durch Setzungen festgestellt wurden. Umfangreiche Abklärungen durch die Projektverantwortlichen führten zum Resultat, dass die schadhafte Leitung wieder entfernt wurde und die Kanalisation nun auf Holzpfähle verlegt wird. Nach einem Unterbruch von 11 Monaten wurden die Bauarbeiten im September wieder aufgenommen. Diese Kanalisation wird in Koordination mit dem Bau der Westtangente erstellt. An die Erstellungskosten beteiligt sich der Kanton weil diese Kanalisation Bestandteil der Entwässerung der Westtangente ist.



*Kanalisationsarbeiten Grabackerstrasse*



*Pfählungsarbeiten Kanalisation Grabackerstrasse*

- Der **Kanalisationersatz in der Werkhofstrasse** zwischen Bielstrasse und St. Niklausstrasse wurde Ende Oktober 2006 in Angriff genommen. Dank guten Witterungsverhältnissen während der Ausführungszeit wurde der Leitungersatz mit einer Gesamtlänge von ca. 570 m<sup>1</sup> termingerecht anfangs Mai fertig. Damit konnte ein reibungsloser Übergang zu den nachfolgenden Strassenumgestaltungsarbeiten im Auftrag des Kantons gewährleistet werden.
- Der notwendige **Kanalisationersatz nördlich der Rötibrücke** konnte wegen der Terminverzögerung beim Bau der Rötibrücke nur innerhalb der Rötistrasse auf ca. 70 m<sup>1</sup> realisiert werden. Das restliche Teilstück von ca. 40 m<sup>1</sup> Länge in Richtung Ritterquai wird anfangs 2008 ausgeführt.
- Zusammen mit der Rötistrasse Süd wurden in der östlichen **Niklaus Konrad-Strasse** zwischen Rötistrasse und Waffenplatzstrasse die Deckbelagsarbeiten ausgeführt. Damit wurde das im Jahre 2006 begonnene Kanalisationsprojekt abgeschlossen.
- Gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) hat die bestehende **Kanalisation in der Küngoldstrasse** teilweise eine zu geringe Abflusskapazität. Zusammen mit den laufenden Bauarbeiten der Westtangente wurde die bestehende Kanalisation auf eine Länge von ca. 40 m<sup>1</sup> bis ausserhalb des Ausbaubereiches der Entlastung Solothurn West durch eine grössere Leitung ersetzt (neu Ø 500 mm statt Ø 300 mm).

Ausgelöst durch ein privates Bauvorhaben an der **Hermesbühlstrasse** (drei Mehrfamilienhäuser) musste ein Teil der bestehenden, schadhafte Kanalisationsleitung nördlich der Bahnlinie auf eine Länge von ca. 85 m<sup>1</sup> ersetzt werden.

Im September wurde auf der **Platanenallee** der Deckbelag eingebaut. Damit sind die Erschliessungsarbeiten für die 1. Etappe der Überbauung «Wohnpark Wildbach» abgeschlossen. Bis Ende Jahr waren von den ursprünglich vorgesehenen, 21 Wohnbauten deren fünf realisiert. Seit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember wird die neue Bushaltestelle Platanenallee von den Busbetrieben Solothurn und Umgebung (BSU) bedient.

Im Januar wurde mit den **Erschliessungsarbeiten** für die erste, baubewilligte Etappe der «**Familiensiedlung Brunnmatten**» begonnen. Einsprachen gegen die Grundwasserabsenkung haben die Bauarbeiten so verzögert. Bis Ende Jahr lag noch keine Bewilligung für die Grundwasserabsenkung vor.

Weil die Werkleitungserschliessung für die «Familiensiedlung Brunnmatten» teilweise von der Brühlgrabenstrasse her erfolgt, wurde auch die **Fuss- und Radwegverbindung Brühlgrabenstrasse – Brunnmatten** ausgelöst. Dieser Weg dient gleichzeitig der Erschliessung der Parzelle GB Nr. 4160, respektive neu GB Nr. 6494 (vorgesehene Überbauung mit fünf Einfamilienhäusern durch die Rubin Architekten AG). Der ca. 135 m lange, 4.00 m breite Fuss- und Radweg wurde bis Ende 2007 im Rohbau erstellt.

Für die bevorstehende Umgestaltung Bahnhofplatz muss die bestehende Überdachung der Veloabstellplätze (ca. 100 Plätze) auf der Ostseite des Hauptbahnhofes entfernt werden. Bereits im Mai 2007 wurde diese Überdachung an den neuen Standort versetzt und in eine **provisorische, bewachte Velostation** umfunktioniert. Die Velostation wurde am 11. Juni 2007 eröffnet und wird seither als Arbeitsprogramm durch die Regiomech Zuchwil betrieben. Damit will man Erfahrungen sammeln für die in der Personenunterführung vorgesehene, bewachte Velostation, welche nach der Umgestaltung Bahnhofplatz realisiert werden soll.

Gegen Ende Jahr wurde die **Umgestaltung des Kreuzackerparks** mit den Rodungsarbeiten in Angriff genommen.

Ausserdem wurden verschiedene kleinere Strassenbau- und Kanalisationsarbeiten ausgeführt:

- Wegen Problemen bei der Oberflächenentwässerung wurden als Vorleistung für die **Verlängerung Holbeinweg** diverse kleinere Strassenbau- und Entwässerungsarbeiten ausgeführt.
- Im Sommer 2007, während der Spielpause wurde der Eingangsbereich zum **Stadttheater** neu gestaltet. In diesem Zusammenhang wurde auf die Länge des Theatergebäudes die **Theatergasse umgestaltet**. Die beidseitigen Gehwege wurden entfernt und neu eine niveaugleiche, behindertengerechte Platzsituation vor dem Eingang geschaffen.
- Auf Wunsch der Regiobank wurde beim Stadtcafé auf dem **Dornacherplatz** der Vorbereich zum Bankomat staubfrei gemacht.
- Verursacht durch Wurzeleinwüchse in eine Rohrleitung sind auf dem **Amthausplatz** südlich der Baloise Bank SoBa Abflussprobleme entstanden. Hier wurde eine Kanalisationsleitung (Ø 200 mm, Länge ca. 25 m<sup>1</sup>) mit einem Inliner saniert.

Für **Kanalisationsanschluss-Gebühren** hat die Abteilung Tiefbau im Jahr 2007 Rechnungen im Betrage von Fr. 82'412.60 ausgestellt (Vorjahr Fr. 385'893.90). Die Rechnungen werden nach den Schätzungen der Solothurnischen Gebäudeversicherung erstellt. Deshalb können z. T. grössere Schwankung entstehen.

*Peter Riedweg, Sachbearbeiter  
Stefan Christen, Bauführer  
Benedikt Affolter, Chef Tiefbau*

## Werkhof

Der Werkhof teilt sich in die folgenden 5 Hauptarbeitsgruppen auf:

Kanalisationsunterhalt, Anlagenunterhalt, Entsorgung, Strassenunterhalt, Strassenreinigung

Der **Kanalisationsunterhalt** beinhaltet drei Hauptaufgaben:

1. Kontrollen
2. Instandstellung
3. Reinigung.

### Kontrollen

- Pumpstation Stadion: Normale Kontrollen 2x pro Woche. Spezielle Funktionskontrollen 1x pro Monat.
- Pumpen Wildbach-, Segetz-, Blaue Post-Unterführung: Normale Kontrollen 2x pro Woche. Spezielle Funktionskontrollen 1x pro Monat.
- 20 Spezialbauwerke und Rohrüberläufe: Kontrolle 2x pro Jahr.
- Strasseneinlaufsammlerinkl. Abdeckungen: Pro Jahr oder jedes zweite Jahr 1x kontrollieren und mit den Schächten aussaugen.
- Kanalisationsleitungen, Kontrollschächte und Schachtabdeckungen: Pro Jahr oder jedes zweite Jahr 1x kontrollieren, zusammen mit der Kanalisationsreinigung.



## Instandstellungen

- Pumpstation Stadion: Kleine Instandstellungen und Reparaturen durch den Werkhof oder durch Drittfirmen.
- Pumpen Wildbach-, Segetz-, Blaue Post-Unterführung: Kleinere Instandstellungen und Reparaturen durch den Werkhof oder durch Drittfirma.
- Strasseneinlaufsammler: Ersetzen eines Abdeckrosts und 36 Trottoirdeckeln. Instandstellen von diversen Einlaufschlupfen, Wassereinlaufplättli, Schachtsohlen und Tauchbogenanschlüssen.
- Kanalisationsleitungen und Kontrollschächte: Ersetzen von 9 Kontrollschachtabdeckungen. Überholen von diversen Durchlaufrinnen. Ersetzen defekte Steigeisen.
- Diverses: Rattenwürfel 2x im Jahr in Kontrollschächte auslegen und mit Draht befestigen. Ersetzen der durch Lastwagen zertrümmerten Trottoirdeckel (z. T. 50-jährige Deckel mit 1 t Tragfähigkeit). Laufend auswechseln der mühsam zu öffnenden alten Gattik-Deckel (viereckige Deckel) durch neue runde Deckel mit 8 t Tragfähigkeit. Entfernen von Wurzeleinwüchsen in den kleineren Rohrdurchmessern von Hand mit Flexibelstäben und in grösseren Rohrdurchmessern maschinell mit Kanalspülgerät. Die Kanalisationschachtabdeckungen werden roh eingekauft, im Werkhof ausbetoniert und die Oberfläche wird mit einem speziellen Loncicar-Hartstoffbelag versehen.



## Reinigungen

- Pumpstation Stadion: Pumpensumpf 2x pro Monat reinigen, 1x pro Jahr aussaugen durch Drittfirma und Werkhofmitarbeiter. Allgemeine Innenreinigung Pumpstation 1x pro Jahr.
- Pumpe Wildbach-, Segetz-, Blaue Post-Unterführung: Pumpensumpf 1x pro Jahr aussaugen durch Drittfirma und Werkhofmitarbeiter.
- Strasseneinlaufsammler: Aussaugen durch Drittfirma und Werkhofmitarbeiter 1x pro Jahr oder jedes zweite Jahr. 2007 wurden von 3'100 Schächten 2'272 Schächte ausgesaugt. Arbeitsaufwand 125 Stunden, Schlammabfuhr 227 m<sup>3</sup>, Spülwasser 195 m<sup>3</sup>.
- Kanalisationsleitungen Schmutzwasser- und Meteorwasser-Leitungen: Reinigen / Spülen durch Drittfirma und Werkhofmitarbeiter. Arbeitsaufwand 134 Stunden = ca. 20 km Kanalisationsleitungen, Spülwasser 526 m<sup>3</sup>.
- 2x pro Jahr Reinigung und Funktionskontrolle der 8 Wasserspülchächte.



**Der Anlagenunterhalt** beinhaltet das Sauberhalten aller öffentlichen Grünflächen, Inseln und Rabatten, der Schulhaus- und Kindergarten-, der Sportplatz- und Fussballstadionanlagen sowie der Friedhofanlage. Die Arbeiten umfassen Mähen, Jäten, Lauben, Wischen, Zurückschneiden, Düngen, Wässern usw.

Drittfirmen helfen beim Unterhalt mit. Die Allee- und Parkbäume werden durch die Gärtnerequipe des städtischen Werkhofs betreut. Periodische Rückschnitte in verschiedenen Jahresrhythmen werden in den Wintermonaten durchgeführt. Im Sommer müssen zusätzlich zu tief hängende, die Sicht behindernde oder in Signale hängende Äste entfernt werden.

Kranke oder durch Sturm beschädigte Bäume werden über den Winter entfernt und im Frühling durch das Pflanzen von Jungbäumen ersetzt. Für Expertisen, Beratungen und Schulungen wurde die Firma Woodtli, Baumpflege AG, Bern, beigezogen.

**Die Entsorgung** erfolgt jeweils gemäss dem aktuellen Entsorgungsblatt. Sie beinhaltet die Hauskehricht-, Karton-, Papier- und Metallabfuhr durch den städtischen Werkhof, die Grünabfuhr durch eine Dritt-Transportfirma, die Betreuung von 11 Sammelstellen in den Quartieren für Altglas und Blechbüchsen und 1 Sammelstelle beim Werkhof für Altöl, täglich von Montag–Freitag durch den städtischen Werkhof.

Das Einsammeln von Kehricht, Karton und Papier wurde ab 1. Januar neu ab 9.00 Uhr organisiert, damit die Geschäfte und Büros die Möglichkeit haben, ihre Abfälle am Abfuhrtag während der Öffnungszeiten bereit zu stellen. Diese neue Regelung ist bei den Verantwortlichen nicht überall auf Akzeptanz gestossen. Auch Private halten sich nicht an die Regelung, ihre Abfälle erst am Abfuhrtag bereit zu stellen. Mit aufwendigen Kontrollen und dem Beizug der Quartierpolizei werden die jeweiligen Verursacher/-innen ausfindig gemacht.

Zum Bereitstellen der Grünabfälle können seit 1. Januar auch Container benützt werden. Diese sind für das Befüllen auf privatem Grund zu deponieren. Da der Schredderdienst nur für ca. 2.9% der gesamten Einsammelmenge genutzt wurde, wurde dieser ab 1. Januar jeweils am ersten Mittwoch pro Monat, auf jeweilige telefonische Voranmeldung, beim Unternehmer durchgeführt. Diese Regelung hat sich sehr gut eingespielt und auch bewährt.

**Der Strassenunterhalt** beinhaltet das periodische Instandhalten der Strassen- und Trottoirbeläge sowie die Pflasterungsflächen mit Heissbelag, Kaltmikrobelag und Oberflächenbehandlung:

Winterdienstschäden, Risse und Senkungen sowie Randsteinschäden und Pflasterungsschäden werden laufend durch das ganze Jahr hindurch behoben.

**Die Strassenreinigung** beinhaltet das allgemeine Sauberhalten aller Strassen, Trottoirs und Plätze von Unrat, Laub, Jät etc. während des ganzen Jahres. Spezielle Reinigungseinsätze werden nach Festanlässen, Märkten und während der Fasnacht durchgeführt. Der Winterdienst ist auch dem Reinigungsdienst angegliedert, wird jedoch von allen Werkhof-Mitarbeitern zusammeln bewältigt. Beim Schneepflügen und für Schneeabfahren werden zusätzlich Drittfirmen beigezogen.

**Weitere Arbeiten**, die durch den Werkhof im Jahr 2007 ausgeführt wurden: Diverse Arbeiten während der Fasnacht, Unterhalt der Abfallkübel, Unterhalt der Ruhebänke, Strassensammler-Leerungen, spezielle Nassreinigungen (Schwemmen) nach Winter und Fasnacht, Brunnenreinigungen inkl. An- und Abstellung, Gräberabräumung Friedhof, Rattenbekämpfung in den Kanalisationen, Betreuung Rettungsboote, Inselfpostenreinigungen, Bachböschungen mähen und Algen entfernen, Stadtpolizei Signale versetzen, Winterdienst diverse Vorbereitungen – Einrichten und wieder entfernen, Weihnachtsbäume stellen und entfernen, Pumpstationenkontrolle, Samstags- und Sonntagereinigungen, Beflaggen für Anlässe, Feste und Tagungen, Mithilfe Märetfest, Classic Open Air, Bundesfeier, HESO und diverse weitere Arbeiten und Aufträge für verwaltungsinterne Abteilungen.

*Beat Wüthrich  
Chef Werkhof*

# Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt

## STADTPLANUNG

### Planungskommission

Die Planungskommission traf sich im vergangenen Jahr zu 11 Sitzungen. Sie befasste sich schwergewichtig mit folgenden Themen:

**Tempo 30:** Aufgrund von Rahmen- und Detailgutachten wurde dem Gemeinderat in erster Priorität die Umsetzung in vier Quartieren (Schöngrün-Dreibeinskreuz, Käppelhof-Industrie, Schützenmatt-Steinbrugg und Hübeli-Hofmatt) beantragt. Vorgängig fand ein Mitwirkungsverfahren statt.

**Parkplätze für Altstadtbewohner/-innen:** Dem Gemeinderat konnten kurzfristige und langfristige Vorschläge für die Lösung eines alten Anliegens unterbreitet werden.

Zum **Agglomerationsprogramm Solothurn** wurde in einem Ausschuss eine Stellungnahme erarbeitet.

**Inputs aus der Arbeitsgruppe Fuss- und Veloverkehr** wurden jeweils begrüsst und nach Möglichkeit weiterverfolgt.

**Obachplanung:** Weiterbearbeitung des Wettbewerbsergebnisses. Der Juryentscheid wurde positiv aufgenommen und Empfehlungen für die Weiterbearbeitung abgegeben. Dieses Vorhaben wird die Planungskommission auch noch weiter beschäftigen.

Der **Gestaltungsplan Coop** auf dem Kofmehlareal Gibelin begleitete die Planungskommission das ganze Jahr. Es konnten dank sorgfältiger Überprüfung einige Verbesserungen erreicht werden.

Weiter wurde eine kritische Stellungnahme zum **Projekt Aldi** auf dem **Gloria Areal** zuhanden der Gemeinde Biberist abgegeben. Der Standort am Rand des Siedlungsgebiets erscheint der Planungskommission als nicht geeignet für eine publikumsintensive Nutzung.

Der Planungskommission wurde das Modellvorhaben **Nachhaltige Quartierentwicklung Weststadt** vorgestellt. Für die Planung und Aufwertung des Quartiers verwertbare Resultate werden mit Spannung erwartet.

Weiter regt die Planungskommission an, im Hinblick auf die Schliessung der Wengibrücke die **Planung** für die **Umgestaltung des Postplatzes** an die Hand zu nehmen und die geplante **Verkehrsführung Wengistrasse/Lagerhausstrasse** zu überprüfen.

*Annette Oberholzer-Bregger  
Präsidentin Planungskommission*

## Städteposition CH

Die kleinräumige Durchdringung von Stadt und Landschaft ist eine der charakteristischen Stärken der Schweiz. Eine weitere ist die Vielfalt der Städte, geprägt durch eine präsenste Geschichte und eine dynamische Gegenwart. Vor diesem Hintergrund begründet sich die Städteposition Schweiz als eine innovative und erfolgreiche Form der Selbstorganisation einer Gruppierung der 12 Schweizer Städte Basel, Bern, Bienne, Chur, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, Solothurn, St. Gallen, Winterthur, Zürich, vertreten durch ihre Stadtplaner und/oder Amtsleiter. Die beteiligten Städte wollen ihr Engagement fortsetzen, indem sie – in einem periodischen und vertraulichen Erfahrungsaustausch untereinander wichtige Entwicklungsziele und -projekte diskutieren – sich über die grossräumigen Veränderungen austauschen und ihre Erkenntnisse auf Bundesebene dazu einbringen – als aktive Partner an



der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten und Gesetzesnovellierungen mitwirken – den Erfahrungstransfer mit Städten und Regionen im benachbarten Ausland suchen – die «Städteposition Schweiz» differenziert und solidarisch – zum Wohle des ganzen Landes – weiter entwickeln.

### **Agglomerationsprogramm**

Das Agglomerationsprogramm wurde von der Arbeitsgruppe Agglomerationsprogramm und der Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung (RSU) erarbeitet. Die zehn Handlungsschwerpunkte mit Massnahmenblättern wurde im vergangenen Jahr konkretisiert und der Prüfbericht zuhanden des Bundes fertig erstellt. Mit der Weiterleitung des Agglomerationsprogramms an den Bund ist die Aufgabe verbunden, Fragen der Trägerschaft und der verbindlicheren Zusammenarbeit auf regionaler Ebene zu beantworten. Der Verkehr hat in der Region Solothurn wie fast überall in der Schweiz in den letzten Jahren stark zugenommen. Die meisten Szenarien gehen davon aus, dass die Mobilitätsnachfrage auch in den nächsten Jahren deutlich steigen wird. Damit stösst die bestehende Verkehrsinfrastruktur in der Region Solothurn zunehmend an die Kapazitätsgrenzen, und zwar sowohl im Strassen- wie auch beim Bahn- und Busverkehr. Eine bedürfnisgerechte, d. h. zuverlässige und rasche Erschliessung sowie die Attraktivität der Wohn- und Arbeitsstandorte in der Region sind zunehmend gefährdet. Angesichts der langen Planungs- und Realisierungszeiträume und der knappen finanziellen Ressourcen ist der Handlungsbedarf gross und dringlich.

### **Quartierentwicklung SO-West**



Zur Verstärkung der Agglomerationspolitik und Unterstützung der Akteure in den Agglomerationen stellt der Bund technische und finanzielle Unterstützung von Gemeinden/Städten und Kantonen bereit. Unter dem Titel «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung» wird es in den nächsten Jahren innovative Projekte unterstützen. Im vorliegenden Projekt geht es schwergewichtig um das Quartier südlich der SBB-Bahnlinie im Westen der Stadt. Das Quartier, das rund 4'000 Einwohner/-innen umfasst, ist heute räumlich deutlich von der Innenstadt abgetrennt. Diese räumliche Trennung und die Bebauung geben dem Quartier den Charakter einer Trabantenstadt, der zusammen mit einem überdurchschnittlichen Anteil der Migrationsbevölkerung zu einem beeinträchtigten Image des Quartiers beiträgt. Im Sommer wurde ein ca. vierjähriger Entwicklungsprozess eingeleitet. Gleichzeitig soll aber der räumliche und später bauliche und soziokulturelle Zusammenhang des angrenzenden Planungsgebietes Obach/Mutten/Ober- und Unterhof von Anfang in die Überlegungen einbezogen werden.

### **Planung Obach/Mutten/Ober- und Unterhof**

Solothurn prognostiziert zwar weder einen Bevölkerungswachstumsschub noch eine eklatante Steigerung der Beschäftigungszahlen. Doch erhöht die mit dem Bau der Westtangente einhergehende Erschliessung des Gebiets Obach/Mutten/Ober- und Unterhof die Attraktivität des gegenwärtig im Zonenplan noch als «Reservezone ohne vorgegebene Nutzung» deklarierten Gebiets. Das Planungsteam (agps. architecture, Zürich; Graf Stampfli Jenni Architekten, Solothurn; Gadiant Landschaftsarchitektur, Zürich; Enz und Partner, Verkehrsplaner, Zürich; Zeugin Gölker Immobilienstrategien, Zürich) nahm die zurückhaltend zu bewertenden Entwicklungsperspektiven und den nur bescheidenen Siedlungsdruck zum Ausgangspunkt seines Projekts und postulierte «Langsamkeit als Chance». Ein Knackpunkt dabei ist die Sanierung der Altlasten der ehemaligen Stadtdeponie im südwestlichen Bereich

des Perimeters. Die anstehende Sanierung – mit entsprechenden Vorinvestitionen – betrifft auch Flächen angrenzend zur «Witi». Ansonsten aber ist die Stadt in einer komfortablen Lage: Da sich das Konzept fast ausschliesslich auf den öffentlichen Raum bezieht, die potenziellen Baufelder also nicht tangiert, ist es nicht abhängig von der Kooperationsbereitschaft potenzieller Investoren. Mit dem Projekt «Weitblick» hat die Stadt Solothurn ein stabiles Gefäss, in das sie unterschiedliche Inhalte einfüllen kann, ohne dass es zerbricht.



### **Wasserstadt**

Der Planungspereimeter der «wasserstadt-solothurn» grenzt an das nördliche Aareufer und liegt am südwestlichen Rand der Stadt Solothurn. Es schliesst im Westen an die kantonale Schutzzone «Witi», im Osten an die Planungszone Obach/Mutten/Ober- und Unterhof und im Südosten und Süden an ein überwiegend mit Freizeit- und Sportanlagen (Schwimmbad, CIS-Hallen, Kulturfabrik Kofmehl, Campingplatz, Bootshafen) bebautes Gebiet an. Rund 144'000 m<sup>2</sup> innerhalb des

Planungspereimeters liegen auf dem ehemaligen «Stadtmist». Dabei handelt es sich um eine städtische Deponie für Haushalt- und Gewerbeabfall, die von 1935 bis 1976 betrieben wurde. Diese Flächen sind kontaminiert und müssen saniert werden. Herkömmliche Projektansätze bei der Sanierung lösen das Problem entweder nicht nachhaltig oder sie schaffen keinen Mehrwert.

Bei einer konventionellen Oberflächenabdichtung mit Abpumpen des Sickerwassers bleibt das Problem bei hohen Betriebskosten bestehen, ohne dass das Land nutzbar gemacht würde. Die Aushebung und Entsorgung und anschliessende Schaffung eines künstlichen Sees schafft städtebaulich eine interessante Ausgangslage und ermöglicht die Schaffung hochwertigen Siedlungsraums. Daneben sollen bestehende Nutzungen ergänzt, erweitert und zu einem optimalen Funktionscluster zusammengebracht werden.

### **Stadtpark**

Die Schanzenanlage im Nord-Osten, die Chantierwiese und der eigentliche Stadtpark mit seinen öffentlichen Solitärbauten, mit den Grünflächen und den bis über 200-jährigen Bäumen sind Anziehungspunkte und wertvolle Erholungsräume der Solothurner Bevölkerung. Zudem sind diese Anlagen gemeinsam ein wichtiger Bestandteil im städtebaulichen Kontext, welcher das Solothurner Stadtbild prägt. Durch zusätzliche Nutzungen steht die Parkanlage stark unter Druck. Eine intensivere Nutzung bzw. eine Erweiterung der Bauten ist aufgrund der historischen Bausubstanz nur mit Einschränkungen möglich. Als Entscheidungsgrundlage dient ein Parkpflegewerk, welches Richtlinien für die Benutzer/-innen sowie ein Pflegekonzept beinhaltet.

Um den Erhalt und die Nachhaltigkeit des Parks zu garantieren, dürfen Nutzungen nur in einem eingeschränkten Rahmen stattfinden. Deshalb wurde ein Nutzungskonzept erarbeitet, welches drei Schutzzonen umfasst.

### **Mobilitätsmanagement**

Der Kanton und die Einwohnergemeinden Solothurn, Grenchen, Olten und Zuchwil (Energistädte) sowie die Repla RSU haben ein Umsetzungsprogramm 2008 – 2011 «Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn» ausgearbeitet. Dieses 4-jährige Programm sieht eine

Auswahl von Massnahmen vor, welche darauf abzielen, das Verkehrsaufkommen zu reduzieren und eine Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr zu fördern. Im Rahmen eines Pilotjahres soll das Thema Mobilitätsmanagement bekannt gemacht und erste Massnahmen aus dem Konzept umgesetzt werden. Im Pilotjahr 2008 werden folgende Module umgesetzt:

- Aufbau zentrale Plattform SO!mobil
- Mit dem öV zur Arbeit
- Mit dem Velo zur Arbeit
- Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- Mobilität in Schulen
- Mobilitätstag
- Mobilitätskurse für Senioren



### Tempo-30-Zonen

Im Jahr 2007 wurden die erforderlichen Grundlagen erarbeitet, um in den Quartieren Schöngrün-Dreibekreuz, Hübeli-Hofmatt, Schützenmatt-Steinbrugg und Käppelhof-Industrie Tempo 30 einzuführen. Diese Arbeiten beinhalteten die rechtlichen Eignungsabklärungen, die Massnahmenpalette, die Detailgutachten und die Massnahmenkonzepte.

Anschliessend folgte eine öffentliche Mitwirkung. Die Eingaben wurden in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst und bewertet. Aufgrund der Mitwirkung wurden die Detailgutachten und Massnahmenkonzepte entsprechend überarbeitet. Die Umsetzung dieser vier Tempo-30-Zonen erfolgte nach Verabschiedung des Geschäftes im Gemeinderat im März 2008.

### Energieplanung



Die Stadt Solothurn erarbeitet ein räumliches Energiekonzept. In einem ersten Arbeitsschritt wird für das ganze Siedlungsgebiet aufgezeigt, wo welche Energieträger für eine umwelt-schonende und energieeffiziente Wärmeversorgung eingesetzt werden können. Die vorhandenen Potenziale an Abwärme und erneuerbaren Energien sowie Prioritätsgebiete für verschiedene Energienutzungen werden aufgezeigt.

### Energieprojekt an der Oberstufe der Stadtschulen Solothurns

Das von der Regio Energie Solothurn, Schuldirektion und Stadtbauamt der Stadt Solothurn, Energieschweiz für Gemeinden und Greenpeace finanziell unterstützte Projekt bestand aus drei verschiedenen Modulen und fand vom 7. bis am 11. Mai statt.

#### Modul 1: Energieerlebnistage mit Postenlauf

Die Leitidee für den Erlebnistag bildet das Energie sparen. Kernstück ist ein unterhaltsamer und lehrreicher Postenlauf, bei welchem die SchülerInnen den Energieverbrauch am eigenen Leib erfahren. Das Ökozentrum Langenbruck führte diesen Postenlauf mit allen Oberstufenklassen der Stadtschulen Solothurn in den Räumen des Hermesbühschulhauses durch.

#### Modul 2: Exkursion auf den Mont Soleil und den Mont Crosin

Die Regio Energie Solothurn ermöglichte ca. 260 Oberstufenschülern/-innen den Besuch des grössten Sonnenkraftwerkes der Schweiz und des Windkraftwerkes.



### **Modul 3: Solaranlage auf dem Turnhallendach des Schulhauses Fegetz**

In allen vier Energiestädten Zuchwil, Olten, Grenchen und Solothurn wird dieses Projekt von Greenpeace durchgeführt. Das Projekt dauert vier Jahre (2007 bis 2011). Jedes Jahr wird die Photovoltaikanlage um ein Modul (240 Watt) erweitert, bis schliesslich eine 1 kW-Anlage realisiert ist. Sinn dieses etappenweisen Vorgehens ist, dass das Thema Energie im Schulhaus über eine längere Zeit aktuell bleibt. Die Schulklasse 3b vom Fegetz baute am 11. Mai die erste Etappe der Solaranlage mit einem Solarfachmann.

Das Schulhaus Kollegium und eine Klasse des Schulhauses Fegetz erweiterten die angebotenen Module zu einer Projektwoche Energie.

*Bernhard Straub, Chef Stadtplanung*

*Daniela Nussbaumer, Mitarbeiterin Stadtplanung*

## **BAUINSPEKTORAT**

### **Altstadtkommission**

Im Jahr 2007 wurden durch die Altstadtkommission in 10 Sitzungen 41 Baugesuche, Voranfragen und Reklamengesuche behandelt.

Auch im Berichtsjahr konnte leider nicht allen Umbauvorhaben zugestimmt werden, da sie nicht den geltenden Richtlinien entsprachen. In einigen Fällen waren mehrere Sitzungen notwendig, bis eine Lösung gefunden werden konnte, die den Reglementen und den Gesuchstellern gerecht wurden. Als Beispiel sei hier das Objekt Hauptgasse 51 erwähnt. Bei diesem Gebäude handelt es sich bei der Eingangs- und Schaufensteranlage um eine historisch wertvolle Gestaltung aus den 30-iger Jahren. Dank vielseitiger Bemühungen gelang es schliesslich, den Charme dieser Partie weitgehend zu erhalten.

Es gab auch ein paar Beschwerden gegen Entscheide der Altstadtkommission, die leider nicht zu ihren Gunsten entschieden wurden, was die Aufgabe der Kommission für die Zukunft jeweils zusätzlich erschwert.

Mit Besorgnis nimmt die Altstadtkommission zur Kenntnis, dass immer mehr Leuchtreklamen eingesetzt werden wollen. Die Kommission wird sich mit diesem Problem befassen und in Sachen Leuchtreklamen in der Innenstadt klare Richtlinien ausarbeiten.

Die Altstadtkommission wurde auch regelmässig über den Stand der Arbeit beim neuen Lichtführungskonzept in der Altstadt informiert und in Lösungsvorschläge miteingebunden. Die Präsidentin der Altstadtkommission ist zudem als Vertreterin in dieser Arbeitsgruppe tätig. Im Dezember wurden in einer gemeinsamen Sitzung zusammen mit der Baukommission, nach Besichtigung verschiedener Musterleuchten für den Kreuzackerpark, zwei Leuchten bestimmt, die in Zukunft zum Einsatz kommen sollen.

2007 konnten auch Beiträge an Fassadenrenovationen gesprochen werden. Der röm.-kath. Kirchgemeinde wurde ein einmaliger Beitrag von Fr. 20'000.00 an die Sanierung des Podestes der St. Ursentreppe zugesprochen.

*Jacqueline Heim*

*Präsidentin Altstadtkommission*

## Baukommission

Die Baukommission behandelte im Jahr 2007 an 17 Sitzungen 99 Geschäfte.

Die Kommission hat namentlich für folgende Vorhaben **Baubewilligungen** erteilt:

- Überbauung Hauptbahnhof West (Verkaufsläden, Dienstleistungsbetriebe, 40 Wohnungen)
- Neugestaltung Kreuzackerpark
- Umgestaltung Ritterquai
- Neubau einer Einstellhalle und Anbau von Balkonen an der Schänzlistrasse
- Neubau Wohn- und Geschäftshaus an der Niklaus Konrad-Strasse.

Zudem hat die Baukommission eine Immissionsbeschwerde über den Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl beurteilt.

Der neue Eingang des Stadttheaters und eine Machbarkeitsstudie über die Sanierung des Schulhauses Hermesbühl wurden als Projekte genehmigt.

Die Baukommission hat zum Gestaltungsplan Kofmehlareal (neues Coop, südlich der Konsumbäckerei) und zur Planung Obach/Mutten Stellung genommen.

Es wurden u. a. folgende Arbeiten vergeben:

- Umgestaltung Kreuzackerpark
- Elektroinstallationen im Stadttheater

Bei der Umgebungsgestaltung des «Bären» und beim Betrieb der Kälteanlage im Wengipark wurde die Wiederherstellung des gesetzmässigen Zustands beschlossen.

Schliesslich hat die Baukommission Grundsatzdiskussionen über ein Konzept für Grosswerbung an Baustellen und über behindertengerechtes Bauen geführt.

*Dr. Thomas Schaad  
Präsident Baukommission*

## Baubewilligungsverfahren

In den letzten drei Jahren wurden folgende Gesuche eingereicht:

	2007	2006	2005
Voranfragen	13	8	10
Baugesuche	125	93	100
Reklamegesuche	30	52	43

2007 wurden 109 Baugesuche, 32 Reklamegesuche und 12 Voranfragen abschliessend behandelt. 108 Baugesuche und 32 Reklamegesuche konnten bewilligt werden. Zudem wurden 32 Baueingaben (ohne formelles Baugesuch) behandelt.

Die bewilligten Baueingaben umfassen bei den Neubauten 7 Einfamilienhäuser, 8 Mehrfamilienhäuser, 2 andere Gebäude mit Wohnungen, 2 Hauptgebäude ohne Wohnungen, 2 Garagenbauten (privat) und 5 Nebengebäude. Zudem wurden insgesamt 119 Baueingaben für Um-, An- und Ausbauten bewilligt. Bei 104 Baueingaben musste eine Baupublikation veranlasst werden.

Im Weiteren hat sich das Bauinspektorat im Jahr 2007 mit 18 Gasfeuerungs-, 9 Wärmepumpen- und 4 Pellets-Holzfeuerungsge-suchen befasst.

Zusätzlich zu den Abläufen für die Baubewilligungsverfahren erledigt das Bauinspektorat im Wesentlichen noch folgende Aufgaben:

- Prüfung und Behandlung von Gesuchen der Regio Energie Solothurn für die öffentliche Beleuchtung.
- Prüfung und Behandlung von Plakatierungsgesuchen (Fremdwerbungen) und Megapostern.
- Baukontrollen im Zusammenhang mit den Baueingaben.
- Baupolizeiliche Kontrollen (allgemein).
- Erstellen von Baustatistiken.
- Baupolizeiliche Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen.
- Protokollführung in der Altstadtkommission.
- Beratung der Bevölkerung in baupolizeilichen Fragen.
- Prüfung und Behandlung von Kanalisationsgesuchen.
- Stellungnahmen zuhanden Grundbuchamt betreffend Neuparzellierungen.
- Prüfung von Gesuchen für die Abgabe von Parkkarten (Parkplatz Anwohnerprivilegierung).

### Baustatistik

Die alljährlich zu erstellende Erhebung der Bautätigkeit auf Stadtgebiet über das abgeschlossene Jahr 2007 und über das kommende Jahr 2008 zeigt folgendes Bild:

In Mio. Fr.	2008	2007	2006	2005
Anfangs Jahr angemeldete Bauvorhaben	183.5	100.9	146.4	85.9
Effektiv ausgeführte Bauten		88.9	102.6	80.4

Das heisst, gegenüber den angemeldeten Bauvorhaben wurden ca. 88% ausgeführt. Bei einer angenommenen Realisierung von 75% wird für das Jahr 2008 mit einer Investitionssumme von ca. 137.6 Mio. Franken gerechnet.

*In den vorstehend genannten Bausummen sind die Bauvorhaben von Kanton und Bund nicht enthalten.*

Die Baustatistik zeigt, dass für das Jahr 2008 das Bauvolumen gegenüber dem Vorjahr um ca. 54% grösser sein wird. Das voraussichtliche Bauvolumen für das Jahr 2008 liegt somit deutlich über dem Durchschnitt (81 Mio. Franken) der letzten fünf Jahre.

### Wohnbaustatistik

Die Wohnungsproduktion im Jahr 2007 ergibt folgendes Bild:

	2007	2006	2005
Zuwachs von Wohnungen durch Neubauten	92	63	50
Zuwachs von Wohnungen durch Umbauten	13	19	0
Abgang von Wohnungen durch Umbauten	0	0	19
Abgang von Wohnungen durch Abbrüche	7	0	9
Wohnungsproduktion	98	82	22

	2007	2006	2005
Im Bau befindliche Wohnungen auf Ende 2007	102	132	79
Bewilligte, aber Ende 2007 noch nicht begonnene Wohnungen	133	74	205
Ende 2007 im Baugesuchsverfahren befindliche Wohnungen (Neubauten)	39	55	55
Leerwohnungen Stand 1. Juni 2007	95	112	170

Im Jahr 2007 hat sich der Wohnungszuwachs gegenüber dem Vorjahr um 16 Einheiten vergrössert. Der Wohnungszuwachs beträgt im Jahr 2007 98 Einheiten.

Der Leerwohnungsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 112 Einheiten auf 95 Einheiten verringert.

*Guido Studer  
Bauinspektorat*

## **UMWELT**

### **Kommission für Umwelt und Energie (U+E)**

Die Kommission U+E trat 2007 zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen.

Die Kommission begleitete die Ausschreibung und Umsetzung eines von den vier Energiestädten des Kantons getragenen Konzepts zum Mobilitätsmanagement in Unternehmen, wodurch Arbeitnehmer/-innen durch Parkplatzbewirtschaftung und Anreize zum Umsteigen Richtung ÖV und Langsamverkehr ermutigt werden sollen.

Die Kommission U+E führte im Hinblick auf das für 2008 vorgesehene Re Audit des Labels Energiestadt und in Ergänzung zur Vorarbeit der Verwaltung ein Brainstorming für neue Massnahmen im Energiebereich durch.

Die Kommission befasste sich auch mit der Erhöhung der Entsorgungsgebühren (erstmal seit 1995) und unterstützte die Anträge der Verwaltung zuhanden Gemeinderat und Gemeindeversammlung.

Die Kommission U+E diskutierte die Vernehmlassung zum kantonalen Gesetz über Wasser, Boden, Abfall konnte aber aus terminlichen Gründen keine Stellung beziehen.

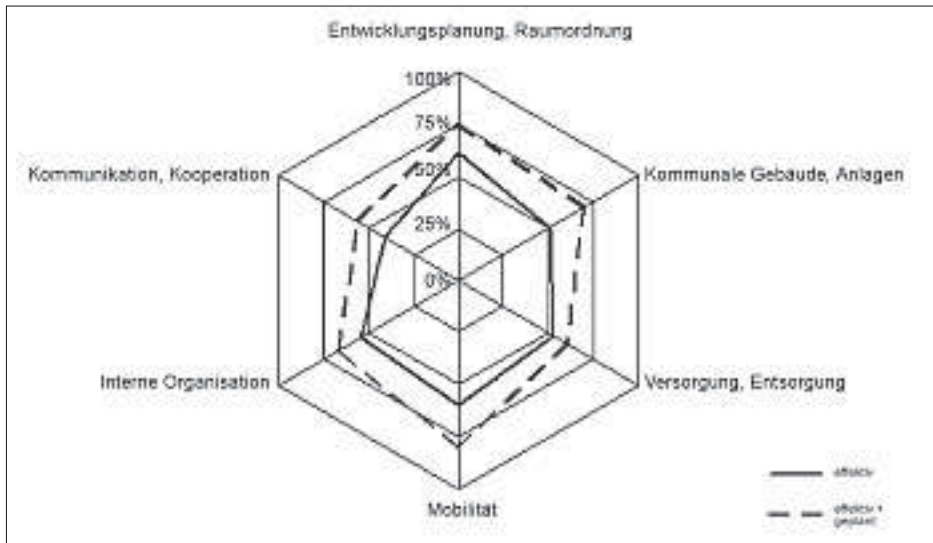
Der Präsident gab auf Aufforderung der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Gemeindeordnung eine erste Stellungnahme zur Zukunft der Kommission U+E ab.

*Felix von Sury  
Präsident der Kommission U+E*

### **Energiestadt**

Am 18. April 2007 wurde ein interner Audit durchgeführt. Dieser ergab, dass sich die realisierten und beschlossenen Massnahmen um 4% erhöhten. Damit sind nunmehr 65% der möglichen Massnahmen umgesetzt. Dieses Resultat weist daraufhin, dass die Stadt konsequent und nachhaltig an einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Energiepolitik arbeitet. Dazu ist es notwendig, dass die Zielsetzungen innerhalb des Massnahmenkatalogs laufend überarbeitet werden. Die U+E hat sich damit verschiedentlich auseinandergesetzt und die noch möglichen Punkte im Massnahmenkatalog, insbesondere auf ihre Effizienz und Machbarkeit hin, durchsucht.

Der Erfüllungsgrad nach Bereichen und in % der möglichen Punkte gemäss Massnahmenkatalog der Stadt Solothurn Ende 2007:

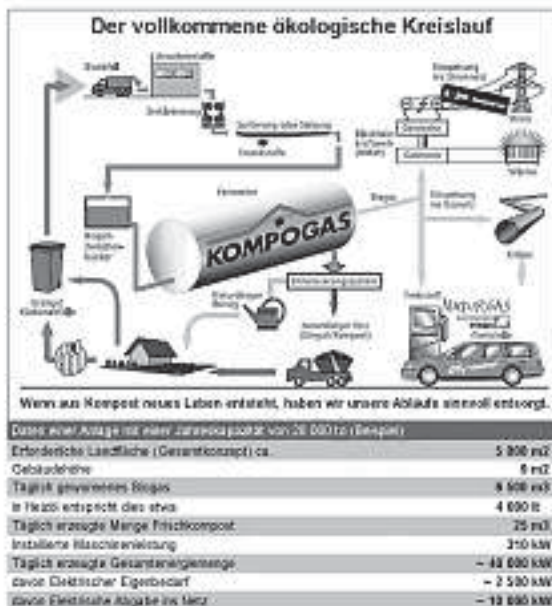


## Grünabfuhr

Das Thema Grünabfuhr hat die U+E aus unterschiedlichen Gründen beschäftigt. Zum einen ist der Sammeldienst nicht mehr aus der Stadt wegzudenken, da damit einer Vermischung mit dem Schwarzkehricht entgegen gewirkt wird, und zum anderen in Bezug auf die neue Vergärungsanlage, die es ermöglicht, weitere Reststoffe nebst reinem Grüngut zur Abfuhr bereitzustellen. Das biogene Material wird seit Mitte 2007 in einer geschlossenen Vergärungsanlage (Kompogas) in Utzenstorf in hochwertigen Kompost/Dünger und in Biogas umgewandelt. Unter biogenem Material wird nebst Garten- auch Küchenabfällen sogar Katzenstreu und Kleintiermist verstanden. Die Kosten dieser Dienstleistung sind mit ein Grund, dass die Kehrichtgrundgebühren erhöht werden mussten. Dazu ist jedoch anzumerken, dass die Verwertung der biogenen Abfälle weniger Kosten als die Verbrennung derselben verursacht. Ein Abbau der Dienstleistungen im Bereich Entsorgung standen für die U+E nicht zur Diskussion und wäre aus Sicht der Kommission kontraproduktiv (z. B. Belastung der KEBAG mit schlecht brennbarem Grüngut). Kenner gehen davon aus, dass über ein Drittel aller Haushaltsabfälle grundsätzlich wieder verwertbar sind und somit nicht in die Verbrennungsanlage gehören. Die Grünabfuhr wird auch künftig in der Regel wöchentlich durchgeführt.

Nachfolgend ist die Verwertung der biogenen Abfälle schematisch dargestellt.





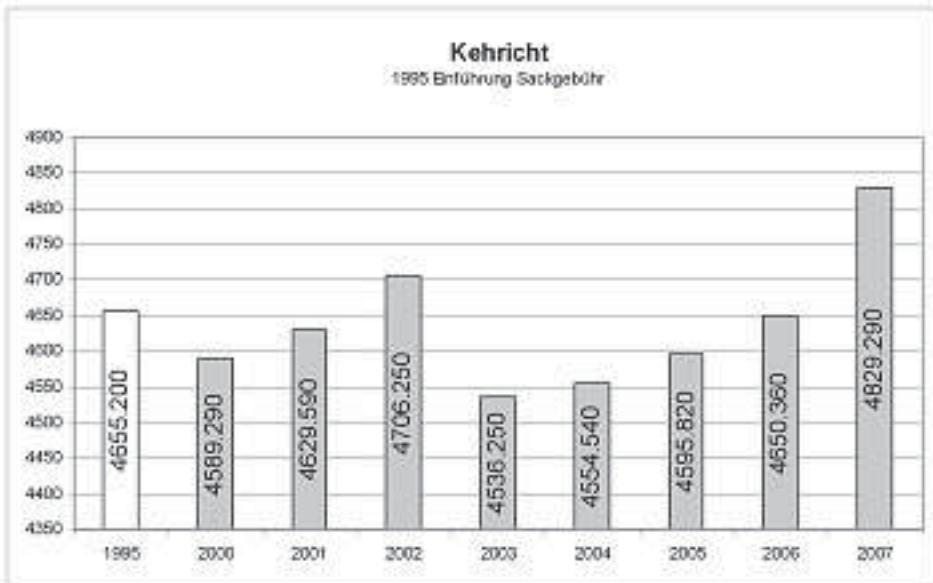
Die Abfallmengen stiegen 2007, insbesondere beim Kehrriecht, Papier und Karton an. Gesamthaf hat sich ein leichter Mengenrückgang ergeben. Bei der Grünabfuhr wird ab 2007 das Sammelgut gewogen und nicht mehr nach Volumen berechnet.

## ABFALLBESEITIGUNG IN TONNEN PRO JAHR

		1994	1995 *	2004	2005	2006	2007
Hauskehrriecht Mulden Div.	to	6374.760	4655.200	4554.540	4595.820	4650.360	4829.290
Altglassammlung	to	405.080	401.910	461.030	478.500	505.790	497.680
Weissblechsammlung	to	21.320	22.790	16.240	17.090	18.030	18.160
Altölsammlung	to	3.188	3.068	2.142	1.526	3.461	3.034
Altmetallsammlung	to	126.060	85.020	58.594	60.956	44.558	41.724
Grünabfuhr (Gast)	to	1072.780	1072.890	1911.000	1937.145	2078.580	1489.013
Papiersammlung	to	829.800	949.620	1240.280	1222.580	1277.300	1328.620
Kartonsammlung	to	60.410	304.030	450.560	444.860	486.870	495.520
Kompostanlage Bellach	to	159.790	109.540	195.460	107.740	113.070	239.240
Sonderabfälle	to	3.644	1.630	1.048	1.845	1.566	1.745
<b>Total</b>	to	<b>8897.042</b>	<b>7605.698</b>	<b>8890.894</b>	<b>8868.062</b>	<b>9179.585</b>	8944.026
<b>Prozent</b>		<b>116.98</b>	<b>100.00</b>	<b>116.90</b>	<b>116.60</b>	<b>120.69</b>	117.60
Kühlschränke / Kühltruhen	Stk	102	82	1	1	0	0
Strassenwischgut	to			546.670	428.820	515.970	439.300
Einlaufschachtschlamm	to			357.000	330.000	360.000	340.650

Einlaufschachtschlamm      m<sup>3</sup>      × 1.5 = to  
 Grünabfuhr Gast              m<sup>3</sup>      × 0.21 = to

\* 1995 Einführung der Sackgebühr



Per 1. Januar 2008 wurden die Grundgebühren, erstmals seit der Einführung der Sackgebühr im Jahre 1995, angehoben. Dadurch soll die Abfallrechnung mittelfristig ausgeglichen gestaltet werden können.

Die Grafik über die Schwarzkehrichtmengen zeigt einerseits den Sparwillen nach der Einführung der Sackgebühr und andererseits auch den Konjunkturverlauf. Jeweils bei Einbruch der Konjunktur sinkt die Schwarzkehrichtmenge.

*Bernhard Straub, Chef Bauinspektorat  
René Karpf, Bauinspektorat*

## Polizei Stadt Solothurn

---

- 272 Allgemeines
- 272 Sicherheits- und Verkehrsabteilung
- 273 Verkehrsinstruktion (VI)
- 274 bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung)
- 274 Verkehrsunfall-Statistik
- 275 Ordnungsbussenwesen, Radar- und Rotlichtkontrollen
- 275 Aarrettungsdienst (ARD)
- 276 Bewilligungen
- 276 Taxiwesen
- 277 Fundwesen
- 277 Hundebestand/Hundesteuer
- 277 Kommission für öffentliche Sicherheit (Kös)
- 278 Marktwesen
- 278 Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

## Allgemeines

2007 haben nach 13-monatiger Ausbildungszeit zwei neue Polizisten bei uns die Arbeit aufgenommen. Beide haben die eidgenössische Berufsprüfung bei der Stadtpolizei Zürich erfolgreich bestanden.

Die Entschädigung der Sonderdienste bei der Polizei Stadt Solothurn ist überprüft worden. Bisher wurden weder die Sonntags- noch die Nachtarbeit in besonderer Weise abgegolten. Rückwirkend auf den 1. Januar 2007 ist nun ein neues Reglement eingeführt worden, das dem GAV der Kantonalen Verwaltung und damit den Entschädigungen der Kantonspolizei entspricht. Allerdings sind die beim Kanton geltenden Zeitbonifikationen bei der Stadtpolizei nicht möglich, weshalb diese in Geldzuschläge umgerechnet wurden. Nach einer Probezeit von zwei Jahren wird das System überprüft.

Die Polizei Stadt Solothurn hat im vergangenen Jahr die neue sogenannte «Mannstoppmunition» eingeführt. Die nötigen Schulungen und Vorträge bezüglich des Waffengebrauchs haben stattgefunden.

Gemeinsam hat das Korps der Polizei Stadt Solothurn ein Leitbild erarbeitet und vom Gemeinderat genehmigen lassen. Nun sind wir daran, die gesteckten Ziele umzusetzen; dazu haben wir bereits Kriterien und Indikatoren sowie Standards definiert und festgelegt. Diese werden im Jahr 2008 eingeführt. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin des Stadtpolizeikorps hat 2007 ein neues überarbeitetes Pflichtenheft erhalten.

Der Wochenmarkt wurde in der Wintersaison zusehends kleiner. In Zusammenarbeit mit der Stadtvereinigung, dem Gewerbeverein und den Marktfahrern haben wir nach einer neuen Lösung gesucht. Die Regelung, den Mittwochmarkt in der Wintersaison zu komprimieren und auf das Gebiet Gurzelngasse-Marktplatz zu beschränken, hat sich nach erster Skepsis gut eingespielt.

*Peter Fedeli  
Kommandant*

## Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Aus den Tätigkeiten der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt Solothurn wurden nachstehend aufgeführte Aufträge im Jahr 2007 (2006) erledigt, bzw. Delikte bearbeitet und Rapporte erstellt:

Berichte zuhanden internen und externen Amtsstellen wie Oberämter, Motorfahrzeugkontrollen, Einwohnerdienste, Gerichtsbehörden etc.

Aufenthaltsnachforschungen	38	(10)
Ausweisverluste	299	(304)
Übrige Berichte, Erledigungsberichte, Anfragen von anderen Amtsstellen etc.	380	(421)
Schildereinzugsaufträge	99	(94)
Technische Beanstandungen an Fahrzeugen	68	(39)
Schadenmeldungen an gemeindeeigenen Objekten (Verursacher bekannt)	22	(25)
Zustellungen im Auftrag auswärtiger Amtsstellen	20	(7)
Strafanzeigen:		
SVG	219	(188)
Missachten von richterlichen Verboten	181	(219)

StGB		
Strafbare Handlungen gegen das Vermögen		
Diebstahl	134	(213)
Diebstahl geringfügig	117	(132)
Betrug	1	(5)
Sachbeschädigung	198	(233)
Zechprellerei	8	(4)
StGB diverse Straftatbestände	45	(40)
Gesetz über das kantonale Strafrecht und die Einführung des schweizerischen Strafgesetzbuchs (EG zum StGB)	72	(60)
Gesetz über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholhaltigen Getränken	39	(49)
Umweltschutzgesetz	6	(1)
Betäubungsmittelgesetz	73	(92)
Diverse Bundes- und kantonale Gesetze	22	(32)
Fahrzeugdelikte	182	(259)
Einzug, Vermittlung und Verwertung von Zweiradfahrzeugen		
Eingezogene Zweiradfahrzeuge	131	(90)
Vermittlung an Halter oder Versicherung	9	(16)
Verwertung	122	(74)

*Walter Lüdi  
Dienstchef Sicherheit und Verkehr/Stv. des Kdt*

## **Verkehrsinstruktion (VI)**

Instruktion auf allen Stufen sämtlicher Klassen der Stadtschulen, der Rudolf-Steiner-Schule, der Heilpädagogischen Sonderschule, Tagessonderschule sowie der Tagesschule Mittelland.

Durchführen der Schüler-Radfahrerprüfung mit allen 4.-Klässlern (163 Kinder, Theorie und Praxis).

Planen und Durchführen von 3 Verkehrsnachschulungen mit 32 Kindern.

Realisierung und Betreuung des Standes am Märetfescht in Zusammenarbeit mit dem Alten Spital und dem Blauen Kreuz Solothurn. Aktion gemeinsam gegen Gewalt in Verbindung mit Alkohol.

Organisieren und Umsetzen von Alkoholtestkäufen in Zusammenarbeit mit Suchtprävention des Kantons Solothurn («Blaues Kreuz»).

Konzepterarbeitung, Organisation, Realisierung und Teilstandbetreuung anlässlich HESO zum Thema «Quartierpolizei».

Durchführung verschiedener Schulweg- und Beleuchtungskontrollen (8) sowie Veloaktionstag IG Velo.

Planung und Realisierung vom Familientag «Verkehrssicherheit» in Zusammenarbeit mit TCS, Kantonspolizei, Stadtpolizeien Olten und Grenchen, Spital AG und KED Velohelmsysteme.

Ferienpassangebot bei der Polizei Stadt Solothurn und Betreuung von Schülern anlässlich Tochter/Sohn-Tag.

*Konrad Müller  
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

## bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung)

Besuch von bfu Fortbildungskursen/Fachtagungen sowie der gesamtschweizerischen VI-Tagung in Bern.

Durchführung diverser Verkehrsaktionen (Plakate, Flyers, Infomaterial etc.):

- Velovignette
- Licht
- «Ab durch die Mitte»
- Velohelm tragen
- Sicherheitsgurten, ein Band für's Leben
- Schulbeginn
- Alkohol «1 Glas ok!»

Verschiedene Abklärungen und Besprechungen wegen Gefahrenquellen im öffentlichen und privaten Bereich als Sicherheitsdelegierter der bfu von der Stadt Solothurn.

*Konrad Müller  
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

## Verkehrsunfall-Statistik

Unfallgeschehen 2007 (2006) in der Stadt

Total VU	205	(185)
Beteiligte	489	(484)
Verletzte	128	(106)
Todesopfer	0	(0)

Unfälle mit Kindern, welche von der Verkehrsinstruktion betreut werden

Total	1	(1)
Beteiligte	2	(2)
Verletzte	1	(1)
Todesopfer	0	(0)

Geschwindigkeitskontrollen Radar

Total Kontrollen	34	(31)
Total Kontroll-Std.	58	(53)
Gemessene Fahrzeuge	21'141	(21'500)
Übertretungen	773	(701)
Total in Prozent	3.66	(3.26)

*Konrad Müller  
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

## Ordnungsbussenwesen, Radar- und Rotlichtkontrollen

Die Polizei Stadt Solothurn ist auch für Kontrollen des ruhenden sowie fahrenden Verkehrs in der Stadt zuständig. Folgende Übertretungen mussten im Jahr 2007 (2006) geahndet werden:

Ordnungsbussen	12621	(10325)
Radarübertretungen	193	(1295)
Rotlichtmissachtungen	249	(519)

*Géraldine Stoller  
Sekretariat*

## Aarerrettungsdienst (ARD)

Totalschaden ARD Boot nach Brand vom 24. Februar 2007 (Brandstiftung).

Neubeschaffung ARD Boot bei der Firma Kaasboll/D mit 1. Immatrikulation Juni 2007.

Aus- und Weiterbildung von Bootsführern, durchführen der obligatorischen Fahrtrainings.

Ausbildung inkl. Abschluss von zwei neuen Bootsführern.

Instruktion der Mannschaft bezüglich ARD Einsätze inkl. Ölsperre in Theorie und Praxis.

Umbau/Wartung Bootssteg unter neuer Rötibrücke. Pflege und Teilwartungen ARD Boot resp. Ruderboote.

Übernahme von Pikett-Einsätzen auf der Aare für die Polizei Kanton Solothurn.

Weiterbildung und Besuch eines Kurses bei der Wasserschutzpolizei Zürich.

Gegen 80 Bootsbewegungen wurden im Jahr 2007 verzeichnet (inkl. Ausbildung und Einsätze). Dies sind unter anderem:

- Suchaktionen nach vermissten Personen in Zusammenarbeit mit Kapo.
- Bergung/Sicherstellung von mehreren herrenlosen Booten.
- Diverse Bergungen toter Tiere.
- Rettung eines Hundes.
- Mithilfe und Sicherung eines havarierten Bootes bei der Wengibrücke.
- Bergung von verschiedenen Gegenständen und Zweiradfahrzeugen.
- Ölsperreineinbau und -ausbau.

*Konrad Müller  
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

## Bewilligungen

Die Polizei Stadt Solothurn stellt untenstehende Bewilligungen aus. Ebenfalls wird deren Einhaltung diverser Kontrollen unterzogen. Folgende gültige Bewilligungen wurden im Jahr 2007 (2006) ausgestellt:

### Zufahrtsbewilligungen

Innenstadt- und Vorstadtsperrn	1079	(1037)
--------------------------------	------	--------

### Anwohnerprivilegierung

Zone 1, Schänzli	162	(163)
Zone 2, Schöngrün	249	(234)
Zone 3, Schützenmatt	62	(58)
Zone 5, Loreto/Greiben/Hirschmatt	137	(138)
Zone 7, Bürenstrasse	41	(57)

Gemäss Vereinbarung zwischen der Polizei Stadt Solothurn und der Einwohnergemeinde Zuchwil wird deren Parkraumbewirtschaftung seit 01.01.2007 über unser Parkprogramm verarbeitet.

Zonen 1–4, Zuchwil	489	
--------------------	-----	--

### Ausnahmebewilligungen (rote Karte)

Zum kurzfristigen Abstellen von Fahrzeugen	3635	(3580)
--	------	--------

### Spezial-Bewilligungen

Behindertenparkkarten, Ärzte, Pflegepersonal	267	(272)
--	-----	-------

### Bewilligungen für Strassenmusikanten

Einzelpersonen und Gruppen (ab 2 Personen)	258	(313)
--	-----	-------

*Martin Nobs  
Sachbearbeiter Bewilligungen*

## Taxiwesen

Im Jahre 2007 haben sich sieben Personen um die Ortskenntnisprüfung der Stadt Solothurn bemüht und diese auch erfolgreich bestanden. Im gleichen Jahr haben keine neuen Taxi-Unternehmen Interesse an einer städtischen Konzession gezeigt. Somit bleibt es auch im Jahr 2007 bei acht konzessionierten Taxi-Unternehmen. Am 1. Juni 2007 übernahm als neuer Geschäftsführer Herr Vögeli, wohnhaft in Zuchwil, die «Aare Taxi Solothurn GmbH». Weiter wurde am 20. September 2007 das Unternehmen «Xam-Taxi, Tschaang Hilfswerk» durch Frau Waller Brigitte übernommen. Frau Waller arbeitete zuvor beim Hammer Taxi und brachte somit eine optimale Voraussetzung mit, um selbständig ein Taxi-Unternehmen führen zu können. Zeitgleich wurde auch der Firmenname in «Stadt-Taxi» geändert. Wiederum haben sich auch die Standplatzbewilligungen für die Zeit der HESO 2007 sehr bewährt. Sieben Taxi-Unternehmen hatten ein Gesuch eingereicht.

*Mathias Küng  
Sachbearbeiter Taxiwesen*



## Fundwesen

Im Städtischen Fundbüro wurden im Laufe des Jahres 322 (366) verschiedenste Fundgegenstände abgegeben. Mit 13 gegenüber 27 im Vorjahr gingen weniger Verlustmeldungen ein. Fundgelder mussten Fr. 4660.45 (Fr. 5876.70) entgegen genommen werden. Es konnten Fr. 4240.65 (Fr. 4882.65) an die Verlierer zurückerstattet werden. Für Finderlöhne wurden Fr. 2985.40 (Fr. 3015.–) hinterlegt und an die Finder ausbezahlt. Mit 13 (26) haben die abgegebenen Deliktsgegenstände (aus Diebstahl) abgenommen (Zahlen 2006).

*Heinz Fankhauser  
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*

## Hundebestand / Hundesteuer

Im letzten Jahr nahm der Hundebestand in der Stadt Solothurn minim ab. Im Jahr 2007 betrug der Bestand 514 Tiere (521). Für Hundesteuern inkl. Kontrollzeichen und Mahngebühren wurden Fr. 61'840.– (Fr. 61'880.–) am Schalter der Polizei Stadt Solothurn einkassiert und mit der Finanzverwaltung abgerechnet. Für die vom Kantonalen Amt für Landwirtschaft (Veterinärdienst) bezogenen Hundemarken, Stückpreis Fr. 20.–, wurden dieser Amtsstelle Fr. 10'280.– (Fr. 10'420.–) überwiesen.

*Fritz Jenzer  
Dienstchef Markt und innere Dienste*

## Kommission für öffentliche Sicherheit (Kös)

Die Sachgeschäfte (Zirkusbewilligungen, Beförderungen, Budget Polizei etc.) waren im Berichtsjahr 2007 für die Kommission für öffentliche Sicherheit «nebensächliche Routine». Zusätzlich hat die Kommission zuhanden der Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Gemeindeordnung ein Papier verabschiedet, in welchem die Aufhebung der Kommission als Option gegenüber erweiterten Kompetenzen als realistisch eingestuft wird. Konsequenterweise hat die Kommission denn auch beschlossen, Sitzungen nur noch in Ausnahmefällen abzuhalten und die von der Kompetenz her notwendigen Sachgeschäfte entweder auf dem Zirkulationsweg zu bewilligen oder aber für Routinegeschäfte diese Kompetenz dem Präsidenten zu übertragen. Dieses Prinzip hat sich gut bewährt, Entscheide (wie z.B. Bewilligungen) können effizient und rasch gefällt werden und die regelmässige Zusammenarbeit mit dem Kommandanten der Polizei Stadt Solothurn hat weiter stattgefunden.

*Niklaus Stuber  
Präsident Kös*

## Marktwesen

Die wöchentlichen Gemüsemärkte (Mittwoch und Samstag) konnten mehr oder weniger reibungslos durchgeführt werden. Die vor Ort eingezogenen Standgebühren betragen Fr. 30'130.– (29'634.–). Dazu zählen auch die vermieteten Standplätze Kronenplatz, Marktplatz, Gurzelngasse und Bieltor, wo sich Vereine, Institutionen, Schulklassen vorstellen können. Nicht eingerechnet sind die Mietgebühren für Marktstände, die vom Werkhof für Anlässe gemietet werden (Chausemäret, Weststadt-Chilbi etc.).

Die Monatsmärkte werden zum überwiegenden Teil durch die «festen» Marktfahrer besetzt. Je nach Witterung kann es im Januar und Februar vorkommen, dass kurzfristig freigewordene Standplätze (Absagen durch reguläre Platzinhaber wegen misslicher Wetter- resp. Strassenverhältnisse, Erkrankung, Autopannen, etc.) nicht weiter vermietet werden können. Es wurden alle 12 Warenmärkte durchgeführt (jeweils am 2. Montag im Monat). Die direkt eingezogenen Standgebühren beliefen sich auf Fr. 45'829.– (51'585.–). Pro Markt waren durchschnittlich 99 (113) Marktfahrer anwesend. Der höchste Aufmarsch wurde im März mit 130 Ständen, der niedrigste im Januar mit 54 Ständen verzeichnet (2006: September 146, Januar 75).

(Alle Zahlen im Klammern aus dem Jahr 2006)

*Fritz Jenzer  
Dienstchef Markt und innere Dienste*

## Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Die Pilzsaison 2007 war die schlechteste Saison, während der 30-jährigen Tätigkeit der Pilzkontrolleurin, Ryser Margrith. Im Vergleich zum Jahr 2006 waren es nur noch einige Kilos die zur Kontrolle gebracht wurden. Durch die Kontrollstelle an der Wallstrasse 17 in Solothurn wurden insgesamt 94 (315) Pilzkontrollen vorgenommen, wovon keine (5) eine Verkaufsbewilligung war. Von den 103,5 kg (602 kg) kontrollierten Pilzen konnten noch 98 kg (578) kg als Speisepilze deklariert werden. Die Gemeinden Feldbrunnen und Riedholz sind in diesen Zahlen inbegriffen (Zahlen 2006). Bei den Kontrollen im Jahr 2007 wurden nur wenige Giftpilze festgestellt. Bei der Nachkontrolle der Rüstabfälle konnten keine giftigen Pilze festgestellt werden.

Auffallend ist, dass immer weniger, oder gar keine Verkaufsscheine verlangt werden, weil die Kontrolle der Pilze nicht mehr obligatorisch ist.

*Heinz Fankhauser  
Dienstchef Stv. Markt und innere Dienste*